Avenarius 1. bisher unbekannte Ausg. 1565.
Auflage Breslau 1569

Christliche | Gebet/ für alle Not vnd | Stende der gantzen Christen-|heit/ außgetheilet auff alle Tag inn der | Wochen zu sprechen/ sampt gemei-|nen Dancksagungen/ auch | Morgen vnd Abend-|segen. | Gestellet vnd aus Heiliger | Göttlicher Schrifft zusamen | gelesen/ Durch | *M.* **Iohannem Haberman/ | Pfarrherrn zu Falckenaw. | Bresslaw. | M. D.** *LXIX.*

Bl. A 1v: (Holzschnitt: Segnender Gott im Himmel, darunter die Taube, darunter eine flehende Gemeinde]
Johannis xvj. Warlich, warlich ich sage euch, So jhr den Vater etwas bitten werdet inn meinem Namen, so wird ers euch geben.

Bl. A 2r: Der Wolgebornen Frawen, Frawen Anna Schlickin, Greffin, etc. Geborne Pflügin von Rabenstein, vnnd regierenden Frawen zu Falckenaw, Widwen, etc. Meiner Gnedigen Frawen.

WOlgeborne Gnedige Fraw, E. G. sind mein Gebet vnd vnterthenige Dienst jder zeit zuuor bereit. Gnedige Fraw, S. Jacobus der heilig Apostel leret vns, das wir für einander beten sollen, vnnd spricht:
Bittet für einander, das jhr gesund werdet, Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es | *Bl. A 2v*: ernstlich ist. Elias war ein Mensch, gleich wie wir, vnd er betet ein Gebet, das es nicht regnen solt, vnd es regnet nit auff Erden, drey Iahr vnnd sechs

Avenarius 2. Ausg. 1567.
Auflage Hoff 1567.

Christliche | Gebet für alle | Not vnd Stende der gantzen | Christenheit/ ausgeteilet auff alle tag | in der Wochen zu sprechen/ sampt gemei-|nen Dancksagungen/ auch Mor-|gen vnd Abend-|segen. | Gestellet vnd aus heiliger gött-|licher Schrifft zusamen gelesen/ Auch | wider von newem mit Vleis durchaus | gemehret vnd gebessert. | Durch | M. Iohannem Haberman | Egranum, Pfarrherrn zu | Falckenaw. |Gedruckt zum Hoff, durch Mat-|theum Pfeilschmidt 1567.

Bl. A 1v: IOAN. XVI. Warlich Warlich ich [sage] euch, so jr den Vater [etwas] bitten werdet in meine[m Na-]men, so wird ers euch ge[ben.] MATTH. XXVI. Wachet vnd betet, das jr nicht in anfechtung fallet. [vignet].

Bl. A 2r: Der Wolgebornen Frawen, Frawen ANNA Schlickin, Greuin zu Passaw etc. geborne Pflügin von Rabenstein, vnd regierenden Frawen zu Falckenaw, Widwen, meiner Gnedigen Frawen.
WOlgeborne Gnedige Fraw, E. G. sind mein gebet vn*d* vnterthenige dienst jder zeit zuuor bereit. Gnedige Fraw, Sanct Jacobus der heilig Apostel leret vns, das wir für einander bete*n* solle*n*, vn*d* spricht:
Bittet für einander, das jr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. Elias war ein | *Bl. A 2v*: Mensch gleich wie wir, vnd er betet ein Gebet, das es nicht regne*n* solt, vnd es regnet nicht auff Erden drey Iar vnd sechs

Monden, Vn*d* er betet abermal, vnd der Himel gab den Regen, vn*d* die Erde bracht jre frucht, etc.

Mit diesen worten wil vns der Apostel reitzen, das wir gern, offt vnd ernstlich zu Gott inn all vnser vnd anderer Leute not beten sollen, vnd nicht zweiffeln an der gnedigen erhörung.

Denn Erstlich spricht S. Jacob: Das Gebet des Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist. Als wolt er sagen, Es gehet nimmermehr on nutz ab, sondern dringet durch alle Wolcken zu Gott im Himmel, biß es erhöret wird. Allhie aber wird ein Gerechter genennet, nicht der gantz vnd gar ohn alle | *Bl. A 3r*: Sünde vnd gebrechen ist, Denn solcher ist keiner zu finden auff Erden, Wir müssen alle bekennen mit dem heiligen Dauid:Für dir ist kein lebendiger gerecht. Sondern der wird für Gott ein Gerechter geacht, der von Hertzen mit warer zuuersicht gleubet, das Christus vmb vnser Sünde willen gestorbenj, vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferweckt ist, Denn er ist des Gesetzes ende, Wer an In gleubet, der ist gerecht. Ein solcher Mensch hütet sich durch Gottes Genad für mutwilligen Sünden der vngerechtigkeit, Vnd ob er etwan von einem feil vbereilet wird, so bekeret er sich doch bald wider zu Gott durch die Buss. Denn der Gerechte kan des tages sieben mal fallen, Aber er stehet wider auff.

Zum andern erzelet der Apostel ein Exempel, damit er vns zum Gebet wil auffmuntern, Nemlich, wie Elias gebeten hat, vnd ist erhöret worden, Also | *Bl. A 3v*: sollen wir auch nicht zweiffeln, vnser Gebet sey vnnd werde gewißlich bey Gott erhöret. Da aber jemand wolt sagen, Ja Elias ist ein heiliger Mann Gottes, vnd ein grosser Prophet des HERRN gewesen, Ich aber bin noch nicht Elias, oder jm gleich. Darauff antwort S. Jacob, vnd spricht: Elias war ein Mensch, gleich wie wir. Das ist, Er war kein Engel, sondern wie ein ander Mensch in Sünden empfangen vnd geborn. Wiewol er, als ein Glaubiger vnd

Monden. Vnd er betet abermals, vnd der Himel gab den Regen, Vnd die Erde bracht jre Früchte etc.

Mit diesen worten wil vns der Apostel reitzen, das wir gern offt vnd ernstlich zu Gott in all vnser vnd anderer Leute Not beten sollen, vnd nicht zweiueln an der gnedigen Erhörung.

Dann erstlich spricht S. Jacob, Das gebet des Gerechten vermag vil, wenn es ernstlich ist, | *Bl. A 3r*: Als wolt er sagen, Es gehet nimmermehr on nutz ab, Sondern dringet durch alle Wolcken zu Gott in Himmel, bis es erhöret wird. Alhie aber wird ein Gerechter genennet, nicht der gantz vnd gar on alle Sünde vnd gebrechen ist, Dann solcher ist keiner zu finden auff Erden, Wir müssen alle bekennen mit dem heiligen Dauid, Für dir ist kein Lebendiger gerecht, Sondern der wird für Gott ein Gerechter geacht, der von Hertzen mit warer zuuersicht gleubet, das Christus vmb vnser Sünde willen gestorben, vnnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferwecket ist, Dann er ist des Gesetzes Ende, Wer an jn gleubt, der ist gerecht, Ein solcher Mensch hütet sich durch Gottes genad für mutwilligen Sünden der Vngerechtigkeit. Vnnd ob er etwan von einem feil vbereilet wird, So bekeret er sich doch bald wider zu Gott, durch die Bus. Dann der Gerechte kan des tages siben mal fallen, Aber er stehet wider auff. | *Bl. A 3r*:

Zum andern, erzelet der Apostel ein Exempel, damit er vns zum Gebet wil auffmuntern, Nemlich wie Elias gebeten hat, vnnd ist erhöret worden, Also sollen wir auch nicht zweiueln, vnser Gebet sey vnd werde gewislich bey Gott erhöret. Da aber jemand wolt sagen, Ja Elias ist ein heiliger Mann Gottes, vnd ein grosser Prophet des Herrn gewesen, Ich aber bin noch nicht Elias, oder jm gleich. Darauff antwort S. Jacob, vnnd spricht, Elias war ein Mensch, gleich wie wir. Das ist, Er war kein Engel, sondern wie ein ander Mensch in Sünden empfangen vnnd geborn. Wiewol er, als ein gleubiger vnd gerechter Mensch, sich

gerechter Mensch, sich für grobe fürsetzliche laster gehütet, So ist er doch nicht ohne Menschliche schwacheit vnd gebrechen gewesen, Er hat vnterweilen auch gefület blödigkeit des hertzen, furcht, zagung, vngedult, Ist auch zu zeiten mit einem zorn vnd vnwillen vbereilet worden, etc. Wie sich solches leichtlich vnter vns Menschen kan zutragen. Darumb können wir eben so wol, mit Gottes Hülff, ein krefftiges vnd angenemes | *Bl. A 4r*: Gebet thun, das im Himmel erhöret wird, als Elias gethan hat.

Zum dritten zeiget der Apostel an, was doch Elias gebeten, vnd erlanget hat, Nemlich, das es nicht solte regnen vierdhalb Jar lang, vnd außgang solcher zeit, hat widerumb gebeten, das es regnen solt, vnd Gott erhöret jn zu beiden malen. Das aber Elias gebeten hat vmb verhaltung des Regens, hat diese vrsach. Er sahe, das der Gottlose König Ahab thet, das dem HERrn vbel gefiel, Er diente dem Baal, vnd betet jn an, Er richtet jhm ein Altar auff, vnd thet mehr den HERRN zu erzürnen, denn alle Könige Israel die vor jhm gewesen waren, etc. Solches verdros den Propheten vber die masse, das der König sampt den Vnterthanen, von der reinen Lere vnd rechten Gottesdienst abgewichen, zu allen Sünden vnd Lastern sich gewendet hatten, Darumb so bat er, das Gott keinen tropffen Wassers, vom | *Bl. A 4v*: Himel auff die Erden, in vierdhalben Jaren wolt fallen lassen, Auff das ein grosse Dürr vnd Thewrung im Lande erfolget, zur straffe vber das Gottlose wesen, damit sich Gott rechnete an den abtrünnigen. Inn solcher Bitt hat GOTT den Propheten erhöret, Viel mehr wird er vns erhören, so wir nach seinem willen für einander bitten zum Leben. Dis Exempel solte vns billich zum Gebet emsig machen, das wir getrost mit woluertrawendem Hertzen, für vnsere vnd anderer Leute Not, ernstlich beten sollen.

für grobe vorsetzliche laster gehütet, So ist er doch nicht ohne menschliche schwacheit vnnd gebrechen gewesen, Er hat vnterweilen auch gefület blödigkeit des hertzen, furcht, zagung, vngedult, ist auch zu zeiten mit einem zorn vnd vnwillen vbereilet worden etc. wie sich | *Bl. A 4r*: solches leichtlich vnter vns Mensche*n* kan zu tragen. Darumb können wir eben so wol, mit Gottes hülff, ein krefftigs vn*d* angenemes Gebet thun, das im Himel erhört wirt, als Elias gethan hat.

Zum dritten zeigt der Apostel an, was doch Elias gebeten, vnd erlangt hat, Nemlich, das es nicht solte regnen vierdhalb Jar lang, vnnd ausgang solcher zeit, hat er widerumb gebeten, das es regnen solt, vnd Gott erhöret jn zu beiden malen. Das aber Elias gebeten hat vmb verhaltung des Regens, hat die vrsach. Er sahe das der Gottlose König Ahab thet, das dem HErrn vbel gefiel, Er dienete dem Baal, vnnd betet jn an, Er richtet jm einen Altar auff, vnnd thet mehr den HErrn zu erzürnen, dann alle Könige Israel, die vor jm gewesen waren etc. Solches verdrosse den Propheten vber die masse, das er König, sampt den Vnterthanen, von der | *Bl. A 4v*: reinen Lere vnd rechten Gottesdienst abgewichen, zu allen Sünden vnd lastern sich gewendet hatte, Darumb so bat er, das Gott keinen tropffen wassers, vom Himel auff die Erden, in vierdhalben Jaren wolt fallen lassen, Auff das eine grosse Dürr vnd Thewrung im Lande erfolget, zur straff vber das gottlose wesen, damit sich Gott rechnete an den abtrünnigen. In solcher Bitt hat Gott den Propheten erhöret, Vil mehr wird er vns erhören, so wir nach seinem willen für einander bitten zum leben. Dis Exempel solte vns billich zum Gebet embsig machen, das wir getrost mit woluertrawendem Hertzen, für vnsere vnd anderer Leut Not, ernstlich beten sollen.

Darumb hab ich in diesen letzten gefehrlichen zeiten, da Beten so hoch von nöten ist, als je gewesen, dis kleine Betbüchlein für alle noth der gantzen Christenheit, den einfeltigen zu gut gestellet, darinnen auff alle tag der Wochen, etliche gewisse Gebet verordnet vnnd außgeteilet sein, wie ein jeder Christ, durch die gantze Wochen, alle | *Bl. A 5r*: seine, vnd des Nechsten anligen, Gott dem Allmechtigen könnte Gebetsweiß fürtragen, neben Christlicher Dancksagung, Morgen vnd Abendsegen.

Ich habe mich aber sonderlich befliessen, so viel möglich gewesen, das ich die wort aus der Heiligen Schrifft gezogen, damit wir derselbigen gewoneten, vnd sie vns gemein machten. So werden wir auch bessere vnd krefftigere wort, Form oder weiß zu beten, von vns selber nicht finden, noch erdencken können, denn sie die heilige Propheten, Apostel vnd Menner Gottes aus eingebung des heiligen Geistes, gebraucht haben. Gott gebe, das wir sie auch mit gleichen Hertzen, seufftzen vnnd ernst sprechen.

Gelanget derwegen an E. G. mein vnterthenige Bitt, Ihr wollet solche meine Arbeit, als ich hoffe der Kirchen nicht vndienstlich, zu gnedi-| *Bl. A 5v*: gem gefallen annemen, daran ich auch keinen zweiffel trage, Sintemal E. G. Gottes wort, die reine Lehre lieb haben, dem Gebet fleissig anhangen, nach art der heiligen Widfrawen, vnd nach dem Chrislichen Exempeldes Wolgebornen Herrn, Herrn Wolffen Schlicken, Graffen zu Passaw, Herrn zur Weissenkirchen, Elnbogen, vnd auff Falckenaw, etc. E. G. geliebten Ehegemahels, vnd meines Gnedigen Herrens löblicher vnd seliger Gedechtnis, welcher das heilige Euangelion rein vnd lauter allhei zu predigen

Darumb hab ich inn diesen letzten gefehrlichen zeiten, da beten so hoch von nöten ist, als je gewesen, dis kleine Betbüchlein für alle Not der gantzen Christenheit, den einfeltigen zu | *Bl. A 5r*: gut, vermittelst göttlicher hülffe, gestellet, darinnen auff alle tag der Wochen, etliche gewisse Gebet verordnet vnnd ausgeteilet sein, Wie ein jeder Christ durch die gantze Wochen alle seine vnd des Nehisten anligen, Gott dem Allmechtigen könne gebetweis fürtragen, neben Christlicher Dancksagung, Morgen vnd Abendsegen.

Ich hab mich aber sonderlich beflissen, so viel müglich gewesen, das ich die wort aus der heiligen schrifft gezogen, damit wir derselbigen gewoneten, vnd sie vns gemein machten. So werden wir auch bessere vn*d* krefftigere wort, form oder weis zu beten, von vns selber nicht finden noch erdencken können, dann sie die heilige Propheten, Apostel vn*d* Menner Gottes, aus eingebung des heiligen Geistes, gebraucht haben. Gott geb, das wir sie auch mit gleichen Hertzen, seufftzen vnd ernst sprechen.

Derwegen Wolgeborne gnedige Fraw, gelanget an E. G. mein vnterthenige bitt, jr wöllet solche meine Arbeit, als ich hoffe der Kirchen nicht vndienstlich, zu gnedigem gefallen annemen, daran ich auch keinen zweifel trage, Sintemal E. G. Gottes Wort, die reine Lere lieb haben, dem Gebet vleissig anhangen, nach art der heilichen Witfrawen, vn*d* nach dem Christlichen Exempel des Wolgebornen Herrn, Herrn Wolffen Schlicken, Grauen zu Passaw, Herrn zur Weissen Kirchen, Elnbogen, vnd auff Falckenaw etc. E. G. geliebten Ehegemahels, vnnd meines Gnedigen Herrns löblicher vnd seliger Gedechtnis, welcher das heilige Euangelion rein vnnd lauter alhie zu predigen

anfenglich befördert, vnd in derselbigen Bekendtnis sein leben mit einem seligen Ende in ernstlicher anruffung Gottes standhafftig beschlossen hat. Hiermit E. G. in den schutz vnd schirm des allerhöchsten thue ich mit demütigem Gebet befehlen, Der wölle E. G. in erkandter Euangelischer Warheit jeder zeit erhalten, mit langwiriger Gesundheit vnnd Gott-| *Bl. A 6r*: seligem Regiment, dazu mit aller wolfart an Leib vnd Seele gesegnen, Amen. Geben Falckenaw den 23. Februarij, Anno Christi 1565.

E. G. vntertheniger Diener in Gottes Wort.

M. Johan. Haberman Egranus, Pfarherr zu Falckenaw. | *Bl. A 6v*:

Verzeichnus der
Gebet auff alle Tag in der
Wochen, Welcher etliche vor,
etliche nach Mittag, vnd auff alle
Morgen vnnd Abendsegen das Vater
vnser, der Glaube, vnd die Ze-
hen Gebot, mögen ge-
sprochen wer-
den.

Sontag.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für die Schöpffung
3. Gebet vmb vergebung der sünden.
4. Vmb erhaltung der Christ. Kirche*n*.
5. Für die Prediger Göttlichs worts.
6. Für die zuhörer Göttlichs Worts.
7. Wider falsche Lehre vnd Secten.

anfenglich befördert, vnd in derselbigen Bekentnis sein leben mit einem seligen Ende inn enstlicher Anruffung Gottes standhafftig beschlossen hat. Hiermit E. G. inn den Schutz vnd Schirm des Allerhöch- |*Bl. A6r*: sten thue ich mit demütigem Gebet befelhen, Der wölle E. G. in erkanter Euangelischer Warheit jeder zeit erhalten, mit langwiriger Gesundheit vnd gottseligem Regiment, dazu mit aller Wolfart an Leib vnnd Seele gesegenen, Amen. Geben Falckenaw den 17. Aprilis, Anno Christi 1567.

E. G. Vntertheniger Diener in Gottes Wort.

M. Johan Haberman Egranus, Pfarherr zu Falckenaw. | *Bl. A 6v*:

Bl. M 1r:

Verzeichnus der Gebet auff al-
le Tag in der Wochen, Welcher etliche
vor, etliche nach Mittag, vnd auff alle Morgen vnd
Abendsegen, das Vater vnser, der Glaube,
vnd die Zehen Gebot, mögen ge-
sprochen werden.

Sontag.

Morgensegen.
Dancksagung für die Schöpffung.
Gebet vmb vergebung der Sünden.
Vmb erhaltung der Christlichen Kirchen.
Für die Prediger göttlichs Worts.
Für die Zuhörer göttlichs Worts.
Wider falsche Lere vnd Secten.

8. Abendsegen.

Montag.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für die Erlösung. |*Bl. A 7r*:
3. Vmb rechten Glauben vnd erkentnis.
4. Vmb das Reich Gottes.
5. Für Weltliche Oberkeit.
6. Für die Vnterthanen.
7. Wider den Türcken.
8. Abendsegen.

Dinstag.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für die Heiligung.
3. Gebet vmb bestendige Hoffnung.
4. Vmb Christliche Demut.
5. Für die Christliche Eheleut.
6. Für die Christliche Jugend.
7. Wider die Feind des Euangelions
8. Abendsegen.

Mitwoch.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für die Erkendtnis Christi.
3. Gebet vmb rechtschaffene Liebe.
4. Vmb Früchte des Lands. |*Bl. A 7v*:
5. Für die Todsünder vnd Sünderin.
6. Für die Krancken.
7. Wider des Teuffels anfechtung.
8. Abendsegen.

Abendsegen.

Montag.

Morgensegen.
Dancksagung für die Erlösung.
Gebet vmb rechten Glauben.
Vmb das Reich Gottes.
Für Weltliche Oberkeit.
Für die Vnterthane.
Wider die Feind der Christenheit.
Abendsegen. |*Bl. M 1v:*

Dienstag.

Morgensegen.
Dancksagung für die Heiligung.
Gebet vmb bestendige Hoffnung.
Vmb Christliche Demut.
Für die Christliche Eheleut.
Für die Christliche Jugend.
Wider des Satans Reich.
Abendsegen.

Mittwoch.

Morgensegen.
Dancksagung für die Erkentnis Christi.
Gebet vmb rechtschaffene Liebe.
Vmb Früchte des Lands.
Für die Sünder vnd Sünderin.
Für die Krancken.
Wider des Teufels anfechtung.
Abendsegen. |*Bl. M 2r:*

Donnerstag.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für Leibes enthaltung.
3. Gebet vmb einigkeit des Glaubens.
4. Vmb zeitlichen Fried.
5. Für die Vnglaubige vnd verfürte.
6. Für die Woltheter.
7. Wider der Welt anfechtung.
8. Abendsegen.

Freitag.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für das Leyden CHristi.
3. Gebet vmb rechtschaffene Buss.
4. Vmb gedult in Leidens zeit. |*Bl. A 8r*:
5. Für die Schwangern.
6. Für die Gefangnen.
7. Wider des Fleisches anfechtung.
8. Abendsegen.

Sonnabendt.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für die Barmhertzigkeit Gottes.
3. Gebet vmb ein seliges Ende.
4. Vmb das tegliche Brodt.
5. Für die bekümmerten angefochtnen Menschen.
6. Für Widwen vnd Waisen.
7. Wider die Verzweifflung vnd Hellen angst.
8. Abendsegen. |*Bl. A 8v*:

[Holzschnitt mit dem kniehenden König David]

Donnerstag.

Morgensegen.
Dancksagung für Leibes enthaltung.
Gebet vmb Einigkeit des Glaubens.
Vmb zeitlichen Fried.
Für die Vngleubige vnd Verfürte.
Für die Woltheter.
Wider der Welt anfechtung.
Abendsegen.

Freitag.

Morgensegen.
Dancksagung für das Leiden Christi.
Gebet vmb rechtschaffene Bus.
Vmb gedult in Leidens zeit.
Für die Schwangeren.
Für die Gefangenen.
Wider des Fleisches anfechtung.
Abendsegen. |*Bl. M 2v:*

Sonnabendt.

Morgensegen.
Dancksagung für Gottes Barmhertzigkeit.
Gebet vmb ein seliges Ende.
Vmb das tegliche Brot.
Für die bekümmerten Menschen.
Für Witwen vnd Waisen.
Wider die Verzweiflung.
Abendsegen.

Bl. B 1r:

Wenn du zur
Kirchen wilt gehen,
So sprich:

ALlmechtiger Gott, Himlischer Vater, auff deine grosse güte wil ich in dein Hauß gehen, vnd anbeten gegen deinem heiligen Tempel inn deiner Furcht. HErr leite mich in deiner Gerechtigkeit, Richte deinen weg für mir her. Füre mich auff den steig deiner Geboten, Denn du bist mein GOtt, vnd HERR meines Heils, Lust habe ich zu deiner | *Bl. B 1v*: Wonung, vnnd bin gern inn der Gemeine der Heiligen, die dich Loben vnd bekennen. Kompt last vns anbeten vnd knien, vnd niderfallen für den HERrn der vns gemacht hat, Denn er ist vnser Gott, vnnd wir das Volck seiner Weide, vnd Schafe seiner Herde. Erhebet den HErrn vnsern GOtt, betet an zu seinen Fußschemel, Denn Er ist heilig. Ich bete zu dir zur angenemen zeit, Gott durch deine grosse Güte erhöre mich, mit deiner trewen hülffe, AMEN. | *B 2r*:

Eine anruffung zu Gott,
vmb Geist vnnd Gnad
recht zu beten.

O Ewiger Barmhertziger Gott, weil wir nicht wissen, noch begreiffen können, Was vnd wie wir beten sollen, Du aber vberschwencklich thun kanst, vber alles das wir verstehen vnd bitten mögen. Geuß vber vns aus, nach deiner verheissung, den Geist der Gnad vnd des Gebets, der vns bey dir vertrete mit vnaussprechlichen seufftzen, Auff das wir dich mit Munde vnd hertzen andechtig in rech-|*Bl. B 2v*: tem ernst anruffen, vnd das angeneme Lobopffer bringen. HErr thu meine lippen auff, das

Bl. A 6v:

Wenn du zu Kirchen wilt
gehen, so sprich.

ALlmechtiger Gott Himlischer Vater, Auff deine grosse Güte wil ich in dein Haus gehen, vn*d* anbeten gegen deinen heiligen Tempel in deiner Furcht. HErr leite mich in deiner Gerechtigkeit, Richte deinen Weg für mir her. Füre mich auff den Steig deiner Geboten, Denn du bist mein Gott, vnd Herr meines Heils. Lust habe ich zu deiner Wonung, vnd bin gern in der gemeine der Heiligen, die dich loben vnd bekennen. Kompt last vns anbeten vn*d* knien, vnd niderfallen für den HERRN, der vns gemacht hat, Denn er ist vnser Gott, vnd wir das Volck seiner Weide, vnd Schafe seiner Herde. Erhebet den HErrn vnsern Gott, betet an zu seinen Fusschemel, Denn er ist Heilig. Ich bete zu dir zur angenemen zeit, Gott durch deine grosse Güte erhöre mich mit deiner trewe*n* Hülffe. Amen. | *A 7r*:

Eine Anruffung zu Gott,
vmb Geist vnd gnad
recht zu beten.

O Ewiger Barmhertziger Gott, Weil wir nicht wissen noch begreiffen können, Was vn*d* Wie wir beten sollen Du aber vberschwencklich thun kanst, vber alles das wir verstehen vnnd bitten mögen. So schreie ich zu dir, geusse vber vns aus nach deiner Verheissung, den Geist der Genad vnd des Gebets, der vns bey dir vertrete mit vnaussprechlichen seufftzen, Auff das wir dich mit Munde vnd Hertzen, andechtig inn rechtem ernst anruffen, vnd das angeneme Lobopffer bringen. HERR

mein Mund deine*n* Rhum verkündige. Las mein Gebet nicht ein faul vnnützes Geschwetze sein, Auff das ich nit mit meinem Mund zu dir nahe, vnd dich allein mit den Lippen ehre, aber das Hertz ferne von dir sey, denn solch Gebet müsse zur Sünden werden, Sondern verleihe Gnad, das ich Dich, als die recht-schaffene Anbeter, im Geist vnd in der Warheit anruffe.

Auch alles was ich von dir bitte, mit starcken Glau-|*Bl. B3r*: ben vnd gewisser zuuersicht, von deiner milden güte zu erlangen, vngezweiffelt hoffe.

Gib vns gnad, das wir nicht für dir ligen,
mit vnserm Gebet, auff vnsere gerechtigkeit, Sondern auff deine grosse Barmhertzigkeit, vnd in dem Namen deines lieben Sons Jhesu Christi.

Stercke vns, das wir vom Beten nicht abgeschreckt noch abgehalten werden, vmb vnser vnwirdigkeit willen. So hilff nu, das wir an allen orten auffheben heilige Hende, ohne zorn vnd zweiffel, vnd emsiglich anhalten mit Beten, da-
|*Bl. B3v*: mit wir vmb deiner gnedigen
zusagung willen, empfahen allerley zeitliche vnd Himlische Gaben, Amen.

1. Am Sontag
Morgensegen.

thue meine Lippen auff, das mein Mund deinen Rhum verkündige, Erwecke meine Seele vnd gemüt, das ich nicht mit meinem Munde zu dir nahe, vnd dich allein mit den Lippen |*Bl. A7v*: ehre, aber das Hertz fern von dir sey,

Sondern verleihe gnad, das ich dich als die recht-schaffene Anbeter, im Geist vnd inn der Warheit anruffe, mit hertzlicher aufmerckung meines Gemüts, one heucheley vnd Ehrgeitzigkeit. Vnd das ich nichts von dir begere, dann allein was dein göttlicher Wille, dein Lob vnd Ehre, dazu meiner Seelen seligkeit ist. Verleihe auch, das alles was ich von dir bitte, mit starckem Glauben vnnd gewisser Zuuersicht, von deiner milden Güte zu erlange*n*, vngezweifelt hoffe, Auch dir hierinnen nicht zeit, zil oder mas der erhörung vnd hülffe setze, Sondern mich deinem gnedigen Willen, der allweg der beste ist, in allen dingen mit starcker Hoffnung vnnd geduld gentzlich in Demut meines Hertzen vnterwerffe. Dazu gib gnad, das wir nicht für dir ligen mit vnsern Gebet auff vnsere Gerechtigkeit, Sondern auff deine grosse Barmhertzigkeit, vnd inn Namen deines lieben Sons |*Bl. A8r*: Jhesu Christi, inn welchem wir freidigkeit haben für deinen Gnadenstul zu treten, vnd dich mit kindlicher Zuuersicht vnsern liebe*n* Vater zu nennen. Stercke vns das wir vom beten nicht abgeschreckt_werden vmb vnser Vnwirdigkeit willen. So hilff nu gütiger Gott, das wir an allen orten auffheben heilige Hende, one zorn vnnd zweifel, vnd embsiglich anhalten mit flehen, damit wir vmb deiner gnedigen Zusagung willen empfahen allerley zeitliche vnd himlische Gaben, Amen.

[Vignette]

| *Bl. A 8v*:

1. Morgensegen. Am Sontag.

HErr Himlischer Vater, ewiger Gott, Gebenedeyet sey deine Göttliche Krafft vnd Allmechtigkeit, Gelobet sey deine grundlose Güte vnd Barmhertzigkeit, Gepreiset sey deine ewige Weißheit vnd Warheit, das du mich in die-|*Bl. B4r*: ser gefehrlichen Nacht mit deiner Hand bedeckt, vnd vnter den schatten deiner Flügel hast sicher ruhen vnnd schlaffen lassen, auch für den bösen Feind vnd allen seiner heimlichen lüsten vnd tücken bewaret, vnd gantz Väterlich beschirmet. Darumb lob ich Dich vmb deine Güte, vnd vmb deine Wunder, die Du an den Menschen Kindern thust, vnd wil dich bey der Gemeine preisen, Dein Lob sol allwege inn meinem Munde sein, meine Seele sol allezeit dich meinen HErrn rhümen, |*Bl. B4v*: vnd was inn mir ist, deinen heiligen Namen preisen, Vnd wil nimmermehr vergessen, alles was du mir guts gethan hast. So laß nu dir gefallen das Lobopffer aus meinem Munde, welches ich dir des Morgens frühe inn einfeltigkeit meines Hertzens bringe. Ich ruffe zu dir von gantzem Gemüt, Du wöllest mich heut diesen tag auch behüten, für aller gefahr, Leibs vnd der Seelen, vnd deinen lieben Engeln vber mir befehl thun, das sie mich behüten auff alle meine Wege. |*Bl. B5r*: Wehre dem bösen Feind, vnd allen ergernissen dieser welt, darzu stewre meinem Fleisch vnd Blut, das ich nicht von jnen vberweltigt, etwan gröblich wider dich handele, vnd dich mit meinen Sünden erzürne. Regiere du mich mit deinem heiligen Geist, das ich nichts fürneme, thue, rede oder gedencke, denn das allein, was dir gefellig, vnd zu Ehren deiner Göttlichen Mayestat gereichet.

HErr früe woltestu meine stimme hören, frühe wil ich mich zu dir schicken, vnd drauff mercken, |*Bl. B5v*: Frühe wil ich dich

HErr Himelischer Vater, Ewiger Gott, gebenedeiet sey deine göttliche Krafft vn*d* Allmechtigkeit, Gelobet sey deine grundtlose Güte vnnd Barmhertzigkeit, Gepreiset sey dein ewige Weisheit vnnd Warheit, das du mich inn dieser gefehrlichen Nacht mit deiner Hand bedeckt, vnd vnter den schatten deiner Flügel hast sicher ruhen vnd schlaffen lassen, auch für den bösen Feind, vnd allen seinen heimlichen listen vnd tücken bewaret, vnd gantz Veterlich beschirmet. Darumb lob ich dich vmb deine Güte, vnd vmb deine Wunder, die du an den Menschen kindern thust, Vnd wil dich bey der Gemeine preisen, Dein Lob sol allwege inn meinem Munde sein, Meine Seele sol allezeit dich meinen HERRN rhümen, vnnd was inn mir ist, deinen heiligen Namen preisen, Vnd wil nimmermehr vergessen alles was du mir gutes gethan hast. So las | *Bl. B1r*: nun dir gefallen das Lobopffer aus meinem Munde, welches ich dir des morgens frü inn einfeltigkeit meines hertzen bringe. Ich ruffe zu dir von gantzem Gemüt, du wöllest mich
heut disen tag auch behüten, für aller gefahr Leibs vnd der Seelen, vnd deinen lieben Engeln vber mir befelch thun, das sie mich behüten auff alle meine Wege. Wehre dem bösen Feind vnd allen Ergernüssen dieser Welt, dazu stewre meinem Fleisch vnd blut, das ich nicht von jnen vberweltigt, etwan gröblich wider dich handele, vn*d* dich mit meinen Sünden erzürne. Regiere du mich mit deinem heyligen Geyst, das ich nichts fürneme, thue, rede oder gedencke, dann das allein, was dir gefellig, vnd zu Ehren deiner göttlichen Maiestet gereychet. Sihe mein Gott, ich vbergebe vnd auffopffere dir mich heut gantz vnd gar eygen, inn deinen willen mit Leib vnd Seele, mit allen vermügen vnnd krefften, jnnerlich vnd eusserlich, Las mich dein Eygenthumb sein, das ich nichts denn dich wisse vnnd verstehe. HERR frü wöllestu meine Stimme hören, Frü wil ich mich zu dir schicken, vnd drauff mercken, Frü wil ich

loben, vnd des Abends nicht auffhören, Durch JHEsum CHRistum vnsern HErrn, Amen.

Hierauff sprich das Vater vnser,
den Glauben, vnd die Ze-
hen Gebot.

2. Am Sontag,
Dancksagung für die
Schöpffung.

ICh preise dich Allmechtiger Gott, Himelischer Vater, durch Jhesum Christum deinen lieben Son,

das Du Himel vnd Erde, Sonn vnd Mond, vnd alle Creatu-|*Bl. B6r*: ren, dazu alles was da lebet vnd ist, durch deine Göttliche gewalt geschaffen hast, durch |*Bl. B6v*: deine Weißβheit regierest vnd erheltest. Auch dancke ich dir das Du den gantzen Erdboden, sampt allen erschaffnen Creaturen, durch deine Güte vnd Barmhertzigkeit, dem Menschlichen Geschlechte dienstbar vntergeben, vnd zu gut außgeteilet hast. In sonderheit aber lobe ich dich meinen Schöpffer vnd HERrn, das Du mich auch deine Creatur, zu einem vernünfftigen Menschen nach deinem Bildnus, formieret vnd gemacht hast, mir Leib vnd Seele, alle Glieder, vernunfft, verstand |*Bl. B7r*: vnd alle Sinne gegeben hast vnd noch bewarest. Groß vnd wunderbar ist deine Güte an mir, der du mich, als ich noch inn Mutter Leib verschlossen war, erhalten vnd ernehret hast, Auch von dannen herauß gezogen, mich nit blind, taub, oder stumb, lahm, oder gebrechlich hast lassen geborn werden.
Wer kan die

dich loben, vnd des Abends nicht auffhören. Durch Jhesum Christum vnsern HERRN, Amen. | *Bl. B 1v*:

2. Dancksagung für die Schöpffung. Am Sontag.

ALlmechtiger Gott, Himlischer Vater, der du nicht geschaffen, nicht geborn, sondern vor allen anfang in Ewigkeit bist, Ich anbete dich, ich ehre lobe preise dich, vnd dancksage dir von grundt meines hertzen für alle deine wolthaten, vnd sonderlich, das du Himel vn*d* Erde, Son*n* vn*d* Mond, vnd alle Creaturen, dazu alles was da lebet vnd ist, durch deine Allmacht vnd göttliches Wort geschaffen hast, durch deine Weisheit regierest vnnd erheltest. Auch dancke ich dir, das du den gantzen Erdbode*n*, sampt allen erschaffenen Creaturen, durch deine Güte vnd barmhertzigkeit, de*n* Menschlichen geschlecht dienstbar vntergeben, vnd zu gut ausgeteilet hast. In sonderheit aber lobe ich dich meinen Schöpffer vn*d* Herrn, das du mich auch deine Creatur, zu einen vernünfftigen Menschen, nach deinem bildnus formieret vnd gemacht hast, mir leib vnd Seele, vnd alle glieder, vernunfft, verstand, vnd alle sinne gegeben hast, vnd noch bewarest. Gros vnd wunderbar ist deine Güte an mir, der du mich, als ich noch in Mutter leib verschlossen war, erhalten vn*d* erneeret hast, Auch von dannen heraus gezogen, mich nicht blind, taub, oder stum*m*, lahm oder gebrechlich hast lassen geboren werden. | *Bl. B2r*: Vil vnd manchfeltig ist deine Barmhertzigkeit an mir, das du mich nicht zu einen Viehe, welchs one verstand vnd Seele ist, gemacht hast. Wer kan die

grossen Thaten des HErrn außreden, vnd alle seine löbliche Wercke preisen? Wer kan all sein Lob erzelen? Niemand ist der alle seine Wolthaten außsprechen mag. Vnd ob ich ar-| *Bl. B7v*: mer Sünder dich nicht loben kan, so viel vnd hoch, als Du wirdig, vnd ich schüldig bin, So wil ich darumb nicht schweigen, Sondern deinen Namen on vnterlaß rhümen so viel ich kan, vnd mir müglich ist, dazu so viel Du gnad geben wirst. Ich wil deine Gerechtigkeit, Gnad vnnd grosse Barmhertzigkeit rhümen vnd preisen, so lang ich lebe, vnd weil ein lebendiger Odem in mir ist, wilpreisen, so lang ich lebe, vnd weil ein lebendiger Odem in mir ist, wil ich nicht vergessen, was Du guts an mir gethan hast. Ich danck dem HERRN inn
seinem | *Bl. B8r*: Heiligthumb, Ich lobe Ihn in der feste seiner Macht, Ich preise Ihn in seinen Thaten, Ich rhüme Ihn inn seiner grossen Herrligkeit. Alles was Odem hat, dancke dem HERRN, Haleluia.

3. Am Sontag.
Gebet vmb Vergebung
der Sünden.

O Gütiger, Barmhertziger GOtt, Groβ sind meine Sünde, viel vnd manchfeltig ist meine Missethat, meine vbertrettung sind vnzelig, So viel des Sands am |*Bl. B8v*: Meer ist, so viel ist auch meiner Sünden. Ach HErr, wer kan mercken, wie offt er
feilet? Sihe, Ich erkenne meine Missethat, vnd meine Sünde ist jmmer für mir, An dir allein hab ich gesündiget, vnd vbel für dir gethan, auff das Du recht behaltest in deinen Worten, vnd rein bleibest, wenn Du richtest. Ich bitte aber deine vnaussprechliche mildigkeit, Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, Denn für dir ist kein Lebendiger gerecht. Wenn Du HERR wilt Sünde zurech- |*Bl. C1r*: nen, HERR, wer wird

grossen Thaten des HErrn ausreden, vnd alle seine löbliche Wercke preisen? Wer kan all sein Lob erzelen? Niemand ist, der alle seine Wolthaten aussprechen mag. Vnd ob ich armer Sünder dich nicht loben kan, so vil vnnd hoch, als du wirdig, vnd ich schuldig bin, So wil ich darumb nit schweigen, Sondern deinen Namen on vnterlas rhümen, so vil ich kan, vnd mir müglich ist, dazu so vil du Gnad geben wirst. Ich wil deine Gerechtigkeit, Gnad, vnd grosse barmhertzigkeit rhümen vnd preisen, so lange ich lebe, Vnd weil ein lebendiger Odem inn mir ist, wil ich nicht vergessen, was du gutes an mir erzeiget hast. Meine zunge, die du mir erschaffen hast, sol deiner Ehren voll werden, vnd jm*m*er sagen: Ich dancke dem HErrn in seinem Heiligthumb, ich lobe jn in der Feste seiner Macht, Ich preise jn in seinen Thaten, Ich rhüme jn in seiner grossen Herrligkeit. Alles was Odem hat, dancke dem HERRN, Haleluia. | *Bl. B 2v*:

3. Gebet vmb Vergebung der Sünden, Am Sontag.

BArmhertziger Gott, Ewiger Vater, gros sind meine Sünde, viel vnd mechtig ist meine Missethat, meine vbertrettunge sind vnzelig, Den*n* all mein tichten vn*d* trachten von jugend auff, ist nur zum bösen geneigt. Ah HErr, wer kan mercken, wie offt er feilet? Sihe, ich erkenne meine missethat, vnd meine Sünde ist jm*m*er für mir. An dir allein hab ich gesündigt, vnd vbel für dir gethan, auf das du recht behaltest in deine*n* worten, vnd rein bleibest, wenn du richtest. Ich bitte aber deine vnaussprechliche Mildigkeit, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte, Denn für dir ist kein lebendiger gerecht. Wenn du Herr wilt Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn sihe, auff tausend

bestehen?

So erbarme dich nun mein, nach deiner Güte, vnd tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit, Wasche mich wol von meiner Missethat, vnd reinige mich vonn aller meiner Sünde, vmb deines Namens willen.
Gedencke HERR an
deine Barmhertzigkeit, vnd deine Güte, die von der Welt her gewesen ist, gedencke nit der Sünde meiner Iugend, vnd meiner vbertrettung, Gedencke aber mein nach deiner grossen barmhertzigkeit, vmb |*Bl. C1v*: deiner Güte willen, Vnd sihe an das heilige vnschüldige Blut Ihesu Christi des vnbefleckten Lemleins, das für vns vergossen ist, zur Vergebung der Sünden, Vnd lass ab von deinem Zorn vnnd Grim*m* vber vns. Gedenck auch das wir fleisch sind, ein Wind der dahin fehret, vnd nicht wider kompt. So

wollest Du nu die Vbertrettung deinem Volcke aus gnaden vergeben, die Sünde bedecken, vnsere Missethat vns nicht zurechnen, Verzeihe mir auch die verborgene feile, Auff das | *Bl. C2r*: meine betrübte Seele, vnd die Gebeine, welche sehr erschrocken sind, widerumb erfrewet vnd getröstet werden, Denn dein ist die Barmhertzigkeit vnd Vergebung, Bey Dir ist die Gnade, vnd viel Erlösung. O HERR erhöre die stimme meines flehens, Neige deine Ohren zu meinem Gebet, vnd verachte nicht das heulen meines Hertzen, vmb Iesu Christi willen, Amen. | *Bl. C 2v*:

4. Am Sontag,

kan der Mensch dir nicht eins antworten, sintemal alle vnsere Gerechtigkeit für dir ist wie ein beflecktes tuch. Derhalben erbarme dich mein nach deiner Güte, vn*d* tilge meine sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit, Wasche mich wol von meiner Missethat, vn*d* reinige mich von aller meiner Sünde, vmb deines Namens willen. Herr sey mir gnedig, heile meine Seele, Denn ich habe leider an dir gesündigt. Gedencke Herr an deine barmhertzigkeit, vnd deine güte, die von der Welt | *Bl. B3r*: her gewesen ist. Gedencke nicht der Sünde meiner jugend, vnd meiner vbertrettung, Gedencke aber mein nach deiner grossen Barmhertzigkeit, vmb deiner güte willen. Gedencke auch, das wir fleisch sind, ein wind, der dahin fehret, vnd nicht wider kompt, Vnd las ab von deine*m* zorn vnd grim*m* vber vns. O gütiger Gott, ich bekenne ja, das nicht meine werck noch verdienst mügen austilgen meine sünde, oder deine gnade erwerben, Sondern allein das heilig Leiden vnd sterben Ihesu Christi des vnbefleckten Lembleins, ist ein reiche bezalung für vnsere Misshandlung, Vnd sein Blut vergossen zur vergebung vnserer sünde*n*, ist eine abwaschung vn*d* reinigung vnserer seelen. Auff solch vertrawen vnd hoffnung ruffe ich zu dir, du wöllest die vbertrettung deinem volck aus gnaden vergeben, die Sünde bedecken, vnsere Missethat vns nicht zurechnen. Verzeihe mir auch die verborgene feile, auff das meine betrübte seele, vnd die gebeine, welche sehr erschrocken sind, widerumb erfrewet vnd getröstet werden. Denn dein ist die barmhertzigkeit vn*d* vergebung, bey dir ist die gnade vnd vil erlösung. O Herr, erhöre die stim*m* meines flehens vnd Gebets, vnd
verachte nicht das heulen meines Hertzen, vmb Ihesu Christi deines lieben Sons willen, AMEN. | *Bl. B 3v*:

Vmb Erhaltung der
Christlichen Kirchen.

O Gott aller gnaden vnd Barmhertzigkeit, Der du dir eine heilige Gemein vnnd Kirchen auff Erden, durch dein Wort vnd heiligen Geist, samlest vnd erheltest. Ich bitte dich, du wollest deine kleine Herde, das arme Heufflein, so dein Wort durch deine gnade angenomen, ehret vnd fördert, bey der rechten, erkandten, reinen, vnd allein seligmachenden Lere, auch bey rechtem Brauch der | *Bl. C3r*: Hochwirdigen Sacramenten stet vnd fest erhalten, Wider alle pforten der Hellen, Wider alles wüten vnd toben des leidigen Teuffels, Wider alle boβheit vnd Tyranney der argen Welt. Erhalte dein Schiflein sampt deinen Christen, mitten auff dem vngestümmen Meer, vnter allen Wellen vnnnd Wasserwogen, das es nicht sincke vnd vntergehe, Laβ deine Kirchen fest vnd vnbeweglich stehen auff dem Grundfels, darauff sie erbawet ist.

Nimb vns deine Schafe in deinen Schutz, | *Bl. C3v*:
das vns niemand aus deiner Hand reisse. Behüte vns für allen den jenigen, so da suchen vertilgung rechter Lehre, vnd auffrichtung vnd bestetigung jhrer schendtlichen Abgöttereyen. Laβ dein liebes Wort, das helle Liecht, so vns
jetzt scheinet, nicht vnterdruckt, oder auβgelescht werden, Sondern thu hülff durch deinen grossen auβgereckten Arm, vnd erhalte deine Kirchen vnd Gemeine.

Ach HErr laβ vns nicht entgelten vnserer Sünden. Der Du die

4. Vmb erhaltung der Christlichen Kirchen. Am Sontag.

O Vater aller Barmhertzigkeit, Der du dir eine heilige
Gemein vnd Kirchen auf Erden durch dein Wort vnd heiligen Geist sam*m*lest vnnd erheltest. Ich bitte dich, du wöllest deine kleine Herde, das arme Heufflein, so dein Wort durch deine Gnade angenomen, ehret vnd fördert, bey der rechten, erkanten, reinen, vnd allein seligmachenden Lere, auch bey rechtem brauch der Hochwirdigen Sacramenten, stet vn*d* fest erhalten wider alle Pforten der Hellen, Wider alles wüten vnd toben des leidigen Teuffels, Wider alle bosheit vn*d* Tyranney der argen welt. Erhalte dein Schifflein sampt deinen Christen, mitten auff dem vngestümmen Meer, vnter allen Wellen vnd Wasserwogen, das es nit sincke vn*d* vntergehe. Las deine Kirche fest vnd vnbeweglich stehen auf dem grundtfells, darauff sie erbawet ist. O Gott Zebaoth, wende dich doch, schawe vom Himel, vn*d* sihe an vn*d* suche heim deinen Weinstock, vnd halte jn in baw, den deine Rechte gepflantzet hat, vnd den du dir festiglich erwehlet hast, Auff das sein Gewechs ausgebreitet, vn*d* seine zweige gros werden, Verzeune jn mit deinen Schildt. Nimb vns deine Schafe in deinen Schutz,
das vns niemand aus deiner Hand | *Bl. B4r*: reisse. Behüte vns für allen den jenigen, so da suchen vertilgung rechter Leere, auffrichtung vnd bestetigung jrer schendtlichen Abgöttereyen. Las dein liebes Wort, das helle vnd vnwandelbare Liecht, so vns jetzt scheinet, nicht vnterdruckt oder ausgelescht werden, sondern thue Hülff durch deinen grossen ausgereckten Arm, vnnd erhalte deine Kirchen vnd Gemeine vnter so vil anstösse, Auff das du vnter vns hie auff Erden auch habest ein Volck, das dich erkenne, ehre, vnd anbete, deinem heiligen Namen diene. Ah HErr, las vns nicht entgelten vnserer Sünden, der du die

Missethat vormals vergeben | *Bl. C4r*: hast, deinem Volck, vnd alle jre Sünde bedeckt, Der Du vormals hast allen deinen Zorn auffgehaben (!), vnd Dich gewandt von dem Grim*m* deines Zorns, Tröste vns GOtt vnser Heyland, vnnd laβ ab vonn deiner vngnade vber vns. Beschütze deine Kirche vnd Volck, welches sich auff Dich verlesset. Thue solches vmb deines Namens willen, das der nicht entheiliget werden, Ia thue es vmb Ihesu Christi deines Sons vnsers HErrn willen, AMEN. | *Bl. C 4v*:

5. Am Sontag,
Gebet, für die Prediger
Göttlichs Worts.

ALlmechtiger HErre Gott Ewiger Vater, der Du durch deinen lieben Son Iesum Christum vnsern HErrn vnd Erlöser, vns befohlen, Dich zu bitten, vmb Arbeiter in deine Erndte, vnd vns erhörung gnediglich zugesagt hast, So bitte ich Dich vmb desselbigen deines lieben Sons willen, Du wollest deiner lieben Christenheit rechtschaffene Diener vnd Prediger deines Heiligen Worts, | *Bl. C 5r*: mit grosser Anzal vnd Scharen geben. Sende vns Weise vnd Schrifftgelerte, begnade die mit deinem heiligen Geist, welche Du sendest, das sie vns den weg zum ewigen Leben recht weisen, die Schrifft vnuerfelscht leren.

Denn wie möchten wir sonst glauben, von dem wir nichts gehört hetten? Wie sollen wir aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wen*n* sie nicht gesand werden? Darumb O hertz allerliebster Vater, setze in deine Gemeine Gotsgelerte Bischoffe, | *Bl. C 5v*: Christliche Pfarrherren, reine Prediger, trewe Hirten, fromme Lehrer vnd Seelsorger, welche durch deinen heiligen Geist, die Gemeine, so dein lieber Son

Missethat vormals vergeben hast deinem Volck, vnd alle jre Sünde bedeckt, Der du vormals hast allen deinen zorn auffgehoben, vnnd dich gewandt von dem grim*m* deines Zorns. Tröste vns Gott vnser Heiland, vnnd las ab von deiner Vngnade vber vnns. Beschütze deine Christenheit, welche sich auff dich verlesset. Thue solches vmb deines Namens willen, das der nicht entheiliget werde, Iha thue es vmb Ihesu Christi deines lieben Sons, vnsers einigen Trosts vnd Heilands willen, AMEN. | *Bl. B 4v*:

5.Gebet für die Prediger göttlichs Worts. Am Sontag.

ALlmechtiger Gott, der du durch deinen lieben Son Ihesum Christum vns befolhen, dich zu bitten vmb Arbeiter inn deine Erndte, vnd vns erhörung gnediglich zugesagt hast. Ich bitte dich vmb des selbigen deines lieben Sons willen, du wöllest deiner lieben Christenheit rechtschaffene Diener vnd Prediger deines heiligen Worts, mit grosser anzal vnd scharen geben. Sende vns Weise vnd Schrifftgelerte, begnade die mit deinem heiligen Geist, welche du vns zuschickest. Erfülle sie mit waren verstand deines Worts, das sie vns den Weg zum ewigen Leben recht weisen, die Schrifft vnuerfelscht auslegen, dazu vns für vnrechten Glauben, vnd Menschen tand, sampt aller gifft der seelen warnen, Auff das wir inn reiner Lere vnd Glauben lauter erhalten werden. Denn wie möchten wir sonst gleuben, von dem wir nichts gehort [sic] hetten? Wie sollen wir aber hören one Prediger? Wie sollen sie aber predige*n*, wenn sie nicht gesandt werden? Darumb O hertz allerliebster Vater, setze in deine Gemein gottsgelerte Bisschoffe, Christliche Pfarrherren, reine Prediger, trewe Hirten, fromme Lerer vnd Seelsorger, welche durch deinen heiligen Geist, die Gemein, so dein lieber

mit seinem eigenen Blut erworben hat, trewlich weiden, Das heilige Euangelion, dein thewer werdes Wort, zu Ehren deines heiligen Namens, mit viel nutz vnd frucht verkündigen, Vnd

die da mechtig sind zu ermanen, durch die heilsame lere, vnd zu straffen die widersprecher, auff das sie den Widersachern können gewaltig | *Bl. C 6r*: widerstand thun, sie eintreyben vnd vberwinden, des teuffels Reich zustören vnd verwüsten, welche auch der Herd vnnd Gemein vorgehen mit gutem Exempel vnd Gottseligem wandel. Schicke vns

je nicht ins Land einen hunger vnd mangel deines worts, das wir der reinen Prediger nicht beraubet werden. Laß vns nicht entgelten vnserer vndanckbarkeit. Behüte vns lieber Gott für den bösen Arbeitern, für den vntrewen Miedlingen, vnd allen, so von jhnen selbst kommen ge-|*Bl. C 6v*: lauffen, vnd nicht von dir gesendet werden, Amen.

6. Am Sontag,
Für die Zuhörer Gött-
liches Worts.

GVttiger [sic], Barmhertziger vnd Milder GOtt, du hast vns aus lauter Göttlicher Lieb, dein Heiliges Wort vnd Euangelion, klar vnnd helle an tag gegeben, welches da ist ein Geistliche Speiß vnserer Seelen, vnd eine Göttliche Krafft selig zu machen, alle die dran glauben, Wie denn dein lieber |*Bl. C7r*: Son spricht, Selig sind, die Gottes Wort hören, vnd bewaren. Vnd so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Derhalben so bitte ich Dich, für alle deine Zuhörer deines

Son | *Bl. B 5r*: mit seinem eigenen Blut erworben hat, trewlich weyden, Das heilige Euangelion, dein tewer werdes Wort, zu ehren deines göttlichen Namens, mit viel nutz vnd frucht verkündigen vnd ausbreiten, die blöden Gewissen trösten wider alle anfechtung des Satans vnd der argen Welt, Vnd die da mechtig sind zu ermanen, durch die heilsame Lere, vnd zu straffen die Widersprecher, Auff das sie den Widersachern können gewaltig widerstandt thun, sie eintreiben vnd vberwinden, des Teufels Reich zustören vnd werwüsten, Welche auch der Herd vnd Gemein Gottes dermassen vorgehen mit gutem Exempel vnd gottseligem Wandel, Das alle ergernis verhütet, vnd nicht jemand durch ein gottloses Leben vom Glauben abgehalten werde. O barmhertziger Gott, schicke vns je nicht ins Land einen hunger vnd mangel deines Worts, das wir der reinen Prediger nicht beraubt werden. Las vns nicht entgelten vnserer Vndanckbarkeit. Behüte vns lieber Vater für den bösen Arbeitern, für den vntrewen Miedlingen, vnd allen, so von jnen selbst kommen gelauffen, vnd nicht von dir gesendet werden, Durch Ihesum Christum vnsern Herrn, AMEN. | *Bl. B 5v*:

6. Für die Zuhörer Göttlichs Worts. Am Sontag.

O Gütiger Gott, du hast vns aus lauter göttlicher Lieb, dein heilsames Wort vnd Euangelion, klar vnd helle an tag gegeben, welches da ist ein geistliche speis vnserer Seelen, vnd ein göttliche Krafft selig zu machen alle die dran gleuben, Wie denn dein lieber Son spricht: Selig sind, die Gottes wort hören, vnd bewaren. Vnd, So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Derhalben bitte ich dich für alle zuhörer deines heiligen Euangelions, Eröffne vnsere Hertzen

heiligen Euangelions, Eröffne vnsere Hertzen vnd Ohren, das wir dein Wort nützlich vnd fruchtbarlich hören, Mit gantzem fleiß vnd ernst achtung haben, lernen vnd begreiffen, was vns zur sterckung vnsers Glaubens, vnd zu besserung vnsers Lebens von nöten sein wil. Gib deinem |*Bl. C7v*: Geist vnd Krafft zu der Predigt des Euangelij, das wir

als die Kinder Gottes, wirdiglich darnach leben.
Laß den Samen deines Götlichen Worts, in vnsern Hertzen bekleiben, einwurtzeln, vnd viel Frucht bringen. Wehre vnd stewre dem Teuffel, das er dasselbige nicht von vnserm Hertzen reisse, vnd wir etwan vergeßliche Zuhörer ohne Glauben sein, oder zur zeit der anfechtung, im Creutz, Armut vnd widerwertigkeit abfallen, auch das nicht dein liebes Wort bey vns vnter |*Bl. C8r*:

den sorgen, Reichthumben vnd Wollüsten dieses lebens, ersticke. Behüte vns du fromer GOtt, das wir nicht erfunden werden vnter dem hauffen der Verächter vnnd Spötter, die nach jhren eigen lüsten in sicherheit wandeln, vnd das Wort mit verkertem hertzen, verstockten sinnen, zu jrem verderben vnd eigen vrteyl hören, Sondern verleihe gnad, das wir dein heilwertiges Wort mit Hertzens lust vnd frewden, mit rechtem eyfer vnd andacht hören, in vnsern Hertzen bewaren, vnnd |*Bl. C8v*: frucht bringen in gedult, auff das wir nicht allein Hörer des Worts, sondern auch Theter sein, Durch Iesum Christum vnsern HErrn, Amen.

vn*d* Oren, das wir dein wort nützlich vnd fruchtbarlich hören, Mit gantzem fleis vnd ernst actung haben, lernen vn*d* begreiffen, was vns zu sterckung vnsers glaubens, vnd zu besserung vnsers lebens von nöten sein wil. Las dein Wort reichlich vnter vns wonen in aller Weisheit. Gib deine*n* geist vnnd krafft zu der Predig des Euangelions, das wir dieselbige Lere nicht als Menschen, sondern als Gottes Wort annemen, vnd wie die lieben kinder wirdiglich darnach leben, zu ehren deinem heiligen Name*n*. Las den samen deines seligmachenden Worts, in vnsern hertzen bekleben, einwurtzeln, vnd viel Früchte bringen. Wehre vnd steure dem Teuffel, das er den selbigen nicht von vnsern Hertzen reisse, |*Bl. B 6r*: vnd wir etwan vergessliche zuhörer one glauben vnfruchtbar bleiben. Auch das wir nicht zur zeit der anfechtung, im creutz, armut, vnd widerwertigkeit verlaugnen, als die wetterwendischen, welche eine zeitlang gleuben, vnd zur zeit der verfolgu*n*g abfallen. Dazu so hilffe weiter, das dein göttlicher Same bey vns vnter den sorgen, reichtumben vn*d* wollüsten dieses lebens nicht ersticke. Behüte vns du frommer Gott, das wir nicht erfunde*n* werden vnter den hauffen der verechter vnd spötter, die nach jren eigen lüsten in sicherheit wandeln, vnd das Wort mit verkerte*n* hertzen, verstockten sinnen, zu jren verderben vnd eigen vrteil anhören. O himlischer Vater, verleihe gnad, das wir alle heilwertige, nützliche Lere vnd straff, alle trewe ermanung mit hertzens lust vnd freuden, mit rechten eiffer vnd andacht zu vnser besserung anhören, in einem feinen guten Hertzen bewaren, vnd frucht bringen inn gedult, auf das wir ablegen alle vnsauberkeit vnd alle bosheit, vnd annemen das Wort mit sanfftmut, das inn vns gepflantzt ist, welchs kan vnsere Seelen selig machen, damit wir nicht allein Hörer des Worts, sondern auch theter sein, vnd darinnen verharren bis an das ende. Durch Ihesum Christum etc. | *Bl. B 6v*:

7. Am Sontag,
Wider falsche Lehre
vnd Secten.

BArmhertziger, Gütiger GOtt, der du vns trewlich gewarnet hast, das wir vns hüten sollen für den falschen Propheten, so in Schafs kleidern zu vns komen, jnwendig aber reissende Wolffe sind. Vnd weil inn den |*Bl. D 1r*: letzten tagen (darinnen wir jetzt sind) grewliche zeiten kommen werden, da sich der Sathan inn ein Engel des Liechts, vnd die falschen Lehrer vnd trügliche Arbeiter, zu Christi Apostel sich verstellen, welche das geberde eines Gottseligen wesens haben, aber seine Krafft verleugnen sie. Dazu, nachdem auch der abfall von der reinen Lehre komen, vnd der Mensch der Sünden, vnd das Kind des Verderbens, der da ist der Widerwertiger, offenbar werden sol, So hilff Ewiger |*Bl. D 1v*: Gott, das wir die Liebe zur Warheit haben, alle Lügengeister, sampt krefftigen Irrthumb, vnd allen falschen schein, vermeiden vnd fliehen, Auf das wir vns vom rechten Glauben nicht bewegen, noch jemand das ziel verrucken lassen, Sondern standhafftig bey deinem Wort biß an das Ende verharren, vnnd vns niemand in keinerley weiß lassen verfüren, weder durch Lügenhafftige krefften, Zeichen vnd Wunder, noch mit allerley verfürung zur Vngerechtig-|*Bl. D 2r*: keit, das wir vns nicht wegen vnd wigen lassen von allerley Winde der Lere, durch schalckheit der Menschen vnd Teuscherey, damit sie an vns handtieren, vnnd gedencken vns zuerschleichen. Behüte lieber GOTT dein Ausserwelten, das sie nicht inn Irrthumb verfüret werden, Verkürtze die bösen tag in diesen gefehrlichen zeiten. Bringe vmb das boßhafftig Kind aller verfürung, mit dem Geist deines Mundes, mach sein ein Ende, durch die erscheinung deines liben Sons. |*Bl.D 2v*: Beware vns auch für allen Rottengeistern vnd Spaltungen, Für

7. Wider falsche Lere vnd Secten, Am Sontag.

BArmhertziger Gott, der du vns trewlich gewarnet hast, das wir vns hüten sollen für den falschen Propheten, so in Schafs kleidern zu vns komen, innwenndig aber reissende Wölffe seind. Vnd weil inn den letzten tagen (darinnen wir jetzt sind) grewliche zeiten komen werden, da sich der Satan in ein Engel des Liechts, vnd die falschen Lerer vn*d* trügliche arbeiter, zu Christi Apostel sich verstellen, welche das geberd eines gottseligen Wesens haben, aber seine krafft verleugnen sie. Dazu, nach dem auch der abfall von der reinen Lere komen, vn*d* der Mensch der Sünden, vnd das Kind des verderbens, der da ist der Widerwertiger, offenbar werden sol, So hilffe Ewiger Gott, das wir die liebe zur Warheit haben, alle Lügengeister, sampt krefftigen jrrthumb, vnd allen falschen schein, vermeiden vnd fliehen, Auff das wir vns vom rechten Glauben nicht bewegen, noch jemand das Zil verrucke*n* lassen, Sondern standhafftig bey deinem Wort bis an das ende verharren, vnd vns niemand inn keinerley weis lassen verfüren, weder durch lügenhafftige krefften, zeichen vnd wunder, noch mit allerley verfürung zur vngerechtigkeit, das wir vns nit wegen vnd wigen lassen |*Bl. B 7r*: von allerley winde der Lere, durch schalckeit der Menschen, vnd teuscherey, damit sie an vns handtieren, vnnd gedencken vns zu erschleichen. Behüte lieber Gott deine Auserwelten in dieser argen Welt, das sie nicht inn Irrtumb verfürt werden, Verkürtze die bösen Tag in diesen gefehrlichen zeiten. Bringe vmb das boshafftige Kind aller verfürung, mit dem geist deines Munds. Mach sein ein ende durch die erscheinung deines liebe*n* Sons. Beware vns auch für allen Rottengeistern vnd spaltungen, Für den grewlichen

Mennern, die da verkerte Lehre reden, vnnd Iünger an sich ziehen, Für Menschen, die von zerrütten sinnen sein, vnd zertrennung oder ergernis anrichten, Für dem Vnkraut, welches der Feind ausseet. Laß vns deine stimme allein hören, vnd von den Frembden fliehen, Durch Christum vnsern HERRN, AMEN. | *D 2v*:

8. Am Sontag.

Abendsegen.

EWiger GOtt, Barmhertziger Vater, Ich hebe meine Hende zu Dir auff, wie ein Abendopffer, vnd sage dir von Hertzen Lob, preis vnd danck, das du mich diesen Tag, vnd die gantze zeit meines Lebens, für allem Vbel vnd Vnfall durch den schutz deiner lieben Engel, wider den bösen Feind gnediglich beschirmet hast. Ich bitte dich, Du wollest mir heint diese Nacht auch beystehen, vnd mich ferner mit dei- | *Bl.D 3v*: nen heiligen Engeln vmbgeben, das sie sich
zu ringst vmb mich lagern, vnd eine Wagenburg vmb mich schlahen, Auff das ich des bösen Feindes fallstrick vnnd arge list müge entpflihen. Laß mich dein armes Geschöpff deiner Güte vnnd Barmhertzigkeit befohlen sein, Schütze mich mit deinem außgestreckten Arm, Denn von Hertzen begere ich Dein des Nachts, darzu mit meinem Geist inn mir, wache ich allezeit zu Dir. Behüte mich mein Gott, wie einen Augapffel, Wolffen, die der Herd nicht verschonen, Für Mennern, die da verkerte Lere reden, vnd Jünger an sich ziehen, Für Menschen, die von zerrütten sinnen sein, vnd zertrennung oder Ergernis anrichten, Für dem Vnkraut, welches der Feind ausseet, Für Dieben vnd Mördern der Seelen. Las vns deine Stimme allein hören, derselbigen von hertzen inn wahren Glauben vnd einfeltigen Gehorsam folgen, auff das dein Wort vnser einig Richtscheidt vnd messschnur sey, darnach wir alle Lere vrteilen, vnd von den frembden fliehen, keine lust an der Vngerechtigkeit haben. Das verleihe vns durch Ihesum Christum deinen lieben Son, vnsern HERRN, Amen. | *Bl. 7v*:

8. Abendsegen. Am Sontag.

EWiger Gott, barmhertziger Vater, Ich hebe meine Hende zu dir auff, wie ein Abendopffer, vnnd sage dir von hertzen lob, preis vnd danck, das du mich disen tag, vnd die gantze zeit meines lebens, für allem vbel vn*d* vnfall, durch den schutz deiner lieben Engel, wider den bösen Feind gnediglich beschirmet hast. Ich bitte dich, du wöllest mir vergeben alle meine sünde, wo ich vnrecht gethan hab, vnd mich heut diese Nacht ferner mit deinen heiligen Engeln vmbgebe*n*, das sie sich zu ringst vmb mich lagern, vn*d* eine Wagenburg vmb mich schlahe*n*, Auff das ich des bösen Feindes fallstrick vn*d* arge list müge entfliehen. Las mich dein armes Geschöpff, deiner güte vnd barmhertzigkeit befolen sein. Schütze mich mit deine*m* ausgestreckten Arm, Denn von hertzen begere ich dein des nachts, dazu mit meinem geist in mir, wache ich allezeit zu dir. Ich harre deiner Güte, vnd meine seele hoffet auff dich lebendigen Gott, Denn du bist meine Zuflucht vnnd trewer Heiland. Sihe Herr, wir schlaffen oder wache*n*, so sind wir dein, Wir leben oder sterben, so bistu je vnser Gott, der vns

|*Bl.D 4r*: Beschirme mich mit deinem Schildt, erhalte mich, das ich geruhiglich lige, vnd sanft einschlaffe, vnd gesund wider erwache. Decke mich in deiner Hütten zur bösen zeit, Verbirge mich heimlich inn deinem Gezelt, Vnd erhöhe mich auff einen Felsen, so werde ich mir nit grawen lassen, Vnd ob ich schon wanderte im finstern Thal, werde ich kein vnglück fürchten, den*n* Du bist bey mir, dein stecken vnd stab trösten mich. So beware mich nun für bösen schendtlichen Trewmen, vnnd schwerem |*Bl.D 4v*: Schlaff, für vnruhigem wachen, vnd vnnützen Sorgen, Für argen gedancken, vnd für aller qual des Leibes vnd der Seelen, Auff das mein Leib schlaffe, die Seele aber allzeit zu dir wache, vnd das ich Dich stets in meinem Gemüt habe, vnd Dir mit reinem hertzen diene. Sihe mein Gott, des Tages ruffe ich, so antwortestu mir. Vnd des Nachts schweige ich auch nicht, vnd Du erhörest mich. Durch Ihesum Christum vnsern HERren, Amen. | *D 5r*:

Am Montag 1
Morgensegen.

ICH preise Dich mein Himlischer Vater, deinen heiligen Namen vil ich allezeit erhöhen, Dein Lob sol jmmerdar inn meinem Munde sein, Meine Seele sol sich in Dir rhümen, das Du mich durch dein grosse Gnad vnd Barmhertzigkeit, heind diese Nacht für allem Vbel vnnd schaden an Leib vnnd Seele behütet,

geschaffen hat. Darumb schreie ich zu dir, Las deine gnade nicht fern von mir sein, Beschirme mich mit deinem |*Bl.B 8r*: Schilt. [In Custode: Schild.] Erhalte mich, das ich geruhiglich lige, vnd sanft einschlaffe, vn*d* gesund wider erwache. Decke mich in deiner Hütten zur bösen zeit, Verbirge mich heimlich in deine*m* Gezelt, Vnd erhöhe mich auff einen Felsen, so werde ich mir nicht grawen lassen. Vn*d* ob ich schon wanderte im finstern Tal, werde ich kein Vnglück fürchten, Denn Du bist bey mir. Dein stecken vn*d* stab trösten mich. Verleie mir deine gnad, das mein leib schlaff, die seele aber allezeit zu dir wache, vn*d* das ich dich stets in meinem hertzen habe, vn*d* du nimermehr aus meinem gemüt komest. Beware mich für bösen schendlichen treumen, für vnruhigen wachen vnd vnnützen sorgen, für argen schweren gedancken, vn*d* für aller qual. Sihe mein Gott, in deinen gnedigen schutz befelhe ich dir mein leib vnd seele, mein liebe geschwistere, vn*d* alle die mir mit blutfreundschafft oder sonste*n* verwandt sein. Du getrewer Gott vnd Vater, du hast vns gemacht, Wir sind deiner Hende werck, vnd schafe deiner weyde. Breite deine hende vber vns aus, vnd bedecke vns in dieser nacht mit deiner güte, Vmbfahe vns mit deiner gnaden auf allen seite*n*, Vnterlege vns mit deiner barmhertzigkeit, das wir an seele vnd leib behütet werden, Amen. | *Bl. B 8v*:

I.Morgensegen. Am Montag.

ICh preise dich mein Himlischer Vater, deinen heiligen Namen wil ich allezeit erhöhen, Dein lob sol jm*m*erdar in meine*m* munde sein, Meine Seele sol sich in Dir rhümen, das du mich durch deine grosse gnad vnd barmhertzigkeit, heut diese Nacht für allem vbel vnd schaden an Leib vnd seele behütet, vnd

vnnd wider meinen Widersacher, den bö-|*Bl. D 5v*: sen Feind,
gantz Väterlich erhalten hast.

Ich schreie zu Dir aus grund meines Hertzen, vnd mein Gebet
kömpt frü für dich, Frü such ich dich vn*nd* bitte, du wollest
mich heut diesen tag ferner behüten für der list vnd gewalt des
Teuffels, für Sünden, Schanden, vnd allem vbel.
Komme du mir heut zuuor in dieser früstund mit deiner
Gnade, sintemal ich ohne Dich nichts vermag, Vnd hilff, das ich
diesen Tag, alle meine Wercke, in deinem Namen Christlich
anfahe, vnd seliglich vol|*Bl.D 6r*: füre zu ehre*n* deiner
Götlichen Mayestet, vnd zu nutz meines Nechsten. Beware
meine seele verstand, vernunfft vnd gedancken, all mein thun
vnd lassen, das der leidige Teufel mir nicht könne schaden.
Beschütze mich für allen meinen

feinden, sichtiglichen vnd vnsichtiglichen, das sie mich mit jren
lüsten vnd tücken, mit bezaubern vnd vergifftungen, mit all jrer
gewalt vnd boßheit, heimlich vnd offentlich nit können
verletzen, noch beschedigen. HErr Gott Vater vnd HErr meines
Lebens, |*Bl.D 6v*: Behüte mich auch für vnzüchtigem Gesichte,
vnd wende von mir alle böse lust. Laß mich nicht in schlemmen
vnd vnkeuscheit geraten, vnd behüte mich für vnuerschampten
hertzen. Hilff das ich durch deine Gnade, das Auge, so mich
ergern wil, außreisse, vnd von mir werffe, durch ablösung
böser vnd vnreiner begierde des Hertzens. Beware mich für
Fleisches lust, Für augen lust, vnd für hoffertigem Leben. Gib
gnad, das ich Dir in reinigkeit meines Hertzens diene. Durch
|*Bl.D 7r*: Jhesum Christum, vnsern HERRN, Amen.

wider meinen Widersacher, den bösen Feind, gantz Veterlich
erhalten hast. Denn wo du nicht mein Schild vnd beistand
werest gewesen, so hetten mich vnzeliche vnglück verderbet,
das ich nicht gesund hette mügen auffstehen. Darumb dancke
ich dir je billich für deine gnedige beschützung. Weiter schreie
ich zu dir aus grund meines Hertzen, vn*d* mein gebet kompt frü
für dich, Frü suche ich dich, vnd bitte, du wöllest mich mit allen
was mir zustendig ist, heut ferner behüte*n* für der list vnd
gewalt des Teuffels, für sünden, schanden, vn*d* allem vbel.
Komme du mir zuuor in dieser früstund mit deiner gnade,
sintemal ich one dich nichts vermag, Vnd hilff, das ich an
diesen tag, alle meine werck in deinem Namen Christlich
anfahe, vnd seliglich volfüre, zu Ehren deiner göttliche*n*
Maiestet, |*Bl. C 1r*: vnd zu nutz meines Nehesten. Beware
meine Seele, verstandt, vernunfft, vnd gedancken, all mein thun
vn*d* lassen, das der leidige Teufel mir nicht könne schaden.
Vmbringe mich mit deinem Schild. Beschütze mich für der
seuche, die im Mittage verderbet. Behüte mich für allen meinen
feinden, sichtigen vnd vnsichtigen, das sie mich mit jren listen
vnd tücken, mit bezaubern vnnd vergifftungen, mit all jrer
gewalt vn*d* bosheit, heimlich vnd offentlich nicht können
verletzen, noch beschedigen. HErr Gott Vater, vnd HErr meines
lebens, behüte mich auch für vnzüchtigem Gesichte, vnd wende
von mir alle böse lust. Las mich nicht inn schlemmen vnd
Vnkeuscheit geraten, vnd behüte mich für vnuerschampten
Hertzen. Hilff das ich durch dein gnade, das Auge, so mich
ergern wil, ausreisse, vnd von mir werffe, durch ablegung böser
vn*d* vnreiner begirde des Hertzens. Nim*m* von mir hinweg alles
was dir missfellt, vnd mir schedlich ist, Gib mir was dir
wolgefelt vn*d* mir nützlich ist, Auff das ich dir in waren
Glauben diene. Sihe du trewer Gott, ich ergebe mich dir heut
gantz vn*d* gar nach deinen willen zu leben, Mache du mich dir

Am Montag 2.
Dancksagung für die Erlösung.

HERR Jhesu Christe, du Son des lebendigen Gottes, Ich sage Dir Lob vnnd danck von grund meines hertzens, das Du

mich armen
verlornen vnd verdampten Menschen erlöset hast, vom ewigen Tod, vnd von der gewalt des Teuffels, Vnd solches nicht mit vergenglichem Gold oder Silver, Sondern |*Bl.D 7v*: [Holzschnitt: Der Gekreuzigte, Maria og Johannes] mit deinem heiligen thewren vnschüldigen Leiden, Sterben vnd Blutuergiessen, vnd |*Bl.D 8r*: das alles aus lauter grundloser Göttlicher Liebe, Gnad vnd barmhertzigkeit, ohn alle meine Werck, verdienst vnnd wirdigkeit. O lieber HErr Gott, wie gros ist deine liebe gegen dem Menschlichen Geschlecht, Sintemal Du Gerechter, für die Vngerechten vnnd Gottlosen Gestorben bist. Vnnd wie kan grössere Lieb jmmer sein, den*n* so jemand sein Leben lesset für seine Freunde? Nu aber preisestu deine aller höchste vberschwenckliche Liebe an vns, das du für vns gestorben |*Bl.D 8v*: bist, da wir noch Sünder, vnd deine Feind waren, vnd hast vns durch deinen Todt, mit deinem lieben Vater versünet, seinen Göttlichen Zorn gestillet, vnnd vns von dem Fluch des Gesetzes, von sünd vnnd ewiger Hellischer pein zu einen wolgefelligen opfer, das mein dienst dir angenem sey. In Christo etc. | *Bl. C 1v*:

2.Dancksagung für die Erlösung. Am Montag.

O HErr Jhesu Christe des lebendigen Gottes Son, Der du bist das Ebenbild vnd der glantz deines Vaters, nicht gemacht noch geschaffen, sondern von jm vor alle Ewigkeit geborn, in einem göttlichen vnzertrennlichen wesen, gleicher Maiestet vn*d* herrligkeit, Ich anbete dich, ich ehre, lobe preise dich, vnd dancksage dir für alle deine wolthaten, sonderlich aber das du zur bestimpten zeit, nach deinen göttlichen willen vnd wolgefallen, von Maria der reinen keuschen Jungfrawen, ware menschliche natur an dich hast genomen, mich armen verlornen vn*d* verdampten menschen erlöset, erworben, gewonnen, von allen Sünden, vom tod vnd von der gewalt des Teuffels, nicht mit gold oder silber, sondern mit deinem heiligen tewren Blut, vnd mit deinem vnschuldigen leiden vn*d* sterben, vn*d* solchs aus lauter grundloser liebe, gnad vnd barmhertzigkeit, on alle meine werck, verdienst vnd wirdigkeit. O lieber Herre Gott , wie gros ist deine liebe gegen dem menschlichen Geschlecht, sintemal du Gerechter für die vngerechten vnd gottlosen gestorben bist. Wie kan doch grössere Lieb jm*m*er sein, dann so jemand sein leben lesset für seine Freunde? Nu aber preisestu deine aller|*Bl. C 2r*: höchste vberschwengliche Liebe an vns, das du für vns gestorben bist, da wir noch Sünder vnd deine Feinde waren, vnd hast vns durch deinen tod mit dem Vater versünet, seinen gerechten zorn gestillet, vnd ausgetilget die handschrifft so wider vns war, welche durch satzung entstunde, vnd vns entgegen war, vnd hast sie aus den mittel gethan, vnd an das Creutz gehefftet,

erlediget, Auch damit

widerbracht
vnschuld vnd ewiges Leben, ware Gerechtigkeit vnd Seligkeit, mir, vnd allen, die solches von Hertzen glauben. Dafür dancke ich Dir jtzund, vnd lobe dich aus all mein vermögen, Mein Seele vnd Geist, darzu all |*Bl. E 1r*: mein Innwendiges sol Dich ewig preisen. O Du trewer Heiland, verleihe mir, das dein Heiliges bitter Leiden vnd sterben, an mir armen Sünder nicht verloren sey, Sondern das ich mich desselben jetzt vnd allweg, vnd sonderlich an meinem letzten Ende, von hertzen tröste, dadurch im rechten Glauben erhalten werde, vnd als ein seliger Mensch, in Christlichem Wandel vnd gehorsam, Dich meinen HErrn vnd Erlöser allezeit lobe vnd Dir dancke, vnd nach diesem Leben, ewig selig werde, Amen. |*Bl. E 1v*:

3.Am Montag
Gebet vmb rechten Glau-
ben vnd Erkentnis.

HErr Allmechtiger Gott, ein Vater des Liechts, Bey welchem keine verenderung noch wechsel des Liechtes vnd Finsternis ist, Von dem alle gute vnd volkomene Gaben, zu vns herab kommen. Ich bitte Dich, weil der Glaube nicht jedermans ding ist, Du wollest durch deinen heiligen Geist, rechtschaffene Erkendtnis deines Sohns Jhesu Christi inn meinem Hertzen pflantzen, |*Bl. E 2r*: vnd von tag zu tag mehren, das ich erfüllt werde mit Erkentnis deines Willens, in allerley Geistlicher Weißheit vnd verstand, das ich wirdig wandele zu allem gefalle*n*, vnd fruchtbar sey inn allen guten wercken, vnd wachsse in derselbigen Erkentnis nach deiner herrlichen Macht,

Du hast ausgezogen die Fürstenthumb vnd die gewaltigen der Finsternus, vnd sie schaw getragen offentlich, vnd einen Triumph aus jnen gemacht durch sich selbs. Dazu mit deiner heilwertigen Aufferstehung von den toden, hastu widerbracht vnschuld vnd ewiges leben, ware gerechtigkeit vnd seligkeit, mir vnd allen die solches von hertze*n* gleuben.

O du trewer Heiland, las dein heilig Leiden an mich armen Sünder nicht vbel angewendet sein. Hilff, das ich hinfürt nicht mir selbs lebe, sondern dir, der du für mich gestorben vnd wider auferstanden bist, das ich auch von Sünden auffstehe vnd lebendig werde in dir, vnd dein eigen sey, in deinem Reich vnter dir lebe, dir diene inn ewiger Gerechtigkeit, der du bist auffgefahren gen Himel, sitzest zur Rechten deines Vaters jmmer vnd ewiglich, Amen. | *Bl. C 2v*:

3.Gebet vmb rechten Glauben. Am Montag.

HErr allmechtiger Gott, ein Vater des liechts, bey welche*m* keine verenderung noch wechsel des liechts vn*d* finsternis ist, Von dem alle gute vnd volkomene gaben zu vns herab komen. Ich bitte dich, weil der Glaub nicht jedermans ding ist, du wöllest durch deine*n* heiligen Geist, rechtschaffene erkentnis deines Sons Jhesu Christi in meine*m* Hertzen pflantzen vn*d* erhalten, auch von tag zu tag mehren, das ich erfüllt werde mit Erkentnis deines Willens, in allerley geistlicher weisheit vnd verstandt, Auff das ich wirdig wandele zu allem gefallen, vn*d* fruchtbar sey in allen guten wercken, vnd wachse in derselbigen nach deiner herrlichen Macht, in aller gedult vnd

in aller gedult vnd langmütigkeit mit freuden. Gib mir krafft, nach den Reichthumb deiner Herrligkeit, starck zu werden an den jnnwendigen Menschen, vnd Christum zu wonen durch den Glauben, inn |*Bl. E 2v*: meinem Hertzen. O lieber Gott,

kom*m*e zu hülffe meinem schwachen Glauben, der so klein ist, wie ein Senffkorn, Auff das er zuneme, vnd ich in Dir eingewurtzelt vnd erbawet, dazu fest vnnd vnbeweglich sey. Gib mir Erkentnis des Heils, die da ist inn Vergebung meiner Sünden. O fromer Gott, der Du das Fünckleín des Glaubens inn vns angezündet, vnd das gute Werck in vns angefangen hast, Ich bitte dich, Du wollest es auch volfüren, das wir je mehr vnd mehr reich wer-|*Bl. E 3r*: den, inn allerley Erkentnis vnd Erfarung, auff das wir seien lauter vnd vnanstössig, biß auff den Tag Christi, erfüllet mit früchten der Gerechtigkeit, die zu seiner Ehre geschehen. Erhalte was Du inn vns gewircket hast, Auff das inn Creutz vnnd anfechtung, mein Glaube nit wancke, noch abneme. Mache mich bestendig inn wahrer Christlicher Bekentnis, Damit ich

das Ende des Glaubens dauon bringe, Nemlich der Seelen seligkeit, AMEN. |*Bl.E 3v*:

4.Am Montag,
Vmb das Reich

langmütigkeit, mit freuden. Gib mir Krafft nach den reichtumb deiner Herrligkeit, starck zu werden an den innwendigen Menschen, vnd Christum zu wohnen durch den Glauben in meinem Hertzen. O lieber Gott, dieweil niemand deinen Son kennet, denn nur du Vater, Vnd niemand kennet dich Vater, denn nur derselbige dein Son, vnd wem ers wil offenbaren, So bitte ich dich, zihe du mich zu jm, vnd Er füre mich zu Dir, Gib mir Erkentnus des Heils, die da ist inn vergebung der Sünden. Komme zu hülffe|*Bl.C 3r*: meinem schwachen Glauben, der so klein ist, wie ein senfftkorn, auff das er zuneme, vn*d* ich in dir eingewurtzelt vn*d* erbawet, dazu fest vn*d* vnbeweglich sey. O

fromer Gott, der du das fünckleín des Glaubens in vns angezündet, vnd das gute werck in vns angefangen hast, ich schreie zu dir, du wöllest es auch volfüren bis an das ende, das wir je mehr vnd mehr reich werde*n* in allerley erkentnis vn*d* erfarung, auf das wir seien lauter vnd vnanstössig, bis auff den tag Christi, erfüllet mit früchte*n* der Gerechtigkeit, die zu seiner Ehre geschehen, Erhalte was du in vns gewircket hast, Auff das in Creutz vnd anfechtung, mein Glaub nicht abneme. Mache mich bestendig in warer Chrislicher bekentnis, damit ich das fürgestreckte Zil der Seligkeit erreiche. Behüte mich mein Got, das ich vnter so vil jrtumbe*n*, spaltungen vn*d* ketzereien diser welt nicht verfürt werde. Beware mich für Aberglauben vnd allen falschen gottesdienst, vnd das ich in keine*n* Artickel jrre oder zweifele, Darzu so gib auch gnad, das derselbig mein Glaub nit tod, wercklos oder vnkrefftig sey, sonder thetig vn*d* geschefftig, der durch die liebe ausbreche, auff das ich das ende des Glaubens dauon bringe, nemlich der seele*n* seligkeit. Amen. |*Bl.C 3v*:

Gottes.

BArmhertziger, Gütiger Gott, Ewiger Vater, Der Du vns geleret vnd geboten hast, das wir zum ersten, vnd vor allen dingen, nach deinem Reich vnd seiner Gerechtigkeit solln trachten, So bitte ich dich, Du wollest Gnad geben, das dein Heiliges Wort, rein vnd lauter in aller Welt, gepredigt werde, vnnd wir vnsere Vernunfft vnter den gehorsam des Glaubens gefangen neh|*Bl. E 4r*: men, Auch nach demselbigen heilig, als die Kinder Gottes, leben, Auff das Dein Reich in vnd zu vns kome, vnd gemehret werde, Auch jr viel so noch nicht an das Wort gleuben, durch einen Christlichen Wandel gewonnen werden. Hilff lieber Gott, das die wir aus gnaden erlöset sein, von der gewalt der Finsternis, vnd versetzt in das Reich deines lieben Sons Jesu Christi, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, Nemlich die Vergebung der Sünden, das wir auch in sei|*Bl. E 4v*: nem Reiche bleiben,
vnd wirdig leben, als die Kinder des Himelreichs.
Nach dem aber das Reich Gottes nicht kompt mit eusserlichen geberden, stehet auch nicht in worten, sondern inn der Krafft, vnd im Geist, So verleihe,

das wir Geistlich arm, vnd demütig sein, Leid tragen vmb vnser Sünde willen. Gib vns hunger vnd durst, das ist hertzlich verlangen nach der Gerechtigkeit, vnnd das wir auch sanfftmütig, Barmhertzig, rein von hertzen, vnd friedfertig sein, Dazu vmb der |*Bl. E 5r*: Gerechtigkeit willen allerley Verfolgung

4.Vmb das Reich Gottes. Am Montag.

BArmhertziger gütiger Gott, der du vns geleret vnd geboten hast, das wir zum ersten vnd vor allen dingen, nach deinem Reich vnd seiner Gerechtigkeit sollen trachten, ich bitte dich, du wöllest gnad geben, das dein heiliges Wort rein vnd lauter in aller Welt gepredigt werde, Vnd wir vnsere vernunfft vnter den gehorsam des glaubens gefangen nemen, Auch nach demselbigen heilig, als die Kinder Gottes zu deinen wolgefallen leben, Auff das dein Reich inn vnd zu vns kome,vnd gemehret werde, auch jr viel, so noch nicht an das Wort gleuben, durch einen Christlichen wandel gewonnen werden. Hilff lieber Gott, das die wir aus Gnaden erlöset sein von der gewalt der Finsternis, vn*d* versetzt in das Reich deines lieben Sons Jhesu Christi, an welchem wir haben die erlösung durch sein blut, nemlich die vergebung der Sünden, das wir auch in seinem Reiche bleibe*n*, in reiner heilsamer leere bestendig verharren, vnd wirdig als die kinder des Liechts, in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit wandeln. Nachdem aber das Reich Gottes nicht kompt mit eusserlichen geberden, stehet auch nicht in worte*n*, sondern in der krafft vnd im Geist, So verleihe gnad, das wir durch |*Bl. C 4r*: dein seligmachendes Wort vn*d* heiligen Geist auffs new von oben herab gezeuget vnd widergeborn werden, als Miterben des Himelreichs, auff das wir recht gesinnet sein, mit vnsern gemüt im Himel wohnen, vnd stetiglich nach dem vnuergenglichen, vnbefleckten vnd vnuerwelcklichen Erbe streben. Hilff das wir geistlich arm vnd demütig sein, leid tragen vmb vnser Sünde willen, Gib vns hunger vn*d* durst, das ist, hertzlich verlangen nach der Gerechtigkeit, vn*d* das wir auch daneben sanfftmütig, barmhertzig, rein von hertzen, vnd fridfertig sein, Dazu vmb der Gerechtigkeit vnd Warheit willen, allerley verfolgung vnd widerwertigkeit, böse nachred vnd

mit gedult vberwinden. Behüte vns für des Teuffels vnd der Sünden Reich, für falscher Lere, vnd bösem Leben, Sondern hilff,
das wir vnsern Glauben vben in allerley wercken der Liebe vnd Barmhertzigkeit, vnd
an jenem tage hören die fröliche Stimme
deines lieben Sons: Kompt her jr gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, welches euch bereitet ist von anbegin der Welt, Amen. |*Bl. E 5v*:

5. Am Montag,
Für Weltliche Oberkeit.

EWiger Barmhertziger Gott, Vater vnsers HERRN Jhesu Christi, Dieweil Du durch deinen heiligen Geist befohlen hast, das Bitt, Gebet, Fürbit, vnnd Dancksagung geschehen sollen, für die Könige, vnd alle Oberkeit, Sintemal sie alle Deine Göttliche Ordnung sein, Dann es ist kein Obrigkeit, ohn von Gott. So bitte ich Dich jetzt, auff deinen befelch, für die Römische Keyserliche Mayestet, vnsern al-|*Bl. E 6r*: lergnedigsten Herrn, Darzu für alle Könige, Fürsten vnd Herrn, Sampt derselbigen Räthe vnd Amptsuerwandten, Sonderlich aber für meine gnedige Herrschafft vnnd Oberkeit, vnter welcher ich lebe, Gib jr lieber Got Gnade, das sie mit

Erkentnis deines Göttlichen Worts erleuchtet, trewlich vnd fleissig jhres Ampts warnemen, Vns bey der reinen Lere des Euangelions schützen, Die frommen vnd vnschüldige*n*

beschirmen, Die bösen vnnd vngerechten straffen, Löbliche Ordnung |*Bl. E 6v*: vnd gute Policey, auch zeitlichen Landfried auffrichten, vnd erhalten, Damit gleich Recht jederman

vnuerdiente lesterung mit gedult leiden vnd vberwinden. Behüte vns für allen Ergernüssen, dadurch dein heiliger Name gelestert vnd geschendet, dein Reich gehindert vnd geschwecht wird. Verleihe gnad, das wir vnsern Glauben vben inn allerley Wercken der Liebe vnnd Barmhertzigkeit gegen jederman, vnd an jenem Tage hören die fröliche vnd gnadenreiche Stim*m*
deines lieben Sons: Kompt her jr gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, welches euch bereitet ist von angeging [sic] der Welt, Amen. |*Bl.C 4v*:

5. Für Weltliche Oberkeit. Am Montag.

EWiger Gott, Dieweil du durch deine*n* heiligen Geist befolhe*n* hast, das bitt, gebet, fürbitt vnd dancksagung geschehen sollen für die Könige vnd alle Oberkeit, sintemal sie alle deine götliche Ordnung sind, Dann es ist kein Oberkeit, on von dir ewigen Gott. So bitte ich dich jtzt auf deinen beuelch, für die Röm. Kais. May. vnsern allergnedigsten Herrn, Dazu für alle Könige, Fürsten vnd Herrn, sampt derselben Rethe vn*d* Amptsuerwandten, Sonderlich aber für meine gnedige Herrschafft vn*d* Oberkeit, vnter welcher ich lebe, auch einen erbarn Rath alhie, Erhalte sie in langwiriger gesundheit vn*d* gottseligen Regiment, Behüte sie für allem vbel vnd schaden des leibs vnd der Seelen, Gi jnen samptlich gnade, das sie mit erkentnis deines göttlichen Worts erleuchtet, trewlich vnd fleissig jres Ampts warnemen, vns bey der reine*n* lere des Euangelions schützen. Erfülle sie mit deinen göttlichen rath, weisheit vnd verstand, da sie die fromen vn*d* vnschuldigen beschirmen, die bösen vnd vngerechte*n* straffen, löbliche ordnung vn*d* gute Policey, auch zeitlichen landfrid auffrichten vnd erhalten, damit gleich Recht jederman gehalten, vn*d* guter

gehalten, vnd guter schutz gehandhabt werde, vnd inn allen dingen deine Göttliche Ehre, der Vnterthanen Wolfart vnd gedeyen, auch gemeiner Nutz gesucht vnd gefördert werde, Damit wir also in gute*n* fried vnd ruhe, bey vnser Narung sicher vnd stiller mögen leben. Vnd nach dem des Königes vnd aller Menschen Hertz, in deiner Hand stehet, vnd du es neigen kanst, wohin, vnd wie |*Bl. E 7r*: Du wilt, So bitte ich Dich, das Du aller Tyrannen vnd vngütiger Herren
gemüt, jhr wünderlich vnd vngnediges Hertz, welchs wir mit vnsern Sünden verdienet haben, durch deine Barmhertzigkeit gnediglich wollest wenden, vnd mild machen, das sie die armen vnd elenden im Lande nicht plagen, oder sie mit jrgend einer vnbillichen Aufflag beschweren, Sondern bedencken, das sie auch einen HErrn im Himmel haben, für welchem kein ansehen der Person gilt, Der du bist ein Richter der Lebendigen, vnnd der Todten, lebest vnd Herrschest in ewigkeit, Amen. |*Bl.E 7v*:

6.Montag,
Für die Vnterthanen.

O Höchster, Mildreicher gnediger Vater, Der du allen Vnterthanen geboten hast, das jederman seiner Obrigkeit, so vber jn gewalt hat, gehorsam sein sol, Vnd solches den Menschen aufferlegt, nicht allein bey vermeidung der Straffe, Sondern auch vmb des Gewissens willen. Ich bitte dich, Du wollest allen Vnterthanen geben solchen deinen Willen zu erkennen, vnd das ein jeglicher mit einfeltikeit seines hertzen

schutz gehandhabt werde |*Bl. C 5r*: vnd in allen dingen deine göttliche Ehr, der vnterthanen wolfart vn*d* gedeien, auch zucht erbarkeit vnd gemeiner nutz gesucht vnd gefördert werde, auff das wir also in gute*n* fried vnd ruhe, bey vnser narung sicher vn*d* stiller in aller Gottseligkeit mögen leben. Nach dem aber des Königs vnd aller menschen hertz in deiner hand stehet, vn*d* du es neigen kanst wohin vn*d* wie du wilt, so bitte ich dich Allmechtiger Got, dz du aller Tyranne*n* vn*d* vngütiger Herren gemüt, jr wünderlich vnd vngnedigs Hertz (welches wir mit vnsern Sünden verdient habe*n*) durch deine barmhertzigkeit gnediglich wöllest wenden, vnd mild machen, das sie die armen vnd elenden im lande nicht plagen, oder sie mit jrgend einer vnbillichen auflag beschweren, Sondern bedencken, das sie auch einen HErren im Himel haben, für welchem kein ansehen der person gilt, Dem sie der mal einest rechenschafft müssen geben, wie sie auff Erden gehandelt haben. Solches zubetrachten wöllestu jnen geben vnd verleihen vmb Jhesu Christi willen, der da ist ein Richter der Lebedigen vnd der Todten, Mit welchem du lebest vnnd regierest sampt dem heiligen Geist inn einem göttlichen Wesen, AMEN. |*Bl.C 5v*:

6.Für die Vnterthanen. Am Montag.

O Gnediger Gott vnd Vater, Der du allen vnterthanen geboten hast, das jederman seiner Oberkeit, so vber jn gewalt hat, gehorsam sein sol, Vnd solches den menschen auferlegt, nicht allein bey vermeidung der Straffe, sondern auch vmb des Gewissens willen. Ich bitte dich, du wöllest allen vnterthanen gebe*n*, solchen deinen göttlichen Willen zu erkennen, das ein jeglicher mit einfeltigkeit seines Hertzen, in allen dingen, so

|*Bl. E 8r*: in allen dingen, so nit wider dein Wort sind, seiner ordenlichen Oberkeit gehorsam sey, dieselbige ehre, als deine Götliche Ordnung, für sie bitte, jr auch gern vnd willig reiche vnd gebe, was ein jeder zu geben schüldig ist. Behüte vns Ewiger GOtt, das nicht jemand seine Oberherrn verachte, noch denselbigen in seinem Hertzen fluche, weil Du sie Götter pflegest zu nennen, als die an deiner stat sitzen, vnd das Regiment auff Erden halten sollen.

Verleihe auch Gnad, das die armen |*Bl. E 8v*: Vntersassen nicht beschwert werden, mit newen Auffsatzungen, harten vnd schweren dienstbarkeiten, oder sonsten mit gewalt vnnd Tyranney vntertretten, damit nicht das liebe Armut au ßgesogen vnd vnterdruckt werde. Wo aber etliche von geschwinder Herrschafft mit bedrengnis, vnbillichen aufflagungen vnd bürden geplagt sein, So wollest du Ewiger Gott, den armen Vnterthanen gnad erzeigen, das sie solch jr Creutz gedültig tragen,
Vnd wollest jhr schreien vnd seuftzen erhören, |*Bl. F 1r*: jre sachen richten, vnd ein genediges einsehen haben, wie Du gethan hast mit den Kindern Israel, Welcher elend jamer vnd angst, Du endlich angesehen, vnd sie mit jhrem schweren Joch vnd Last, Väterlich
erlöset hast. Behüte vns Barmhertziger Gott, für Heidnischer Vnchristlicher Oberkeit, Für frembder Herrschafft, Auff das wir

nit an Leib vnd Seele beschweret werden, Schütze vnd erhalte vns in all vnser noth, Durch Jesum Christum vnsern HErrn, Amen. |*Bl. F 1v*:

nicht wider dein Wort sind, seiner ordenlichen Oberkeit gehorsam sey, dieselbige ehre, als deine gute vnd heilige Ordnung, für sie bitte, jr auch gern vnd willig reiche vnd gebe, was ein jeder zu geben schuldig ist. Behüte vns ewiger Gott, das nicht jmand seine Oberherrn verachte, noch denselbigen in seinem hertzen fluche, weil du sie Götter pflegest zu nennen, als die an deiner stat sitzen, vnd das Regiment auff Erden halten sollen, Denn alle widerspenstige werden ein schrecklich vrteil vber sich empfahen, sintemal sie hiermit deiner göttlichen Ordnung widerstreben. Verleihe auch gnad, das die armen Vntersassen nicht beschwert werden mit newen aufsatzungen, harten vnd schweren dienstbarkeiten, oder sonst mit gewalt vnd Tyranney vn-|*Bl. C 6r*: tertreten, damit nicht das liebe Armut ausgesogen, vnd vnterdruckt werde. Wo aber etliche von geschwinder Herrschafft mit bedrengnis, vnbillichen Aufflagungen vnd Bürden geplagt sein, So wöllestu Ewiger Gott, den armen vnterthanen gnad erzeigen, das sie solch jr Creutz mit sanfftmut, als ein Prob jres Glaubens vnd der gedult tragen. Wöllest jr schreien vnd seufftzen erhören, jre sachen richten, vnd ein gnediges einsehen haben, wie du gethan hast mit den Kindern Israel in Egypten, welcher elend, jamer vnd angst du endlich angesehen vnd sie von jren schweren Last vnter dem König Pharao durch deine starcke Hand veterlich erlöset hast. Behüte vns barmhertziger Gott, für Heidnischer vnchristlicher Oberkeit, für frembder Herrschafft, das wir nicht dienstbar werden den Vnglaubigen vnd Abgöttischen. Beware vns auch für allem Joch der Sünden, das wir vnsere glieder nicht begeben zu dienst der Vngerechtigkeit, vnd die Sünde nicht herrsche in vnsern sterblichen Leib, damit wir nicht an Leib vnd Seele beschweret werden, Schütze vnd erhalte vns in all vnser Not, durch Jhesum Christum vnsern HERRN vnd Erlöser, Amen. |*Bl. C 3r*:

7.Am Montag,

Wider den Türcken.

ALlmechtiger GOtt, ein König aller Königen, vnd HErr Himmels vnd der Erden, Wir bekennen, das wir mit vnsern schweren Sünden, deinen Zorn vnd Straff wol verdienet haben, Bitten aber von gantzem

hertzen, Du wollest vns vnsere Sünde vmb deines lieben Sons willen aus gnaden verzeihen, vnd vns behüten, für der grausamen Tyranney des Türckens, vnnd seiner macht. Du sihest ja, wie er in |*Bl. F 2r*: dein Erbe ist gefallen, vnd gedencket deine Kirche vnd Gemeine zu verunreinigen, vnd aus vnsern Stedten Steinhauffen zu machen. Er hat die Leichnam deiner Knechte den Vogeln vnter dem Himel zu fressen gegeben, Vnd das Fleisch deiner Heiligen, den Thiere*n* im Lande. Er hat der Christen Blut vergossen wie Wasser, vnd war niemand der begrube. Ach HErr, laß vns nit ein schmach werden, Ein Spot vnd Hohn denen, die vmb vns sind. HErr, Wie lang wiltu so gar zürnen, |*Bl. F 2v*: vnd deinen Eyfer wie Fewer brennen lassen? Gedencke nit vnserer vorigen Missethat, Erbarme Dich vnser bald, den*n* wir sind fast dünne worden. Hilff du vns Gott vnser Helffer, vmb deines Namens willen. Errette vns, vnd vergib vns vnser Sünde, vmb deines Namens willen. Warumb lessestu die Türcken sagen, Wo ist nu jhr Gott? Laß vnter jnen für vnsern Augen kundt werden, die Rache des Bluts deiner Knechte, das vergossen ist. Laß für Dich komen das seufftzen der Ge-|*Bl. F 3r*: fangnen Christen. Nach deinen grossen Arm, erhalte die Kinder des Todes. Nimb den Türcken hertz vnd mut, das sie müssen verzagen, vnd jhre Hende lass vnd feyg werden. Schilte sie, das Ross vnnd Mann in schlaff

Bl. K 8v:

16.Gebet wider den Türcken.

[16. Gebet sonderlicher Personen]

ALlmechtiger Gott, ein König aller Königen, vnnd Herr Himels vnd der Erden, wir bekennen, das wir leider vil gesündigt haben, sampt vnsern Vetern, wir haben misshandelt, vnd seind Gottlos gewesen, vnnd haben deinen Zorn, allerley zeitliche vnd ewige straff gar wol verdienet. Bitten aber mit rewigem Hertzen, du wöllest vns vnsere sünde vmb deines lieben Sons willen aus gnaden verzeihen, vnd vns behüten für der grausamen Tyranney des Türckens, vnnd seiner grossen Macht. Du sihest ja, wie er in dein Erbe ist gefallen, vnnd gedenckt deine Kirche vnnd Gemein zu verunreinigen, vnd aus vnsern Stedten steinhaufen zu machen. Er hat die Leichnam deiner knechte den Vogeln vnter dem Himel zu fressen gegeben, vnd das Fleisch deiner heiligen, den Thieren im Lande. Er hat der Christen Blut vergossen wie Wasser, vnnd war niemand der begrub. Ach Herr, las vns nicht ein schmach werden, ein spot vnd hohn denen die vmb vns sind. HErr wie lang wiltu so gar zürnen, vnd deinen eiffer wie Fewer brennen lassen? Gedencke nicht vnser vorigen missethat, erbarm dich vnser bald, denn wir seind fast dünne worden, Hilff du vns Goet [sic] |Bl. L 1r: vnser helffer, vmb deines Namens willen. Errette vns vnnd vergib vns vnser Sünde, vmb deines namens willen, warumb lessestu die Heiden sagen, wo ist nu jr Gott? Las vnter jnen für vnsern augen kund werden, die rache des bluts deiner knechte, das vergossen ist. Las für dich komen das seufftzen der gefangenen Christen, nach deinem grossen arm, erhalte die Kinder des todes, Nimb den Türcken Hertz vnd mut, das sie müssen verzagen, vnd jre hende las feig werden, Schil[te?] sie, das Ross vnnd Man in schlaff sincken, schütze vns Herr Zebaoth, beweise dein hülf an vns, das wir sehen mügen die wolfart deiner Auserwelten, vnd vns frewen, das deinem Volck wolgehet, vnd vns rühmen mit deinem erbteil. Wir rühmen das du vns hilffest, vnd auff deinen Namen hoffen wir, Ach

sincken. Hilff vns HErr Zebaoth, Verbirge dein Andlitz nicht für vns, Ach HErr erhöre, Ach HErr sey gnedig, Ach HErr mercke auff, vnd thue es, vnd verziehe nicht, vmb dein selbst willen, Vnd verlas dein Erbteil nicht, vmb Jhesu Christi deines Sons willen, Amen.

Bl. H 2r:

Am Dinstag, 8. [!]

Wider die Feinde des Euangelions.

O HErre Gott, Warumb toben die Gottlosen ohne vrsach? Vnd die gewaltigen lehnen sich auff, vnd rathschlagen mit einander wider Dich, vnnd deinen Sohn CHRIstum JHEsum, Ach HErr, wie ist deiner Feinde so viel, vnd viel setzen sich wider Dein Heiliges Wort, dasselbige zu dempffen, vnd an des stat jhre schendtliche Abgötterey vnd falsche Lehre inn die Kirchen einzuführen, |Bl. H 2v: Sie erdencken heimliche list vnd Practicken, wie sie die Bekenner deines Worts mögen vmbbringen. Sie haben böses im sinn, Mit vnglück gehen sie schwanger. Laß sie einen feil geberen. Sie lauren auff vns, Wie ein Lew des Raubs begert, also stellen sie vnserer Seelen nach. Auffsperren sie jren Rachen, wie ein offnes Grab, vns zuuerschlingen. O HErr Gott, vbergib vns nicht in jren Willen. Stehe auff HERR, Erhebe

deine Hand, Vergisse der Elenden nicht. Erwecke dich |Bl. H 3r: HErr, Warumb schleffestu? Wache auff, vnd verstoß vns nicht so gar. Warumb verbirgestu dein Andlitz, vergissest vnsers Elends vnd dranges? Mache Dich auff, hilff vns, vnd erlöse vns, vmb deiner Güte willen.

HErr sey vns gnedig vmb dein selbs willen, Verlasse dein Erbteil nicht, welchs nach deinem Namen genennet ist worden, denn es ist sonst niemand der für vns köndte streiten, denn du vnser Gott alleine. Hebe deinen Arm auff vber die frembden, das sie deine macht sehen, auff das sie erkennen wie wir erkennen, das kein ander Gott sey, dann du Vater in Christo sampt heiligem Geist, Amen.

Bl. C 6v:

7.Wider die Feind der Christenheit. Am Montag.

O HErre Gott, Warumb toben die gottlosen one vrsach? vn*d* die Gewaltigen lehnen sich auff, vnd ratschlagen mit einander wider dich vnd deinen Son Christum den gesalbten. Ah Herr, wie ist deiner feinde so vil, vn*d* vil setzen sich wider dein heiliges Wort, dasselbige zu dempffen, vnd an des stat, jre schendtliche Abgötterey vnd falsche Lere in die Kirchen einzufüren. Sie erdencken heimliche list vnd practicken, wie sie die Bekenner deines Worts mögen vmbbringen. Sie haben böses im sinn, mit vnglück gehen sie schwanger, Las sie einen feyl geberen. Sie lauren auff vns, Wie ein Löw des raubs begert, also stellen sie vnser Seelen nach. Auffsperre*n* sie jren rachen weit, wie ein offenes grab, vns zuuerschlingen. O Herr Gott, vbergib vns nicht in jren willen, Dann sihe, der gottlose Hauff spricht in seinem hertzen, Du Herre Gott hast vnser vergessen, Du hast dein andlitzt verborgen. Derhalben stehe auff HErr, erhebe deine Hand, vergisse der elende*n* nicht. Erwecke dich Herr, Warumb schleffstu? Wache auf, vn*d* verstos vns nicht so gar. Warumb verbirgstu dein andlitz, vergissest vnsers elends vn*d* dranges? Mache dich auff, hilff vns vnd erlöse vns,|*Bl. C 7r*: vmb deiner Güte wille*n*, das der feinde nichts an vns schaff, vn*d* die kinder Belial vns nicht könne [sic] schaden. Errette vns von der hand der frembden, welcher Lere kein nütz ist, vnd jre

Zerbrich den Arm der Gottlosen, Mache jre anschlege zu nichte, das sie es nit hinaus füren, Sondern müssen zu schanden werden, vnd zu rück keren, die dein heiliges Wort gedencken auszurotten,
Sie müssen werden, wie Sprew für dem Wind, Vnd dein heiliger |Bl. H 3v: Engel stosse sie weg. Errege den grimm, vnd schüte aus den Zorn vber die Gottlosen. Erschrecke alle Völcker, die sich wider das Euangelion legen. Hebe deinen Arm auff vber die Frembden, das sie deinen Macht sehen, vnd erzeige dich herrlich an jhnen für vnsern augen, auff das sie erkennen, wie wir erkennen, das kein ander Gott sey, denn Du HErr Zebaoth, Vnd das dein Wort allein sey die rechte Lere zum ewigen Leben. Durch Jesum Christum deinen lieben Son, vnsern HErrn, AMEN. |Bl. H 4r:

Bl. F 3v:

8.Am Montag,
Abendsegen.

O Du starcker Lebendiger Gott, Vater vnsers HERren Jhesu Christi, Ich dancke Dir, das Du mich heut diesen tag, durch deinen Göttlichen Schutz, für allem schaden vnd gefahr, gnediglich behütet hast, das ich nicht bin kommen inn Fewers nöthen, das mich Wasserflut nicht erseufft haben, das mich Wilde Thier nicht zerrissen haben, das ich nicht bin gefallen inn die scherffe des Schwerdts, Das mich die |*Bl. F 4r*: Feinde nit ermordet, vnd böse Leut nicht verwundet haben, Vnd das ich von Dieben vnd Raubern nit beschediget vnd erschlagen bin werck sind falsch, Denn sie lassen sich nicht weisen, das sie guts theten. Sie wöllen nicht achten auff dich aller Herren, noch auff die werck deiner Hende, Darumb wirstu sie einreissen, vn*d* nicht bawen. O Herre Gott Zebaoth, streitte wider vnsere bestreitter, Gib vnser Christlichen Oberkeit sieg vnd vberwindung wider die feinde deines Namens, Denn der sieg kompt von Himel, vn*d* wird nicht erlangt durch grosse menge, Du kanst eben so wol helffen durch wenig als durch vile. Derhalbe*n* zerbriche den arm der gotlosen, mache jre anschleg zu nicht, das sie es nicht hinaus füren, sondern müssen sich schemen, vnd zu schanden werden, sie müssen zu ruck keren, die dich hassen, vn*d* dein heiliges wort gedencken auszurotten, sie müssen werde*n* wie sprew für dem wind, vnd dein heiliger Engel stosse sie weg, auff das sie sich nicht rümen wider dich vn*d* sprechen: Vnsere hand hat solchs gethan. Darumb lege Du Ehre ein auff Erden, vnd hilffe vns vmb deines Namens willen, das der nicht entheiligt vn*d* gelestert werde. Amen. |*Bl. C 7v*:

8.Abendsegen. Am Montag.

O Du starcker lebendiger Gott, Vater vnsers Herrn Jhesu Christi, ich dancke dir, das du mich heut diesen Tag, durch deinen göttlichen Schutz, für allen schaden vn*d* gefahr, gnediglich behütet hast, das ich nicht bin komen in fewers nöten, das mich Wasserflut nicht erseufft haben, Das mich wilde Thier nicht zerrissen haben, Das ich nicht bin gefallen inn die Scherffe des Schwerdts, Das mich die Feinde nicht ermördet, vnd böse Leut nicht verwundet haben, Das ich von Dieben vnd Raubern nicht erschlagen noch beschedigt bin worden, Dazu auch, das ich mich nicht habe zu tod gefallen,

worden, Dazu auch, das ich mich nicht habe zu tod gefallen, vnd sonst vnuorsichtiglich zerstossen, oder inn andere wege verletzt bin worden. In Summa, das ich nit komen bin in gefehrligkeit Leibs vnd Lebens, Das alles habe ich allein Deiner Barmhertzigkeit zu dancken, der Du mich auff alle meine Wege behütest. Ich bitte nu ferner, Du wollest mich heint |*Bl. F 4v*: diese Nacht auch

bewaren, für aller angst vnd beschwernis, Für des Teuffels geschwindigkeit, damit er tag vnd nacht vns gedenckt zu bestricken.

Darumb du getrewer Gott, sey vnser Wechter, vmb gib vns mit deinem Schutz, auff das der Teuffel vns nicht kan beschedigen. Denn bey Dir stehet vnser Heil, Zu dir allein hebe ich meine Augen auf, daher mir Hülffe kompt, Meine Hülffe kompt vom HERRN, der Himmel vnd Erden gemacht hat. Sihe, wie die Augen der Knechte, |*Bl. F 5r*: auff die Hende jhrer Herren sehen, Wie die Augen der Magd auff die Hende jhrer Frawen, Also sehen vnsere Augen auff den HErrn vnsern Gott, biß er vns gnedig werde. Sey vnns gnedig HErr, sey vns gnedig, Denn wir sind arm vnd elend, Erleuchte meine Augen, das ich nicht im Tode einschlaffe. Der Du lebest vnd regierest in ewigkeit, AMEN.

Vater vnser, etc. |*Bl. F 5v*:

1. Am Dinstag

vnd sonst vnuorsichtiglich zerstossen, oder in andere wege verletzt bin worden. In Summa, das ich nicht komen bin in gefehrligkeit leibs vnd lebens, Das alles hab ich allein deiner Barmhertzigkeit zu dancken, der du mich auff alle meine wege vnd stege behütest. Ich bitte nu ferner, du wöllest mir vergeben alle meine Sünde, die ich wider dich gethan hab, vnd mich sampt allen so mir verwandt sein vnd zugehören, heut diese Nacht, vn*d* die gantze zeit vnsers lebens, auch gnediglich bewaren, für aller angst vnd beschwernis, für des Teufels list vn*d* geschwin-|*Bl. C 8r*: digkeit, damit er vns tag vnd nacht gedenckt zu bestricken. Behüte vns auch für der schedlichen Pestilentz, die im finstern schleicht, für schweren siechtungen vnnd gebrechen, Für furcht vnd schrecken des Feindes, Für allem vbel Leibes vnd der Seelen. Denn du bist mein gewaltiger Schutz, meine grosse Stercke, mein Schirm wider die Hitze, meine Hütte wider den heissen Mittag, meine Hut wider das straucheln, meine Hülffe wider den Fall. Darumb du getrewer Gott, sey vnser Wechter, vmbgibe vns mit deinem Schutz, auff das der Teuffel vns nicht kan beschedigen, Denn bey Dir allein stehet vnser Heil, zu Dir allein hebe ich meine augen auf, daher mir Hülffe kompt, Meine Hülffe kompt vom HERRN, der Himel vnd Erden gemacht hat. Sihe, wie die augen der Knecht auff die hende jrer Herren sehen, Wie die Augen der Magd auff die Hende jhrer Frawen, Also sehen vnsere Augen auff den HERRN vnsern Gott, bis er vns gnedig werde. Sey vns gnedig HERR, sey vns gnedig, Denn wir sind arm vnd elend. Erleuchte meine augen, das ich nicht im Tode entschlaffe, Der du lebest vnd regierest inn Ewigkeit, AMEN. |*Bl. C 8v*:

1 Morgensegen. Am Dienstag.

Morgensegen

GElobet sey GOTT der Schöpffer Himels vnd der Erden, Gelobet sey der HERR, der allein Wunder thut, Vnd gelobet sey sein Herrlicher Name ewiglich, der den Tag vnd die Nacht, durch seine Göttliche Weißheit geschaffen, vnnd vnterschieden hat, Dazu verordnet, das so lang die Erde stehet, sie nicht sollen auffhören, Auff das der Mensch des |*Bl. F 6r*: Nachts möge seine ruhe haben, vnd am Tage wider an seine Arbeit gehen. HERR, wie sind deine Wercke so gros vnd viel, Du hast sie alle weißlich geordnet, vnd die Erde ist voll deiner Güte. Für solche deine Wolthaten sollen wir Dir dancken, ehe die Sonne auffgehet, Vnd für Dich treten, wenn das Liecht herfür bricht. Darumb preise ich Dich jetzunder auch, das Du mich in dieser Nacht hast sicher schlaffen vnd ruhen lassen, vnd widerumb frölich vnd gesund erwachen, Dazu |*Bl. F 6v*: für alle des Feindes gewalt vnd boßheit Väterlich beschirmet. Vnd bitte dich, Du wollest meine Seel in deine hand einschliessen, meinen Leib nach deinem wolgefallen, gesund erhalten, vnd mich für allem vbel vnd schaden behüten.

Wecke mich alle Morgen, Wecke mir das Ohr, das ich mit glaubigem Hertzen dein heiliges Wort höre, dasselbige in meinem gedechtnis behalte. Auch das ich meine Ohren neige zu dem schreien vnd flehen der Armen vnnd Elenden, dieselbige in jhrer |*Bl. F 7r*: not nicht verlasse. Vnd wenn ich

GElobt sey Gott der Schöpfer Himels vnd der Erden, Gelobet sey der HERR, der allein wunder thut, vnd gelobet sey sein herrlicher Nam*e* ewiglich. Der den tag vnd die Nacht durch seine göttliche Weisheit geschaffen vnd vnterschieden hat, Darzu verordnet, das, so lang die Erde stehet, sie nicht sollen auffhören, auf das der Mensch des Nachts möge seine ruhe haben, vnd am Tage wider an seine Arbeit gehen. HErr, wie sind deine Werck so gros vnd vil, du hast sie alle weislich geordnet, vnd die Erde ist vol deiner Güte. Für solche deine Wolthaten sollen wir dir dancken, ehe die Sonn auffgehet, Vnd für dich treten, wenn das Liecht herfür bricht. Darumb preise ich dich jtzunder auch, das du mich inn dieser Nacht hast sicher schlaffen vnd ruhen lassen, vnd widerumb frölich vnd gesundt erwachen, darzu für alle des Feindes gewalt vnd bosheit veterlich beschirmet. Ich bitte dich, du wöllest meine Seele in deine Hand einschliessen, meinen Leib nach deinen wolgefallen gesundt erhalten, vnd mich für allem vbel vnd schaden behüten. O gütiger Gott, weil die Stund auch da ist auffzustehen vom Schlaff der Sünden vnd aller Vngerechtigkeit, sintemal vnser Heil jtzt gar nahe ist, So hilff, das ich ablege die Wercke der Finsternus, vnd anlege die waffen des Liechtes, Auff das ich erbarlich wandel als am Tage, nicht in fressen vnd sauffen, nicht in geilheit vnd Vnzucht, nicht in Hader vnd Neid, Sondern das ich anziehe Jhesum Christum in warem Glauben vnd Christliche*m* Wandel. Derhalben wecke mich alle Morgen, Wecke mir das Ohr, das ich mit glaubigem Hertzen dein heiliges Wort höre, dasselbige in meinem Gedechtnis behalte. Auch das ich meine Ohren neige zu dem schreien vnd flehen der Armen vnd Elenden, die selbige in jrer Not nicht verlasse. Vnd wenn ich wider in meiner

wider in meiner angst zu Dir schreye, so erhöre Du auch die Stimme meines flehens, vnd verachte nicht das seufftzen inn meiner letzten Noth. Laß mein Gebet früe für Dich komen, Neige deine Ohren zu meinem schreyen. Erfülle vns frühe mit deiner Gnade, So wollen wir rhümen, vnd frölich sein in Dir, vnser lebenlang, Durch CHRIstum vnsern HERren, Amen.

Vater vnser, etc. |*Bl. F 7v*:

2. Am Dinstag

Dancksagung für die Heiligung.

[Holzschnitt: Pfingsttag mit Taube oben und Menschen mit Flammen auf dem Kopf] |*Bl. F 8r*:

O GOtt Heiliger Geist, du warer Tröster inn aller not, Der Du mit dem Vater vnd Sohn, inn einem Göttlichen vnd vnzertrennlichen Wesen Herrschest. Ich dancke deiner grossen Barmhertzigkeit, das Du mich

durch deine Gnade zum heiligen Christlichen Glauben, vnd rechten brauch der Hochwirdigen Sacramenten hast kommen lassen, auch für allerley falschen Glauben, vnd vnrechten Gottesdiensten vnd Mißbreuchen behütet. Dich ruffe ich an, vnnd bitte von |*Bl. F 8r*: gantzem hertzen, Weil ich nit aus eygener vernunfft noch krafft, an Jhesum Christum meinen HErrn gleuben oder zu Im komen kan, Du wollest mich, O mein höchstes Gutt vnd edler Schatz, in alle Warheit leiten, den waren Glauben in mir mehren vnd ernehren, Mit rechtem verstand deines Wortes begaben, Inn warer Anruffung vnd rechtem Vertrawen heyligen, Dazu reine gedancken in mein Hertz einbilden, vnd das Zeugnis von Christo Jesu, in mir

Angst zu dir ruffe, so erhöre du auch die Stimme meines Flehens, vnnd verachte nicht das Seufftzen in meiner letzten Not. Las mein Gebet frü für dich kommen. Neige deine Ohren zu meinem schreien. Erfülle vns frü mit deiner Gnade, So wöllen wir rhümen vnd frölich sein inn Dir vnser lebenlang. Durch denselben deinen lieben Son Jhesum Christum vnsern HERRN, Amen. |*Bl. D 1v*:

2.Dancksagung für die Heiligung. Am Dienstag.

O Gott heiliger Geist, der du vom Vater ausgehest, vnd gesand wirst von dem Son, bist mit jnen gleichformig, mit ewig, inn einem göttlichen vnd vnzerteilte*n* Wesen, Ich anbete dich, ich ehre, lobe, preise dich, vnd dancke dir aus grundt meines Hertzen, für alle deine Wolthaten, vnd sonderlich, das du mich durch deine gnade, zum heiligen Christlichen Glauben beruffen vnnd gebracht, dich selbst meiner Seelen inn meiner Tauffe eingegossen hast, vn*d* one aufhören in mir wirckest dein werck. Ich bitte dich, weil ich nicht aus eigner vernunfft noch krafft an Jhesum Christu*m* meinen HErrn glauben oder zu jm komen kan, du wöllest mich leren, in alle Warheit leiten vnd füren, den

waren Glaube*n* in mir mehren vnd erneeren, mit rechtem verstandt deines Worts begaben, in warer Anruffung vnd rechten vertrawen heiligen, jnnerlichen frid des Gewissens mit ewigwerenden Trost neben aller freudigkeit vnnd sicherheit

teglich stercken vnd |*Bl. G 1r*:

erhalten, auff das ich also im Glauben, durch deine Gnade der Verheissung versiegelt werde, Denn Du bist das Pfand vnsers Erbs zu vnser Erlösung. Verleihe mir auch rechte andacht vnd seufftzen zum Gebet. Ernewere

mich an dem jnwendigen Menschen, das ich durch Dich, der Du im Wort vnd Sacramenten krefftig bist, möge wider geboren werden. Behüte mich für Abgötterey vnd Lügen, Vertreibe alle Finsternis meines hertzen, Nimb hinweg die vnreinigkeit mei- |*Bl. G 1v*: nes Gemüts. Laß die
sündliche lüste nicht krefftig werden in mir, Sondern mache Du deine wonung inn mir. Herrsche Du in allen meinen Gliedern, Füre mich in dem Wege deiner Geboten, vnd weiche nicht von mir in meiner letzten noth. Stehe meiner armen Seelen bey, wenn ich fare aus diesem Elend, Vnd beleite mich inn das rechte Vaterland, AMEN.

[Fries] |*Bl. G 2r*:

Am Dinstag, 3.

Gebet vmb bestendige Hoffnung.

geben vnd schencken. Schreibe du Jhesum Christu*m* in mein Hertz, der du bist der lebendig finger Gottes, Vergewisse mich mit deine*m* gezeugnns [sic], Tröste mich wider alle furcht vnd blödigkeit des Fleisches, Sey du mein trewer beistand wider des bösen Freinds anklagu*n*g, |*Bl. D 2r*: Stercke mich wider die verzagung, auff das ich also im Glauben durch deine gnade der Verheissung versigelt werde, Denn du bist das Pfand vnsers Erbs zu vnser Erlösung. Verleihe vns auch rechte andacht vnd seufftzen zum gebet, das wir mit warer zuuersicht vnd kindlichen vertrawen schreien vnd sprechen Abba lieber Vater. Entzünde in vns das fewer der inbrünstige*n* Liebe, der du dich in feurigen zungen vber die heiligen Apostel schwebend hast sehen lassen. Gib vns rechte einfalt des Hertzen on alle gall vn*d* bitterkeit, der du in der gestalt einer Taube vber vnsern HErrn Jhesum Christum am Jordan in seiner heiligen Tauffe erschinen bist, damit wir deine Salbung entpfahen. Ernewere mich an den inwendigen Menschen, das ich durch dich, der du im Wort vn*d* Sacramente*n* krefftig bist, müge widergeborn werden. Behüte mich für Abgötterey vnd Lügen, für allem jrtumb vnd Ketzereien, Nim*b* hinweg die vnreinigkeit meines gemüts, Lesche vn*d* dempfe in mir alle fleischliche begird, Lasse die sündliche Lüste nicht krefftig werden in meinem Leib, Sondern mache du deine Wonung in mir, vnd hersche in allen meinen gliedern, Beleyte mich in das rechte vaterland, Amen. |*Bl. D 2v*:

3.Gebet vmb bestendige Hoffnung, Am Dienstag.

MEin GOtt vnd Schöpffer Himmels vnd der Erden, auff Dich hoffe ich, Laß mich nicht zu schanden werden, denn Du bist mein Zuuerscht, meine Hoffnung von meiner jugend an, Auff Dich habe ich mich verlassen von Mutter Leib an. O GOTT der Hoffnung, erfülle mich mit aller frewde, vnd friede im Glauben, das ich völlige Hoffnung habe, durch die krafft des heiligen |*Bl. G 2v*: Geistes. Tröste mich, das ich nicht verzage im Creutze vnd Leiden. Erhalte mich durch dein

Wort, das ich lebe, Vnd lass mich nicht zu schanden werden vber meiner Hoffnung, Stercke mich, das ich genese, so wil ich stets meine lust haben an deinem Heyl. Den*n* du bist freundlich dem, der auff Dich harret, Vnd der Seelen, die nach Dir fraget. Es ist ein köstlich ding, Gedültig sein, vnd auff die Hülffe des HERRN hoffen, Denn Er wird des armen nicht so gantz vergessen, Vnd |*Bl. G 3r*: die Hoffnung der Elenden, wird nicht verlorn sein ewiglich. Sihe, vnsere Väter haben auff Dich gehoffet, Vnd da sie zu Dir schrien, wurden sie errettet, Sie hoffeten auff Dich, vnnd wurden nicht zu schanden. Derhalben hoffen wir auff Dich, vnd schütten vnser hertz für Dir aus, Gott Du bist vnser Zuuersicht.

Wehe denen, so an Gott verzagen, vnd nicht fest halten.

Verflucht ist der Mann, der seine hoffnung setzt auff Menschen Hülffe, oder auff eygne Werck, Denn die Hoffnung |*Bl. G 3v*:

der Heuchler wird verloren sein, vnd seine zuuersicht vergehet,

MEin Gott vnd Schepffer Himels vnd der Erden, auff Dich hoffe ich, las mich nicht zu schanden werden, Denn du bist mein Zuuersicht, meine Hoffnung von meiner jugend an, auf dich hab ich mich verlassen von Mutter leib an. Erfülle mich mit aller freude vnd fried im Glauben, das ich durch trost vnd gedult der Schrifft, in krafft des heiligen Geists, vollige hoffnung habe. Tröste mich, das ich nicht verzage im Creutz vnd Leiden. Mache mich brünstig im Geist, frölich inn Hoffnung, gedultig inn trübsalen. Erhalte mich durch dein Wort, das ich lebe, vnd las mich nicht zu schanden werde*n* vber meiner hoffnung. Stercke mich, das ich genese, So wil ich stets meine lust haben an deinem Heil. Denn du bist freundlich dem, der auf Dich harret, Vnd der Seelen, die nach Dir fraget. Es ist ein köstlich ding, gedultig sein, vnd auff die Hülffe des HERRN hoffen, Denn er wird des Armen nicht so gantz vergessen, Vnd die Hoffnung der Elenden wird nicht verlorn sein Ewiglich. Sihe, vnsere Veter haben auff Dich gehoffet, Vnd da sie zu Dir schrien, wurden sie errettet, Sie hoffeten auf Dich, vnd wurden nicht zu schanden. Derhalben hoffen auch |*Bl. D 3r*: wir auff Dich, vnd schütten vnser Hertz für Dir aus, Gott, du bist vnser Zuuersicht, bey Dir ist gnad vnd viel Erlösung, Dein Hand zu helffen hat kein zil, vnd ist auch nicht verkürtzet, darumb ist es gut auff den HErrn vertrawen, vnnd sich nicht verlassen auff Menschen. Wehe denen, so an Gott verzagen vnd nicht fest halten, vnd dem Gottlosen, der hin vn*d* wider wanckt. Wehe den verzagten, denn sie glauben nicht, darumb werden sie auch nicht beschirmet. Weh denen, so nicht beharren, Wie wil es jnen noch zur letzte gehen? Verflucht ist der Man, der seine Hoffnung setzt auff menschlichen Arm, oder ein andere Creatur, oder auch auff eigne Werck. Denn die Hoffnung der Heuchler wird verlorn sein, vnd seine Zuuersicht vergehet,

Seine Hoffnung ist wie ein Spinneweb. O Güttiger Gott, verleihe mir, das ich darauff hoffe, das Du so gnedig bist, Vnd mein Hertz sich frewe, das du so gern hilffest, Denn bey Dir ist gnade vnd viel Erlösung. Gib das ich jetzt im Glauben vnd Gewisser Zuuersicht hoffe,

das ich solches im zukünfftigen Leben mit der that entpfange vnd besitze. Durch Jhesum Christum vnsern HErrn, AMEN. *Bl. G 4r*:

Am Dinstag, 4.
Vmb Christliche Demut.

ALlmechtiger, Starcker Gott, Weil Dir ein hoffertiges Hertz ein grewel ist, vnnd vngestrafft nicht mag bleiben, Denn wer zu grund gehen sol, der wird zuuor stoltz, vnd stoltzer Mut, kompt vor dem Fall. Du HERR Zebaoth hast allezeit den Hohmut geschendet, vnnd endtlich gestürtzet, Du hast die Hoffart im Himmel nicht können leyden, Du zerstrewest die Hoffertig sind in jhres |*Bl. G 4v*: Hertzen sinn. So bitte ich Dich, verleihe mir rechtschaffne Christliche Demut, das ich lerne sanftmütig, vnd von hertzen demütig sein, nach dem Exempel meines HErrn Jhesu Christi, welcher, ob er wol in Göttlicher gestalt war, hielt ers nicht für einen raub Gott gleich sein, Sondern eussert sich selbst, vnnd nam Knechts gestalt an, Ernidriget sich selbst, auff das wir durch In zum ewigen Leben erhöhet, auch solche Demut von Im lernen solten. Behüte mich für aller Hoffart, |*Bl. G 5r*: Geistlich vnd fleischlich, Laß sie nit in meinem hertze*n*, noch in meinen Worten herrschen, Denn sie ist ein anfang alles Verderbens. Erhalte mich, das mein Hertz nicht abfalle, noch weiche von Dir meinem Schöpffer, Hoffart

seine Hoffnung ist wie eine Spinneweb. O gütiger Gott, verleihe das ich allein darauf hoffe, das du so gnedig bist, vn*d* mein Hertz sich frewe, das du so gerne hilffest. Stercke vns, das wir halten an der angebotenen Hoffnung, als einen sichern vnd festen Anckern vnser Seelen, vnd das ein jeder, der solche hoffnung zu dir hat, sich auch reinige, gleich wie du rein bist, auff das wir im zukünfftigen leben besitzen, vnd mit der that empfahen, wz wir alhie gehofft habe*n* Amen. |*Bl. D 3v*:

4.Vmb Christliche Demut. Am Dienstag.

ALlmechtiger Gott, weil dir ein hoffertiges Hertz ein grewel ist, vnd vngestrafft nich mag bleiben, Dann wer zu grundt gehen sol, der wird zuuor stoltz, vnd stoltzer Mut kompt vor dem fall. Du Herr Zebaoth hast allezeit den Hohmut geschendet, vnd entlich gestürtzet. Du zerstrewest die hoffertig sind in jres Hertzen sin*n*, Aber den demütigen gibstu gnad, vnd erhebest die nidrige*n* aus den staub. So bitte ich dich, verleihe mir rechtschaffne Christliche Demut, das ich lerne sanfftmütig, vnd von Hertzen demütig sein, nach dem Exempel meines HErrn Jhesu Christi, Welcher, ob er wol in göttlicher gestalt war, hielt ers nicht für einen Raub, Gott gleich sein, Sondern eussert sich selbs, vnd nam Knechts gestalt an, Ernidriget sich selbst, auf das wir durch jn zum ewigen lebe*n* erhöhet, auch solche demut von jm lernen solten. Behüte mich für aller Hoffart, geistlich vnd fleischlich, Las sie nicht in meinem Hertzen, noch in meinen worten herschen, sintemal sie ist ein anfang alles verderbens, Dann Hohmut thut nimmer gut, vnd kan nichts dan*n* arges draus erwachsen, vnd wer darinnen steckt, der

zu treiben zu allen Sünden, Denn wer darinnen steckt, der richtet viel grewel an. Verleihe mir gnad zu bedencken, das ich ein schendtlicher Koth bin, Was wil sich denn die arme Erde vnnd Asche erheben? Dazu, was hilfft einem der Pracht? Was bringt einem |*Bl. G 5v*: der Reichthumb sampt den Hohmut? Es feret je alles dabin, wie ein schatte. O lieber GOtt. beware mich für der Geistlichen Hoffart vnd vermessenheit, welche nichts gutes, sondern einen Jammer nach dem andern anrichtet, Denn Hohmut thut nimmer gut, vnd kan nichts denn arges draus erwachssen, So hilff das ich mich allezeit für einen armen Sünder erkenne vnd mich

demütige vnter dein gewaltige Hand, Auff das Du mich erhöhest, zu rechter zeit, Amen. |*Bl. G 6r*:

Am Dinstag, 5.
Für Christliche Eheleut.

HEyliger GOtt, Barmhertziger Vater, Der Du den Ehestand selbst eingesetzt hast, vnd lessest Dir gefallen, das Mann vnnd Weib in Ehelicher Lieb beysamen wohnen, Deine Kirchen mehren, durch Kinder ziehen. Ich bitte Dich, weil der Sathan ein Feind aller deiner Göttlichen Ordnung, mit aller list diesem

richt vil grewel an. Verleihe mir gnad zu bedencken, das ich |*Bl. D 4r*: ein eitel schendtlicher Kot bin, Was wil sich denn die arme Erde vnd Asche erheben? Dazu was hilfft einem der pracht? Was bringt einem der reichtumb sampt den hohmut? Es feret je alles dahin wie ein schatte. O lieber Gott, beware mich für der geistliche*n* hoffart vn*d* vermessenheit, welche nichts guts, sondern einen jam*m*er nach dem andern anrichtet. Las mich nicht auffgeblasen vnd vbermütig werden in den gaben, die du mir mitteilest, auff das ich derselbigen nicht missbrauche, oder jemand für mir verachte, dann wir haben ja nichts von vns selber, sondern alles was wir haben, das kompt von dir, Vnd wie kan sich den*n* jemand rühmen, als ers nicht entpfange*n* hette? Darumb hilff das niemand weiter von sich halte, dan*n* sichs gebürt zuhalten, sondern das wir von vns mesiglich halten, vnsere Sünde erkennen, vnd ein zerknirschtes, zerbrochen hertz haben, welchs du nicht wirst verachten. Behüte mich auch für den ruhmretigen, das ich nicht der stoltzen spot, vnd der hoffertigen verachtung voll werde, las mich von jn nicht vntertreten werden. Gib das wir vns alle demütigen vnter deine gewaltige Hand, auf das du vns erhöhest zu deiner zeit. Amen. |*Bl. D 4v*:

5.Für Christliche Eheleute. Am Dienstag.

HEiliger Gott, barmhertziger Vater, Der du den Ehestandt selbst eingesetzt hast, vnd lessest dir gefallen, das Man vnd Weib in Ehelicher lieb beysamen wohnen, die Welt erfüllen, deine Kirchen mehren durch kinder ziehen. Ich bitte dich, weil der Satan ein Feind aller deiner göttlichen Ordnung, mit aller

Stand hart zusetzt, vnd sich gewaltig dawider legt, Du wollest allen Christlichen |*Bl. G 6v*: Eheleuten deine gnade verleihen, das sie Dich den Stiffter jres Ordens erken*n*en, vnd solchen Trost in jrem Gewissen haben, das sie in einem gutten, vnd Dir angenemen Stand sein, Vnd desto williger mit allem

Wolgefallen thun, was jrem Beruff zustehet. Hilff das sie dich fürchte*n*, vnd in rechter Lieb vnd Eynigkeit, Christlich bey einander wohnen, in schweiß jhres Angesichts jr Brod essen, jre Kinder in aller Gottseligkeit aufferziehen, Dazu auch das liebe Creutz, welchs in diesem |*Bl. G 7r*: Stand nicht aussen bleibt, in gedult mit einander tragen. Wehre dem Eheteuffel, das er nit die Ehehalter jres standes verdrossen vnd

feindselig mache, vnd sie in sein Netze, durch vnglauben ziehe, seinen samen, allerley zwispalt vnd Vneinigktit [sic], durch verbitterung jhrer Hertzen, zwischen jnen einsee, Auff das sie nicht wider dein Gebot, zu Ehebruch vnd Vnzucht, oder einander zuuerlassen gereitzt, vnd in andere grosse Sünde, schand vn*d* laster verfüret vnd gestürtzet werden, oder sonst |*Bl. G 7v*: in zanck, hader vnd zwispalt, mit verletzung jrer Gewissen leben, dadurch das Gebet, vnd alle Christliche vbung verhindert, die Kirche geergert, vnd der heilige Geist betrübet wird. Hilff barmhertziger Gott, das alle vneinige Ehegenossen widerumb inn einem Namen versünet werden, einander von Hertzengrund verzeihen, vnd beysamen wonen, in

rechtschaffner Ehelicher Liebe vnd Trewe, Vnd das sie sampt jren Kindern ewig selig werden, AMEN. |*Bl. G 8r*:

list diesem Standt hart zusetzt, vnd sich gewaltig dawider leget, Du wöllest allen Christlichen Eheleuten deine Gnade verleihen, das sie dich den Stiffter jres Ordens erkennen, vnd solchen Trost in jrem Gewissen haben, das sie in einem guten vnd dir angenemen Stand sein, darinnen sie dir auch können dienen, vnd selig werden, auff das sie deste williger mit allem wolgefallen thun, was jre*m* Beruff zustehet. Hilff, das sie dich fürchten, vnd in rechter lieb vnd einigkeit, Christlich bey einander wohnen, im schweis jres Angesichts jr Brot essen, jre kinder inn aller Gottseligkeit aufferziehen, Dazu auch das liebe Creutz, welches in disem Standt nicht aussen bleibt, in gedult mit ein ander tragen. Wehre dem Eheteuffel, das er solch dein Geschepff vn*d* Ordnung nicht verrücke noch verderbe, vnd nicht etwan die Ehehalter jres Stands, verdrossen vnnd |*Bl.D 5r*: feindselig mache, vnd sie in sein Netze durch Vnglauben zihe, seinen Samen allerley zwispalt vnd Vneinigkeit, durch verbitterung jrer Hertzen, zwischen jnen einsee vn*d* menge, Auff das sie nicht wider dein Gebot, zu Ehebruch vnd Vnzucht, oder einander zuuerlassen gereitzt, vnd inn andere grosse Sünde, schand vnd laster verfüret vn*d* gestürtzt werden, oder sonsten inn zanck, hader vnd zwitracht, mit verletzung jrer Gewissen, vngöttlich leben, dadurch das Gebet, vnd alle Christliche vbung verhindert, die Kirche geergert, vnd der heilige Geist betrübet wird. Hilff barmhertziger Gott, das alle vneinige Ehegenossen widerumb in deinem Namen versünet werde*n*, einander von Hertzen grundt verzeihen, jrer Ehelichen verbündnus vnd Pflicht sich erinnern, vnd beisamen wonen in rechtschaffener Lieb vnd Trewe, dein heiliges Wort mit gantzen fleis lernen, vnd das selbig in Ehren halten, in aller Widerwertigkeit auf dich hoffen vnd bawen, dich mit jren Gebet vnd Christliche*m* wandel heiligen vnd preisen, damit sie in deinem Dienst vnd wolgefallen erfunden werden, vnd nach

Am Dinstag, 6.
Für die Christliche Jugendt.

BArmhertziger frommer GOtt, Ewiger Vater, Der Du die Kinder liebest, vnd sie zu Dir heissest bringen, Ja aus dem Mund der Vnmündigen vnnd Seuglingen, hastu Dir ein Lob zugericht. Du hast auch ernstlich gebotten,
das man die Kinder inn deiner Furcht vnnd erkentnis solle aufferziehen. So bitte ich Dich vmb deines lieben Sons willen, der ein Kind, vns zu gutt |*Bl. G 8v*: geborn, vnd sein theures blut am Stamme des Creutzes für die Kinder so wol, als für die Alten vergossen hat, Du wollest Gnad verleihen, das alle Haußuäter vnd Mütter, Schul vnd Zuchtmeister, jhre Kinder, Gesinde, vnd alle jugend, fleissig aufferziehen, in heilsamer Lere, vnd Erkentnis deines willens, zu Ehren

deiner Göttlichen Mayestet, vnd zu jrer Seelen seligkeit, in aller Zucht vnd Erbarkeit.

Verhüte auch, das die liebe Jugendt nicht etwan durch falsche Lehre vnd vnrechten |*Bl. H 1r*: Gottesdienst, oder durch Vnchristlichem Wandel verfüret werden. Beware sie für böser Geselschafft vnd Trunckenheit, für Vnzucht vnnd Müssiggang, Vnnd das sie durch böse exempel nicht geergert werden. Gib auch Gnad allen Kindern, das sie sich züchtigen vnd ziehen lassen, Iren Eltern, Oberherrn vnd Leermeistern gehorsam sein, Inn einfeltigkeit des Hertzen annemen, Weißheit vnd verstand,

disen vergenglichen leben, zu allen gottseligen Eheleuten versamlet werden in dein Reich, Amen. |*Bl. D 5v*:

6.Für die Christlichen Jugend. Am Dienstag.

Barmhertziger Gott, Ewiger Vater, der du die kinder liebest, vnd sie durch deinen Son zu dir heissest bringen, Denn aus dem mund der Vnmündigen vnd Seuglingen, wilstu dir ein lob zurichten vnd bereiten, Darumb hastu auch ernstlich geboten, das man die Jugend in deiner furcht vnd Erkentnis soll aufferziehen, vnd sie nicht verseumen. Ich bitte dich vmb deines lieben Sons willen, der ein Kind, vns zu gut, geborn, vnd sein theures Blut am stamme des Creutzes, für die Kinder, als auch Miterben der Gnaden so wol, als für die alten vergossen hat, du wöllest gnad verleihen, das alle Hausueter vnd Müter [sic], Schul vnd zuchtmeister, jre Kinder, gesinde, vnd alle jugend fleissig aufferziehen, in heilsamer Lere vnd erkentnis deines Willens, in guten freien künsten vnd tugenden, zu ehren deiner götlichen Maiestet, vnd zu jrer Seelen seligkeit, in aller zucht vnd erbarkeit, auf das sie von kindheit dich jren Gott, Schöpffer vnd Erlöser lernen von gantzen hertzen fürchten, lieben, vber alle ding vertrawen, vnd in deinen geboten wandeln. Verhüte auch, das die liebe jugend nicht etwan durch falsche Lere vnd vnrechten Gottesdienst, oder durch vnchristlichen |*Bl. D 6r*: wandel verfüret werden. Beware sie für böser Geselschafft vnd Trunckenheit, für Vnzucht vnd Müssiggang, Vnd das sie durch böse Exempel nicht geergert werden. Gib auch gnad allen Kindern, das sie sich züchtigen vnd zihen lassen, Iren Eltern, Oberherrn vnd Leermeistern gehorsam sein, inn einfeltigkeit des Hertzen annemen Weisheit

klug zu werden in der Furcht Gottes. Weil aber das Menschlich Hertz, durch |*Bl. H 1v*: den fall vnserer ersten Eltern verderbt, vnd von jugend auff nur zum bösen geneigt ist, So nimb hinweg die Thorheit, welche jungen Leuten im hertzen steckt, Plantz in jnen die Furcht

deines Götlichen Namens, Vnd der heilige Geist, welchen sie in jrer Tauffe empfangen haben, regiere vnd treibe sie zu allem guten, das sie dein Wort, dein Gesetz vnd Gebot lernen, dasselbige auff jr Hertz binden, vnd an jhren hals hengen, als jren schmuck damit sie dir diene*n*, hie zeitlich vnd dort ewiglich, Amen. |*Bl.H 2r*:

Am Dinstag, 8. [!]
Wider die Feinde des Euangelions.

O HErre Gott, Warumb toben die Gottlosen ohne vrsach? Vnd die gewaltigen lehnen sich auff, vnd rathschlagen mit einander wider Dich, vnnd deinen Sohn CHRIstum JHEsum, Ach HErr, wie ist deiner Feinde so viel, vnd viel setzen sich wider Dein Heiliges Wort, dasselbige zu dempffen, vnd an des stat jhre schendtliche Abgötterey vnd falsche Lehre inn die Kirchen einzuführen, |*Bl. H 2v*: Sie erdencken heimliche list vnd Practicken, wie sie die Bekenner deines Worts mögen vmbbringen. Sie haben böses im sinn, Mit vnglück gehen sie schwanger. Laß sie einen feil geberen. Sie lauren auff vns, Wie ein Lew des Raubs begert, also stellen sie vnserer Seelen nach. Auffsperren sie jren Rachen, wie ein offnes Grab, vns zuuerschlingen. O HErr Gott, vbergib vns nicht in jren Willen. Stehe auff HERR, Erhebe deine Hand, Vergisse der Elenden

vnd verstand klug zu werden, in der Furcht Gottes. Weil aber das Menschlich Hertz, durch den fall vnserer erste*n* Eltern verderbt, vnd von jugend auff nur zum bösen geneigt ist, so nim hinweg die Thorheit, welche jungen Leuten im Hertzen steckt, das sie nicht der angeborn seuche vnd dem erbschaden zu vil einreumen, in jren Mutwillen vnd eigen sinnen auffwachssen, widerspenstig, vnd halstarrig werden, Darumb du heiliger Gott, pflantze in die Hertzen aller jugend, die furcht deines Göttlichen Namens, vnd der heilige Geist, welchen sie in jrer Tauffe empfangen haben, regiere vnd treibe sie zu allem guten, das sie dein Wort, dein Gesetz vnnd Gebot lernen, dasselbig auff jr Hertz binden, vnd an jren Hals hangen, als jren Schmuck, damit sie dir diene*n*, in rechtschaffen Glauben, vnd Christlichem gehorsam, hie zeitlich vnd dort ewiglich, Amen.

Bl. C 6v:

7.Wider die Feind der Christenheit. Am Montag.

O HErre Gott, Warumb toben die gottlosen one vrsach? vnd die Gewaltigen lehnen sich auff, vnd ratschlagen mit einander wider dich vnd deinen Son Christum den gesalbten. Ah Herr, wie ist deiner feinde so vil, vnd vil setzen sich wider dein heiliges Wort, dasselbige zu dempffen, vnd an des stat, jre schendtliche Abgötterey vnd falsche Lere in die Kirchen einzufüren. Sie erdencken heimliche list vnd practicken, wie sie die Bekenner deines Worts mögen vmbbringen. Sie haben böses im sinn, mit vnglück gehen sie schwanger, Las sie einen feyl geberen. Sie lauren auff vns, Wie ein Löw des raubs begert, also stellen sie vnser Seelen nach. Auffsperren sie jren rachen weit, wie ein offenes grab, vns zuuerschlingen. O Herr Gott, vbergib vns nicht in jren willen, Dann sihe, der gottlose Hauff spricht in seinem hertzen, Du Herre Gott hast vnser vergessen, Du hast dein andlitzt verborgen. Derhalben stehe auff HErr, erhebe deine Hand, vergisse der elenden

nicht. Erwecke dich |*Bl. H 3r*: HErr, Warumb schleffestu? Wache auff, vnd verstoß vns nicht so gar. Warumb verbirgestu dein Andlitz, vergissest vnsers Elends vnd dranges? Mache Dich auff, hilff vns, vnd erlöse vns, vmb deiner Güte willen.

Zerbrich den Arm der Gottlosen, Mache jre anschlege zu nichte, das sie es nit hinaus füren, Sondern müssen zu schanden werden, vnd zu rück keren, die dein heiliges Wort gedencken auszurotten, Sie müssen werden, wie Sprew für dem Wind, Vnd dein heiliger |*Bl. H 3v*: Engel stosse sie weg. Errege den grim*m*, vnd schüte aus den Zorn vber die Gottlosen. Erschrecke alle Völcker, die sich wider das Euangelion legen. Hebe deinen Arm auff vber die Frembden, das sie deinen Macht sehen, vnd erzeige dich herrlich an jhnen für vnsern augen, auff das sie erkennen, wie wir erkennen, das kein ander Gott sey, denn Du HErr Zebaoth, Vnd das dein Wort allein sey die rechte Lere zum ewigen Leben. Durch Jesum Christum deinen lieben Son, vnsern HErrn, AMEN. |*Bl. H 4r*:

nicht. Erwecke dich Herr, Warumb schleffstu? Wache auf, vnd verstos vns nicht so gar. Warumb verbirgstu dein andlitz, vergissest vnsers elends vnd dranges? Mache dich auff, hilff vns vnd erlöse vns, |*Bl. C 7r: vmb deiner Güte willen, das der feinde nichts an vns schaff, vnd die kinder Belial vns nicht könne [sic] schaden. Errette vns von der hand der frembden, welcher Lere kein nütz ist, vnd jre werck sind falsch, Denn sie lassen sich nicht weisen, das sie guts theten. Sie wöllen nicht achten auff dich aller Herren, noch auff die werck deiner Hende, Darumb wirstu sie einreissen, vnd nicht bawen. O Herre Gott Zebaoth, streitte wider vnsere bestreitter, Gib vnser Christlichen Oberkeit sieg vnd vberwindung wider die feinde deines Namens, Denn der sieg kompt von Himel, vnd wird nicht erlangt durch grosse menge, Du kanst eben so wol helffen durch wenig als durch vile. Derhalben zerbriche den arm der gotlosen, mache jre anschleg zu nicht, das sie es nicht hinaus füren, sondern müssen sich schemen, vnd zu schanden werden, sie müssen zu ruck keren, die dich hassen, vnd dein heiliges wort gedencken auszurotten, sie müssen werden wie sprew für dem wind, vnd dein heiliger Engel stosse sie weg, auff das sie sich nicht rümen wider dich vnd sprechen: Vnsere hand hat solchs gethan. Darumb lege Du Ehre ein auff Erden, vnd hilffe vns vmb deines Namens willen, das der nicht entheiligt vnd gelestert werde. Amen.*

Ganz neu in Ausgabe 1567 ist "Wider des Satans Reich":
Bl. D 6v:

7.Wider des Satans Reich. Am Dienstag.

HErr Jhesu Christe, mildreicher Gott, Weil der Teufel ein Fürst dieser Welt ist, Dazu ein starcker gewapneter, der seinen Palast bewaret, sein Reich on vnterlas mit aller Abgötterey, falscher

Lere vnd lügen, mit allerley grewlichen Sünden vnd schendlichen lastern stercket vnd mehret. So bitte ich dich, der du bist der Sterckeste, vnd hast den starcken hellischen Goliath vberwunden, jm seinen Harnisch ausgezogen vnd genomen, dazu den Raub ausgeteilet, vnd sein Reich geschwechet, du wöllest auch fort hin durch dein göttliche krafft vn*d* Allmacht des Teufels Werck zerstören, vns für seinem Reich behüten, darinnen eitel Finsternus, Vnglauben, Sünd, schand, vnd allerley laster heuffig vnd mit vollen schwanck regirn vnd vberhand genommen haben. O Christe Gottes Son, du rechter Simson, vnser Held vnd Siegefürst, der du durch deinen Tod, den ewigen Tod inn den Sieg verschlungen hast, jn beraubet seines stachels, vn*d* die Helle gantz sieglos gemacht, vnd die jenige, so mit ketten der Finsternis gebunden waren, erlöset vn*d* heraus gerissen, dem feind alle gewalt vnd macht genomen. Ich bitte dich, verleie mir gnad, das ich in deine*m* Reich, vnd reinen |*Bl. D 7r*: Glauben gesund bleibe, Vnd wie ich in meiner heiligen Tauffe dir meinem HErrn vnd deine*m* heiligen Euangelio gehuldet vn*d* gelobet habe, vn*d* dargegen dem Teufel, allen seinen wercken vn*d* wesen abgesagt, das ich solchen Bund auch bestendiglich müge halten. Denn wenn du mich, mein Gott, mit deiner Krafft sterckest, so stehe ich, Wenn du aber deine Hand von mir abzeuchst, so lig ich darnieder. Darumb ruffe ich zu dir, der du in diese Welt bist komen, dein volck selig zu machen von jren Sünden, Lasse die nicht verdampt werden, für welche du dein heiliges Blut vergossen hast. Nim*b* von vns hinweg, was die sündliche Natur an vns verderbt hat, vn*d* erhalte in vns, was deine Gnade gewircket hat. Hilff, das wir die Sünde nicht lassen herschen in vnsern sterblichen Leib, jr gehorsam zu leisten in jren lüsten, Vnd auch nicht begeben vnsere glieder zu waffen der Vngerechtigkeit, Damit wir nicht der Sünden knecht vnd leibeigen werden. Gib

Am Dinstag, 8.
Abendsegen.

HERR gütiger GOtt, heiliger Vater, des Tages schreye ich zu Dir mit meiner Stimme, Wenn mir angst ist, Ruffe ich zu Dir, vnd des Abends gedencke ich an deine Gütte vnnd trewe, die Du mir erzeigt hast. Darumb preise ich Dich, das Du mich aus lauter Gnad vnd Barmhertzigkeit, on all mein verdienst vnd Wirdigkeit, heut diesen tag für vnzeligen schaden vnd gefahr, die mich hetten können treffen, |*Bl. H 4v*: so gantz Väterlich behütet hast, Das mich der Sathan nicht mit einem bösen jehenden Todt vmbgebracht hat, Das ich von Vngewitter, Hagel, Plitz, nicht bin versehret worden, Das mich grosse sturmwind nicht beschediget haben, vnd das mich der böse Feind, im essen vnd trincken, mit Gifft vnd andern seinen Tausenkünstigen [sic] listen nicht verderbet hat, das ich auch kein Arm oder Bein entzwey gefallen hab, Dafür sage ich Dir jetzt vnd allzeit Lob vnd Danck. Vnd bitte dich vmb |*Bl. H 5r*: das bitter Leyden JHESV Christi, du wollest mich heint diese Nacht fürbas
gnediglich bewaren, für meinem Widersacher dem leydigen Teuffel, für schrecken vnnd entsetzen des Nachts, Das mich kein vngethümb vnnd Phantasey bethöre noch beschedige, Sondern laß mich

geruhelich ohn alle sorg vnd bekümmernis einschlaffen, Auff

gnad, das das [sic] wir allen vntugenden von Hertzen feind werden, denselbigen vrlaub geben, vns aber selbs Gott ergeben, als die da aus den todten lebendig sind worden, vnd dir dienen, hie zeitlich, vnd dort Ewiglich, AMEN. |*Bl. D 7v*:

8.Abendsegen. Am Dienstag.

HErr gütiger Gott, heiliger Vater, des Tages schreie ich zu dir mit meiner stimme, Wenn mir angst ist, ruffe ich zu dir, vnd des Abends gedencke ich an deine Güte vnd trewe, die du mir erzeigt hast. Vnd sonderlich preise ich dich jtzund, das du mich aus lauter gnad vnd barmhertzigkeit, on all mein verdienst vn*d* wirdigkeit, heut disen verschienen Tag für vnzeligen schaden vnd gefahr, die mich hetten könne*n* treffen, so gantz veterlich behütet hast, das mich der Satan nicht mit einem bösen jehenden Tod vmbgebracht hat, Das ich von vngewitter, hagel, plitz nicht bin versehret worden, Das mich grosse Sturmwind nicht beschedigt haben, Vnd das mich der böse Feind, im essen vnd trincken, mit gifft vnd andern seinen tausend künstigen listen nicht verderbet hat, Das ich auch kein Arm oder Bein entzwey gefallen hab. Dafür sage ich dir jtzt vnd allzeit lob vnd danck, Vnd bitte dich vmb das bitter Leiden Jhesu Christi, du wöllest mir verzeihen alle Misshandlung, so ich heut wider dich gethan hab, vnd mich die zukünfftige Nacht fürbas gnediglich bewaren für meinem Widersacher dem leidigen Teuffel, für schrecken vnnd entsetzen des Nachts, das |*Bl. D 8r*: mich kein Vngethüm*m* vnnd Phantasey bethöre noch beschedige. Behüte mich mit allem was ich hab, für Wasser vnd Fewers nöten, für alle*m* vbel Leibes vnd der Seelen. Las mich gerühiglich on alle sorg vnd bekümmernis einschlaffen, auff

das ich auch in Finsternis das Liecht deines Göttlichen glantzes vber mich scheinend möge sehen, mit den augen meines Hertzens, So wil |*Bl. H 5v*: ich mich nicht fürchten, ob ich gleich wanderte im finstern Thal, Denn
du HErr Gott bist bey mir, Du bist mein Felß, mein Burg, mein Erretter, mein Hort, auff den ich trawe, Mein Schildt vnnd Horn meines Heils, vnd mein Schutz. HErr mein GOtt, zu Dir breitte ich des Nachts meine Hende aus, HERR, eyle mir zu helffen, vnd schütze mich in dieser Nacht, das mir kein vbels schade, Amen.

Vater vnser, etc. |*Bl. H 6r*:

An der Mitwoch 1,
Morgensegen.

ALlmechtiger, Gnediger vnnd BARMhertziger GOtt, Nach dem alle Deine Creaturen, Dich on vnterlas loben vnd preisen sollen, welches auch thun die Vögelein vnter dem Himmel, die frühe gegen dem Tage mit jhren Zünglein vnnd Stimlein auffs lieblichst Dich Ewigen Gott, als jren HErrn vnd Schöpffer rhümen. So dancke ich Dir jetzt auch von |*Bl. H 6v*: Hertzen, das Du mich diese nacht, vnd alle vorige zeit meines lebens, in deinem Schutz vnd Schirm, biß auff diese gegenwertige stund erhalten hast, vnd mich aus dem schlaff vnd Finsternis dieser Nacht erwecket, frölich vnd gesund hast lassen auffstehen. Ich bitte dich, durch die heilwertige Aufferstehung JHesu Christi von den Todten, Du wollest mich in dieser früstunde, mit deiner

das ich auch in Finsternis das Liecht deines göttlichen Glantzes vber mich scheinend müge sehen mit den augen meines hertzens, Denn du bist ein helles vnd warhafftiges Liecht, welches da erleuchtet alle Dunckelheit, die vns vmbfangen hat, Du HERRE Gott bist bey mir, Du bist mein Fels, mein Burg, mein Erretter, mein Hort, auf den ich trawe, mein Schild vnd Horn meines Heils, vnd mein Schutz. HERR mein Gott, zu dir breite ich des Nachts meine Hende aus, Eile mir zu helffen vnd schütze mich in dieser Nacht, das mein Geist in Sünden nicht entschlaffe, vn*d* meinem Leib kein vbel widerfare, wecke mich zu rechter vnd bequemer zeit, das ich das Liecht des morgenden tages, nach deinem gnedigen willen, wider erlebe vnd anschawe, du kanst allein mein Leben fristen, vnnd mich mit allerley Segen erfüllen, in Christo Jhesu vnserm Herrn, Amen.

1. Morgensegen. An der Mitwoch.

ALlmechtiger Barmhertziger Gott, Nach dem alle deine Creaturen dich on vnterlas loben vnd preisen sollen, welches auch thun die Vögelein vnter dem Himel, die frü gegen dem tage mit jren Zünglein vnd Stim*m*lein auffs lieblichst dich ewige*n* Gott, als jren Herrn vn*d* Schöpffer rhümen. So dancke ich dir jtzt auch von Hertzen, das du mich heut die vergangene Nacht, vnd alle vorige zeit meines Lebens, vnter deinem schutz vnd schirm, bis auff dise gegenwertige stund erhalten hast, vnd mich aus dem Schlaff vnd finsternis dieser nacht erwecket, frölich vn*d* gesund hast lassen aufstehen. Ich bitte dich durch die heilwertige Aufferstehung Jhesu Christi von den Todten, du wöllest mich fürbas auch behüten für allen vnglück vnd vbel, sampt allen die mir mit Blutfreundschafft vnd sonsten

barmhertzigkeit erfüllen, das ich heute diesen gantzen Tag frölich in deinen geboten zubringe. Erzeige mir |*Bl. H 7r*: deine Gnade, wie ein Tawwolcken des Morgens, Vnd wie ein Taw, der früe morgens sich ausbreitet. Regiere mich mit

deinem heiligen Geist, das ich dir mit reinem hertzen möge dienen, in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit, die dir gefellig ist. Behüte mich, das ich heute nicht wider dich sündige, vnd etwan mein Gewissen beflecke mit Fleischlichen lüsten, welche wider die Seele streiten. Beware auch meine Zungen für bösem, vnd meine Lippen das sie nit falsch reden, oder |*Bl. H 7v*: triegen. Schandtbare wort vnd Narrenteiding, laß fern von mir sein. Hilff das ich mit meinen Lippen niemand ergere noch affterrede, vrteile oder verdam*m*e, auch niemand lestere vnd schmehe. O das ich könd ein Schlos an meinen Mund legen, vnd ein fest Sigil auff mein Maul drucken, das ich dadurch nicht zu fall keme, vnd meine Zunge mich nicht verderbete.

Solche verleihe mir Ewiger GOtt, durch Christum deinen Son, Amen.

Vater vnser, etc. |*Bl. H 8r*:

An der Mitwoch, 2.

Dancksagung für die Erkentnis Christi.

[Holzschnitt: Gemeinde mit dem Pfarrer auf der Kanzel. Im Hintergrund ein Creutz. In der rechten Ecke unten das Jahreszahl 1556]

verwandt sein, Dazu mich in dieser Früstundt, mit deiner Barmhertzigkeit erfüllen, das ich heut mit freuden diesen gantzen Tag in deinen Geboten on alle todsünde zubringe. Erzeige mir deine Gnade, wie eine Tauwolcken des Morgens, vnd wie ein fruchtbar Taw, |*Bl. E 1r*: der frü morgens sich ausbreitet, vnd das Land befeuchtet. Also wöllestu deine Güte vber mich ausstrecken, mein treges Gemüt erfrischen, das ich wacker vn*d* frölich deinen willen thue. Regiere mich mit deinem heiligen Geist, das ich dir mit reine*m* hertzen müge dienen, in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit, die dir gefellig ist. Behüte mich, das ich heut nicht wider dich sündige, vn*d* etwan mein Gewissen beflecke mit fleischliche*n* lüsten, welche wider die Seelen streitten. Beware auch meine Zunge für bösem, vnd meine Lippen, das sie nicht falsch reden oder triegen. Schandtbare wort, vnd Narrenteiding, die den Christen nicht geziemen, las fern von mir sein. Hilff, das ich mit meinen Lippen niemand ergere noch affterrede, vrteile oder verdamme, auch niemand lestere vnd schmehe. O das ich köndt ein Schlos an meinen Munde legen, vnd ein fest Sigill auff mein Maul drucken, das ich dadurch nicht zu fall keme, vnd meine Zunge mich nicht verderbete. Gib gnad, das ich mich selbs in meinen gebrechen erkenne vnd straffe, damit ich nicht in dein gestreng Vrteil vnd Gericht falle. Solches verleihe mir ewiger Gott, durch Christum deinen Son, Amen. |*Bl. E 1v*:

2.Dancksagung für die Erkentnis Christi. An der Mitwoch.

ICh preise Dich Vater vnd HErr Himels vnd der Erden, das Du dein hei-|*Bl. H 8v*: liges Wort, das liebe Euangelion, in welchem alle Schetze der Weißheit vnd des Erkentnis verborgen ligen, vns Vnmündigen vnd Verachten offenbaret hast, welchs doch den Weisen vnd klugen dieser Welt vnbekandt ist. Ja Vater, denn es ist also wolgefallen gewesen für Dir, Vmb solche deine wolthat, wil ich Dich allezeit loben, der Du die Finsternis

meines hertzen mit dem glantz deines Göttlichen Liechts erleuchtet, vnd mich von aller falscher Lehre vnd Abgötterey errettet hast, |*Bl. I 1r*: Auff das ich sey ein Miterb vnd Mitgenosse deiner verheissung in Christo durch das Euangelion, welchs vns verkündiget den vnaußforschlichen Reichthumb deiner Gnaden, vnd erleuchte jederman, das wir erkennen, welchs da sey die Gemeinschafft des Geheimnis, das von der zeit her verborgen gewesen ist, Du hast vns gesegnet mit allerley Geistlichen Segen, in Himlischen Gütern durch Christum, wie Du vns denn erwelet hast durch denselbigen, ehe der Welt grund gelegt |*Bl. I 1v*: war, vnd hast vns wissen lassen das geheimnis deines willens, nach deinem wolgefallen, Vnd dasselbige herfür bracht durch In, das es gepredigt würde, jtzt da die zeit erfüllet ist, Durch welchen wir jetzt hören das Wort der Warheit, Nemlich, das EVANGELION von vnser Seligkeit, Durch welchen wir auch haben frewdigkeit vnd zugang in aller zuuersicht, durch den Glauben an Dich, Dann ausser demselbigen ist sonst in keinem andern Heyl, Ist auch kein an-|*Bl. I 2r*: der Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen Selig werden, denn allein in dem Namen JESV, welcher ist der Weg, die Warheit vnd das Leben, die Thür vnnd Pforte zum Himelreich, Der mit dem vollkomnen Opffer seines

ICH preise dich Vater vnd Herr Himels vnd der Erden, das du dein heiliges Wort, das liebe Euangelion, inn welchem alle Schetze der Weisheit vnd des erkentnis verborgen ligen, vns Vnmündigen vn*d* verachten offenbaret hast, welchs doch den Weisen vnd klugen diser Welt vnbekant ist. Ja Vater, Den es ist also wolgefallen gewesen für dir, Vmb solche deine Wolthat, wil ich dich allzeit loben, der du mich von Christlichen eltern hast lassen geborn werden, durch welche ich mit deiner hülff zum rechten Glauben komen bin, vnd das du die finsternis meines hertzen mit dem glantz deines Götlichen Liechts erleuchtet, mich von aller falscher lere vnd abgötterey errettet, auff das ich sey ein miterb vd mitgenosse, deiner verheissung in Christo, durch das Euangelion, welchs vns verkündigt de*n* vnausforschlichen reichthumb deiner gnaden, vnd erleuchtet jderman, das wir erkennen, welchs da sey die gemeinschafft des Geheimnis, das von der zeit her verborgen gewesen ist, Du hast vns gesegnet mit allerley Geistlichen Segen, in Himlischen Gütern durch Christum, wie du vns dann erwelet hast durch den selbigen, ehe der Welt grund |*Bl. E 2r*: gelegt war, vnd hast vns wissen lassen das geheimnis deines willens, nach deine*m* wolgefallen, vn*d* dasselbige herfür bracht durch jn, das es gepredigt würde, jtzt da die zeit erfüllet ist, Durch welchen wir jtzt hören das wort der Warheit, nemlich das Euangelion von vnser Seligkeit, Durch welchen wir auch haben freidigkeit, vnd zugang in aller zuuersicht, durch den glauben an dich, dann ausser dem selbigen ist sonst in keine*m* andern Heil, Ist auch kein ander name den menschen gegeben, darin*n*en wir sollen selig werden, dann allein in dem namen Jhesu, welcher ist der weg, die warheit vnd das leben, die thür vn*d* pforte zum Himelreich, der mit dem volkomnen Opffer seines vnbefleckten Leibs, vns eine ewige erlösung, on all vnsere

vnbefelckten Leibes, vns eine Ewige Erlösung, on all vnsere Werck vnd verdienst erworben hat. Dir sampt demselben deinem Son, im heiligen Geist, sey lob zu allerzeit, AMEN. |*Bl. I 2v*:

3.An der Mitwoch,
Gebet vmb rechtschaf-
fene Liebe.

O HERR Jhesu Christe des Lebendigen Gottes Son, der Du vns

geliebet hast, biß in den Tod, vnd aus hitziger Lieb am Creutz für vns arme Sünder gestorben, vns damit vom ewigen Todt erlöset, vnd ein Fürbild gelassen, der rechten inbrünstigen Liebe, die wir vnternander erzeigen sollen. Ich bitte Dich durch deine grosse Trewe, Du wollest vnsere kalte Hertzen erwermen, mit dem |*Bl. I 3r*: Fewer deiner Göttlichen Liebe, das wir vns nach deinem

newen Gebot vnd Exempel, vnternander hertzlich lieben, vns damit rechtschaffene deine Jünger vnd ware Christen beweisen, die da wider geborn sind, nicht aus vergenglichem, sondern aus vnuergenglichem Samen, Nemlich aus dem lebendigen Wort, das da ewiglich bleibet. Verleihe das sich ein jeder Christ des andern, als glieder eines Leibes, mit Brüderlicher Liebe vnd Trewe anneme, Dazu, das solche Liebe nicht

werck vn*d* verdienst erworben hat, denselbige*n* hastu von den Toden aufferweckt, vnd gesetzt zu deiner Rechten im Himel, vber alle Fürstentumb, gewalt, macht, herrschafft, vnd alles was genant mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünfftigen. Ich bitte dich, du wollest vns bey solchen heilwertigen Glauben vn*d* erkentnus fest erhalten. Denn dich erkennen, vn*d* deinen macht wissen, ist eine wurtzel des Lebens, Amen. |*Bl. E 2v*:

3.Gebet vmb rechtschaffene Lieb. An der Mitwoch.

O Herr Jhesu Christe, des lebendigen Gottts [sic] Son, du Spiegel der Götlichen Maiestet vnd ewigen Clarheit, Der du vns geliebet hast, bis in den tod, vnd aus hitziger Lieb am Creutz für vns arme Sünder gestorben, vns damit vom ewigen Tod erlöset, vnd ein Fürbild gelassen, der rechten inbrünstigen Liebe, die wir vnternander erzeigen sollen. Ich bitte dich, durch deine grosse Trewe, du wöllest vnsere kalte Hertzen erwermen mit dem Fewer deiner götliche*n* liebe, das wir dich waren Gott, mit Vater vnd den heiligen Geist in eine*m* ewigen vnzertrenlichen wesen, vber alle ding vn*d* von gantze*m* hertzen lieb habe*n*, dein wort halten, das wir vns auch nach deinem newen Gebot vnd Exempel vnternander hertzlich lieben, vns damit rechtschaffene deine Jünger vn*d* ware Christen beweisen, die da widergeborn sind, nicht aus vergenglichem, sondern aus vnuergenglichem Samen, nemlich aus dem lebendigen Wort, das da ewiglich bleibet. Verleihe, das sich ein jeder Christ des andern, als glieder eines Leibs, mit brüderlicher Lieb and [sic, fehl für: vnd] Hertzlicher Trewe anneme, Dazu, das solche liebe

falsch |*Bl. I 3v*: oder ertichtet, Sondern rechtschaffen vnd vngeferbet sey, Das wir vns vnter einander nicht mit worten, noch mit der Zungen, sondern mit der That vnd mit der Warheit lieben. Entzünde durch deinen heiligen Geist vnsere hertzen, das wir nach deinem fürbild, auch vnsere Feinde lieben, vnd guts thun denen, die vns hassen vnd verfolgen, vnd Dir die Rach vbergeben. O Du Son Gottes, Nimb von vns weg allen Hass, Neid, vnd Feindschafft, Auff das wir vns nicht vnter einander |*Bl. I 4r*: aufffressen vnnd verzeren. Thue hinweg alle bitterkeit vnsers Hertzen. Hilff das wir einander von hertzen verzeihen, gleich wie Du vns vergeben hast, Vnd das wir die Sonne nicht lassen vntergehen vber vnsern Zorn. Gib das wir Dir dienen mit rechtschaffen Glauben, der durch die Liebe krefftig vnd thetig ist, Vnd also in Dir bleiben, vnd Du inn vns, Vnd nach diesem Leben endlich zu Dir komen, vnd nimmermehr von deiner Liebe abgeschieden werden, Amen. |*Bl. I 4v*:

4.An der Mitwoch,
Vmb Früchte des Lands.

HErr Allmechtiger Gott, ein König Himmels vnd der Erden, Der Du durch deine vberschwenckliche Güte den gantzen Erdboden mit allerley Früchten zierest vnd erfüllest, dauon Menschen vnd Vihe jre narung haben. Ich bitte Dich, vmb deiner Barmhertzigkeit willen, Du wollest vnser Land segenen vnd gebenedeyen, das es seine Früchte vnd vermögen geben,

nicht falsch oder erdichtet, sondern rechtschaffen vnd vnge-|*Bl. E 3r*: ferbt sey, das wir vns vnternander nicht mit worten, noch mit der Zungen, Sondern mit der that vnd mit der Warheit lieben. Entzünde durch deinen heiligen Geist, vnsere Hertzen, das wir nach deinem Fürbild, auch vnsere Feinde lieben, vnd guts thun denen, die vns hassen vnnd verfolgen, vnd dir die Rach in allen dingen mit gedult vbergeben. O du Son Gottes, nim*b* von vns weg allen hass, neid, feindschaft, alle bitterkeit, sampt aller bosheit, las fern von vns sein, auff das wir nicht das bandt der volkomenheit trennen vnd aufflösen. Hilff das wir einander von Hertzen grund verzeihen, gleich wie du vns vergeben hast, vnnd das wir die Sonne nicht lassen vntergehen vber vnsern zorn, auch nicht raum geben dem Lesterer. Gib Gnad, das wir dir dienen, in rechtschaffen Glauben, der durch die Liebe Krefftig vnd thetig ist, auff das wir in dir ewiglich bleiben, vn*d* du in vns, also dz vns weder tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthumb, noch gewalt, weder gegenwertiges noch zukünfftiges, wider hohes noch tieffes, noch kein andere Creatur von deiner ewigwerenden Liebe abscheiden könne, der du lebest vn*d* regierest, mit dem Vater vnd heiligen Geist, in ewigkeit, Amen. |*Bl. E 3v*:

4.Vmb Frücht des Lands. An der Mitwoch.

HErr Allmechtiger Gott, ein König Himels vnd der Erden, Der du durch deine Vberschwengliche Güte, den gantzen erdboden mit allerley Früchten zierest vnd erfüllest, dauon menschen vn*d* viehe jre narung haben. Ich bitte dich vmb deiner Barmhertzigkeit willen, du wöllest vnser Land segenen vnd gebenedeien, das es seine früchte vnd vermögen gebe, Dann

Denn wir von vns selber nit ein Körnlein aus der Erden |*Bl. I 5r*: können herfür bringen, oder demselbigen helffen, wo Du nicht das gedeyen gibest. Darumb verleihe den lieben Früchten ein gnediges Gewitter, das sie wachssen vnd wol geraten, Behüte sie für Hagel, vnd für allem Vngewitter, für verherung, für allem Vnzifer vnd Schaden. Schliesse den Himel

nicht zu, in deinem Grimb, vmb vnser Sünde willen, das er nicht werde wie Eysen, vnd die Erde wie Ertz, sondern gib vns früe vnd spat Regen, dazu fruchtbare zeitungen. Suche |*Bl. I 5v*: das Land heim, vnd wessere es, vnd mache es sehr reich. Gottes Brünlein hat Wassers die fülle. O HErr laß vnser Getreid wol geraten, Denn also bawestu das Land[.] Trencke vnsere Furchen, vnd feuchte sein gepflügtes, Mit Regen mach es weich, vnd segene sein gewechß. Kröne das Jahr mit deinem Gut, das deine fußstapffen trieffen von fett, So werden die Wonungen in der Wüsten auch fett werden, das sie trieffen, vnd die Hügel vmbher werden lustig sein, die Anger werden |*Bl. I 6r*: vol Schafe sein, vnd die Awen werden dick stehen mit Korn, das man jauchtzet vnd singet. So laß Dir, lieber GOtt, in deinem Schutz befohlen sein den lieben Samen, vnd alle Früchte des gantzen Erdtreichs. Erhalte sie in frost, kelt, Eyss, Schnee, in Wind, Hitze vnd Dürre, im Regen vnd allen vorfallenden Wetter, das sie nicht beschediget werden, Vnd hilff, das wir jrer geniessen zu deinem Lob, zu nutz vnd förderung des Nehesten, Amen. |*Bl. I 6v*:

wir von vns selber nicht ein Körnlein aus der Erden kon*n*en [sic] herfür bringe*n*, oder demselbigen helffen, wo du nicht das gedeyen gibest, darum*b* verleihe den lieben früchten ein gnediges gewitter das sie wachsen, vnd wolgeraten, behüte sie für Hagel vnd Vngewitter, für verherung, für allem vnzifer vn*d* schaden. Lasse das land nicht feiren in deinem Zorn, das es nicht Wüste liege, vnd vnfruchtbar bleibe, schliese den Himel nicht zu, in deinem grim*m*, vmb vnser Sünde willen, das er nicht werde wie eisen, vnd die erde wie Ertz, sondern gib vns frü vnd spat regen, dazu fruchtbare zeitungen, suche das Land heim, vn*d* wessere es, vn*d* mache es sehr reich. Gottes brünlein hat wassers die fülle. O Herr las vnser Getreid wolgeraten, Denn also bawestu das Land, trencke vnsere furchen, vnd feuchte sein ge-|*Bl. E 4r*: pflügtes, mit regen mach es weich, vnd segene sein gewechs. Kröne das Jar mit deinem gut, das deine fusstapffen trieffen von fett, so werden die wonungen in der wüsten auch fett werden, das sie trieffen, vnd die Hügel vmbher werde*n* lustig sein, die Anger werden voll schafe sein, vnd die Awen werden dick stehn mit korn, das man jauchtzet vn*d* singet. So las dir lieber Gott, in deinen gnedigen schutz befohlen sein den lieben samen, vn*d* alle früchte des gantzen Erdreichs, erhalte sie in frost, kelt, eis, schnee, in wind, hitze vn*d* dürr, im regen vn*d* allen vorfallenden wetter, das sie nicht beschediget werden, behüte vns für ein mißwachsung, für theurung, für hungen vnd kummer. Sihe, wir bekennen vnsere sünde mit rewigen hertzen, vnd schreien zu dir vnsern Gott, du wöllest hören im Himel, in dem sitze da du wonest, vnd gnedig sein der sünde deines volcks, vns nicht verlassen mit Leiblicher narung, sondern vns versorgen, auff das wir in allen dingen, deine Götliche Krafft vnd milde Hand mit dancksagung erkennen, vnd dich preisen, der du vns reichlich ernehrest, an Leib vnd Seele, hie Zeitlich vnnd dort Ewiglich, Amen. |*Bl. E*

5.An der Mitwoch,
Für die Todsünder vnd Sünderin.

ALlmechtiger Gott, barmhertziger, gütiger Vater, Der Du nicht gefallen hast, am Tode des Gottlosen, sondern wilt, das er sich bekere von seinem Wesen, vnd lebe. Ich bitte Dich für alle, so von dem Teuffel verblend, in seinem Reich gefangen, in allerley Sünd, schand vnd laster leben, in wollüsten des Fleisches vnd dieser Welt ersoffen sind, welcher verstand verfinstert ist, Sind ruchlos, |*Bl. I 7r*: vnd ergeben sich der vnzucht, vnd treiben allerley Vnreinigkeit. Verleihe jhnen, das sie aus des Teuffels Netz vnd garn gerissen, zum Erkentnis deines Göttlichen Willens, vnd jrer Seelen seligkeit gebracht werden, Damit sie jre Blindheit vnd grosse Sünde erkennen, vnd von Hertzen Buss thun. Hilff du ewiger GOtt, das in der Welt auffhöre Abgötterey, Zauberey, Fluchen, Lesterung, Mißbrauch deines heiligen Namens, verachtung deines Götlichen Worts, Vngehorsam, |*Bl. I 7v*: Mord, todschlag, Haß, Neid, Feindschafft, Ehebruch, Hurerey, Vnzucht, Stelen, raube*n*, geitz, wucher, liegen, triegen, Fressen, Sauffen, vnd dergleichen, Dadurch die Ehre deines Namens entheiligt vn*d* geschendet wird, die Christliche Jugend, vnd die Einfeltigen geergert vnd verfüret werden. Thu hinweg die verstockung vnd Halstarrigkeit der Menschen, vnd erweiche mit deinem Geist des steinerne hertz. Gib gnad, das alle so bißher in Sünden gefolgt haben dem Schecher am Creutz |*Bl. I 8r*: vnd Marie Magdalene der Sünderin, das sie forthin jhnen auch nachfolgen in jrer Christlichen Buss. Verleihe jhnen Rew vnd Leid, das sie auch jhre Missethat bitterlich beweinen, vnd sich

4v:

5.Für die sünder vnd Sünderin. An der Mitwoch.

ALlmechtiger Gott, Barmhertziger Gütiger Vater, Der du nicht gefallen hast am tode des Gotlosen, Sondern wilt, das er sich bekere von seine*m* wesen, vnd lebe. Ich bitte dich für alle die vom Teuffel verblent, in seinem Reich gefangen, in allerley Sünd, schand vnd Laster leben, in wollüsten des Fleisches, vn*d* dieser Welt ersoffen sind, welcher verstandt verfinstert ist, sind ruchlos, vnnd ergeben sich der vnzucht, vnd treiben allerley vnreinigkeit. Verleihe jnen, das sie aus des Teuffels netz vnd garn gerissen, zum erkentnis deines Götlichen willens vnd jrer Seelen seligkeit gebracht werden, Damit sie jre Blindheit vnd grosse Sünde erkennen, vnd von hertzen Bus thun. Hilff du ewiger Gott, das in der Welt auffhöre, Abgötterey, Zauberey, Fluchen, Lesterung, Mißbrauch deines heiligen Namens, verachtung deines Göttlichen Worts, Vngehorsam, Mordt, Todschlag, Hass, Neid, Feindschafft, Ehebruch, Hurerey, vnzucht, stelen, rauben, Geitz, wucher, liegen, triegen Affterreden, Hoffart, verachtung, Fressen, sauffen, vnd der gleichen, Dadurch die Ehre deines Götlichen Namens entheiligt, vnd geschendet wird, die Christliche Jugend, |*Bl. E 5r*: vnd die Einfeltigen geergert vnd verfüret werden. Thue hinweg die verstockung vnd Halstarrigkeit der Menschen, vnd erweiche mit deinem Geist das steinere hertz. Gib vns samplich deine gnade, das wir hertzlich erseufftzen vber vnsere Sünde, vnd kommen zu erkantnus vnsers selbs, vnd deiner grundlosen Barmhertzigkeit, Welche du allen so sich zu dir bekennen, aus lauter gnaden thust anbieten vn*d* erzeigen, Hilff das wir von

deiner Genaden mit glaubigem Hertzen allezeit trösten, Auch anheben einen newen Gotseligen wandel, Das sie ablegen die Lügen, vnd reden die Warheit, Vnd wer gestolen hat, das er nicht mehr stele. Solchs wollestu jnen geben vnd helffen, durch vnsern HErrn Jesum Christum, AMEN. |*Bl. I 8v*:

6.An der Mitwoch,
Für die Krancken.

O Starcker, gewaltiger Gott, der Du bist eine trewe Hülffe in der Noth zur angenemen zeit. Ich

bitte Dich für alle krancke Menschen, die mit Leibs schwachheit beladen, oder in Todes nöten sein, Du wollest jhnen geben, das sie deinen heiligen Willen erkennen, mit gedult denselbigen annemen, leiden vnd tragen. Wollest sie auch durch deinen heiligen Geist stercken vnd trösten, das sie erquicken auff jrem Siechbet-|*Bl. K 1r*: te, vnd jnen helffen von allen jren Kranckheiten. Erbarme Dich jrer nach deiner grossen Güte, Verzeihe jnen vmb das bitter Leyden Jhesu Christi deines lieben Sons, alle jhre Sünde vnd Missethat, damit sie Dich erzürnet haben. Vnd wenn es deinem heiligen

vns ablege*n* nach den vorigen wandel, den alten Menschen, der durch lüste in jrthumb sich verderbet, vnnd dargegen vns ernewern im Geist vnsers gemüts, vnd anziehen den newen Menschen, der nach dir ewigen Gott geschaffen ist, in rechtschaffener gerechtigkeit vnd heiligkeit, das alle Menschen, ablegen die Lügen vnd reden die Warheit, siintemal [sic] wir vnternander glider sein, vn*d* wer gestolen hat, das der nicht mehr stele, sondern arbeite etwas redlichs mit seinen Hende, auff das er hab zu geben dem Dürfftigen, Solchs vnd dergleichen, was nützlich, Heilsam vnd erbaulich ist. Das verleihe vns durch Jhesum Christum vnsern HERRN, der mit dir lebt vnd regiert in Einigkeit des heiligen Geist warer Gott von ewigkeit, Amen |*Bl. E 5v*:

6.Für die Krancken. An der Mitwoch.

O Starcker gewaltiger Gott, der du bist eine Krafft, Welche in dem schwachen mechtig ist, eine stercke aller die auff dich hoffen, eine trewe hülffe, in der not zur angenemen zeit. Ich bitte dich für alle krancke Menschen, die mit Leibes schwachheit belade*n*, oder in todes nöten sein[,] Du wöllest jnen geben, das sie deinen heiligen willen erkennen, mit gedult denselbigen annemen, leiden vn*d* tragen. Wöllest sie auch durch deinen heiligen Geist stercken vn*d* trösten, sie erquicken auff jrem Sigbette, vnd jnen helffen von allen jren kranckheiten. Erbarm dich jrer nach deiner grossen güte, verzeihe jnen vmb das bitter leiden Jhesu Christi deines lieben Sons, alle jre Sünd vn*d* missethat, damit sie dich erzürnet, vnd etwan solche jre kranckheit verursachet haben, vnd wen*n* es deinem heiligen

Götlichen Willen, vnd jrer Seelen seligkeit nicht zu wider ist, So wollestu jnen widerumb auffhelffen, sie an Leib vnd Seele gesund machen, vnd stercken, Denn so Du wilt, kanstu sie wol reinigen, Du bist je vnser bester Artzt vnse-|*Bl. K 1v*: re höchste Zuuersicht, Vnnd wenn aller Menschen Hülffe aus ist, so thustu am liebsten helffen. Derhalben so schawe vom Himel, vnd sihe an das Elend vnd jamer aller krancken, Laß es Dir zu Hertzen gehen, vnd schaffe durch deinen außgestreckten Arm hülff vnd Ratch. Welchen es aber nützlicher ist, aus diesem Elend, nach

deinem Göttlichen Willen, abzuscheiden, denn allhie in diesem Jammerthal lenger zu leben, die wollest Du in rechtem festen Glauben, mit einem seligen Ende, |*Bl. K 2r*: zu Dir in die Ewige Frewde nemen. Gib jnen Gnad,

das sie sich zum sterben wol vnd willig bereiten, vnd mit entpfahung des aller heiligsten Abendmals Christi, so viel möglich, versorget werden, Vnd das sie von Hertzen begeren, auffgelöset vnnd bey Dir zu sein, Hilff jnen vberwinden alle schmertzen des

Todes, das sie hindurch dringen zum ewigen Leben, vnd empfahen die Frewde, welche nicht von jhnen mag genommen werden, Amen. |*Bl. K 2v*:

7.An der Mitwoch,
Wider des Teuffels
Anfechtung.

O Starcker gütiger Gott Himlischer Vater, Wir hören aus

götlichen willen, vn*d* jrer seelen seligkeit nicht zu wider ist, so wöllestu jnen widerumb auffhelffen, sie an Leib vnd seele gesundt machen vnd stercken, dann so du wilt, kanstu sie wol reinigen, Du bist je vnser bester Artz, vnsere höchste zuuersicht, vnd wenn aller Menschen hülffe aus ist, so thustu am liebsten helffen, Derhalben so schawe vom Himel, vnd sihe an das elendt |*Bl. E 6r*: vnd jammer aller Krancken, Las es dir zu hertzen gehen, vnd schaffe rath vnd ordentliche mittel, durch deine Götliche weisheit, thue hülff mit deinem ausgestreckte*n* Arm, dz sie mögen genesen vnd gesund werden, Welchen es aber nützlicher ist, aus diesem elend, nach deinem götlichen willen jtzundt abzuscheiden, dan*n* alhie in disem jamertal lenger zu wallen, die wöllestu in rechte*m* festen glauben, vn*d* starcker hoffnung, mit einem seligen ende, zu dir in die ewige Freude nemen vnd versam*m*len. Stehe jnen bey mit deinem heiligen Geist, an jrem letzten stündlein, gib jnen gnad, das sie sich zum sterben wol vnd willig bereiten, auch mit entpfahung des aller heiligsten Abendmals Christi, so vil müglich, versorgt werden, vnd das sie von hertzen begeren auffgelöset, vnd bey dir zu sein, in der schar aller Auserwelten. Verkürtze jnen jres leibs Pein vnd qual, die sie jtzt leiden, hilff jnen vberwinden alle schmertzen des Todes, das sie hindurch dringen zum ewigen Leben. Verkere jre Traurigkeit inn Freudt, die nicht von jnen mag genomen werden, Nimb jre Seele in deine Hand, welche du geschaffen vnd erlöset hast, durch Jhesum Christum vnsern Herrn, Amen. |*Bl. E 6v*:

7.Wider des Teuffels anfechtung. An der Mitwoch.

O Starcker gütiger Gott, Himlischer Vater, wir hören aus

deinem Göttlichen Wort, das der Teuffel, der alte Drach, die listige schlang vnser Widersacher, vmb vns her gehet, wie ein brüllender Löwe, vnd suchet wen er verschlinge, vnd ein Tausentkünstiger, mit vnzelichen tücken nach vnser Seelen stehet, wie er vns in schand vnd Laster, oder zur verzweiffelung möchte bringen. Denn sihe, er |*Bl. K 3r*: hat vns zu fangen gestelt, mit Reichthumb, mit Armut, mit Wollüsten, mit beküm*m*ernis, mit worten vnd wercken, tag vnd

nacht, Wo wir vns hin wenden, so schleicht er vns nach mit seinen Teufflischen Versuchungen. Wir wachen oder schlaffen, so ist er hinter vnd bey vns, sperret seinen Rachen weit auff, vns zuuerschlingen. O HErr wer mag entfliehen? Denn sihe, Er wachet ohn vnterlas, vnd ruhet nit, Wir aber aus tregheit vnsers fleisches, wachen nicht, das wir jm durch deine |*Bl. K 3v*: Hülffe widerstand thun möchten. So erbarme dich nu vnser du getrewer Gott, Mache

vns wacker vnd starck in der Macht deiner Stercke, Thue vns an mit deiner Rüstung, das wir bestehen können gegen dem listigen Anlauff des Teuffels, Ziehe vns an deinen Harnisch, Vmbgürte vnsere Lenden mit Warheit, Lege vns an den Krebs der Gerechtigkeit. Vor allen dingen aber, gib in vnsere

Hertzen, den schild des Glaubens, mit welchem wir ausleschen können, alle fewrige Pfeile des |*Bl. K 4r*: Bösewichts, Reiche vns zu den Helm des Heils, vnd das Geistliche Schwerd, welchs ist dein liebes Wort, damit wollen wir Thaten thun, vnd mit Dir

deinem Göttlichen Wort, das der Teufel, der alte Drach, die listige Schlang vnser Widersacher vm*b* vns her gehet, wie ein brüllender Löwe, vnd suchet wen er verschlinge, vn*d* ein Tausendkünstiger, mit vnzelichen Tücken, nach vnser seelen stehet, wie er vns in schand vnd Laster, oder zur Verzweiflung möchte bringen. Dann sihe, er hat vns zu fahen gestelt, mit Reichthumb, mit armut, mit wollüsten, mit beküm*m*ernis, mit begierde Weltlicher ehre vnd hoheit, mit verlangen nach zeitlichem reichthumb vn*d* gewalt, mit sorgfeltigkeit des Bauchs, vnd der narung, mit aller vngerichtigkeit vnd Sünden. Er hat vns fallstrick gelegt in worten vn*d* wercken, tag vnd nacht, Wo wir vns hin wenden, so schleicht er vns nach mit seinen Teuflischen versuchungen, wir wache*n* oder schlaffen, so ist er hinder vnd bey vns, sperret seinen rachen weit auff, vns zuuerschlingen. O HErr wer mag entfliehen? Dann sihe, er wachet ohn vnterlas, vnd ruhet nicht, Wir aber aus tregheit vnsers fleisches wache*n* nicht emsig, das wir jhm durch deine hülffe widerstand thun möchten. So eröffene nun vnsere Au- |*Bl. E 7r*: gen das wir erkennen, welch einen gewaltigen vnd listigen feind wir haben, Denn wir nicht mit Fleisch vn*d* Blut müssen kempffen, Sondern mit dem Sathan, der ein Fürst dieser Welt ist. Erbarme dich vnser du getrewer Gott, mache vns wacker vnd starck, in der macht deiner stercke, thue vns an mit deiner Rüstung, das wir bestehen können, gegen dem Listigen anlauff des Teufels, ziehe vns an deinen Harnisch, vmbgürte vnsere Lenden mit warheit, lege vns an den Krebs der gerechtigkeit, vn*d* hilff das wir gestiffelt sein, mit dem Euangelio des frides. Vor allen dingen aber, gib in vnsere Hertzen den schildt des Glaubens mit welchem wir ausleschen können alle fewrige Pfeile des bösewichts, setze vns auff den Helm des Heils, vnd richte vns zu das geistliche Schwerdt, welchs ist dein liebes Wort, damit wöllen wir thaten thun, vnd

wollen wir vnsern Widersacher den Teuffel, vberwinden, vnd in deinem Namen jn zuschmeissen. So Du vns beystehest, fürchten wir vns nicht, wenn gleich die Welt vntergieng, vnd die berge mitten ins Meer süncken, Denn Du bist vnser Helffer, Der Du lebest vnd regierest in ewigkeit, Amen. |*Bl. K 4v*:

An der Mitwoch, 8.
Abendsegen.

O DV heilige Dreyfaltigkeit, in einem Göttlichen Wesen, Du bist mein Leben, Heil, vnd ewiger trost, Dir sage ich mit Mund vnd Hertzen Lob vnd Danck, das Du mich aus lauter grundloser Gnad vnd Barmhertzigkeit, heut diesen tag behütet hast. Ich bitte deine Göttliche Güte, Du, Du wollest durch solche deine Barmhertzigkeit mich diese Nacht auch bewaren

für allem schaden vnnd gefahr, Denn zu Dir allein |*Bl. K 5r*: habe ich all mein vertrawen, Inn deine Hende befehle ich mein Leib vnd Seele. So gesegene mich die Göttliche Mayestet, Es beschirme mich die ewige Gottheit, Es erhalte mich die heilige Menscheit, Es beschütze mich die vnmeßliche Barmhertzigkeit, Es verteidige mich die Vnaussprechliche Mildigkeit, Es erfrewe mich die vnendliche Süssigkeit, Es stercke mich die höchste Warheit, Es beware mich die grundlose

Gütigkeit, Es behüte mich die vnzertrennliche Dreyfaltigkeit. |*Bl. K 5v*: Die Gnade des Vaters regiere mich, die Weißheit des Sons erquicke mich, Die Krafft des heiligen Geists erleuchte mich. Mein Schöpffer beystehe mir, mein Erlöser helffe mir, mein Tröster beywone mir. Der HErr segene mich vnd behüte mich, Der HErr erleuchte sein angesicht vber mich, vnd sey mir

mit dir wölle*n* wir vnsern widersacher den Teufel, ritterlich vberwinden, vn*d* in deinem name*n* jn zuschmeissen, So du vns beistehest, fürchte*n* wir vns nicht, wen*n* gleich die welt vntergieng, vnd die berge mitten ins Meer süncken, Denn du bist vnser Helffer, der du lebest vnd Regierest in Ewigkeit, Amen. |*Bl. E 7v*:

8.Abendsegen. An der Mitwoch.

O Du heilige Dreifaltigkeit, in einem göttlichen wesen, du bist mein leben, Heil, vnd ewiger Trost, dir sage ich mit mund vnd hertzen lob vn*d* danck, das du mich diesen Tag vber, gnediglich behütet hast. Ich bitte deine götliche güte, du wöllest alle meine missethat bedecken, allermeist aber, was ich heut wider dich vnd deine heilige gebot mit meiner Zungen, mit vnnützen vergeblichen worten, mit affterreden, vnd sonsten gesündiget hab. Vnd wöllest mich dise zukünfftige nacht auch bewaren, für allem schaden vnd gefahr, Dann zu dir allein habe ich alle mein vertrawen, Du bist mein Herr vnd Gott. In deine hende befehle ich mein leib vnd seele. So gebenedeye mich nu die göttliche maiestet, vn*d* beschirme mich die heilige dreifaltigkeit, vnd erhalte mich die ewige einigkeit. Es beschütze die vnmesliche Barmhertzigkeit, es verteidige mich die vnaussprechliche miltigkeit, Es erfrewe mich die vnendliche süssigkeit. Mich bedecke die höchste Warheit Gottes, mich stercke die tiefste Erkentnis Christi, Mich beware die grundlose gütigkeit des Herrn. Die gnad des Vaters regiere mich, Die weisheit des Sons erquicke mich, die krafft des heiligen Geistes |*Bl. E 8r*: erleuchte mich. Mein schöpffer beistehe mir, mein Erlöser helffe mir, mein tröster beywone mir. Der Herr segne mich vn*d* behüte mich, der Herr erleuchte sein angesicht vber mich, vnd sey mir gnedig, der Herr erhebe sein Angesicht auff

gnedig, Der HErr erhehe [sic] sein Angesicht auff mich, vnd gebe mir Friede. Dieser Schutz, vnd diese Anruffung der ewigen Gottheit, sey heut vnd allezeit zwischen mir, |*Bl. K 6r*: vnd allen meinen Feinden, sichtbaren vnd vnsichtbaren, vnd erhalte mich an meinem letzten Stündlein,

Wenn meine Augen nimmer sehen, meine Ohren nimmer hören, vnd wenn meine Zunge nimmer redet, Wenn meine Hende nimmer greiffen, vnd die Füsse nimmer gehen mögen, So stehe mir bey du Hochgelobte Dreyfaltigkeit, das der böse Feind keine macht an mir finde, AMEN.

Vater vnser, etc. |*Bl. K 6v*:

1.Am Donner-
stag, Morgensegen.

HErr Jhesu Christe, Der Du bist das ewige ware Liecht, welches da vertreibet die Finsternis des Nachts, vnd schatten des Todes. Deinen Namen wil ich rhümen, Dir wil ich Lobsingen vnnd dancken, das Du mich in dieser schweren vnnd dunckeln Nacht, darinnen ich hart gelegen bin, so gnediglich behütet, vnd aus der Finsternis an das Liecht gebracht hast, |*Bl. K 7r*: Mich hastu bewaret für dem grawen des Nachts, für des teufels gespensten,
für mancherley seuchen vn*d* kranckheiten die mir hetten können widerfaren.

mich, vnd gebe mir friede. Dieser schutz, vn*d* diese anruffung der einigen vnd ewigen Gottheit, sey heut vn*d* allezeit zwischen mir, vnd allen meinen feinden, sichtbarn vnd vnsichtbaren, das sie zu mir nicht können nahen, noch mich beschedigen, Gleich wie die Wolckenseule in der Wüsten, sich machte zwischen das Heer der Egypter, vnd das Heer Israel, das diese vnd jene nicht kundten zusamen kommen, damit den Kindern Israel kein leid widerfure, Also wöllestu zwischen mir vn*d* allen meinen Feinden, ein Fewermaur vnd vnterscheid sein, das sie mich nicht berüren. Erhalte mich auch an meinem letzten Stündlein. Wenn meine Augen nim*m*er sehen, Meine Ohren nimmer hören, vnd wenn mein Zunge nimmer redet, Wenn meine Hende nimmer greiffen, vnd die Füsse nimmer gehen mögen, So stehe mir bey du Hochgelobte Dreifaltigkeit, das der böse Feind keine Macht an mir finde, AMEN. |*Bl. E 8v*:

1 Morgensegen. Am Donnerstag.

HERR Jhesu Christ, der du bist das ewige ware Licht, welchs da vertreibt die finsternus des Nachts, vnd schatten des Todes, Deinen Namen wil ich rhüme*n*, Dir wil ich lobsingen vnd dancken, das du mich in dieser Nacht so gnediglich behütet,

vn*d* aus der finsternis an das liecht gebracht hast, mich hastu bewart für dem grawen des Nachts, für des Teufels schrecken vnd gespensten, für der schedlichen Pestilentz die im Finstern schleicht, für mancherley seuchen vnd Kranckheiten, die mir hetten können widerfaren, auch hastu meine seele mit deinem schild vmbringet vnd bewachet, wie ein Hirt seine Herd bewachet, dazu alles was ich hab, ist durch deine grose

Für solchen Schutz, vnd allen deinen Wolthaten, sey Dir Lob vnd Preis gesagt, Von deiner Macht wil ich reden, vnd des Morgens deine Güte rhümen, Denn Du bist meine höchste Zuuersicht, meine feste Burg, meine starcke Hülffe, mein trewer GOtt, auff den ich trawe, Du bist mein gewaltiger Schutz, mein grosse Stercke, |*Bl. K 7v*: mein Schirm wider die Hitze, mein Hütte wider den heissen Mittag, mein Hut wider das straucheln, meine Hülffe wider den Fall, Du erfrewest mein Hertz, vnd machest mir frölich das Angesicht. Ich bitte Dich durch dein heilige geburt vnd Menschwerdung, Du wollest an diesem Tag deine Barmhertzigkeit vber mich lassen auffgehen, vnd herfür brechen, wie die schöne Morgenröte, vnd zu mir komen, wie der Früregen. Sey mir gnedig HERR, Denn auff Dich harre ich, Sey Du |*Bl. K 8r*: mein

Arm frühe, darzu mein Heyl zur zeit des Trübsals, Beschirme mich an Leib vnd Seele, das mir kein vbels begegne, vnd kein Plage zu mir nahe. Treib ferne von mir alle böse Geister. Stehe Du bey mir wider die Boßhafftigen, Tritte zu mir wider die Vbeltheter. O HErr vnser Gott, fördere das Werck vnser hende bey vns, Ja das Werck vnser hende wollest Du fördern, Amen.

Vater vnser, etc. |*Bl. K 8v*:

Am Donnerstag, 2.

Dancksagung für Leibes enthaltung.

Barmhertzigkeit vnuersehret behüt worden für solchen gnedigen Schutz, vn*d* alle deinen wolthaten, sey dir lob vn*d* preis gesagt, von deiner macht wil ich reden, vn*d* des morgens deine güte rhümen, den*n* du bist mein höchste zuuersicht, mein feste Burgk, mein starcke hülff, mein trewer Gott, auff den ich trawe du erfrewest mein

Hertz, vnd machst mir frö-|*Bl. F 1r*: lich das angesicht. Ich bitte dich durch dein heilig geburt vn*d* Menschwerdung, du wöllest an diesen tag deine barmhertzigkeit vber mich lassen auffgehen vnd herfür brechen, wie die schöne Morgenröte, vnd zu mir komen, wie der Früregen. ’Erleuchte meine blinde Natur vn*d* verdunckelt Hertz mit dem glantz deines göttlichen Wesens, auff das in meinem hertzen auffgehe der rechte Morgenstern, vnd das warhafftige Liecht, welches erleuchtet die Menschen zum ewigen leben. Behüte mich auch heut für alle*m* vbel. Sey mir gnedig Herr, denn auff dich harre ich, Meine seele wartet auff dich, von einer morgenwache bis zur andern. Sey du mein arm frü, dazu mein heil zur zeit des trübsals. Beschirme mich an leib vnd seele, das mir kein vbels begegne, vnd keine plage zu mir nahe. Treibe fern von mir alle böse geister, stehe du bey mir wider die boshafftige*n*, trite zu mir wider die Vbeltheter. O HErr vnser Gott, fördere das Werck vnser Hende bey vns, ja das werck vnser hende wöllestu fördern, vnd vnsere Arme stercken, auch vnsere finger leren halte*n* deine Gebot, das wir heut nicht wider dich sündigen. Solchs verleihe vns vmb deiner Barmhertzigkeit willen. Amen. |*Bl. F 1v*:

2.Dancksagung für Leibs enthaltung. Am Donnerstag.

[Holzschnitt: Das Brotwunder]

ICH dancke Dir König der Ehren, vnd HERR Himels vnd der Erden, das |*Bl. L 1r*: Du mich von Jugend an, biß auff diese stunde Väterlich ernehret vnd erhalten, mir Speiß, Tranck, Kleider, vnd alle Notturfft gnediglich verschafft hast, vnd mich nicht lassen mangel leyden.

Solcher aller deiner Wolthaten, bekenne ich mich gantz vnwirdig. HErr mein GOtt, groß sind deine Wunder vnd deine Gedancken, die du an vns beweisest, Dir ist nichts gleich Ich wil sie verkündigen, vnd dauon sagen, wiewol sie nicht zu zelen sind, so sollen wir doch dein Lob nicht verschwei-|*Bl. L 1v*: gen, noch verbergen, sondern deine Güte verkündigen vnsern Güte verkündigen vnsern Kindes Kindern, Vnd von deiner Trewe sagen vnsern Nachkömlingen, weil die Welt stehet. Ich bitte dich, Du wollest mich fürbas auch nicht verlassen, sondern mir essen vnd trincken, darzu Kleider anzuziehen, bescheren, Denn Du weissest, das wir solcher deiner Gaben zu diesem zeitlichen Leben nicht können entperen, auch solches selber ohne Dich nicht erwerben, Sondern wenn Du gibst, so samlen wir, Vnd |*Bl. L 2r*: wenn Du deine Hand auffthust, so werden wir gesettiget. Desgleichen verleihe auch, das wir deiner milden Gaben nicht Mißbrauchen, zur Sünde, vnd vns nicht vberschütten, noch vnsere hertzen beschweren mit Fressen vnd Sauffen, vnd mit Sorgen der Narung, damit wir nicht dem Mammon dienen, vnd fallen in versuchung vnd Strick, vnd viel thörichter vnd schedlicher lüste, welche versencken die Menschen ins verderben vnd verdamnis.

ICh dancke dir König der ehren, vnd Herr Himels vnd der Erden, das du mich die gantze zeit meines Lebens, von jugend an, bis auff diese gegenwertige stund, Vetterlich erneret hast, vnd mir noch alle tag speis, tranck, Kleider verschaffest, mich mit aller notturfft vnd narung des leibes vnd lebens, reichlich vnd teglich versorgest, Dann sihe, nacket vnd Blos, dürfftig vnd elend bin ich aus Mutter leib auff diese Welt komen, Du aber bescherest mir, was zu meiner vnterhaltung von nöten ist, Solcher aller deiner wolthaten bekenne ich mich gantz vnwirdig vnnd vnuerdienet. HErr mein Gott, gros sind deine wunder vmd deine gedancken, die du an vns beweisest, Dir ist nichts gleich, Ich wil sie verkündigen, vnd dauon sagen, wiewol sie nicht zu zelen sind, so sollen wir doch dein lob nicht verschweigen, noch verbergen, Sondern deine Güte verkündigen vnsern Kindes Kindern, vnd von deiner Trewe sagen vnsern Nachkömlingen, weil die Welt stehet. Ich bitte dich, du wöllest mich fürbas auch nit verlassen, Sonder mir essen vnd trincken, dazu kleider anzuziehen bescheren, Denn du weissest, das wir solcher deiner Gabe*n*, zu diesem zeitlichen |*Bl. F 2r*: Leben nicht können entperen, auch solchs von vns selber, ohne dich nicht erwerben, sondern wenn Du gibst, so sam*m*len wir, Vnd wenn Du deine Hand auffthust, so wird alles gesettiget, was da lebt, mit wolgefallen, Desgleichen verleihe auch, das wir deinen [sic] milden Gaben, nicht misbrauche*n* zur Sünde, vnd vns nicht volbredig vberschütten, noch vnsere Hertzen beschweren mit fressen vnd sauffen, vnd mit sorgen der narung, damit wir nicht dem Mam*m*on dienen, vnd fallen in versuchung vnd stircke [sic! stricke] des Sathans, vnd viel thörichter vnnd schedlicher lüste, welche versencken die menschen ins verderben vnd verdamnis. Behüte vns für dem

Denn Geitz ist eine wur-|*Bl. L 2v*: tzel alles Vbels, So verleihe

das wir vns benügen lassen, an dem, so Du vns thust bescheren, vnd desselbigen mit Dancksagung geniessen, zu deinem Lob, vnd vnsers Nehesten besserung, Amen.

[3] **Gebet vmb einigkeit des rechten Glaubens.**

BArmhertziger, Ewiger GOtt, der Du vns beruffen hast, auff einerley Hoffnung vnsers Beruffs, Denn gleich wie ein HERR, ein Glaub, ein Tauffe, ein Gott, |*Bl. L 3r*: vnd Vater vnser aller ist, Ja wie Du Vater mit Christo deinem lieben Son im heiligen Geist Eines bist, also sollen auch wir eines sein inn Dir. Darumb ruffe ich zu Dir, Vereynige die Hertzen aller Gleubigen, auff das sie in Dir gleich gesinnet vnd eintrechtig vnter einander sein, nach Jhesu Christ, in rechtem eynigen Glauben. Erhalte vns bey rechtem verstand der Heiligen Schrifft, das wir allzumal einerley rede füren, vnd in einem sinne, vnd in einerley meinung, |*Bl. L 3v*: einhellig bleiben, Dazu fleissig sein, zu halten die einigkeit im Geist, durch das band des Frides, Auff das vnsere Hertzen zusammen gefasset werden in der Liebe, biß wir alle hinan kommen, zu einerley volkommen Glauben vnd Erkendtnis deines lieben Sons, der da ist das Haupt der Gemein, aus welchem der gantze Leib zusammen gefügt wird, Auff das wir als seine Glieder, durch die Liebe an einander hangen. Laß vns nicht inn

mancherley Sinne vnd Verstand deins Worts |*Bl. L 4r*:

geitz, welcher ist ein wurtzel alles vbels, das wir vns desselben nicht lassen gelüsten, damit wir nicht vom Glauben jrre gehen, vnd vns vil schmertze*n* schaffen. O gütiger Gott, Gib gnad, das wir alle vnsere sorg vnd Anligen, auff dich vnsern lieben Vater im Himel jeder zeit werffen, vnd vns lassen benügen am teglichen brot, vnd an deiner milden Gabe, Sintemal es ein grosser Gewin ist, wer Gottselig ist, vnd lesset sich genügen, in Christo Jhesu vnsern HErrn, Amen. |*Bl. F 2v*:

3.Gebet vmb Einigkeit des rechten Glaubens. Am Donnerstag.

BArmhertziger Gott, der du vns beruffen hast auff einerley Hoffnung vnsers beruffs, Dan*n* gleich wie ein Herr, ein Glaub, ein Tauff, ein Gott vnd Vater vnser aller ist, Ja wie du Vater mit Christo deinem lieben Son im heiligen Geist eines bist, also sollen auch wir eines sein in dir, darumb ruffe ich zu dir, Vereinige die Hertzen aller glaubigen, auff das sie in dir gleich gesinnet vnd eintrechtig vnternander sein nach Jhesu Christ, im rechten einigen Glauben. Erhalte vns bey rechtem verstand der heiligen Schrifft, das wir vnparteisch allzumal einerley rede füren, in einem sinne, vnd in einerley meinung einhellig bleiben, Dazu fleissig sein zu halte*n* die einigkeit im Geist, durch das band des Friedes, auff das vnsere Hertzen zusamen gefasset werden in der Liebe, bis wir alle hinan komen, zu einerley volkomen Glauben vnd erkentnis deines lieben Sons, der da ist das Haubt der gemein, aus welchem der gantze Leib zusamen gefüget wird, Auff das wir als seine Lebendige Glieder, durch die Liebe an einander hangen, vnd ein jglicher seinem Nehiste*n* handreichung thue, vn*d* diene mit der gabe, nach der gnad die vns gegeben ist, Las vns nicht in mancherley |*Bl. F 3r*: sinn vn*d* verstand deines Worts geraten, auf das wir

gerathen, Auff das wir nicht Secten vnd schedliche Spaltungen anrichten, Auch das wir nichts thun, durch zanck oder eytel Ehre, vns vnter einander zu entrüsten, oder zu hassen.

Verleyhe lieber Gott,
das alle die vom rechten Verstandt abgewichen, vnnd durch jhren verkerten sinn vnd vnnütz gezenck, jrrung vnd zerrüttung, oder Ketzereyen eingefürt haben, sich möchten erkennen, vnd durch deine Gnade wider zu recht kommen. Behüte vns für Schwermereien vnd |*Bl. L 4v*: Rottengeister, damit nicht deine Kirche betrübet, die Einfeltigen vnd vnschüldigen Hertzen, mit süssen worten vnd prechtigen Reden, verwirret vnd verfüret werden. Hilff das wir einmütiglich mit einem Munde loben Dich GOtt vnd Vater vnsers HERRN JHesu Christi, Amen.

[Fries] |*Bl. L 5r*:

Am Donnerstag, 4.
Vmb zeitlichen Fried.

O Barmhertziger GOtt, Ewiger Vater, Der Du bist ein GOtt vnd Liebhaber des Frieds, von dem alle Einigkeit zu vns kompt. Wir bitten dich, Du wollest die gantze Christenheit auff Erden gnediglich schützen vnd handhaben, wider alle Feinde vnd Blutgirige Menschen, Auff das wir in guter ruhe erhalten, Dir sicher vnd frölich inn reiner Lehr vnd heiligem Wandel allezeit dienen mögen. Wollest gnad |*Bl. L 5v*: verleihen, das alle Stende vnnd Potentaten der Christenheit vnter einander

nicht Secten vnd schedliche Spaltungen anrichten, auch das wir nichts thun durch Zanck oder eitel Ehre, vns vnternander zu entrüsten, oder zu hassen. Nim*b* von vns weg allen fleischlichen Eifer, Feindschafft, Neid auf blehen, dazu den fürwitz, in thörichten vnd vnnützen fragen, die nur eitel zanck geberen, vnd nicht geringe vrsach zu zwitracht geben, auff das wir vns nicht selbs vnternander auff fressen vn*d* verzehren. Wehre des teufels gewalt, vn*d* aller menschen List vnd bosheit, so das Band der einigkeit trennen vnd aufflösen wöllen. O lieber Gott, hilff das alle die vom rechte*n* verstand abgewichen, vnd durch jren verkerten sinn, jrrung vnd zerrüttung, oder Ketzereyen eingefürt haben, sich möchten erkennen, vnd durch deine Gnade wider zu recht kommen. Behüte vns für Schwermereien vn*d* rottengeistern, damit nicht die Kirche betrübet, die Einfeltingen vnd vnschüldigen Hertzen, mit süssen Worten, vnd prechtigen Reden verwirret vnd verfüret werden. Hilff das wir Einmütiglich mit einem Munde loben, dich Gott vnd Vater vnsers HErrn Jhesu Christi, Amen. |*Bl. F 3v*:

4.Vmb zeitlichen Fried. Am Donerstag.

BArmhertziger Gott, Ewiger Vater, Der du bist ein Gott vnd Liebhaber des Frieds, von dem alle einigkeit zu vns kömpt. Wir bitten dich, du wöllest die gantze Christenheit auff Erden gnediglich schützen vnd handhaben, wider alle Feinde vnd blutgierige Menschen, Auff das wir in guter ruhe erhalten, dir sicher vnd frölich in reiner Leer vnd heiligem Wandel, allzeit dienen mügen. Wöllest gnad verleihen, das alle Stende vnd Potentate*n* der Christenheit vnternander friedlich vnd

friedlich vnnd eintrechtiglich leben, inn aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit, auff das gute Zucht, Ordnung vnd Policey nicht verhindert vnd auffgehaben, Kirchen vnd Schulen nicht zerstöret, das Land nicht verwüstet vnd verheret werde. Derwegen gib gnad, das sich jederman an dem seinen lasse benügen, Damit nicht etwan aus Geitz vnnd begeren frembder Land vnd Leut, aus Hoffart, Eyteler |*Bl. L 6r*: ehre oder fürwitz, aus feindschafft, hass, oder andern vrsachen, in diesen Landen krieg vnd entpörung, oder auffrur entstehe. Behüte vns für Vnfriede vnd Blutuergiessen. Wehre allem bösen rath vnd willen vnruhiger Leut, Stewre allen Gottlosen anschlegen vnnd fürnemen, so nit gereichen zu deiner Ehre, vnd der Christlichen Kirchen Wolfart.

Neige die Hertzen aller
Menschen zu fried vnd eynigkeit, zu welchem Du vns durch dein Wort vnd Euangelion beruffen hast, |*Bl. L 6v*: Vnnd da erweiterung oder verbitterung zwischen etlichen entstanden were, so hilff Ewiger Gott, das sie durch fügliche Wittel vnd Wege, beygelegt vnnd vertragen werden, zu Ehre deines heiligen Namens, vnnd außbreitung deines lieben Worts, vnd zu förderung der gantzen Christenheit, Amen.

[Fries] |*Bl. L 7r*:

eintrechtiglich in aller Gottseligkeit vn*d* Erbarkeit leben, auff das gute Zucht, Ordnung vnd Policey, nit verhindert vnd auff gehaben, Kirchen vnd Schulen nicht zerstört, das Land nicht verwüstet vn*d* jemerlich verheret werde. Derwegen gib gnad, das sich jderman an dem seine*n* lasse benügen, Damit nicht etwan aus Geitz vnd begeren frembder Land vnd Leut, aus Hoffart eiteler ehre oder fürwitz, aus feindschafft, Hass, oder andern vrsachen, in disen Landen Krieg vnd entpörung, oder auffrhur entstehe. Behüte vns für vnfried vnd blutuergiessen, Wehre allem bösen Rhat vnd willen vnrüchtiger Leut, so nichts guts im sinn haben, mache sie zu schanden in jren |*Bl. F 4r*: gedancken, das sie zu rück müssen weichen, vn*d* ein ende nemen mit schrecke*n*. Strecke aus deinen Arm vns zu beschützen, die wir nach deinem Namen genennet sein, auff das dein Erbteil nicht zerstrewet werde, Hilff deinen gleubigen, die sich auff dich verlassen, vnd deinen Namen anruffen. Erhöre vns in der not, vnd dein heiliger Name schütze vns, sende vns hülff vom Heiligthumb, vnd stercke vns aus Zion. Thue wol dem Land vn*d* Steten, in welchen dein heiliges Wort wonet, Es müsse frid sein inwendig deinen mauren, vnd Glück in deinen Pallasten. O gütiger Gott, neige die Hertzen aller Menschen, zu Christlichem fried vnd einigkeit, zu welchen du vns durch dein Euangelion beruffen hast, Da nu erweitterung oder verbitterung zwischen etlichen entstanden were, So hilff, das sie durch fügliche Mittel vnd Wege, beigelegt vnd vertragen werden, zu Ehre deines heiligen Namens, vnd ausbreitung deines Worts, vnd zu förderung der gantzen Christenheit, auff das sich die armen vnd Ellenden im Lande inn dir frewen, vnd deinen Namen rhümen, der du allein Wunder thust, vnd beweisest deine Macht vnter allen Völckern, AMEN. |*Bl. F 4v*:

Am Donnerstag, 5.
Für die Vnglaubigen
vnd Verfürten.

ICH bitte Dich mein Himlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Son vnsern HErrn, Du wollest dich gnedig erbarmen vber alle Vnglaubige, wer vnd wo sie sein, so noch inn Finsternis wandeln, welche das Liecht deines Euangelions nicht haben, die der Teuffel mit blindheit geschlagen, vnd jhr vnuerstendiges Hertz verfinstert hat, Die entfrembdet sein von dem Leben, das aus GOtt ist, durch die vn-|*Bl. L 7r*: wissenheit, so in jnen ist, vnd zu den stummen Götzen gehen, wie sie gefüret werden, vnd deinen lieben Son Jhesum Christum den Gnadenthron, aus blindheit verfluchen vnd lestern. Derwegen, Du getrewer GOtt, nimb hinweg die Decke, welche da hengt vnauffgedeckt, für den Hertzen der Jüden, die sich stossen an den Stein des Anlauffens, vnd an den Fels der Ergernis. Erleuchte jhre Augen, auff das sie erkennen den waren Messiam, der welt Heiland. Bringe die Heiden |*Bl. L 8r*: vnd alle Vnglaubige (so dein Wort für eine thorheit achte*n*) zu dem rechten Schaffstall vnd Versamlung der Christen, auff das sie auch mit vns dich waren Gott loben vnnd ehren.

Eröffne das verstendnis aller Menschen, so jhre seligkeit vnd vertrawen, nicht einig, vnd allein auf den rechten Grund vnd Eckstein, Christum JESVM setzen.

Wollest auch alle, so vom Christlichen Glauben abgewichen, oder sonst mit etlichen stücken jrrig, vnd mit falscher Lehre

5.Für die Vnglaubigen vnd Verfürten. Am Donnerstag.

ICh bitte dich mein Himlischer Vater durch Jhesum Christum deinen lieben Son vnsern Herrn, du wöllest dich gnedig erbarme*n* vber alle vnglaubige, wer vn*d* wo sie sein, so noch in finsternis wandeln, welche das liecht deines Euangelions nicht haben, die der Teufel mit blindheit geschlagen, vnd jr vnuerstendiges Hertz verfinstert hat, die entfrembdet sein von dem leben, das aus Gott ist, durch die vnwissenheit, so in jnen ist, vnd zu den stum*m*en Götzen gehen, wie sie gefüret werden, vn*d* deinen lieben Son Jhesum Christu*m* den gnadenthron aus blindheit verfluchen vn*d* lestern. Derwegen, du getrewer Got, nim*b* hinweg die deck, welche da hengt vnaufgedeckt für dem hertzen der Jüden, die sich stossen an den Stein des anlauffens, vn*d* an den Fels der ergernis. Erleuchte jre Augen, auff das sie erkennen den ware*n* Messiam der welt Heiland. Bringe die Heiden vnd alle Vnglaubige (so dein Wort für eine torheit achten) zu dem rechten schaf stal vnd versamlung der Christen, in die Gemeinschafft der Heiligen, auff das sie mit vns vnd allen Glaubigen, dich den Vater im Son, vnd den Son mit dem Vater im heiligen Geist, einen waren Gott vnd |*Bl. F 5r*: Herrn ehren, preisen vnd anbeten. Eröffene das verstentnis aller Menschen, so jre seligkeit vnd vertrawen, nicht einig, vnd allein auff den rechten grund vnd Eckstein Christum Jhesum setzen, das sie den selbigen, welchen du gesand hast, erkennen, mit rechtem Glauben vnd warer zuuersicht des hertzen, für jren Heiland vn*d* Erlöser annemen, der mit seinem gehorsam vnd erfüllung des Gesetzes, durch seinen bittern Todt, eine Ewige erlösung erworben hat. Wöllest auch alle so vom Christlichen glauben abgewichen, oder sonst mit etlichen stücken jrrig, vnd

behafftet sein, |*Bl. L 8v*: widerbringen zur Ewigen Warheit deines Worts. O GOTT aller Gnaden vnd Barmhertzigkeit, Erbarme Dich vber die armen Sünder,

Suche das verloren, Bringe wider das verirrte, Erleuchte die Verblente, eröffne die Ohren der Tauben, Thu auff den Mund der stummen, die Dich nicht bekennen, Richte auff die gefallene, Hole wider die abgewichen, Versamle die zerstreweten, Bringe zu recht die Irrigen vnd verfürten, Amen. |*Bl. M 1r*:

Am Donnerstag, 6.
Für die Woltheter.

GVttiger fromer GOtt, Dieweil ich aus deinem Göttlichen Wort höre vnd erkenne, das Du an aller Vndanckbarkeit mißfallen hast, vnd die straffe vom Hause des Vndanckbarn nit bleiben wird, Sintemal eines Vndanckbaren hoffnung wird wie ein Reiff im Winter zergehen, vnd wie ein vnnütz Wasser verfliessen. So bitte ich Dich, gib mir gnad, das ich Dir jederzeit vonn hertzen grund für alle deine |*Bl. M 1v*: Wolthaten dancke, Auch denen, so mir jemals guts gethan, nicht vndanckbar erfunden werde, Auff das ich nicht in dein Göttlich Vrteyl vnd Gericht falle.
Derhalben dancke ich dem HErrn, Denn Er ist freundlich, vnd seine Gütte wehret ewiglich. Vnd bitte auch für alle, die

mir gutthat erzeiget haben, Die mich von jugend auff erzogen vnd ernehret, Die mich gelehret, gestrafft, vnd zum besten vnterweiset haben, Die mir förderlich vnd behülfflich gewesen, mit |*Bl. M 2r*: Worten vnd Wercken, Du wollest sie Dir,

mit falscher Leer behafftet sein, wider bringen zu der ewigen Warheit deines Worts. O Gott aller gnaden, Erbarme dich vber die, welche des rechten Glaubens nicht sein, So da sitzen im Schatten des Todes, vnd wandeln nach Dunckelheit jres sinnes, auff vnebener Ban. Suche das verloren, bringe wider das verirrte, Erleuchte die verblente, Eröffene die Ohren der Tauben, Thue auff den Mund der Stummen, die dich nicht bekennen, Richte auff die gefallene, Hole wider die Abgewichene, Versamle die zerstreweten, bringe zu recht die jrrigen vn*d* verfürten vmb deiner Barmhertzigkeit willen, Amen. |*Bl. F 5v*:

6.Für die Woltheter. Am Donnerstag.

GVtiger fromer Gott, Dieweil ich aus deinem göttlichen Wort höre vnd erkenne, das du an aller Vndanckbarkeit misfallen hast, vnd die straffe vom Hause des vndanckbarn nicht bleiben wird, Sintemal eines Vndanckbarn hoffnung wird, wie ein Reiff im Winter zergehen, vnd wie ein vnnütz Wasser verfliessen. So bitte ich dich, gib mir gnad, das ich dir jeder zeit von hertzen grund für alle deine wolthate*n* dancke, Auch denen, so mir jemals guts gethan, nicht Vndanckbar erfunden werde, auff das ich nicht in dein göttlich vrteil vnd Gericht falle. Derhalben danck ich dir O Herre Gott, Allmechtiger Vater, den*n* du bist freundlich, vnd deine Güte weret Ewiglich, Du bist Trew, vnd heltest deinen bund in tausent glied, Dir sey Lob vnd preis für alle deine Gaben, Vnd bitte dich auch für alle menschen, die mir guthat [sic!] erzeigt, die mich von jugend auff erzogen vnd ernehret, Die mich gelehret, gestrafft, vnd zum besten vnterweiset haben, Die mir förderlich gewesen, mit Worten, vnd Wercken, Auch für welche ich sonst schüldig bin zu bitten,

lieber GOtt, lassen befohlen sein, jnen wiwerumb [sic! für widerumb] gutes thun, an Leib vnd Seele, hie zeitlich, vnd dort ewig. Verleihe mir gnad vnd deinen Segen, das ich jnen zur zeit solch jre wolthat könne vergelten, vnd an jren kindern widerumb verdiene*n*, Vnd wie mir guts widerfaren ist, das ich auch also andern Leuten rethlich vnd behülfflich sey nach meinem vermögen.

Laß mich durch vndanck der Leute nicht vnwillig, müde vnd laß werden, |*Bl. M 2v*: oder auffhören guts zuthun, an jederman, allermeist aber an des Glaubens genossen, Weil Du vnser Himlischer Vater auch gütig bist, vnd lessest deine Sonne auffgehen vber die Bösen vnd vber die Gutten, vnd lessest Regnen vber die Gerechten vnd Vngerechten. Diesem deinem Exempel, laß vns nachfolgen, Auff das wir vns beweisen, als deine rechtschaffene Kinder, Amen.

[Vignette] |*Bl. M 3r*:

Am Donnerstag, 7.
**Wider der Welt An-
fechtung.**

O Himmelischer, Ewiger GOTT. Es ist leider nichts guts in der Welt, Es ist nichts denn eytel Fleisches lust, Augen lust, ein hoffertiges Leben. Dazu, die gantze Welt ligt in argem, vnd ist voller Ergernis vnd Sünden. Darumb so bitte ich Dich, Erhalte mich durch deine Göttliche Gnade, das ich die Welt nicht lieb

der namen vnd anligen dir wol bekandt sein, Du wöllest sie dir lieber Gott, alle lassen |*Bl. F 6r*: befolhen sein, jnen widerumb guts thun, an Leib vnd Seele, hie zeitlich, vnd dort ewig. Verleihe mir gnad vnd deinen segen, das ich jnen zur zeit, solche jre Wolthat könne vergelten, vnd an jren Kindern widerumb verdienen, vnd wie mir guts widerfaren ist, das ich auch also hinfurt andern Leuten, rethlich vn*d* behülflich sey, nach meinem vermüge*n*, auff das meine bletter nicht verwelcken, Vnnd ich nicht ein dürrer Vnfruchtbar Baum ausgerottet werde, Las mich durch vndanck der leute nicht vnwillig, müde vnd lass werden, oder auffhören guts zu thun an jderman, allermeist aber an des glaubens genossen, weil du vnser Him*m*lischer Vater auch gütig bist, vn*d* lessest deine Sonne aufgehen vber die bösen vn*d* vber die guten, vnd lessest regnen vber die Gerechten vnd vngerechten. Diesem deinem milden Exempel las vns nachfolgen, auff das wir vns beweisen als deine rechtschaffene Kinder, vnd mit wolthun verstopffen die vnwissenheit der thörichten menschen, damit dein göttlicher nam vnter vns nicht entheiligt vn*d* gelestert,dein ehre nicht geschendet werde, der du lebest vnd regierest, ein Warer Allmechtiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. |*Bl. F 6v*:

7.Wider der Welt Anfechtung. Am Donnerstag.

O Himlischer, ewiger Gott. Es ist leider nichts guts in der Welt, Es ist nichts dann eitel Fleisches lust, Augen lust, vnd hoffertiges Leben, Dazu die gantze Welt ligt in argem, ist voll ergernis vnd Sünden. Darumb bitte ich dich, Kere mich ab von allen jrrdischen dingen, vnnd zeuch mich zu dir, auff das ich

habe, noch, was inn der Welt ist, Sintemal sie doch endlich ver- |*Bl. M 3v*: gehet mit allem jrem Wesen. Hilff auch, das ich mich nicht las ergern böse Exempel, so ich teglich in dieser Welt für augen habe, Auff das ich nicht durch die weite Pforte eingehe, vnd auff den breitten Weg wandele, welchen die Welt gehet zum Verdamnis. O Heiliger GOtt, der Du mich von der Welt erwelet vnd abgesondert hast, das ich nicht jrrdisch gesinnet sey, Sondern mit dem Gemüt im Himel wonen solle, dnd [sic! für: vnd] trachten nach dem, das droben ist, nicht nach dem, |*Bl. M 4r*: das auff Erden ist. Gib Gnade, das ich mich dieser Welt nicht gleich stelle, Auch nicht wandele nach jhrem lauff, Sondern mich verendere, durch vernewerung meines Sinnes, Auff das ich prüfen möge, welches da sey dein wolgefelliger vnd volkomener Göttlicher Wille, vnd den selbigen auch thue. Laß mich von Dir

nimmermehr abgeschieden werden, weder durch der Welt freundschafft noch feinschafft [sic!], weder durch jhre Gunst noch Abgunst. Verleihe, das mir die Welt |*Bl. M 4v*: gecreutzigt werde, vnd ich der Welt, durch absagung vnd vermeidung all jrer lust vnd befleckung, absterbe, Vnnd wenn mich die Welt hasset, vnd verfolgt, das ich nit kleinmütig, oder vngedültig werde, Denn sie deinen lieben Son Jesum Christum zuuor gehasset hat, Dis Exempel laß meinen Trost sein, neben gewissen Merckzeichen, das ich nicht von dieser Welt bin, Vnd wenn ich von hinnen abscheide, so nim mich zu Dir in das Ewige Leben, AMEN. |*Bl. M 5r*:

der Welt nit missbrauche, vnd dieselbige nicht lieb habe, noch was in jr ist, sintemal sie doch endtlich vergeht mit allem jrem wesen. Hilff auch, das ich mich nicht lasse ergern böse exempel vnartiger Leute, so ich teglich in dieser Welt für augen habe, auff das ich nicht durch die weite Pforte eingehe, vnd auff den breiten Weg wandele, welchen die Welt gehet, zum verdamnis vnd ewigen verderben. O Heiliger Gott, der du mich von der Welt erwelet vnd abgesondert hast, das ich nicht jrrdisch gesinnet sein, Sondern mit dem Gemüt im Himel wohnen solle, vnd trachten nach dem das troben [sic!] ist, nicht nach dem, das auff Erden ist. Gib gnad, das ich mich dieser Welt nicht gleich stelle, Auch nicht wandele nach jrem lauff, Sondern mich verendere, durch vernewerung meines Sinnes, Auff das ich prüfen möge, welches da sey dein wolgefel- |*Bl. F 7r*: liger vnd volkomener götlicher Wille, vnd den selbigen auch thue von Hertzen grund, damit ich fürsichtiglich wandele, als die Weisen, vnd mich schicke in die zeit. Las mich von dir nim*m*ermehr abgeschieden werden, weder durch der Welt freundschafft noch Feindschafft, weder durch jre gunst noch abgunst. Verleihe, das mir die Welt gecreutzigt werde, vnd ich der Welt, durch absagung vnd vermeidung all jrer lust vnd befleckung, vnd derselbigen gantz vnd gar absterbe, Vnd wenn mich die welt hasset vnd verfolget, das ich nicht kleinmütig oder vngedültig werde, Denn sie deinen lieben Son Jhesum Christum zuuor gehasset hat. Dis Exempel las meinen trost sein, neben gewissen Merckzeichen, das ich nicht von dieser Welt bin. O gütiger Gott, hilff das wir allesampt verlaugnen das vngöttliche wesen, vnd die Weltlichen lüsten, Vnd züchtig, gerecht vn*d* Gottselig leben in dieser Welt, vnd warten auff die selige hoffnung vnd erscheinung der herrligkeit des grossen Gottes vnsers heilands Jesu Christi, der sich selbst für vns gegeben hat, auff das er vns erlösete von aller vngerechtigkeit,

Am Donnerstag, 8.
Abendsegen.

GElobet sey GOTT der Vater, durch Jhesum Christum, im heiligen Geist, ein Einiger, Ewiger GOtt, Der durch seine mannichfaltige Güte, mich armen Sünder vnd elenden Menschen, heut diesen tag, gantz Gnediglich bewaret hat, für allen fewrigen Pfeilen des Sathans, vnd für mancherley gebrechen vnd Kranckheiten, Für der schedlichen Pestilentz, die im finstern schleicht, Für der Seuchen, die im |*Bl. M 5v*: Mittag verderbet, dazu für dem jehenden schnellen Todt verwaret. Ich bitte Dich, mildreicher Gott, Du wollest Deine Barmhertzigkeit zu mir richten, vnd mich heint diese Nacht, in deiner grundlosen Güte einschlaffen, vnd in dir seliglich ruhen lassen, das sich

der böse Feind nicht zu mir dörffe nahen, vnnd mir keinen schaden könne zufügen. HErr du bist mein Liecht, vnd mein Heyl, Für wem sol ich mich fürchten? Du bist meins Lebens krafft, Für wem solt mir grawen? |*Bl. M 6r*: Auff Dich verlesset sich mein Hertz, vnd mir ist geholffen, Du bist mein Trost, vnnd gewaltiger Schutz.

Wenn ich mich zu Bette lege, so dencke ich an Dich, wenn ich

vnd reiniget jm selbst ein volck zum Eigentumb, das fleissig were zu guten wercken, Amen. |*Bl. F 7v*:

8.Abendsegen. Am Donnerstag.

GElobt sey Gott der Vater, durch Jhesum Christum, im heiligen Geist, ein einiger Ewiger Gott, Der durch seine manigfeltige Güte, mich armen Sünder vn*d* elenden Menschen, heut diesen tag gantz gnediglich bewaret hat, für allen fewrigen Pfeilen des Sathans, die des tages fliegen,

Für der Seuchen, die im Mittag verderbet, dazu für dem jehenden schnellen Todt, vnd für allen schaden veterlich behütet. HErr deine güte reichet so hoch der Himel ist, vnd deine Warheit so weit die Wolcken gehen, Ich bitte dich mildreicher Gott, du wöllest mir aus gnaden verzeihe*n*, alles was ich heut wider dich gethan hab, es sey mit Wercken Worten vnd gedancken, Wöllest auch deine Barmhertzigkeit zu mir richten, vn*d* mich die zukünfftige Nacht lassen entschlaffen, vnd ruhen, das ich dich, der du bist die ewige ruhe, nu vnd nim*m*er mehr verlasse, Sondern in dir bleibe, durch den Glauben, vnd vnter deinem Schirm sicher wohne, auff das sich der böse feind nicht zu mir dörffe nahen, vnd mir keinen schaden könne zufügen. HERR du bist mein Liecht vnnd mein Heil, für wem solt ich mich fürchten? Du bist meins Lebens krafft, für wem solt mir grawen? |*Bl. F 8r*: Auff dich verlesset sich mein Hertz, vnd mir ist geholffen. Du bist mein Trotz, vnd gewaltiger Schutz. Deine rechte Hand stercket mich, Dein Rechte tröstet mich, Vnd vnter den Schirm deiner Arm, hab ich zuflucht. Sihe mein Gott, des Tages ruffe ich, so antwortestu mir, Vnd des Nachts schweige ich auch nicht, vnnd du erhörest mich. Wenn ich mich zu Bette lege, so dencke ich an dich. Wenn

erwache, so rede ich von Dir, Denn Du bist mein Helffer, vnd vnter dem Schatten deiner flügel rhüme ich, Meine Seele hanget Dir an, Deine Rechte erhelt mich. O Gütiger Gott, verleihe mir gnad, das wenn mein Sterbstündlein herzu nahet, vnd ich ins Todbette zur ewigen ruhe mich sol niderlegen, das ich |*Bl. M 6v*: durch deine Hülffe in rechtem festen Glauben getrost vnnd vnuerzagt möge seliglich zum ewigen Leben einschlaffen. Inn des enthalte mich Dir, das ich allezeit wache, nüchtern vnd messig lebe, vnd in Christlicher bereitschafft erfunden werde, Sintemal ich nicht wissen kan, zu welcher stunde Du vnser Gott komen wirst, vnd mich von hinnen abfordern. Solchs verleihe mir vmb Jhesu Christi willen, Amen.

Vater vnser, etc. |*Bl. M 7r*:

Am Freitag 1.
Morgensegen.

GEbenedeyet sey GOtt, mein Schöpffer, Gebenedeyet sey Gott mein Heiland, Gebenedeyet sey Gott mein höchster Trost, der mir gibt Gesundheit, Leben vnd segen, Der mein Schutz vnd Hülffe ist, vnd mich an Leib vnd Seele, nach seiner grossen vnnd hochberhümbten Barmhertzigkeit, inn dieser vergangnen Nacht, für mancherley des Sathans besche-|*Bl. M 7v*: digung behütet, vnd gesund an diesen Tag hat kommen lassen. Ich bitte Dich Himlischer Vater, durch den Blutigen Schweis JHEsu Christi, deines lieben Sons, Du wollest mich heut diesen Tag, auch in deinen Göttlichen Schutz nemen, Mich beschirme*n* vnd handhaben, das mir kein arges widerfare. Denn in deine Hende thu ich befehlen heut vnd alle Tage, meine arme Seele, Meinen elenden Leib, mein dürfftiges Leben,
alle meine gedancken, wort vnd Wercke, mein thun |*Bl. M 8r*: vnd lassen, meinen Eingang vnd außgang, Mein gehen vnd

ich erwache, so rede ich von dir, Denn du bist mein Helffer. Vnd vnter den schatten deiner Flügel rhüme ich. Meine Seele hanget dir an, Deine Rechte erhelt mich. O gütiger Gott, verleihe mir gnad, das wenn mein Sterbstündlein herzu nahet, vnd ich ins Todtbette zur ewigen Ruhe mich sol niderlege*n*, das ich durch dein hülffe, inn rechtem festen Glauben, getrost vnd vnuerzagt, müge seliglich zu ewigen Leben einschlaffen. In des enthalte mich dir, das ich allezeit wache, nüchtern vnd mesig lebe, vnd in Christlicher bereitschafft erfunden werde, Sintemal ich nicht wissen kan, zu welcher Stunde du vnser Gott kommen wirst, vnd mich von hinnen abfordern. Solchs verleihe mir vmb Jhesu Christi <u>deines lieben Sons vnsers Herrn</u> willen. Amen. |*Bl. F 8v*:

Morgensegen. Am Freitag.

GEBEnedeiet sey Gott mein schöpffer, gebenedeiet sey Got mein Heiland, Gebenediet [!] sey Gott mein höchster Trost, der mir gibt <u>leben, gesuntheit</u> vnd segen, Der mein Schutz vnd Hüffe ist, vnd mich an Leib vnd Seele, nach seiner grossen vnd hochberümbten Barmhertzigkeit, in dieser vergangener [!] Nacht, für mancherley des Sathans beschedigung behütet, vn*d* gesundt an diesen Tag hat komen lassen. Ich bitte dich himlischer Vater, durch den blutigen schweis Jhesu Christi, deines liebe*n* sons, du wöllest mich heut diesen Tag auch in deinen göttlichen Schutz nemen, mich beschirmen vnd handhaben, <u>Innerlich vnd eusserlich</u>, das mir kein arges widerfare. Dann in deine hende thue ich befehlen, heut vnd alle Tage, meine arme Seele, meinen elenden Leib, mein dürffeiges [!] Leben, <u>meine Sinne, vernunfft, verstand vnd anschlege,</u> alle meine Gedancken, wort vnd Wercke, mein thun vnd lassen,

stehen, mein sitzen vnd ligen, meinen Willen vnnd Rathschlag, mein tichten vnnd trachten, mein Glauben vnd Bekendtnis, vnnd was ich außwendig vnd jnnwendig bin vnd vermag, das Ende meines Lebens, den Tag vnd die Stunde meines Todes, Mein Sterben vnd Aufferstehen.
O Getrewer GOTT, verlas mich nicht,

Denn es ist sonst kein ander Gott noch Helffer, Vor Dir ist sonst kein ander gemacht, |*Bl. M 8v*: so wird auch nach dir keiner sein, Du, Du bist der Erste vnd der Letzte, vnnd ausser Dir ist kein Gott. Darumb ruffe ich zu Dir allein, Laß deine Gütte vber mich walten, , Laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auff dich. Leite meinen Fuß auff rechter strassen, das ich nicht wandel im Rath der Gottlosen, noch trit auff den Weg der Sünder, noch sitze, da die Spötter sitzen, Durch

Jhesum Christum vnsern HErrn, Amen.
Vater vnser, etc. |*Bl. N 1r*:

Am Freistag, 2.
Dancksagung für das
Leyden Christi.
[Holzschnitt: Der dornengekrönte Christus] |*Bl. N 1v*:

ICH dancke Dir HErr Jhesu Christe, wahrer GOTT vnd Mensch, das Du mich armen Sünder, durch Dein heilig Leyden, Sterben vnd Blutuergiessen gnediglich erlöset hast, ohne alle meine

meinen Eingang vnd Ausgang, mein gehen vnd stehen, mein sitzen vnd ligen, meinen Willen vnd Rathschlag, mein Tichten vnd Trachten, mein Glauben vnd |*Bl. G 1r*: Bekentnis, vnd was ich auswendig vnd innwendig bin vnd vermag, das ende meines Lebens, den Tag vnd die stunde meines Todes, mein Sterben vnnd Aufferstehen.
O Herre Gott, schaffe du mit mir, wie du wilt vnd weissest, was zu deiner Ehr, vnd meiner Seligkeit das beste ist, Vnd so ich etwan wider dich aus gebrechenheit würde sündigen, so bitt ich doch, du wöllest deine Barmhertzigkeit nicht von mir nemen, deine Gnade nicht von mir wenden, deine hülffe mir nicht entziehen, Denn es ist sonst kein ander Gott noch Helffer, Vor dir ist kein ander gemacht, so wird auch nach dir keiner sein, Du, Du bist der Erst vnd der letzte, vnd ausser Dir ist kein Gott. Darumb ruffe ich zu dir allein, Las deine Güte vber mich walten, Las mich Frü hören deine Gnade, Denn ich Hoffe auff dich. Leite meinen Fus auff rechter Strassen, das ich nicht wandel im Rath der Gottlosen, noch trite auff den Weg der Sünder, ncoh sitze da die Spötter sitzen, Sondern das ich all meines Hertzens lust vnd lieb habe zu deinem Wort vnd geboten, vnd in denselbigen mich vbe Tag vnd Nacht, Durch vnsern HERRN Jhesum Christum, Amen. |*Bl. G 1v*:

Dancksagung für das Leiden Christi. Am Freitag.

ICh dancke dir Herr Jhesu Christe, warer Gott vnd Mensch, das du mich armen Sünder vn*d* verdampten menschen, on alle meine Werck, verdienst vnd wirdigkeit erlöset hast, durch dein

Wercke, Verdienst vnd Wirdigkeit. O HERR Jhesu Christe, Gros ist dein Leyden, Schwer ist deine Pein, Viel ist dein Marter, Tief sind deine Wunden, Bitter vnd schmertzlich ist dein Tod, Vnaussprechlich ist deine lieb, damit Du mich deinem lieben Vater versünt |*Bl. N 2r*: hast, da Du am Ölberg blutigen schweis für grosser Todes angst geschwitzt, das die Blutstropffen auff die Erden gefallen, vnd daselbst von allen deinen Jüngern verlassen, in die Hende der schnöden Jüden vnd Gottlosen Schar, dich willig für mich ergeben, welche Dich hart vnd vngeschwungen gebunden, von einem vngerechten Richter zum andern, vnbarmhertzig gefürt, daselbst bistu felschlich verklaget, verurteylet, verspeyet, verhönet, vnd mit Feusten in das Angesicht ge-|*Bl. N 2v*: schlagen worden, Du bist vmb vnser Missethat willen verwundet, vnd vmb vnser Sünde willen zuschlagen, Gegeisselt, vnd mit Dörner gekrönet, vnd jemmerlich zugerichtet, wie ein armer Wurm, Der nicht einem Menschen ehnlich gewesen, das es auch ein Heidnisch Hertz erbarmet

hat, vnd gesagt: Sehet, welch ein Mensch ist das? Du bist von wegen meiner Mißhandelung, mitten vnter zweyen Mördern auffgehengt, als ein Fluch, vnd an Henden vnd Füssen |*Bl. N 3r*: mit Negel durchgraben, Dazu in deinem höchsten Durst, mit Essig vnd Gallen getrencket, vnd mit grossem schmertzen hastu deinen Geist auffgegeben, Auff das Du vnsere Schuldt bezalest, vnd wir durch Deine Wunden geheilet würden. Für alle deine Marter vnd Pein, sage ich Dir Lob vnd Danck.

heilig Leiden, sterben vnd Blutuergiessen. O HErr Jhesu Christe, Wie gros ist dein Leiden, Wie schwer ist deine Pein, Wie viel ist dein Marter, Wie tieff sind deine Wunden, Wie Bitter vnd schmertzlich ist dein Tod, Wie vnaussprechlich ist deine Lieb, damit du mich deinem lieben Vater versönet hast, da du am Olberg [!] Blutigen Schweis für grosser Todes Angst geschwitzt, das die Blutstropffen auff die Erden gefallen, vn*d* daselbst von allen deine*n* Jüngern verlassen, in die Hende der schnöden Jüden vnd Gottlosen Schar, dich willig für mich ergeben, welche dich hart vnd vngeschwungen gebunde*n*, von einem vngerechten Richter zum andern vnbarmhertzig gefürt, daselbst bistu felschlich verklaget, verurteilet, verspeiet, verhönet, vnd mit Feusten in das Angesicht geschlagen worden, Du bist vmb vnser missethat willen verwundet, vnnd vmb vnser Sünde willen zuschlagen, gegeisselt, vnd mit Dörner gekrönet, vnd jemmerlich zuge-|*Bl. G 2r*: richtet, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ehnlich gewesen, Denn du warest der aller verachtest, vnd vnwerdest, voller schmertzen vn*d* kranckheit, Also, das es auch ein Heidnisch Hertz erbarmet hat, vnnd gesagt: Sehet, welch ein Mensch ist das? Du bist von wege*n* meiner Mishandelung, mitten vnter zweien vbeltheter gerechnet, vnd als ein Fluch auffgehengt, an Henden vnd Füssen mit Negel durchgraben, Darzu inn deinem höchsten Durst, mit essig vnd gallen getrenckt, vnd mit grossem schmertzen hastu deinen Geist auff gegeben, auff das du vnsere schuld bezalest, vn*d* wir durch deine wunden geheilet würden, für alle deine Marter vnd Pein, sage ich dir lob vnd danck. Vnd bitte dich, las dein heiliges bitter Leiden an mir nicht verloren sein, sondern das ich mich desselben von hertze*n* tröste vnd rhüme, auch dasselbige also begehe vn*d* betrachte, das alle böse lust in mir ausgelescht vn*d* gedempft, dagegen aber alle tugent eingepflantzt vnd gemehret werden, auff das ich der Sünden

Hilff das mir Dein bitter Leyden zu hülffe komme an meiner letzten Noth, AMEN. |*Bl. N 3v*:

3. Am Freitag, Gebet vmb [!]
Gebet vmb rechtschaf-
fene Buss.

BArmhertziger, Gnediger GOtt, Du bist gedültig, vonn grosser Gütte vnd Trewe, Du beruffest vns teglich durch die Gnadenpredigt deines Worts, zur Christlichen Bekerung, vnd lest inn deinem Namen allen Leuten verkündigen Buss vnnd Vergebung der Sünden, Darzu auch, so hastu mit vns gedult durch Deine langmütigkeit vnd vnaussprechliche Barmhertzigkeit, |*Bl. N 4r*: in dem, das Du die Sünder nicht plötzlich vberfellest, in jren Sünden, mit deinem gerechten Zorn vnd Gericht, dieselbige zu straffen, Sondern gibst raum vnd frist zur Bekerung, damit niemand vber Dich billichen zu klagen hat, vnd Dich beschüldigen kan. Denn es ist je nicht dein Wille, das jemand sol verloren werden, Sonder [!] das sich jederman zur Buss bekere. O lieber GOtt, Du weissest vnsers Fleisches tregheit, vn*d* des Hertzens hertigkeit, das wir

so tieff in die Sünde ge-|*Bl. N 4v*: fallen sein, vn*d* von vns selber nicht können auffstehen oder widerkeren. Darumb bitte ich Dich, durch die Wunden Jhesu Christi vnsers HErrn, bekere mich, so werde ich bekeret, Denn du bist mein Gott, Vnd so ich bekeret werde, thu ich Buss. Heyle Du mich HErr, so werde ich heyl, Hilff Du mir, so ist mir geholffen. Sihe, ich bin wie ein verirret vnd verloren Schaff, Suche deinen knecht, auff das ich

abgestorben, der gerechtigkeit lebe, vnd deinem mir gelassene*n* fürbild nachfolge, in deine Fustapffe*n* trete, das übel mit gedult vertrage, vnd das vnrecht mit gutem gewissen leide, Amen.
|*Bl. G 2r*:

Gebet vmb rechtschaffene Bus. Am Freitag.

GNediger Barmhertziger Gott, Du bist geduldig, von grosser Güte vnd Trewe, Du berüffest vns Teglich durch die gnadenpredig deines Worts, zur Christlichen bekerung, vnd lessest in deinem Namen allen Leuten verkündigen, Bus vn*d* vergebung der Sünde*n*, Dazu auch, so hastu mit vns geduldt durch deine Langmütigkeit vn*d* vnaussprechliche Barmhertzigkeit, in dem das du die Sünder nicht plötzlich vberfellest auff frischer that vnd mishandelung mit deine*m* gerechten Zorn vn*d* Gericht, dieselbige zu straffen, sondern gibst raum vn*d* frist zur bekerung, damit niemand vber dich billich zu klagen hat, vnd dich beschuldigen kan. Denn es ist je nicht dein Wille, das jemand soll verloren werden, Sondern das sich jederman zur Bus bekere, vnd das ewige Leben haben. O lieber Gott, du weissest vnsers Fleisches tregheit, vnd des Hertzen hertigkeit, das wir durch die Erbschuld der massen verrückt, vn*d* so tieff in die Sünde gefalle*n* sein, das wir von vns selber nicht können auffstehen oder widerkeren. Darum*b* bitte ich dich durch die Wunden Jhesu Christi vnsers Herrn, bekere mich, so werde ich bekeret, Denn du bist mein Gott, Vnd so ich be-|*Bl. G 3r*: keret werde, thue ich Bus. Heile du mich HErr, so werde ich heil, Hilff du mir, so ist mir geholffen. Siehe, ich bin wie ein verirret vnd verloren Schaff, Suche deinen knecht,

nit vergesse deiner Geboten. Beschneid Du die vorhaut meines Hertzens, Entsündige |*Bl. N 5r*: mich, das ich rein werde, Wasche mich, das ich Schneeweis werde, Schaffe in mir GOtt ein new Hertz, vnd gib mir einen gewissen Geist. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht, vnd nim deinen heiligen Geist nich von mir.

Verleihe mir ernstliche Rew vnd Leid vber meine sünde, auch einen waren Glauben, mit rechter Zuuersicht auff deine Gnade, darzu wirdige Früchte der Buss. Laß mich die zeit meiner Heimsuchung erkennen, vnd den Reichthumb deiner Güte nicht verachten, Amen. |*Bl. N 5v*:

4. Am Freitag,
Vmb Gedult in Ley-
dens zeit.

ALLmechtiger, Gütiger Gott, Der Du bist ein Sterck der Schwachen, ein Heyl der Krancken, eine Krafft der Müheseligen, ein Trost der Betrübten, eine Frewd der Trawrigen, eine Zuflucht der Verlassenen, ein Hülffe der Angefochtenen, ein Leben der Sterbenden, ein GOtt der Gedult vnd alles Trosts. Du sihest vnd weissest, das wir von Natur schwach, blöde, vnnd verzagt sein, vnnd im Creutz ohne |*Bl. N 6r*: deine Göttliche Hülffe vnnd beystand, nicht können ausstehen. Darumb so ruffe ich zu Dir, wenn Du mir

(Magd) auff das ich nicht vergesse deiner Geboten. Beschneide du die Vorhaut meines Hertzens, Entsündige mich, das ich rein werde, Wasche mich, das ich schneweis werde, Schaffe in mir Gott ein new Hertz, vnd gib mir einen gewissen Geist. Verwirffe mich nicht von deinem Angesicht, vnd nimb deinen heilige*n* Geist nicht von mir. O lieber Gott, sihe mich an in der massen, wie du angesehe*n* hast Mariam Magdalenam die busfertigen [!] Sünderin, als sie lag zu deinen füssen, vnd hertzlich weinete vber jre missethat. Verleihe mir ernstliche rew vn*d* leid vber meine Sünde, auch einen waren Glauben mit rechter zuuersicht auf deine gnade, dazu wirdige früchte der Bus. Las mich die zeit meiner Heimsuchung erkennen, vnd den reichtumb deiner Güte nicht verachten, auff das ich die angeneme zeit, vnd den tag des Heils nicht verseume, vnd mich nicht vezihe zu dir meine*m* Gott vnd Herrn zu bekeren, meine bus nicht schiebe von einen tag auff den andern, noch auf das letzt stündlein, sondern das ich jtzt vn*d* heut den tag mich bekere vnd bessere. |*Bl. G 3v*:

Vmb Gedult in Leidens Zeit. Am Freitag.

ALlmechtiger gütiger Gott, Der du bist ein sterck der Schwachen, ein heil der krancken, eine krafft der müheseligen, ein Trost der Betrübten, eine Freud der traurigen, eine Zuflucht der verlassenen, eine hülffe der angefochtenen, ein Leben der sterbenden, ein Gott der gedult vn*d* alles trosts. Du sihest vnd weissest, da wir von Natur schwach, blöd vn*d* verzagt sein, vnd im creutz one deine göttliche hülff vnd beistand, nicht können ausstehen. Derwege*n* ruffe ich zu dir, wenn du mir Kranckheit oder sonst widerwertigkeit nach deinem göttlichen Willen vn*d*

Kranckheit, oder sonst Widerwertigkeit nach deinem Göttlichen Willen vnd Wolgefallen zuschickest, Du wollest mich auch darinnen fest im Glauben, vnd standhafftig in der Gedult erhalten. Verleyhe mir Gnad, das ich deine Väterliche Hand vnnd Züchtigung möge erleiden, mit sanfftem Geist vnnd stillem Hertzen. Gib mir gedult, welche mir hoch von nöten ist, in |*Bl. N 6v*: Leidens zeit, damit ich die Trübsalen nicht halte für ein Zeichen deiner Vngnaden, Sondern viel mehr erkenne, das,

welchen du HERR lieb hast, denselbigen thustu auch züchtige*n*, zu seiner besserung, Denn die Trübsal bringet Gedult, Gedult aber bringet Erfarung, Erfarung aber bringet Hoffnung, Hoffnung aber lesset nit zu schanden werden.

So hilff nu, das ich inn Gedult meine Seele möge besitzen, vnd in gewisser Hoffnung vnabgewendet bleibe, Auff das ich mit kind-|*Bl. N 7r*: licher Zuuersicht, dein Väterlich Hertz, vnter dem Creutz verborgen, möge erkennen, Das ich mit aller krafft mechtig vnd gesterckt werde, nach der grossen herrlichen Macht deiner Glory, vnd zu aller gedult vnd langmütigkeit, in aller Anfechtung, Widerwertigkeit vnd Leyden, gewapnet möge bestehen, vnd frölich mit danckbarem Gemüt inn aller not Dich preisen, Auff das, die wir mit Christo allhie leiden, auch mit Im zur Herrligkeit erhaben werden, Amen. |*Bl. N 7v*:

5. Am Freitag,
Für die Schwangern mit

wolgefallen zuschickest, du wöllest mich auch darinnen fest im Glauben, vnd bestendig in der Gedult erhalten. Verleihe mir Gnad, das ich deine Veterliche Hand vnd Züchtigung möge erleiden, mit sanfftem Geist vnd stillem Hertzen. Gib mir Gedult, welche mir hoch von nöte*n* ist in leidens zeit, Vnd lere mich, das ich dir meine*m* Gott still halte wens übel gehet, damit ich die Trübsalen nicht halte für ein Zeichen deiner Vngnaden, vnd in meinem Hertzen nicht etwan wider dich murre, oder sonst vnleidig werde, sondern las mich erkennen, Das, welchem du Herr lieb hast, denselbigen thustu auch |*Bl. G 4r*: züchtigen zu seiner besserung, Denn die trübsal bringet gedult, Gedult aber bringet erfarung, Erfarung aber bringet hoffnung, Hoffnung aber lesset nicht zu schanden werden. Vnd selig ist der Man, den du Gott straffest. Darumb sol sich niemand wegern der züchtigung des Allmechtigen, Denn du verletzest vnd verbindest, du zuschmeist, vnd deine Hand heilet. Aus sechs trübsalen wirst du mich erretten, vnd in der siebenden wird mich kein vbel rüren. So hilff nun Ewiger barmhertziger Gott, das ich in gedult meine Seele müge besitzen, vn*d* in gewisser hoffnung vnabgewendet bleibe, Auff das ich mit Kindlicher Zuuersicht, dein Veterlich Hertz, vnter dem Creutz Verborgen, müge erkennen, mit aller Krafft mechtig vnd gesterckt werde, nach der grossen Herrlichen Macht deiner Glory, vnnd zu aller Gedult vnnd Langmütigkeit, in aller Anfechtung, Widerwertigkeit vnnd Leiden, gewapnet möge bestehen, vnnd frölich mit Danckbarem Gemüt, in aller Not dich preisen, Auff das, die wir mit Christo alhie Leiden, Auch mit jm zur ewigen Herrligkeit erhaben werden, AMEN. |*Bl. G 4v*:

5. Für die Schwangern. Am Freitag.

jhrer Leibs Früchten.

HImlischer Vater, ALlmechtiger GOTT, Der Du dem Weiblichem Geschlechte aufferlegt hast, das sie mit schmertzen sollen Kinder geberen. Ich bitte dich, Du wollest jnen deinen

Göttlichen Willen vnd Wolgefallen zu erkennen geben, das sie solche jre schmertzen vnd Trawrigkeit mit gedult tragen vnd leiden, wollest auch jre Trawrigkeit in Frewde vekeren, durch einen frölichen anblick jrer Frucht, Damit sie nicht |*Bl. N 8r*: mehr gedencken an die angst, vmb der Frewde willen, das der Mensch zur Welt geborn ist. So hilff nu Allmechtiger GOTT beyden, Mutter vnd dem Kinde, Denn ohne deine Hülffe ist es sonst gar verlorn, wenn gleich die gantze Welt gegenwertig, da stünde. Veleihe das die Frucht wolgeschaffen vnnd gesund auff die Welt komme.
Wehre dem bösen Feind, der nicht gern sihet, das ein Kind lebendig zur Welt geborn wird, Auff das er seine Tyranney nicht an jhnen vbe. Behüte |*Bl. N 8v*: alle Schwangere Christen Frawen, für eine Mißgeburt vnnd schrecklichem anblick. Gib auch deine gnad, das den armen Kindlein nach seiner fleischlichen Geburt, die heilige Tauffe widerfare, dadurch es Geistlich zum ewigen leben widergeborn, vnd ein newe Creatur inn CHristo JHesu werden möge.

Wo aber durch dein Verhengnis, nach deinem verborgenen vnd vnerforschlichen Willen, ein Mißgeburt sich zu trüge, oder sonst vbel gelinge, so verleyhe den betrübten Eltern, das sie |*Bl.*

HImlischer Vater, Allmechtiger Gott, Der du nach deiner ewigen Weisheit, dem weiblichen Geschlecht aufferlegt hast, das sie mit kum*m*er vn*d* schmertzen sollen Kinder geberen, vnd die Welt mehren. Ich bitte dich, du wöllest jnen deinen göttlichen Willen vnd Wolgefallen zu erken*n*en geben, das sie solche jre schmertzen vnd Trawrigkeit mit geduldt tragen vnd leiden, Wöllest auch jre Trawrigkeit in Freude verkeren, durch einen frölichen Anblick jrer Geburt, damit sie nicht mehr gedencken an die angst, vmb der Freude willen, das der Mensch zur Welt geborn ist. So hilffe nun Allmechtiger Gott beiden, Mutter vnd dem Kinde, Denn one [!] dein hülffe vn*d* beistand ist es sonst gar verloren, wenn gleich die gantze Welt gegenwertig da stünde. Verleihe, das die Frucht wolgeschaffen vnd gesund, one Tadel vnnd Gebrechen auff die Welt komme.
Wehre dem bösen Feind, der nicht gern sihet, das ein Kind lebendig zur Welt geborn wird, Auff das er seine Tyranney nicht an jnen übe. Behüte alle schwangere Christen Frawen, für einer Vnzeitigen Geburt vnd schrecklichem vngeheure*m* anblick. Gib auch dein gnad, das den armen Kindlein nach |*Bl. G 5r*: seiner fleischliche*n* Geburt, die heilige Tauffe widerfare, dadurch es geistlich zum ewigen Leben widergeborn, vnd ein newe Creatur in Christo Jhesu werden möge. Sterck alle Wöchnerin vn*d* Seugerine*n* mit deiner krafft vnd macht, das sie wider zu jrer Leibs gesundheit kom*m*en, vnd genesen, Dich den rechten vnd einigen Nothelffer preisen vnd rhüme*n*, mit verkündigung deiner wolthate*n*, vnd ferner dir lerne*n* vertrawen, Der du nahe bist allen denen, die dich mit ernst anruffen. Wo aber durch dein Verhengnis, nach deinem verborgenen vnd vnerforschlichen Willen, ein Misgeburt sich zutrüge, oder sonst vbel gelünge, so verleihe Barmhertziger

O 1r: solch jhr Creutz mit gedult tragen, vnd nicht in verzagung an deiner Gnaden fallen, Sondern es für ein Prob jhres Glaubens vnd der Gedult achten, Dich für jhren gnedigen Gott erkennen vnd halten, Der Du die Sünde vnd Missethat vergibest, vnd mitten im Zorn denckestu der Barmhertzigkeit, Vnd wenn Du jemand betrübet hast, so erfrewestu jn hernach wider, Denn nach der Züchtigung findet man Gnad, Durch Christum vnsern HErrn, Amen. |*Bl. O 1v*:

6. Am Freitag,
Für die Gefangene.

EWiger, Barmhertziger Vater, Du bist ein Gott im Himel, vnd Herrscher in allen Königreichen, In deiner Hand ist Macht vnd Gewalt, Niemand ist, der wider Dich stehen mag. Ich bitte Dich für alle, so vmb deines Göttlichen Worts, vnd der Warheit willen, oder sonst vnter dem Türcken gefangen sind, die hart vnd vbel geplaget, mit schweren Dienstbarkeiten beladen vnd gequelet werden, Du wollest sie mit |*Bl. O 2r*: deinen heiligen Geist in jren Hertzen trösten, sie von den grawsamen Banden, aus dem eysern Ofen, vnd harten Joch jhrer Gefengnis, durch deine Göttliche Gewalt vnd Barmhertzigkeit erledigen, wollest mittel vnd wege schaffen, wie Du wol kanst, vnd weissest zuthun, damie [Fehler für damit] sie erlöset werden. Bringe wider die gefangene vnd verstossene vmb deines Namens willen. Ach, das der HERRE das seufftzen der Gefangenen hörete, vnd los machete die Kinder des Tods. Ach das der |*Bl. O 2v*: HERR sein gefangen Volck erlösete, so würden die armen elenden Leute sich frewen, vnd für grosser Frewde sein wie die

Gott, den betrübten Eltern, das sie solch jr schweres Creutz mit Gedult tragen, vnnd nicht in verzagung an diener [Fehler für deiner] Gnaden fallen, Sondern es für ein Prob jres Glaubens vnd der Gedult achten, dich für jren gnedige Gott erkennen vnd halten, der du die Sünde vnd Missethat vergibest, vnnd mitten im Zorn denckestu der barmhertzigkeit, Vnd wen*n* du jemand betrübet hast, so erfrewestu jn hernach wider, Denn nach der Züchtigung findet man Gnad, Durch Jhesum Christum deinen Son vnsern HErrn, AMEN. |*Bl. G 5v*:

6. Für die Gefagene. [Fehler für Gefangene]. Am Freitag.

EWiger Barmhertziger Vater, Du bist ein Gott im Himel, vn*d* Herrscher in allen Königreichen, in deiner Hand ist Macht vnd Gewalt, niemand ist, der wider dich stehen mag. Ich bitte dich für alle, so vmb deines göttlichen Worts, vn*d* der warheit willen, oder sonst vnter dem Türcken gefangen sind, die hart vn*d* vbel geplaget, mit schweren Dienstbarkeiten beladen vnd gequelet werden, du wöllest sie mit deinem heilige*n* Geist in jren Hertzen trösten, sie von den grawsamen Banden, vnd harten joch jrer gefengnis, durch deine götliche Gewalt vn*d* barmhertzigkeit erledigen, wöllest mittel vnd Wege schaffen, wie du wol kanst, vnd weissest zu thun, damit sie erlöset werden. O Herr bringe wider die Gefangne vnd verstossene, vmb deines Namens willen, auff das sie dancken deinem Namen, vn*d* rhümen dein lob. Ach das der HERre das seufftzen der gefangnen hörete, vnd los machete die kinder des Tods. Ach das der Herr sein gefangen Volck erlösete, so würden die armen elenden Leute sich frewen, vnnd für grosser Freude sein,

Trewmende, vnd würde jhr Mund vol lachens, vnd jhr Zung vol rhümens sein, Da würde man sagen vnter den Heiden: Der HERR hat grosses an jhnen gethan, des sind wir frölich, HERR wende das Gefengnis der Elenden, wie Du die Wasser gegen Mittag truckenest. [!]

Welche aber jhr Gefengnis, nach deinem Göttlichen Willen, zur Prob jres Glau-|*Bl. O 3r*: bens, vnd der Gedult, lenger sollen leyden, die wollestu trösten, jhr Joch lindern, vnd jnen geben, das sie Gnad finden bey denen, die sie gefangen halten, mit vngezweiffelter hoffnung, Du wirst sie nit ewig verstossen. Inn sonderheit aber, erhalt sie bey wahrem Christlichen Glauben, wider alle falsche Lehre, das sie sich in aller not, der Erlösung jhrer Seelen, aus dem ewigen Gefengnis, vnd von Hellischen Banden, gentzlich trösten, vnd von hertzen frewen. Durch Jhesum Chri-|*Bl. O 3v*: stum, der vnser Sünden halben, auch gefangen vnd gebunden ist worden, Amen.

7. Wider des Fleisches
Anfechtung.

BArmhertziger, Senfftmütiger Gott, Ewiger Vater, Du weissest, das in meinem Fleisch nichts guts wohnet, Sintemal ich gantz in Sünden empfangen, vnd aus sündlichem Samen gezeuget bin. So ruffe ich zu Dir von grund meines Hertzen, Hilff das

wie die Treumende, vnd würde jr Mund voll Lachens, vnd jr Zung voll rhümens sein, Da würde man sa-|*Bl. G 6r*: gen vnter den Heiden: der Herr hat grosses an jnen gethan, des sind wir frölich, HErr wende das Gefengnis der Elenden, wie du die Wasser gegen Mittag trockenest, denn du bist allein vnser helffer, vnd ein Gott der heerscharen. Welche aber jr gefengnis nacn deinem göttlichen vn*d* vnerforschlichen willen zur bewerung jres Glaubens, vn*d* vbung der gedult, lenger sollen leiden, dir wöllestu trösten, jr joch lindern, vnd jnen geben, das sie Gnad finden bey denen, die sie gefangen halten, mit vngezweifelter Hoffnung, du wirst sie nicht ewig verstossen, in sonderheit aber, erhalte sie bey ware*m* Christlichen glauben, wider alle falsche lere, das sie sich in aller not, der Erlösung jrer Seelen, aus dem ewigen gefengnis, vnd von Hellischen banden, gentzlich trösten, vn*d* von hertzen frewen. O gütiger Gott, erledige vnsere seele von den ketten der finsternis vn*d* stricken des Todes, der du lessest verkündigen den gefangenen eine erledigung, vn*d* den gebundenen eine eröffnung, vnd ein gnediges angenemes jar zu predigen befolhen hast, Hilff das wir in der freiheit bestehen, damit vns Christus befreiet hat, vnd vns nicht lassen widerumb in das knechtische Joch fangen, auch nicht der Sünden knechte werden. Amen. |*Bl. G 6v*:

7. Wider des Fleisches anfechtung. Am Freitag.

BArmhertziger Senfftmütiger Gott, ewiger Vater, du weissest das in meinem Fleisch nichts guts wohnet, sintemal ich gantz in Sünden empfangen, vnd aus sündlichem Samen gezeuget bin, dazu mein Fleisch vn*d* blut also verrückt ist, dz ich aus eigener Vernunfft nichts kan vernemen noch verstehe*n* was des Geistes

ich meinen Leib beteube, das böse fleisch |*Bl. O 4r*: zwinge, vnd es Creutzige, sampt den lüsten vnd begierden, auff das ich nach deinem heiligen Geist lebe, vnd die lüste des Fleisches nit volbringe, weil ich, vnd alle die Christum angehören, nicht fleischlich, sondern geistlich sein sollen, Dazu Schuldener sind, nicht dem Fleisch, Sondern das wir des Geists eingebungen vnd antreiben folgen sollen. Nach dem aber das Fleische allwege gelüstet wider den Geist, vnd den Geist wider das Fleisch, vnnd die stets wider einander sind vnd |*Bl. O 4v*: zu kampff ligen, So stehe mir bey du fromer Gott, das mein Fleisch deinen Geist, welchen Du mir in meiner heiligen Tauffe, vnd durch dein liebes Wort geschencket hast, vnterworffen werde, auff das ich durch desselbigen krafft, möge des Fleisches geschefft tödten, sampt den lüsten vnd begierden, das ich nicht nach dem Willen meines Fleisches vnd Blutes wandele, Denn wer auff sein Fleisch seet, der wird vom Fleisch des Verderben Ernden. Derhalben hilff, das der heilige Geist in |*Bl. O 5r*: mir herrsche vber das fleisch, vnd die vberhand gewinne. Vnd ob ich vnterweilen vom Fleisch vbereilet, oder aus schwacheit in Sünde würde falle*n*, so gib, dz ich mich durch deine Hülffe, endlich wider auffraffe vnd auffstehen möge zum ewigen Leben, meine Sünde mit rewigem Hertzen erkenne, vnd mich mit starckem Glauben an das verdienst Jesu Christi fest halte, biß ich mein sündlich fleisch gantz ablege, vnnd einen verklerten Geistlichen Leib anziehe zur

ist. Ich ruffe zu dir, Du wöllest mir offenbaren das rechte Erkentnis deines lieben Sons, auff das ich dein heiligs Wort, vn*d* geistliche ding, nicht nach meinem Fleischlichen Verstand richte oder vrteile, auch nicht fleischlich gesinnet sey. Hilff das ich meinen Leib beteube, das böse Fleisch zwinge, vnd es Creutzige sampt den lüsten vnd begierden, auff das mich regiere dein heiliger Geist, Vnd ich demselben folge in warer Gerechtigkeit, weil ich vnd alle die Christum deinen Son angehören, nicht fleischlich, Sondern Geistlich sein sollen, vnd schuldener sind, nicht dem Fleisch, sondern das wir nach dem Geist lebe*n* sollen, auff das wir nicht an der Seele sterbe*n* müssen. Nach dem aber das Fleisch allwege gelüstet wider den Geist, vnd den Geist wider das Fleisch, vn*d* die stets wider einander sein, vnd zu kampff ligen. So hilff du trewer |*Bl. G 7r*: Gott, das der heilig Geist, welche*n* du mir in meiner heiligen Tauffe, vn*d* durch dein liebes Wort geschencket hast, in mir hersche vber das Fleisch, vn*d* vberhand gewinne, vnd ich demselbigen allzeit vnterworffen sey, auch durch sein krafft müg des Fleisches geschefte tödten, mit allen Affecten vnd wollüsten, das ich hinfurt nicht nach meine*m* eigen willen, in eitelkeit meines Sinnes wandele. Las mich nicht von Sünden vnd Wercken des fleisches gefangen genomen vnd vberwunden werden, Vnd ob ich vnterweilen vom fleisch vnd blut vbereilet, oder aus schwachheit in Sünde möchte fallen vn*d* straucheln, So gib gnad, das ich durch dein Göttliche hülff, vnd einsprechen des heiligen Geistes, mich endlich wider auffraffen müge. Verleihe, das mein leib nicht geil, frech oder vngezem werde, Sondern das ich jn casteye, durch nüchtern vnd messig Leben, jn vnter das joch deiner geboten bezwinge, auff dz ich mich mit deiner gnade*n* reinige, von aller befleckung des fleisches, vnd des gemüts, vnd fortfare mit der heiligung in deiner furcht, damit der Geist sampt der seelen vnd leib behalten werde,

Ewigen Herrligkeit, Amen. |*Bl. O 5v*:

8. Am Freitag,
Abendsegen.

GElobet sey der HErr, der allein Wunder thut, Vnnd gelobet sey sein Herrlicher Name ewiglich, Vnd alle Lande müssen seiner Ehren voll werden. Ich wil teglich rhümen von Gott, vnnd des Abendts sol Ihm mein Mund dancken für vnd für. Denn wenn ich schreye, so erhöret Er mich, Vnd wen*n* ich flehe, so neiget Er seine Ohren zu mir, Wenn ich Bete, mercket Er auff meine stimme. Der HERR ist mein |*Bl. O 6r*: Zuuersicht vnd Stercke, ein Hülffe in den grossen nöte*n*, die mich troffen haben. darumb sage ich dir Ewiger Gott Lob vnd Preis, das Du mich heut diesen Tag Väterlich behütet hast, für allem vnfall vnnd schaden, so mir hetten können begegnen, Mein Hertz ist frölich, vnd meine Seele preiset dich, vmb alle deine Güte vnd Barmhertzigkeit, Meine zunge sol jr gesprech von Dir haben, vnd jmmer sagen: Hochgelobet sey GOtt, Gesegnet sey sein Heiliger Name. Ich bitte dich, Du wollest mich |*Bl. O 6v*: diese zukünfftige Nacht auch schützen, sey Du

mein Schild vnnd Schatten vber meiner rechten Hand. O HERR behüte mich für allem Vbel, Behüte meine seele, Sey mir gnedig, Denn auff Dich allein trawe ich. Ich hoffe auff den HErrn, vnd ruffe zu Gott dem Allerhöchsten, Zu Gott, der meines jammers ein ende macht. Denn sihe, der mich behütet, schleffet nicht. Sihe, der Hüter Israel schleffet noch schlummert nicht, Er wird meine Augen halten, das ich nicht im Tode entsch-|*Bl. O 7r*: laffe, Er wird

vnstreflich auff die zukunfft vnsers Herrn Jhesu Christi, zur ewigen herrligkeit, AMEN. |*Bl. G 7v*:

8. Abendsegen. Am Freitag.

GElobet sey der HErr, der allein Wunder thut, Vn*d* gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich, Vn*d* alle Lande müssen seiner Ehren vol werden. Ich wil teglich rhümen von Gott, vnd des Abends sol jm mein Mund dancken für vnd für. Dann wenn ich schreie, so erhöret er mich, Vnd wenn ich flehe, so neiget er seine Ohren zu mir, Wenn ich bete, mercket er auff meine Stimme. Der HERR ist meine Zuuersicht vnd Stercke, ein Hülffe in den grossen Nöten, die mich troffen haben. Darumb sage ich dir Ewiger Gott Lob vnd Preis, das du mich heut diesen Tag veterlich behütet hast für allem Vnfall vnd schaden, so mir hetten können begegnen, Mein Hertz ist frölich, vnd meine Seele preiset dich vmb alle deine Güte vnd Barmhertzigkeit, Meine Zunge sol jr Gesprech von Dir haben, vnd jmmer sagen: Hochgelobet sey Gott, Gesegnet sey sein heiliger Name. Ich bitte dich, du wöllest mir aus gnaden nachlassen alles was ich heut wider dich gesündigt hab, vnd mich diese zukünfftige Nacht, sampt allen was mir zustehet, auch schützen, Sey Du mein Schild vnd mein Schatten vber meiner rechten Hand. O HERR be-|*Bl. G 8r*: hüte mich für allem Vbel, Behüte meine Seele, Sey mir gnedig, Denn auff dich allein trawe ich. Ich hoffe auff den HERrn, vnd ruffe zu Gott dem Allerhöchsten, zu Gott, der meines Jammers ein ende macht. Sihe, der mich behütet, schleffet nicht. Sihe, der Hüter Israel Schleffet noch schlummert nicht, Er wird meinen Gang erhalten auff rechter Bahn, das ich nicht strauchele, vnnd meine Tritt nicht wancken, Er wird

meinen fuß nit Gleiten lassen, Denn sein Wort ist ein Liecht auff meinen Wegen. Erhebe vber mich das Liecht deines Andlitz, auff das ich mich lege vnd schlaffe gantz mit frieden, vnd sicher wohne vnter deinem schirm, Den*n* du
HErr allein hilffest mir, Auff deinen Namen wil ich mich nu zur ruhe nider legen, vnd meine augen lieder lassen schlummen. Du HErre Gott wirst mich frölich wider erwecken, zu lob vnd ehre deiner Göttlichen Mayestet, Amen. |*Bl. O 7v*:

1. **Am Sonna-**
bend, Morgensegen.

O DV wahre, Heilige Dreyfaltigkeit, Einiger vnd ewiger Gott,

Deine Gerechtigkeit wil ich nicht verbergen, in meinem Hertzen, Von deiner Warheit vnd von deinem Heyl, wil ich reden, Ich wil nicht verhelen deine Gütte vnd Trewe, für der grossen Gemeine, Vnnd alles was Du mir gutes gethan hast, wil ich nicht verschweigen. Denn es ist ein |*Bl. O 8r*: köstlich ding, dem HERRN dancken vnd Lobsingen, deinem Namen Du Höchster, Des Morgens deine Gnade, vnd des Abends deine Warheit verkündigen. Darumb preiset dich meine Seele, das du mich in dieser nacht, durch deine vberschwenckliche barmhertzikiet [!] beschützet hast. Gesegnet bistu HErr GOtt Zebaoth, der du dich gnedig erzeigest, allen die nach dir fragen, vnd dein Heyl lieben. Gesegnet ist dein grosser name in allem Lande, der vnser schutz vnd Hülffe ist. Gesegnet sind |*Bl. O 8v*: alle deine Werck, die Du an den Menschen Kindern thust. Ich bitte dich, Du wollest mich diesen tag auch behüten, das mir

meinen Fus nicht gleiten lassen, Denn sein Wort ist ein Liecht auff meinen Wegen. O HERRE Gott, erhebe vber mich das Liecht deines Andlitz, auff das ich mich lege, vnd schlaffe gantz mit Frieden, vnd sicher wohne vnter deinem Schirm, Denn du HERR allein hilffest mir, Auff deinen Namen wil ich mich nun zur Ruhe niderlegen, vnd meine Augenlieder lassen schlummen. Du HERRE Gott wirst mich frölich wider erwecken, zu Lob vnd Ehr deiner göttlichen Maiestet, Durch Jhesum Christum deinen lieben Son, vnsern HERRN, der mit dir lebt vnd regiert in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. |*Bl. G 8v*:

1 Morgensegen. Am Sonnabend.

O Du Warer Vnsterblicher Gott, Vater vnsers Herrn Jhesu Christi, zu dir erhebe ich mein gemüt mit schuldiger Danckbarkeit, deine gerechtigkeit wil ich nicht verbergen in meinem Hertzen, Von deiner Warheit vn*d* von deinem Heil wil ich reden, Ich wil nicht verhelen deine Güte vn*d* trewe für der grossen Gemeine, Vnd alles was du mir guts gethan hast, wil ich nit verschweigen. Dann es ist ein köstlich ding, dem Herrn dancken vnd lobsingen, deinem Namen du Höchster, Des morgens deine Gnade, vnd des abends deine Warheit verkündigen. Darumb preiset dich meine Seele, das du mich in dieser Nacht, durch deine vberschwengliche Barmhertzigkeit beschützet hast. Gesegnet bistu Herre Gott Zebaoth, der du dich gnedig erzeigest, allen die nach dir fragen, vnd dein Heil lieben. Gesegnet ist dein grosser Name in allem Lande, der vnser Schutz vnd Hülffe ist. Gesegnet sind alle deine Werck, die du an den Menschen Kindern thust. Ich bitte dich, Du wöllest mich heut den Tag auch behüten, das mir der Böse |*Bl. H 1r*:

der böse feind keinen schaden zufüge.
HErr Gott, mein Heyland, Frühe wache ich zu Dir, Frühe ruffe ich zu Dir. Hilff das ich die Wercke meines beruffs, vnd was mir befohlen ist, fleissig vnd trewlich außrichte, zu deinem Lob vnd meines Nehesten besserung.

Verleihe mir auch gnade, das ich mich hüte für den sechs Stücken, die du hassest, vnd für dem siebenden, daran |*Bl. P 1r*: Du ein grewel hast, Als da sind, Hohe Augen. Falsche Zungen. Hende, die vnschüldig blut vergiessen. Ein Hertz das mit bösen tücken vmbgehet. Füsse, die behend sind schaden zu thun. Falscher Zeug, der frech Lügen redet. Vnnd der Hader zwischen Brüder anrichtet. Für solchen vnd der gleichen Lastern beware mich mein Gott, Vnd gib, das all mein thun vnd leben Dir gefalle in Christo Jhesu vnserm HErrn, Amen.

Vater vnser, etc. |*Bl. P 1v*:

2. Dancksagung für die
Barmhertzigkeit Gottes.

DIch wahren vnsterblichen GOtt, Vater vnsers HErren Jhesu Christi, Lobe vnnd preise ich von grund meines Hertzen, für deine Barmhertzigkeit, Welche, so hoch der Himmel vber der Erden ist, vber vnns gewaltig alle Morgen new auffgehet, Denn Du bist reich von Barmhertzigkeit, durch deine grosse Liebe, damit Du vns geliebet hast, Da wir tod

Feind keinen schaden zufüge, vnd die Hand der Gottlosen mich nicht berüre. HERR Gott mein Heiland, Früe wache ich zu dir, Früe ruffe ich zu dir, Hilff das ich die wercke meines Beruffs, vnd was mir befolhen ist, fleissig vnnd trewlich ausrichte, zu deinem Lob, vnd meines Nehesten besserung, Damit ich das Liecht dieses Tages nicht missbrauche zur Sünde, dich nicht beleidige mit meinem thun vnnd lassen, vnd den Bund meiner heiligen Tauffe nicht vbertrete. Verleihe mir auch gnad, das ich mich hüte für den sechs Stücken, die du hassest, vnd für dem Siebenden, daran du ein Grewel hast, Als da sind, Hohe Augen. Falsche Zungen. Hende, die vnschuldig Blut vergiessen. Ein Hertz, das mit bösen Tücken vmbgehet. Füsse, die behend sind schaden zu thun. Falscher Zeug, der frech Lügen redet. Vnd der Hader zwischen Brüder anrichtet. Für solchen vnd dergleichen Lastern, beware mich mein Gott, vnd gib gnad, das all mein thun vnd leben dir gefalle in Christo Jhesu deinem lieben Son, vnserm HERRN, der mit dir lebt vnd regiert in einigkeit des heiligen Geists, von Ewigkeit zu Ewigkeit, AMEN. |*Bl. H 1v*:

2. Dancksagung für Gottes Barmhertzigkeit.

O Du heilige Dreifaltigkeit, ware einigkeit, die du bist vnterschidlich in drey Personen, vnd doch einig im wesen, ein Herr vn*d* ein Gott in gleicher maiestet vnd herrligkeit. Wir anbeten dich, wir ehren, loben, preisen dich, wir dancken dir aus grund vnsers hertzen für alle deine wolthaten, die du vns erzeiget hast. Es ist je billich vnd recht, vnd ist heilsam, das wir dir o heiliger Vater, an allen orten, vnd zu jeder zeit dancksage*n*, durch Christu*m* vnsern Herrn, welchen da loben die Engel, vn*d* anbeten die Ertzengel, vn*d* alle Chör der himlischen heerscharen, die Gewaltigen vnd Fürsten im Himel,

waren in sünden hastu vns sampt Christo Le- |*Bl. P 2r*: bendig gemacht, vnd erzeiget den Vnüberschwencklichen Reichthumb deiner Gnade, durch deine Gütte vber vns. O wie ist die Barmhertzigkeit des HErrn so groß, vnd lesset sich gnedig finde*n*, denen so sich zu jm bekeren. Wer kan seine grosse Barmhertzigkeit erzelen? Man kan sie weder wehren noch mehren. Denn sihe, Gott hat gedult mit vns, vnd schüttet seine Barmhertzigkeit aus vber vns. Er sihet vns weis wol, wie wir alle des Todes sein müssen. Darumb erbarmet Er sich desto |*Bl. P 2v*: reichlicher vber vns. Eins Menschen Barmhertzigkeit gehet allein vber seinen Nechsten, Aber Gottes Barmhertzigkeit gehet vber alle Welt. Er straffet vnd züchtiget. Er leret vnd pfleget, wie ein Hirt seiner Herd. Er erbarmet sich aller die sich zihen lassen, vnd fleissig Gottes Wort hören. Denn wie sich ein Vater vber Kinder erbarmet, so erbarmet sich der HErr vber die so In [!] fürchten. Wo ist ein solcher Gott, wie Du bist? Der die Sünde vergibt, vnd erlesset die Missethat den vbrigen |*Bl. P 3r*: seines Erbtheils, Der seinen Zorn nicht ewiglich helt, Den*n* Er ist barmhertzig, Er wird sich vnser wider erbarmen, vnsere Missethat dempffen, vnd alle vnsere Sünde in die Tieffe des Meers werffen. Solche deine Vnaussprechliche Barmhertzigkeit, wil ich rhümen vnd verkündigen von Geschlecht zu

Geschlecht, vnd Dich preisen, das Du gnedig vnd Barmhertzig bist, Gedültig, von grosser Güte vnd Trewe, vnd beweisest

vnd alle krefften der Erden, Vnd sonderlich deine heilige Christliche Kirche inn gantzem vmbkreis der Werlet, lobet vn*d* preiset dich on vnterlas mit hohen gezeugnis. Mit denselbigen wöllestu auch vnser Stim*m* zulassen, vnser gebet, lob vnd dancksagung, die wir jtzt thun vmb deine grosse Barmhertzigkeit, annemen, welche so hoch der Himel vber der Erden ist, vber vns alle Morgen new auffgehet. Denn da wir tod waren in Sünden, hastu vns sampt Christo lebendig gemacht, vn*d* erzeigt den vberschwencklichen Reichtumb deiner Gnade*n* durch deine Güte |*Bl. H 2r*: vber vns. O wie ist die Barmhertzigkeit des Herrn so gros, vnd lesset sich gnedig finden denen so sich zu jm bekeren, Wer kan seine barmhertzigkeit erzelen? Man kan sie weder wehren noch mehren, Sie ist ja so gros, als er selber ist. Er strafft vn*d* züchtiget, Er leret vnd

pfleget wie ein Hirt seiner Herd. Er erbarmet sich aller die sich zihen lassen, vn*d* fleissig Gottes Wort hören. Wie sich ein Vater vber Kinder erbarmet, so erbarmet sich der HErr vber die so jn fürchten. Wo ist ein solcher Gott, wie du bist? Der die Sünde vergibt, vnd erlesset die Missethat den vbrigen seines Erbteils, Der seinen zorn nicht ewiglich helt. Denn er ist barmhertzig, Er wird sich vnser wider erbarmen, vnsere Missethat dempffen, vnd alle vnsere Sünde in die tieffe des Meers werffen. Solche deine Güte, vnd vber alle masse reiche Barmhertzigkeit, welche von der Welt her gewesen ist, vnd in alle Ewigkeit weret, wöllen wir rhümen vn*d* verkündigen von Geschlecht zu Geschlecht, vn*d* dich preisen, das du gnedig vn*d* barmhertzig bist, gedultig, von grosser Güte vnd trewe. Ich bitte dich, las

Gnad in Tausent Glied, AMEN. |*Bl. P 3v*:

3. Am Sonnabend,
Gebet vmb ein seligs
Ende.

O Güttiger Gott, Ewiger Vater, Du hast den Menschen ein Ziel gesetzt zu Leben, welches er nicht kan vbergehen, Denn er hat seine bestimpte zeit, die Zal seiner Monden stehet bey Dir, Alle vnsere tage hastu gezelet, welche doch schnell dahin faren, wie ein Strom, nicht anders, als flögen wir dahin. Alle vnsere Jar sind wie ein Rauch oder Schatten, der plötzlich vergehet. Der Mensch ist doch wie |*Bl. P 4r*: Graß, welchs bald verdorret, vnd wie ein Blume auff dem felde verwelcket. So lere mich nu, das ein ende mit mir haben mus, vnd mein Leben ein Ziel hat, vnd ich dauon mus, Sihe, meine tage sind einer Hand breit bey dir, vnd mein Leben ist wie nichts für Dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher dahin leben. HERR lere mich bedencken, das ich sterben mus, vnd allhie
inn dieser Bilgerschafft kein bleibende stat habe. Verleyhe, das ich offt vnd viel gedencke an mein Ende, |*Bl. P 4v*: Damit ich im Glauben

wacker vnd frölich erwarte der Erscheinung deines lieben Sons Jhesu Christi, vnd geschickt zu derselbigen, mit heiligem Wandel vnd Gottseligem wesen eyle. Behüte mich Du getrewer Gott, für einem schnellen

mich armen Sünder bey dir auch Barmhertzigkeit erlangen. Durch Jhesum Christum vnsern HErrn, Amen. |*Bl. H 2v*:

3. Gebet vmb ein seligs Ende. Am Sonnabend.

O Gütiger Gott, Du hast dem Menschen ein zil gesetzt zu leben, welches er nicht kan vbergehen, Denn er hat seine bestimpte Zeit, die zal seiner Monden stehet bey dir, Alle vnsere tage hastu gezelet, welche doch schnell dahin faren, wie ein Strom, nicht anders, als flögen wir dahin, Alle vnsere jar sind wie ein rauch oder schatten, der plötzlich vergehet. Der Mensch ist doch wie Gras, welches bald verdorret, vnd wie eine Blume auff dem Felde verwelcket. So lere mich nu erkennen vnd zu Gemüt füren, das ein ende mit mir haben mus, vnnd mein Leben ein Ziel hat, vn*d* ich dauon mus. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bey dir, Vnd mein Leben ist wie nichts für dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicher dahin leben. Herr lere mich bedencken, das ich sterben mus, vnd alhie in dieser Pilgerschafft kein bleibende stat habe. Thue mir kundt mein kurtzes vnnd vergenglichs wesen, das ich offt vnd vil gedencke an mein ende, auff das ich inn dieser Welt nicht mir selbs, Sondern dir lebe vnd sterbe, damit ich im Glauben wacker vn*d* frölich erwarte den tag meiner Heimfart, vnd der erscheinung deines lieben Sons Jhesu Christi, vnd ge-|*Bl. H 2v*: schickt zu derselbigen mit heiligem Wandel vnd gottseligem Wesen eile. Begnade mich mit einem seligen abschied, wenn mein stündlein herzu nahet, das ich seliglich sterbe, ein vernünfftiges Ende neme in waren Bekentnus, das mein verstand vnd sinne nicht verruckt werden, vnd ich nicht

bösen Tod, vnd für dem ewigen verdamnis. Laß mich nicht plötzlich vnd vnuersehens mit meinem letzten Stündlein vberfallen werden, Sondern, das ich mich zuuor mit warer Buss, vnd rechtem Glauben bereite, vnd wenn dasselbige kompt, |*Bl. P 5r*: so mache mich freidig vnd vnuerzagt zu dem zeitlichen Todt, der mir nur die Thür auffthut zum ewigen Leben, Vnd laß mich deinen Diener als denn im Frieden faren, Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen, Welchen Du bereitet hast für allen Völckern, Ein Liecht zu erleuchten die Heiden, vnd zum Preis deines Volckes Israel. Gib, das mein letztes Wort sey, welches dein lieber Son am Creutz gesprochen: Vater, in deine Hende befehle ich Dir meinen Geist. Vnd |*Bl. P 5v*: wenn ich nimmer reden kan, so erhöre doch mein Letztes Seufftzen. Durch denselbigen deinen lieben Son Jhesum Christum vnsern einigen Trost vnd Heiland, Amen.

Vmb das tegliche Brod.

ALlmechtiger, Güttiger GOtt, zu Dir vnserm Vater im Himmel, schreyen wir deine elende Kinder auff Erden, Du wollest vns das tegliche Brod, vnd was zur leiblicher enthaltung vnnd notturfft gehört, durch deine |*Bl. P 5v*: grundlose Barmhertzigkeit geben vnd mitteilen. Verleihe gnad vnd segen zu aller arbeit, zu allem Handwerck vnnd Gewerb, Denn dein Segen machet reich, Vnnd wo Du nicht das Hauß bawest, so arbeiten vmb sonst die daran bawen. Hilff das wir das Netz vnsers Beruffs in deinem Namen außwerffen, vnd vns gelinge. Beware alle Wanderleut, die zu Land vnnd Wasser müssen ferne vmbziehen, vnd jre Narung suchen, das sie sampt Hab

abwitzige Rede oder Lesterwort wider dich meinen HErrn vnd wider meine seligkeit füre. Behüte mich für einem schnellen bösen Tod, vnd für dem ewige*n* verdamnis. Las mich nicht plötzlich vnd vnuersehens mit meinem letzten Stündlein vberfallen werden, Sondern das ich mich zuuor mit warer bus vnd rechte*m* Glauben bereite, Vnd wenn dasselbige kompt, so mache mich freidig vnnd vnuersagt zu dem zeitlichen Tod, der mir nur die thür aufthut zum ewigen leben. Vnd las mich deinen diener als denn im fride faren, Denn meine augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast für allen völckern, ein liecht zu erleuchte*n* die Heiden, vnd zum preis deines volcks Israel. Gib das mein letztes wort sey welches dein lieber Son am Creutz gesproche*n*: Vater, in deine hende befelhe ich dir meinen geist. Vnd wenn ich nim*m*er reden kan, so erhöre doch mein letztes seufftzen, durch Jesum Christum. Amen. |*Bl. H 3v*:

4. Vmb das tegliche Brot. Am Sonnabend.

ALlmechtiger Gott, zu dir vnserm Vater im Himel, schreien wir deine elende Kinder auff Erden, du wöllest vns das tegliche Brot, vnnd was zur leiblicher enthaltung vn*d* notturft gehört, durch deine grundlose barmhertzigkeit geben vn*d* mitteilen. Verleihe gnad vnd segen zu aller arbeit, zu alle*m* Handwerck vnd Gewerb. Denn dein Segen machet reich, Vnd wo du nicht das Haus bawest, so arbeiten vmb sonst die daran bawen. Hilff das wir das Netze vnsers Beruffs in deinem Namen auswerffen, vn*d* vns gelinge. Beware alle Wanderleut, die zu Land vnd Wasser müssen ferne vmbziehen, vnd jre Narung suchen, das sie sampt Hab vnd gut hehütet werden, vn*d* nicht schaden

vnd Gutt behütet wer-|*Bl. P 6v*: den, vnd nicht schaden nehmen. Gib
das ein jeder etwas redliches arbeite, Auff das er habe zu geben dem Dürfftigen. Laß Dir alle trewe Dienstbotten vnd Arbeiter befohlen sein.
Behüte vns für vngetrewem Gesind, Hilff das wir alle deiner Gaben mit Dancksagung seliglich gebrauchen. Gib den Armen gedult in jhrer Armut, das sie nicht neidisch sein auff die Reichen vnd Wolhabenden.

Verleihe den Reichen, das sie nicht stoltz sein, Auch nicht hoffen auff den vnge- |*Bl. P 7r*: wissen Reichthumb, Sondern auff Dich Lebendigen Gott, der Du vns dargibst, reichlich allerley zu geniessen, das sie guts thun, Reich werden an guten Wercken, gern geben, behülfflich sein, Schätz samlen, jnen selbs einen guten grund auffs zukunfftige, das sie ergreiffen das ewige Leben. O HErre GOTT Zweyerley bitte ich von Dir, die wollestu mir nicht wegern ehe denn ich sterbe: Abgötterey vnd Lügen, laß fern von mir sein, Armut vnd Reichthumb gib mir nicht, Lass |*Bl. P 7v*: mich aber mein bescheiden theil speise dahin nemen. Ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, verleugnen, vnd sagen: Wo ist der HERRE? Oder, wo ich zu arm würde, möchte ich stelen, vnd mich an dem Namen meines Gottes vergreiffen. Dafür behüte mich lieber Gott, durch Jhesum Christum deinen lieben Sohn vnsern HERREN, Amen. |*Bl. P 8r*:

5. Für die Bekümmerten
Angefochtenen Menschen.

nemen. Dazu so gib gnad, das jederman inn kauffen vnd verkauffen mit gutem Gewissen one vorteil vnd betrug handele, vnd das ein jeder etwas redlichs arbeite, auf das er habe zu geben dem dürfftige*n*. Las dir alle trewe Dienstboten vnnd Arbeiter befolhen sein, stercke sie an leib vnd seele.
Behüte vns für vngetrewem Gesind, Hilff das wir all deiner gaben mit dancksagung seliglich gebrauchen, vnd vns nicht mit den Mammon vnd seinem vnseligen dienst beschwere*n*, noch |*Bl. H 4r*: mit der leidigen Bauchsorg martern vnd plagen. Gib den arme*n* gedult in jrer Armut, das sie nicht wider deinen Göttlichen Willen murren, auch nicht neidisch werden auff die Reichen vnnd wolhabenden, oder sich sonsten an deinen Geboten vergreiffen, Verleihe den Reichen, das sie nicht stoltz sein, Auch nicht hoffen auff den Vngewissen Reichthumb, Sondern auff dich lebendigen Gott, der du vns dargibst reichlich allerley zu geniessen, das sie guts thun, reich werden an guten Wercken, gern geben, behülfflich sein, Schatz samlen jnen selbs einen guten grundt auffs zukünfftige, das sie ergreiffen das ewige Leben. O HERRE Gott, zweierley bitte ich von dir, die wöllestu mir nicht wegern, ehe ich sterbe. Abgötterey vnd Lügen, las fern von mir sein, Armut vnd Reichthumb gib mir nicht, Las mich aber mein bescheiden teil Speise dahin nemen. Ich möchte sonst, wo ich zu Satt würde, Verleugnen, vnd sagen: Wo ist der HERR? Oder, wo ich zu arm würde, möchte ich stelen, vnnd mich an dem Namen meines Gottes vergreiffen, Dafür behüt mich lieber Gott, durch Jhesum Christum deinen lieben Son, AMEN. |*Bl. H 4v*:

5. Für die bekümmerte Menschen. Am Sonnabend.

HERR Himlischer Vater, Ewiger Gott, Weil der Teuffel vnser abgesagter Feind, die bekümmerte Hertzen nicht lesset vnangefochten, sondern alle jre Noth, zu seinem vorteyl pfleget zu gebrauchen, vnd sie mit seltzamen wünderlichen gedancken plaget, Auff das er jhre Gewissen verstricke, vnd sie zur verzweiffelung möchte bringen. So bitte ich Dich demütiglich, durch den Todkampff vnd blutigen schweis |*Bl. P 8v*: Jhesu Christi, Du wollest Dich aller Elenden vnd angefochtener Leute gnediglich annemen, jre blöde Gewissen mit deinem heiligen Geist, durch dein Wort trösten vnd auffrichten, Darzu all jr anligen wenden, damit

sie nicht etwan neben jrer eusserlichen Not vnd beschwerung, durch anregung des bösen Feindes aus schwacheit jres Fleisches gröblich fallen in grosse geistliche gefahr jhrer Seelen, in Schwermut vnnd Verzagung, oder in
andere grosse schand vnd laster komen. O |*Bl. Q 1r*: Du getrewer Gott, der Du niemand lessest versucht werden, vber sein Vermögen, sondern wie hart jemand versucht wird, so schaffestu, das es also ein ende gewinne, das ers ertragen könne. So wollest du nun den arglistigen Schlangenkopff des Teufels, vnter vnser Füsse zutretten, vnd zuknirschen, Seine gewalt, die er an den armen Christen wil vben, vnd begert sie wie den Weitzen zusichten, die wollestu schwechen vnd zumalmen. Stehe bey dem armen Menschlichen Geschlecht, |*Bl. Q 1v*: vmb deines lieben Sons willen, der auch für vns, vn*d* vns zu gut, ist versucht worden. Hilff das

HErr himlischer Vater, Weil der Teufel vnser abgesagter Feind, die bekümmerte hertzen nicht lesset vnangefochten, Sondern alle jre Not, zu seinem Vorteil pfleget zu gebrauchen, vnd sie mit seltzamen wunderlichen Gedancken plaget, Auff das er jre Gewissen schüchter mache, verstricke, vnd sie zur Verzweiflung möchte bringen. So bitte ich dich demütiglich, durch den Todkampff vn*d* blutigen schweis Jhesus Christi, du wöllest dich aller schwermütigen vnd angefochtener Leute gnediglich annemen, jre blöde vn*d* zaghafftige Gewissen mit deinem heiligen Geist, durch dein Wort auffrichten, Dazu all jr anligen nach deine*m* veterlichen göttlichen willen wenden, jre threnen abwischen, vnd durch deine tröstungen jre Seele ergetzen, auf das sie nicht etwan neben jrer eusserlichen Not vnd Beschwerung, durch anregung des bösen feindes, aus schwacheit jres fleisches gröblich fallen in grosse vn*d* geistliche gefahr jrer seelen, in missglauben vnd verzweiflung, oder in andere grosse schand vnd laster kommen. O du getrewer Gott, der du niemand lessest versucht werden vber sein vermügen, Sondern wie hart jemand versucht wird, so |*Bl. H 5r*: schaffestu, das es also ein ende gewinne, das ers ertragen könne. Ich schreie zu dir, du wöllest den arglistige*n* Schlangenkopff des Teufels vnter vnsere Füsse zutreten vnd zerknirschen, Seine gewalt vnd geschwindigkeit, die er an den armen Christen wil vben, vnd begert sie wie den Weitzen zu sichten, die wöllestu schwechen vnnd zumalmen. Stehe bey dem armen Menschlichen Geschlecht, vmb deines liebe*n* Sons willen, der auch für vns vnd vnns zu gut, inn seiner Menschheit ist versucht worden. Hilff das wir deiner warhafftigen Verheissungen vn*d* göttlichen beistands in aller Not vnd gefahr zu jeder zeit vns von hertzen trösten, vn*d* auch derselbigen deiner gnaden vnd hülffe entpfindig werden in der That, damit

wir dem geschwinden anlauff des Sathans mit starckem Slauben [!] widerstehen, vnd jn durch deine krafft Ritterlich vberwinden, durch des Lambs Blut, vnd das wort vnsers Zeugnis, das ist, durch das Euangelion Siegen, damit das Heyl, vnd die Krafft, vnd das Reich, vnd die Macht, sey allein vnsers Gottes, Der Du lebest vnd regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. |*Bl. Q 2r*:

6. **Für Widwen vnd**
Waysen

O Frommer trewer Gott, der Du dich selber nennest einen Vater der Waysen, vnd einen Richter der Widwen, nimbst Dich jhrer Noth an, vnd schaffest jhnen Recht. Hast vns auch geboten durch dein Wort, das wir sie nicht betrüben noch beleidigen sollen, Sintemal sie vorhin verlassene vnd betrübte Leut sein. So bitte ich dich, Du wollest Dir alle arme Widwen vnd Waysen inn deine Gnade lassen befohlen |*Bl. Q 2v*: sein, sie versorgen vnd ernehren, mit Speiß, Kleider, vnd aller notturfft, auch sie beschützen vnd verteydigen, wider alle, so sie bedringen vnd heraus treiben. Gib das sie gnad finden bey aller Obrigkeit, damit dem Waysen Recht geschafft, vnd der Widwen sachen geholffen, jr Recht nicht gebogen oder verkeret werde, sonder rettung von jren Widerpart
erlangen. Hilff das jhre Fürmünde vnd Vorsteher sich jhrer mit ernst annemen, vnd jnen gutthat von jederman bezeigt werde. Auch |*Bl. Q 2v*: das ich mich an jnen nicht versündige, Sonder jhnen guts, vnd kein vbels thue. Wollest

auch deine Göttliche gnad verleihen, das die einsamen

wir dem geschwinden anlauff des Satans mit starckem Glauben widerstehen, vnnd jhn durch deine Krafft ritterlich vberwinden, durch des Lambs Blut, vnd das wort vnsers Zeugnis, nemlich durch das Euangelion sigen, damit das Heil, vnd die Krafft, vnd das Reich, vnd die Macht, sey allein vnsers Gottes, Der du lebest vnd regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. |*Bl. H 5v*:

6. Für Witwen vnd Waisen. Am Sonnabend.

O Fromer Trewer Gott, der du dich selber nennest einen Vater der Waisen, vnd einen Richter der Witwen, nimbst dich jrer not an, vnnd schaffest jnen Recht. Hast vns auch geboten durch dein Wort, das wir sie nicht betrüben noch beleidigen sollen, sintemal sie vorhin verlassene vnd betrübte Leut sein. Ich bitte dich, du wöllest dir alle arme Widwen vnd elende Waisen in deine gnade lassen befolhen sein, sie versorgen vn*d* ernehren, mit Speis, Kleider, vnd aller notdurfft, auch sie beschützen vnd verteidigen, wider alle so sie bedringen vn*d* heraus treiben. Las sie gnad finden bey aller Oberkeit, damit dem Waisen Recht geschafft, vn*d* der Widwen sache*n* geholffen, jr Recht nicht gebogen oder verkert werde, Sondern rettung von jren Widerpart, vnd billichen Schutz in aller rechtmessigkeit
erlangen. Hilff das jre Fürmünde vnd Vorsteher sich jrer mit ernst annemen, vnd jnen gutthat von jederman bezeigt werde. Auch das ich mich an jnen nicht versündige, sondern jnen guts, vn*d* kein vbels thue, sintemal ein reiner vnd vnbefleckter Gottesdienst ist, Waisen vn*d* Widwen in jren trübsal besuchen, vn*d* sich von der welt vnbefleckt behalten. |*Bl. H 6r*: Wöllest auch deine göttliche Gnad verleihen, das alle einsamen

Widwen, zu jeder zeit, jre hoffnu*n*g auff Dich Lebendigen GOtt jhrem Vater vnd HErrn, in aller not vnd anfechtung stellen, dem Gebet vnd flehen anhangen tag vnd nacht, Dazu allen guten wercke*n*, als rechtschaffne Gottselige Widwen, nachkommen, sich vor Wollüsten hüten, vnd nicht etwan mit reden, geberden, oder anderm bösen exempel, ergernis |*Bl. Q 3v*: geben, oder sich verdechtig machen, vnd Sünde auff sich laden. Desgleiche*n* hilff auch, das alle Waysen inn deiner Göttlichen Furcht vnd zucht, erbarlich
erzogen werden, jhren Vorstehern vnd Zuchtmeistern gehorsam sein, vnd sich ziehen lassen, in aller redligkeit auffwachsen,
damit sie für schand vnd laster behütet werden. Beware auch alle Christliche Eheleut vnd Kinder, das sie nach deinem willen vnd wolgefallen nicht vor der zeit Widwen vnd Weysen [!] werden, Amen. |*Bl. Q 4r*:

Am Sonnabend, 7.
Wider die Verzweiffelung
vnd Hellen angst.

HERR straffe mich nicht inn deinem Zorn, vnd züchtige mich nicht in deinem Grimb, Denn deine Pfeile stecken in mir, vn*d* deine Hand drücket mich. Es ist nichts gesundes an meinem Leibe, für deinem drewen, Vnd ist kein fried in meinem Gebein, für meiner Sünde. Mein Hertz bebet, meine Krafft hat mich verlassen, vnd das liecht meiner Augen ist nit bey mir. Es hat mich vmbgeben Ley-|*Bl. Q 4v*: den ohne zal, Es haben mich meine Sünde ergrieffen, das ich nicht sehen kan, Ihr ist mehr,

Widwen, zu jder zeit, jre hoffnung auff dich lebendige*n* Gott jrem Vater vnd Herrn, in aller Not vnd Anfechtung stellen, dem Gebet vn*d* flehen anhangen tag vnd nacht, Dazu allen guten Wercken, als rechtschaffne gottselige Widwen, nachkomen, sich vor Wollüsten hüten, vn*d* nicht etwan mit reden, geberden, die jnen nicht gezimen, oder anderm bösen Exempel, ergernis geben, oder sich verdechtig machen, vnd Sünde auff sich laden. Desgleichen hilffe auch, das alle Waisen in deiner Göttlichen Furcht vnd Zucht, erbarlich zu allem guten vnd Gottseligkeit erzogen werde*n*, jren Vorstehern vn*d* zuchtmeistern gehorsam sein, vnd sich ziehe*n* lassen, in aller redligkeit aufwachsen, trewe ermanung, guten rath vnd Veterliche straff annemen, damit sie für Schand vnd laster behütet werden. Beware auch alle Christliche Eheleut vnd Kinder, das sie nicht durch das Schwerd in deinem grimmen, oder sonsten durch vnzeitliches absterben jrer eltern, vmb jrer missethat willen, zu arme Widwen vnd elende Waisen gemacht werden. Nimb dich vnser mit gnaden an, vmb Jhesu Christi deines lieben Sons willen, Amen. |*Bl. H 6v*:

Das 7. Gebet ist 1567 völlig geändert.
Siehe unten!

Bl. K 5v:

13. ***Gebet einer angefochtenen Person.***
[Gebet sonderlicher Personen Nr. 13]
HErr straffe mich nicht in deinem zorn, vnd züchtige mich nicht inn deinem grimm, Denn deine pfeile stecken in mir, vnd deine Hand drucket mich. Es ist nichts gesundes an meinem Leib für deinem drawen, Vnd ist kein frid inn meinem gebein, für meiner Sünde. Mein Hertz bebet, Meine krafft hat mich verlassen, vnd das Liecht meiner Augen ist nicht bey mir. Es hat mich vmbgeben leiden one zal, Es haben mich meine Sünde ergriffen, das ich nicht sehen kan, Ir ist mehr denn har auff meinem Heubt, vnd mein Hertz hat mich verlassen. Es

denn Haar auff meinem Heupt, Vnd mein Hertz hat mich verlassen. Es haben mich vmbfangen des Todes bande, Vnd der Hellen angst hat mich troffen. Denn sihe, mein Gewissen gibt zeugnis, vnd stehet wider mich. Ich füle eytel Todes angst, vnd habe keine ruhe, für dem schrecklichen anblick der Hellen. Ich lige wie im tieffen Wasser, da kein grund ist, vnd stecke im schlamb. Mei-|*Bl. Q 5r*: ne Seele ist voll jamers, vnd mein Leben ist nahe bey der Hellen. Ich bin geacht gleich denen, die zur Hellen faren. Mein Hertz zaget vnd engstet sich inn meinem Leibe, Vnd des Todes furcht ist auff mich gefallen. O HERR errette mich, Eyle mir zu helffen. Führe meine Seele aus der Hellen angst, Vergib mir meine Sünde, aus welchen der Teuffel eytel Hohe grosse Berge macht, hinder welchen ich deine grosse Gnade nicht sehen sol. Laß mir ein anblick werden deiner Barmhertzig-|*Bl. Q 5v*: keit, vnd beraube mich nicht deiner Väterlichen Hulde, Tröste mich wider mein Got, Auff das mein Hertz gestillet vnd frölich werde. Du bist je grösser denn vnser gewissen, Welches, ob es vns gleich anklaget, kanst Du es doch durch dein Euangelion, vnd fröliche Botschafft wol schweigen. Denn ob gleich meine Sünde mechtig vnnd Blutrot sind, so ist doch deine Gnad viel mechtiger, vnnd kanst sie Schneeweis machen. So sey nun wider zu frieden meine Seele, |*Bl. Q 6r*: Denn der HErr thut dir guts, Er errettet dich aus allen deinen Sünden, durch den vnschüldigen Tod Christi, AMEN.

haben mich vmbfangen des Todes bande, vnnd der Hellen angst hat mich getroffen. Sihe mein Gewissen gibt zeugnus, vnd stehet wider mich. Ich fühle eitel todes angst, vnnd habe keine ruhe für dem schrecklichen anblick der Hellen. Ich lige wie im tieffen Wasser, da kein grund ist, vnd stecke im tieffen Schlamm. Meine Seele ist vol jammers, vnd mein leben ist nahe bey der Hellen. Ich bin geacht gleich denen, die zur Hellen faren. Mein Hertz zaget vnd engstet sich inn meinem Leibe, vnnd des Todes furcht ist auff |Bl. K 6r: mich gefallen. O HErre Gott errette mich, eile mir zu helffen. Füre meine Seele aus der Hellen ang. [!] Vergib mir alle meine Sünde, aus welchen der Teuffel eitel hohe grosse Berge macht, hinter welchen ich deine gnade nicht sehen solle. Las mir doch ein anblick werden deiner Barmhertzigkeit, vnnd beraube mich nicht deiner veterlichen Hulde. Tröste mich wider mein Gott, auf das mein Hertz gestillet vnd frölich werde. Du bist je grösser denn vnser Gewissen, welches, ob es vns gleich anklaget, kanstu es doch durch dein Euangelion vnd fröliche Bottschafft wol schweigen. Vnd wiewol meine Sünde mechtig vnnd blutrot sind, so ist doch deine Gnad vil mechtiger, vnd kanst sie schneeweis machen. So sey nun wider zu frieden meine Seele, Was betrübstu dich, vnd bist so vnruhig inn mir ? Harre auff Gott, der meines Angesichts hülffe vnnd mein Gott ist, Er wird dich aus der angst reissen, vnd in weiten raum stellen. Denn der HErr thut dir guts, Er errettet dich aus allen deinen Sünden, durch den vnschuldigen Tod Jhesu Christi, welcher das heilige vnbefleckte Opffer für vnser Missethat ist worden, Amen. |Bl. K 6v:

Bl. H 6v:

7. Wider die Verzweiflung. Am Sonnabend.

BArmhertziger Gott, nachdem ich offt mutwillig deine heilige Gebot vberschriten, dich meinen Gott vnd Herrn verachtet, erzürnet vn*d* hefftig beleidigt hab, daher mir mein Gewissen

hart beschwert vn*d* verwundt ist, das ich darob fast kleinmütig vn*d* zaghafftig bin, wiewol mir dein heiliges Wort vergebung meiner sünden aus lauter gnaden vnwiderrufflich zusagt, so ist doch mein Glaub schwach, vn*d* der Teufel starck, der mir gern allen trost stelen vn*d* aus den hertzen reissen wölte. Derwegen ruffe ich zu dir o heiliger Vater, las mich an deiner götliche*n* gnaden nu vn*d* nimermehr verzagen, das ich nit in die aller grösseste Sünde des vnglaubens vnd verzweiflung falle oder drein verwillige. Stercke mich, das ich mitten im tod auf dich mein lebe*n* hoffe, vn*d* an deiner barmhertzigkeit vnd hülff nicht verzage, auf das ich nicht wie der gottlose Cain, meine sünde grösser achte, dann sie mir köndten vergeben werden. O Christe Gottes Son, du lebendiger Brunn aller gnaden, der du vberfliessen thust mit eitel quellen der Barmhertzigkeit, Zu dir ruffe ich von gantzem gemüt, mehre mir meinen glaube*n* auf dein heilig leiden vn*d* sterben, Denn das ist je gewislich vnd vnwi-|*Bl. H 7r*: dersprechlich war, das ein einiges tröpflein deines allerheiligste*n* Bluts für mich vergossen, vil krefftiger vn*d* mechtiger ist weder alle meine grösesten vnd mechtigsten sünde. Sihe mich an mit den augen deiner barmhertzigkeit, wie du angesehe*n* hast den lieben Petrum nachde*m* er dich verleugnet vn*d* sich verflucht hatte, auf das ich nicht wie Judas der Verreter verzweifele, vnd Sünde in den heiligen Geist begehe. O Gott heiliger Geist du milder schatz, stehe mir bey an meiner letzte*n* not, wenn mich der böse feind anklagt, vnd mein Gewissen mich beschuldigt, wenn mich erschreckt der Hellen anblick, vnd ich mit eitel todes nöten vnd grewlichen Anfechtungen vmbfangen bin, Wenn mich die gantze welt verlest, vnd alles wider mich stehet, so tröste mich, das mein Hoffnung mir nicht entfalle. Bekrefftige mein hertz mit deinem gezeugnus vnd versiglung, das ich festiglich glaube eine vergebung der Sünden, die mir vn*d* allen so der verheissung

Abendsegen.

LOb sey Dir, Du höchster vnd vnsterblicher Gott, Lob sey deiner milden Güte vnd Barmhertzigkeit, Lob sey deiner ewigen Weißheit vnd Warheit, der Du mich diesen Tag für allem schaden vnd vbel behütet hast. Ich bitte Dich, Du wollest |*Bl. Q 6v*: deine Gütte, so Du an mir angefangen hast, gnediglich vollenden, vnnd mich heint diese Nacht auch lassen ruhen, vnter deinem Höchsten Schirm, Vnd mich mit deinen Fittigen bedecken. Laß meine Zuuersicht sein vnter dem schatten deiner Arme, das ich kein Vnglück fürchte. HERR, Du bist mein Gutt, vnd mein Erbtheil, mein Heyl stehet inn deinen Henden. Hilff mir durch deine Güte, das nicht furcht vnd zittern vber mich komme, vnd mich grawen nicht vberfalle, |*Bl. Q 7r*: Sey mir gnedig, Denn auff Dich trawet meine Seele, vnd vnter dem schatten deiner Flügel hab ich zuflucht. Ich suche den HErrn in meiner Noth, meine Hand ist des Nachts außgereckt, vnd lesset nicht ab. Zu

Mitternacht, so ich erwache, gedencke ich an deinen Namen, das er also lieblich ist, vnd an deine Gütte vnd Trewe, die Du mir erzeiget hast, vnd dancke Dir für die Rechte deiner Gerechtigkeit. Wenn ich betrübt bin, so dencke ich an GOtt, Wenn mein Hertz in |*Bl. Q 7v*: engsten ist, so rede ich von meinem Heyland, Denn er füret meine Seele aus dem Verderben, Vnd errettet mich von den Banden des Todes HERR Gottes trawen, widerfaren wird. Las mich des Bunds meiner heiligen Tauff indenck sein, vn*d* mich der angehefften Zusagung: Wer glaubt vnd getaufft wird, der wird selig werden, von hertze*n* grund annemen vn*d* trösten. Amen. |*Bl. H 7v*:

8. Abendsegen. Am Sonnabend.

LOb sey dir du Höchster vnd vnsterblicher Gott, Lob sey deiner milden Güte vnd Barmhertzigkeit, Lob sey deiner ewigen Weisheit vnd Warheit, der du mich disen Tag für allem schaden vnnd vbel behütet hast. Ich bitte dich, du wöllest deine Güte, so du an mir angefangen hast, gnediglich vollenden, vnnd mich heut diese Nacht auch lassen ruhe*n*, vnter deinem höchsten Schirm, vnd mich mit deinen Fittigen bedecken, Las meine Zuuersicht sein vnter dem Schatten deiner Arme, das ich kein vnglück fürchte. HERR du bist mein Gut, vnd mein Erbtheil, meil Heil stehet in deinen Henden. Hilffe mir durch deine Güte, das nicht furcht vnd zittern vber mich komme, vnnd mich grawen des Nachts nicht vberfalle, Sey mir gnedig, Denn auff dich trawet meine Seele, vnd vnter dem schatten deiner Flügel hab ich Zuflucht. Ich suche den HERRN in meiner Not, meine Hand ist des Nachts ausgereckt, vnnd lesset nicht ab. Denn meine Seele hat sonst keinen trost, so weis ich auch von keinem Helffer, im Himel vnd auff Erden, denn von dir allein, Zu Mitternacht, so ich erwache, gedenck ich an deinen Namen, das er so lieblich ist, vnd |*Bl. H 8r*: an deine Güte vnnd Trewe, die du mir erzeiget hast, vnnd dancke dir für die Rechte deiner Gerechtigkeit. Wenn ich betrübt bin, so dencke ich an Gott, Wenn mein Hertz inn engsten ist, so rede ich von meinem Heiland, Denn er füret meine Seele aus dem Verderben, vnnd errettet mich von den Banden des Todes. HERR Gott mein

Gott mein Heyland, ich schreye Tag vnnd Nacht für Dir, das Du mir vergeben wollest meine Mißhandlung, damit ich heute wider dich gethan habe, O HERR errette meine Seele, vmb deiner Barmhertzigkeit willen. Du bist Gnedig vnd Gerecht, vnd vnser GOTT ist Barmhertzig. Der HERR behüte die einfeltigen. Wenn |*Bl. Q 8r*: ich nider lige, so hilfft Er mir auff. So befehle ich nu meine Seele in deine Hende, Du trewer GOtt, Du hast mich erlöset, durch Jhesum Christum vnsern HErrn, Amen.

Vater vnser, etc.

[grosse Vignette] |*Bl. Q 8v*:

Hiernach fol-
gen etliche Gebet sonder-
licher Personen inn allen
Stenden, so inn dem vorigen Re-
gister nicht verzeichnet
sind.
Verzeichnus
der Gebet, so hernach
folgen.

1. Gebet eines Seelsorgers.
2. Gebet eines Pfarrkinds.
3. Gebet einer Oberkeit.
4. Gebet eines Vnterthanen.
5. Gebet eines Ehemanns oder Haußwirts. |*Bl. R 1r*:
6. Gebet einer Haußmutter.
7. Gebet eines Kindes.
8. Gebet eines Gesindes oder Dienstboten.

Heiland, ich schreie Tag vnd Nacht für dir, das du mir vergeben wöllest alle meine Misshandlung, damit ich diese Wochen wider dich gethan habe, O HERR errette meine Seele, vmb deiner Barmhertzigkeit willen. Du bist gnedig vnd gerecht, vnnd vnser Gott ist Barmhertzig. Der HERR behütet die einfeltigen. Wenn ich nider lige, so hilfft er mir auff. So beuelhe ich nu mein Leib vnd Seele in deine Hend, Du trewer Gott, Du hast mich erlöset, durch Jhesum Christum vnsern HERRN, AMEN.

Vater vnser, etc. |*Bl. H 8v*:

Hiernach fol-
gen etliche Ge-
bet sonderlicher
Personen.

[grosse Vignette] |*Bl. I 1r*:

Bl. M 3r:

Verzeichnus der Gebet sonder-
licher Personen in allen Stenden.

eines Seelsorgers.
eines Pfarrkinds.
einer Oberkeit.
eines Vnterthanen.
eines Ehemanns.
einer Hausmutter.
eines Kindes.
eines Dienstbotten.

9. Gebet eines Jünglings oder Jungfrawen.
10. Gebet einer Schwangern Frawen.
11. Gebet eines Midwe [!] vnnd einer Widfrawen.
12. Gebet eines Wanderers.
13. Gebet zur zeit des Pestilentz.
14. Vier Gebet eines Krancken.
15. Ein Gebet der vmbstehenden für den Krancken, der in letzten zügen lige.

[grosse Vignette] |Bl. R 1v:

1. Gebet
Eines Seelsorgers.

O Getrewer Gott, barmhertziger Vater, Der Du mich armen vnwirdigen Diener, zum heiligen Predigampt beruffen, vnd zu einem Menschenfischer gesetzet hast, das ich viel Seelen zum Himmelreich fahen sol, vnd mich durch ordentliche Mittel, zu diesem meinem Pfarrvolck, das Euangelion zuuerkündigen, aus gesondert hast. Ich bitte dich, Du wollest mich vntüchtigen Menschen, mit deiner Gnad tüch-|*Bl. R 2r*: tig machen, zu führen das ampt des newen Testaments, Auff das ich ein trewer Diener vnnd Haußhalter vber deine Göttliche Geheimnis sey, vnd meinem Ampt wol vorstehe, Nicht
vmb schendliches Gewiens [!] willen, Sondern von hertzen grund, aus liebe deines heyligen Namens, Vnd das ich meine befohlene Schäfflein, mit heilsamer Lere trewlich weide, Der Schwachen warte, Die Krancken heyle, das Verwundte verbinde, Das verirrete widerhole, vnd das |*Bl. R 2v*: verlorne

eines Jünglings vnd Jungfrawen.
einer schwangern Frawen
Gebet *eines witwen vnd witfrawen.*
eines Wanderers.
einer angefochtenen person.
zur zeit Donners vnd Vngewitters.
in sterbsleufften.
wider den Türcken.
eine offne Beicht.
2. vor dem Abendmal Christi.
2. nach dem Abendmal Christi.
4. eines Krancken.
der vmbstehenden bey den Krancken. |Bl. M 3v:

1. **Gebet eines Seelsorgers**.

O Getrewer GOtt, Barmhertziger Vater, der du mich armen vnwirdigen Diener zum heiligen Predigampt beruffen, vn*d* zu einen [!] Menschenfischer gesetzt hast, das ich viel Seelen zum Himelreich fahen sol, vnd mich durch ordentliche Mittel, zu diesem meinem Pfarruolck, das Euangelion zuuerkündigen, ausgesondert hast. Ich bitte dich, du wöllest mich vntüchtigen Menschen, mit deiner Gnad tüchtig machen, zu füren das Ampt des Newen Testaments, Auff das ich ein trewer Diener vnd Haushalter vber deine göttliche Geheimnis sey, vn*d* meinem Ampt wol vorstehe, Nicht gezwungen, sondern willig, Nicht vmb schendtlichs gewinns willen, Sondern von Hertzen grundt, aus liebe deines heiligen Namens, Vnd das ich meine befolhene Scheflein mit heilsamer Lere trewlich weide, Der schwachen warte, Die krancken heile, Das verwundte verbinde, Das Verirrte widerhole, vnd das verlorne suche, Vnd die, so von

suche, vnd die so von einem Feil vbereilet sein, wider zu recht helffe, mit sanfftmütigem Geist. Sende mir deinen heiligen Geist, der mir Mund vnd Weißheit gebe zu reden, vnd dein Wort vnterschiedlich zu theilen. O lieber GOTT,

Du hast mich zum Wechter gesetzet vber dein Volck, Hilff das ich den Gottlosen warne, vnd die Vbertretter deine Wege lere, das sich die Sünder zu Dir bekeren. Verleihe auch, das ich deinem Wort gemeß lebe, vnd ein Fürbild werde der

Herd, |*Bl. R 3r*: Auff das ich nicht den andern predige, vnd selbs verwerfflich werde. Gib allen meinen

Zuhørern deinen heiligen Geist, das sie im wahren Glauben, Furcht vnnd Liebe wachsen, vnd in fester Hoffnung mit Bußfertigem Leben bestendig biß an jhr Ende verharren, vnnd also mit einander die vnuerwelckliche Kron der Ehren entpfahen, Amen.

[Vignette] |*Bl. R 3v*:

2. Gebet
Eines Pfarkinds.

EWiger Gütiger GOtt, Himlischer Vater, Ich bitte Dich für meinen Seelsorger, das Du jhm gebest dein Wort mit frewdigem auffthun seines Mundes, vnerschrocken wider alle

einem Feil vbereilet sein, |*Bl. I 1v*: wider zu recht helffe, mit sanfftmütigem Geist. Sende mir deinen heiligen Geist, der mir Mund vnnd Weisheit gebe zu reden, vnnd dein Wort vnterschiedlich zu Teilen. Las mich nicht ein lehr Instrument vnnd Werckzeug deiner gnaden sein, Sondern wircke du durch mich krefftiglich vnd gib das gedeyen reichlich. O lieber Gott, du hast mich zum Wechter gesetzt vber dein Volck, Hilff das ich den Gottlosen warne, vnnd die Vbertreter deine Wege lere, das sich die Sünder zu dir bekeren, Vnd jr vil zu deinem Reich gewonnen werden. Verleihe auch, das ich deinem Wort gleichformig vnnd gemes lebe, vnnd ein Fürbild werde der Herd, Auff das ich nicht den andern Predige, vnnd selbs Verwerfflich werde, Auch das ich nicht mit Vnchristlichen Wandel Vrsach gebe den Feinden, deinen Namen zu lestern, oder sonst ergernus anrichte. Gib mir vnnd allen meinen zuhörern deinen heiligen Geist, das wir im wahren Glauben, Furcht vnnd Lieb wachsen, vnnd in fester Hoffnung mit Busfertigem Leben bestendig bis an vnser Ende verharren, vnnd also miteinander die vnuer-|*Bl. I 2r*: welckliche Kron der Ehren entpfahen, wenn erscheinen wird der Ertzhirt Christus Jhesus vnser Heiland, welcher mit dir lebt vnnd regieret in einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit, AMEN.

[grosse Vignette mit Initialen MP] |*Bl. I 2v*:

2. **Gebet eines Pfarrkinds.**

Ewiger gütiger Gott, Himlischer Vater, ich bitte dich für meinen Seelsorger, das du jm gebest dein Wort mit freidigem auffthun seines Mundes, vnerschrocken wider alle Irrthumb, falsche Lere

Irrthumb, falsche Lehre vnnd Mißbreuche zu reden, Auff das er vns das Geheimnis des Euangelions offenbare, Allen falschen wahn aus vnsern Hertzen reisse. Erhalte jn bey reiner heilsamer Lehre, vnd in Christlichem wan-|*Bl. R 4r*: del, das Er vns fürgehe zum Ewigen Leben. Behüte seinen Leib vnd gesundheit, auff dz er vns lange zeit mit frucht vnd nutz könne vorstehen, vnd dein Göttliches Wort, on alle schew, furcht vnd entsetzung, one heucheley, nit aus gunst, Hass, Neid, oder eygen nutz, möge predigen, Sondern die reine Warheit lauter sagen, vnd die Laster straffen, wie sichs gebüret, damit ich vnd andere viel zu reinem Reich gewonnen werden. Eröffne mir mein Hertz vnd Ohren, das ich mit lust vnd liebe dei-|*Bl. R 4v*: nem Wort
zuhöre, vnd nach demselbigen im rechten glauben, Gottselig wandele, vnd viel früchte bringe, zu deinen Göttlichen Ehren. Gib mir

Gnad, das ich meinen Seelsorger erkenne vnd halte für deinen Diener, vnd Haußhalter deines Göttlichen Geheimnis, Auff das ich dein Wort von jhm anneme, nicht anders, als von Dir selbst, vnd nicht verachte das heilige Ampt, so Du den Menschen befohlen hast, Auch das ich dein Wort nicht geringer achte, von wegen etlicher ge-|*Bl. R 5r*: brechen, des, so es predigt vnd verkündigt. Hilff das ich alle Väterliche straff vnd ermanung, von meinem Prediger gütlich vnd willig auffneme, dieselbige mit Wolmeinung verstehe, mich daraus bessere, vnd von meinen Sünden abstehe, vnd nicht die Züchtigung hasse, noch verwerffe, Oder die jenigen, so mich straffen, anfeinde vnd lestere. Erhalte vns alle in wahrem Glauben zum ewigen Leben, Amen. |*Bl. R 5v*:

vnd Misbreuche zu reden, auff das er vns das Geheimnis des Euangelions offenbare vnd verkündige, Allen falsche*n* wahn aus vnsern Hertzen reisse. Erhalte jn bey reiner heilsamer Lere, vn*d* in Christlichem wandel, das er vns fürgehe zum ewigen Leben. Behüte seinen Leib vnd gesundheit, Auff das er vns lange zeit mit Frucht vnd Nutz könne vorstehen, vnd dein göttliches Wort on alle schew, furcht, vnnd entsetzung, one heucheley, nicht aus gunst, hass, neid, oder eigen Nutz müge predige*n*, Sondern die reine Warheit lauter sagen, vnd die Laster straffen, wie sichs gebürt, damit ich vnd andere viel, zu deinem Reich gewonnen werden. Eröffne mir mein Hertz vnd Ohren, das ich mit lust vnd lieb, mit andacht meines Gemüts vnd hertzlichen aufmerckung, deinem heilwertigen Wort zuhöre, vnd nach dem selbigen im rechten Glauben gottselig wan-|*Bl. I 3r*: dele, vnd früchte bringe, zu deinen göttlichen Ehren. Nimb von mir allen vberdrus, vnd des Hertzen tregheit, vnd sencke in mein Gemüt ein rechten hunger, vnd ernstliches verlangen nach den vberschwenglichen Reichtumb deiner Gnade, so vns in der reinen Predigt fürgetragen wird. Gib mir gnad, das ich meinen Seelsorger erkenne vnd halte für deinen Diener vnd Haushalter deiner göttlichen Geheimnis, Auff das ich dein Wort aus seinem Mund anneme, nicht anders, als von dir selbst, vnd nicht verachte das heilig Ampt, welches du den Menschen befolhen hast, auch das ich dein Wort nicht geringer achte, von wegen etlicher gebreche*n* des, so es predigt vnnd verkündigt. Hilff das ich alle veterliche Straff vnd ermanung von meine*m* Prediger gütlich vn*d* willig auffneme, dieselbige mit wolmeinung verstehe, mich daraus bessere, von meinen Sünden abstehe, vnd nicht die Züchtigung hasse noch verwerffe, Oder die jenigen so mich straffen, anfeinde vn*d* lestere. Erhalte vns allesampt in warem Glauben vn*d* Christlichen leben, das wir darinnen wachsen, teglich zunemen,

3. Gebet
Einer Oberkeit.

Großmechtiger GOtt, HERR Himels vnd der Erden, Der Du mich in Stand der Oberkeit gesetzt, vnd mir gewalt vber meine Vnterthanen, sie zu Regieren, gegeben hast. Ich bitte Dich, Du wollest mir ein Weises vnnd verstendiges Hertz geben, das ich dein Volck richten möge, vnd verstehen, was gut vnd böse ist, dazu mit starckem mut on alle schew vnd ansehen der Personen, dem rechten nachiagen |*Bl. R 6r*: könne. Verleihe mir Rath vnd krafft, Zu thun, was Dir gefellig, vnd meinen Vnterthanen nützlich ist, vnd Zu gutem Fried gereiche. Lass mich bedencken, das ich meine Gewalt nicht von mir selbest, Sondern von Dir, dem allerhöchsten Gott, habe, Vnd das ich das Gericht nicht den Menschen, sondern Dir dem HERRN im Himmel halte, vnd Du auch bey mir im Gerichte sitzest, vnnd sihest alles was ich thue, Welcher Du auch der mal einest wirst fragen, was ich |*Bl. R 6v*: handele, vnd forschen, was ich ordene, Sintemal ich deines Reiches Amptman bin, vnd habe eine kurtze Zeit Zu leben, Denn es
endlich also gehet, Heut König, Morgen Tod. Nach dem aber gar ein scharff Gericht gehen wird vber die Oberherrn, so jhr Ampt nicht recht füren, vnd nicht thun, nach dem, das der HERR geordnet hat, Vnd die Gewaltigen werden gewaltig gestrafft werden. Denn der, so aller HERR ist wird keines Person fürchten, noch die Macht schewen, Er |*Bl. R 7r*: hat beyde die kleine vnd grosse Macht, vnd sorget für sie alle. So sende mir vom heiligen

vn*d* bestendig bis an vnser Ende verharren, vnd durch deinen lieben Son Jhesum Christum ewig selig werden. Amen. |*Bl. I 3v*:

3. **Gebet einer Oberkeit.**

Grosmechtiger Gott, HErr Himels vnd der Erden, der du mich in stand der Oberkeit gesetzt, vn*d* mir gewalt vber meine Vnterthanen, sie zu regieren, gegeben hast. Ich bitte dich, du wöllest mir ein Weises vnnd verstendiges Hertz geben, das ich dein Volck richten müge, vnnd verstehen, was gut vnd böse ist, Dazu mit starckem Mut, on alle schew vnd ansehen der Personen, dem rechten nachjagen könne. Verleihe mir Rath vn*d* Krafft zu thun, was dir gefellig, vnd meinen Vnterthanen nutzlich ist, vnnd zu gutem Fried gereiche. Las mich bedencke*n*, das ich meine Gewalt nicht von mir selbs, Sondern von dir, dem Allerhöchsten Gott, habe, Vnnd das ich das Gericht nicht den Menschen, sondern Dir dem Herrn im Himel halte, vnd du auch bey mir im Gericht sitzest, vnnd sihest alles was ich thue, Welcher du auch der mal einest wirst frage*n* was ich handle, vn*d* forschen, was ich ordene, Sintemal ich deines Reichs Ampt, man [Fehler für Amptman] bin, vnnd in solchen befolhenen Ampt eine kurtze zeit zu leben habe, Dann es entlich also gehet, Heut König, Morge*n* Todt. Nach dem aber gar ein scharff Gericht ge-|*Bl. I 4r*: hen wird vber die Oberherrn, so jr Ampt nicht recht füren, vnd nicht thun nach dem, das der HErr geordnet, hat, Vnnd die Gewaltigen werden gewaltig gestrafft werden. Denn der, so aller HERr ist, wird keins Person fürchten, noch die Macht schewen, Er hat beide die kleine vnd grosse gemacht, vnnd sorget für sie alle. So hilff nu Barmhertziger ewiger Gott, das ich mich dein heiliges Wort

Sitz deines Throns solche Weißheit, das sie bey mir sey eine Mithelfferin, Auff das ich wisse, was Dir gefellig vnnd angeneme sey, Welche mich sicher leite in allem meinem thun, vnd durch jhre Macht beware, das mein Werck Dir O HERR angenem werde, in CHRISTO JHESV vnserm HErrn, Amen. |*Bl. R 7v*:

4. Gebet
Eines Vnterthanen.

O Gnediger vnd Barmhertziger GOtt, der Du alle Oberkeit eingesetzet vnd verordnet hast, Ich bitte Dich für meine Herrschafft, vnter welcher
Schutz vnnd schirm Du mich gesetzt hast, Du wollest sie in rechtschaffener Erkentnis des Christlichen Glaubens erhalten, mit langwiriger Gesundheit vnd Gottseligem Regiment, vnd sonsten mit allen gnaden vnd wolfart segnen, Auff das wir vnter jrer Regierung, selig- |*Bl. R 8r*: lich in gutem Fried, zu Ehre deines heiligen Namens, Ein geruhiglichs vnd stilles leben füren, in aller Gottseligkeit vnd
Erbarkeit. Erhalte sie in jhrem Ampt, welches Du Ir befolhen hast.

Beschirme sie mit deinem gnedigen Schutz, wider alle jhre Feinde vnd Mißgönner. Hilff Ihr das

weisen vnnd züchtigen lasse, meinem Ampt wol fürstehe, niemand Gewalt vn*d* vnrecht thue, noch lasse geschehen, vnnd nicht etwan der Vngerechtigkeit beyfall gebe, oder mich vom rechten Weg lasse neigen vnd abfüren. Sende mir vom heiligen Sitz deines Throns solche Weisheit, das sie bey mir sey eine Mithelfferin, Auff das ich wisse, was dir gefellig vnnd angenem sey. Welche mich sicher leite in allem meinem thun, vnnd durch jre Macht beware, das mein Werck dir O HERR angenem werde, inn Christo Jhesu vnserm Erlöser vnnd Heiland AMEN. |*Bl. I 4v*:

4. **Gebet eines Vnterthanen.**

GNediger vnd barmhertziger Gott, der du alle Oberkeit eingesetzt vnd verordnet hast, sie auch durch dein heiligs Wort bestetigest, Ich bitte dich für meine Herrschafft, vnter welcher schutz vn*d* schirm du mich gesetzt hast, du wöllest sie in rechtschaffener Erkentnis des Christliche*n* Glaubens fest vnnd vnbeweglich erhalten, mit langwiriger gesundheit vnd gottselige*m* Regiment, vnd sonst mit allen gnaden vn*d* wolfart an leib vnd Seele segenen, Auff das wir vnter jrer Regierung in gute*m* fried vnd gemach, zu Ehre deines heiligen Namens, ein geruhiglichs vnd stilles Leben füren, in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit. Verleihe jr lieber Gott Weisheit vnd verstandt zu thun vnd zu lassen, was dir wolgefellig ist, vnd zu guten Friede dienet. Erhalte sie in jrem Ampt, welches du jr befolhe*n* hast. Beschirme sie mit deinem gnedigen Schutz wider alle jre Feinde vnnd Missgünner, die jnen nach jren leben trachten, vnd jren Ampt nachstellen mit listen vn*d* heimlichen tücken. Hilff jr das

Creutz vnd alle Widerwertigkeit gedültig tragen vnd vberwinden. Verleihe Ihr Weißheit vnd verstand, wol vnd seliglich zu Regieren. Desgleichen wollestu auch allen Iren Leibßerben vnnd |*Bl. R 8v*: Erbnemen thun, sie bey langem leben mit guter gesundheit in deiner Furcht seliglich erhalten. Verleihe mir vnd meines gleichen allen Vnterthanen, ein gehorsames hertz, das wir vnser Oberkeit, dazu die Hauptleut von jr gesand, vnd alle Magistrat, für deine Göttliche Ordnung erkennen, Ehren, Fürchten, vnd mit aller gebürlicher Vnterthenigkeit gehorsam sein, vns nicht wider sie aufflehnen, vnd dich erzürnen, Denn wer sich wider die Oberkeit setzet, der widerstrebet deiner |*Bl. S 1r*: Ordnung, vnd solche werden vber sich ein vrteyl empfahen. Gib mir auch Gnad, das ich mit willigem Hertzen, ohn all falsches, den gewaltshabern reiche, was ich schüldig bin, nach dem, wie vns geboten ist: Gebet jederman, was jhr schüldig seid, Schoß, dem schoß gebürt, etc. Behüte vns für auffrhürischen Leuten, Bekere die Hertzen der Abtrünnigen. Hilff, das wir Dir Gott dem allerhöchsten vber alle ding, vnnd vnser Obrigkeit nach Dir, gehorsam sein, vnd aus diesem |*Bl. S 1v*: zeitlichen leben inn dein Reich kommen, Amen.

5. **Gebet eines Ehemanns** oder Haußwirths.

ALLmechtiger, Gütiger GOTT, Der Du den Heiligen Ehestandt selbest eingesetzt, vnd durch deines lieben Sohns Jhesu Christi erste Wunderzeichen verehret vnd gezieret hast, als einen Stand, der Dir angenem ist, In welchem auch viel heilige Ertzuäter vnd Propheten Gottselig gelebt, vnd Dir wol gefallen haben. Weil |*Bl. S 2r*: denn Du mich auch inn der Heiligen Ehe

creutz vnd alle widerwertigkeit in jre*m* Stand gedultig tragen vnd vberwin-|*Bl. I 5r*: den. Desgleichen wöllestu auch allen jren Leibserben vnnd Erbnemen thun, sie bey langem Leben mit guter Gesundheit in deiner Furcht seliglich erhalten. Verleihe mir vnd meines gleichen allen Vnderthanen, ein gehorsames Hertz, das wir vnser Oberkeit, dazu die Haubtleut von jr gesandt, vnd alle Magistrat, für deine göttliche Ordnung erkennen, ehren, fürchten, vnd jnen mit aller gebürlicher Vnterthenigkeit gehorsam sein, Vnns nicht wider sie auflehnen, vnnd dich erzürnen. Dann wer sich wider die Oberkeit setzet, der widerstrebet deiner Ordnung, vnd solche werden vber sich ein Vrteil entpfahen. Gib mir auch gnad, das ich mit willigem Hertzen, on all falsches, den Gewaltshabern reiche, was ich schuldig bin, nach dem, wie vns geboten ist: Gebet jederman, was jr schuldig seid, Schoss, dem Schoss gebürt, etc. Behüte vns für auffrürischen Leuten, Bekere die Hertzen der Abtrünnigen. Hilff, das wir dir Gott dem Allerhöchsten vber alle ding, vnd vnser Oberkeit nach dir, gehorsam sein, vnd aus diesem zeitlichen Leben, inn dein Reich kommen, AMEN. |*Bl. I 5v*:

5. **Gebet eines Ehemans.**

ALlmechtiger Gütiger Gott, Der du den heiligen Ehestandt selbst eingesetzt, vnnd durch deines lieben Sons Jhesu Christi erste Wunderzeichen verehret vnnd gezieret hast, als einen Stand, der dir angenem ist, In welchem auch vil heiligen Ertzueter vn*d* Propheten gotselig gelebt, vnd dir wolgefallen haben. Weil dann du mich auch inn der heiligen Ehe beraten,

beraten, vnd zur Haußhaltung verordnet, Dazu ein sonderlich Wolgefallen an den dreyen Stücken hast, Nemlich, wenn Brüder eins sind, vnd die Nachbarn sich liebhaben, vnd Mann vnd Weib sich mit einander wol begehen. So bitte ich Dich von hertzen grund, verleyhe mir, das ich in Christlicher Liebe vnd Einigkeit, mit vernunft bey meinem Weibe wohne, dieselbige

sampt Kinder vnd Gesinde, ziehe zu deinem Erkendtnis |*Bl. S 2v*: vnd Göttlichen Ehren, in aller Zucht vnnd Erbarkeit. Dazu, so gib Gnad, das sie mir in allem guten vnd zu aller Gottseligkeit folgen, vnd sich ziehen lassen, Wehre dem Eheteuffel, das er nicht zwitracht vnd zanck zwischen vns einmenge, Vnd wo wir etwan aus schwacheit vbereylet vneins würden, So hilff, das wir vns balde wider mit einander versünen. Behüte mich, mein

Weib, Kinder vnd Gesinde für Kranckheit, nach deinem Göttlichen Willen. Gib mir Gnad, das ich mich |*Bl. S 3r*: keines andern Weibes lasse, gelüsten. Du wollest auch mir deinem Knecht verleihen, das ich meines berufs fleissig warte, im schweis meines Angesichts, mein Brod esse, vnnd michs nicht lasse verdriessen, ob es mir sawr muß werden, Denn Du hast es also geschaffen. Verleihe auch glück vnd Heyl zu meiner Narung, das dieselbige durch deinen Segen, ohn ander Leut schaden vnd nachteil, gemehret werde. Beschere mir from Gesind, vnd trewe Arbeiter. Behüte mir Hauß vnd Hoff, |*Bl. S 3v*: vnd alles was Du mir gegeben hast. Hilff vns auch das Creutz in vnserm Stand gedültig tragen, vnd nach diesem Leben, versamle vns inn dein Reich, zu allen Gottseligen Eheleuten, Amen.

zur Haushaltung verordnet, vnd ein sonderlich Wolgefallen an den dreien Stücken hast, Nemlich, Wenn Brüder eins sind, vnd die Nachbarn sich lieb haben, vnd Man vnnd Weib sich mit einander wolbegehen. So bitte ich dich von Hertzen grundt, verleihe mir, das ich in Christlicher Liebe vnd einigkeit, mit vernunfft bey meinem Weib, als dem schwechsten Werckzeuch wone, derselbigen jr Ehre als auch miterben der gnade des lebens gebe, sie sampt Kinder vnd Gesind ziehe zu deinem Erkentnis vnd Göttlichen Ehren, in aller Zucht vnnd Erbarkeit. Dazu so gib gnad, das sie mir in allen guten, vnd zu aller Gottseligkeit folgen, vnnd sich ziehen lassen, Wehre dem Eheteuffel, das er nicht Zwitracht vnnd Zanck zwischen vns |*Bl. I 6r*: einmenge, Vnd wo wir etwan aus schwachheit vbereilet, vneins würden, So hilffe, das wir vns bald wider mit einander versönen, Gib mir gnad, das ich mich keines andern Ehegemahels vnd Weibsbild lasse gelüsten, oder dieselbige mit einem bösen Auge ansehe, jr zu begeren. Behüte mich, mein Weib, Kinder vn*d* Gesind, für kranckheit, nach deinen Göttlichen Willen. Du wöllest auch mir deinem Knecht verleihen, das ich meines Beruffs fleissig warte, im schweis meines Angesichts, mein Brod esse, vnnd michs nicht lasse verdiessen [Fehler für verdriessen], ob es mir sawer mus werden, Denn du hast es also geschaffen. Verleihe auch Glück vnnd heil zu meiner Narung, das dieselbige durch deinen Segen, on ander Leut schaden vnnd nachteil, gemehret werde. Beschere mir from*m* Gesind, vnnd trewe Arbeiter. Behüte mir Haus vnd Hoff, vnnd alles was du mir gegeben hast. Hilff vns auch das Creutz in vnserm Stand gedultig tragen, vnnd nach disem Leben, versamle vns in dein Reich, zu allen gottsseligen Eheleuten, AMEN. |*Bl. I 6v*:

6. **Gebet einer Hauß-**
Mutter.

GVtiger Gott, getrewer Vater, Weil Du mich aus gnaden inn den Heiligen Ehestand, zur Haußhaltung beruffen hast, Darinnen ich Dir auch meinem Gott dienen vnd gefallen kan. So |*Bl. S 4r*: gib mir deiner Dienerin gnad, das ich deine Göttliche furcht stets für meinen augen habe, vnnd Dich meinen Schöpffer vnd Erlöser vber alle ding liebe vnd vertrawe, Nach Dir aber meinen Man fürchte, ehre vnd liebe, vnd mich keines andern lasse gelüsten. Hilff das nach deinem Gebot mein Wille meinem Manne vnterworffen sey, demselbigen zu gehorchen in aller billigkeit. Vnd das der verborgen Mensch meines Hertzen vnuerruckt, mit sanfftem stillem Geist, vnd |*Bl. S 4v*: mit allerley Tugenden geschmücket sey, Wie vor zeiten die heiligen Weiber gewesen, die jhre Hoffnung auff GOtt satzten, vnd jhren Mennern gehorsam waren, Gib mir deiner Magd einen keuschen züchtigen Wandel inn der Furcht vnd Demut, das ich inn aller Gottseligkeit mit freundlichen vnnd sittigen worten, den Zorn vnd vnmut meines Haußwirts könne ablegen vnd versünen, vnd jhm mit glimpff begegnen, Dazu meine Kinder vnd Gesinde, zu Lob vnd Ehre deines Na-|*Bl. S 5r*: mens aufferziehe.
Hilff auch das ich meinem Manne ein getrewer gehülffe sey, vnd die Narung, so du vns aus gnaden thust bescheren, fleissig zusamen halte, vnd nichts verwarlose, Sondern helffe arbeiten inn meinem Beruff,
Auff das ich habe zu geben dem Dürfftigen, vnd meine Hand außzubreiten zu den Armen. Behüte vns für vntrewen Arbeitern vnd bösem Gesind. Verleyhe mir auch Gnad, das ich das Creutz im

6. **Gebet einer Haussmutter.**

GVtiger Gott, getrewer Vater, Weil du mich aus gnaden in den heiligen Ehestandt, zur Haushaltung beruffen hast, darinnen ich dir auch meinem Gott dienen vnd gefallen kan. So gib mir deiner Dienerin gnad, das ich deine göttliche Furcht stets für meinen Augen habe, vnd dich meinen Schöpffer vn*d* Erlöser vber alle ding liebe vn*d* vertrawe, Nach dir aber meinen Man*n* fürchte, ehre, vnd liebe, vnd mich keines andern lasse gelusten. Hilff das nach deinem Gebot, mein Wille meinem Manne vnterworffen sey, demselbigen zu gehorchen inn aller billigkeit, Vnd das der verborgen Mensch meines Hertzen vnuerruckt, mit sanfftem stillen geist, vnd mit allerley Tugenden geschmücket sey, wie vorzeiten die heiligen Weiber gewesen, die jre Hoffnung auff Gott satzten, vnnd jren Mennern gehorsam waren. Gib mir deiner Magd einen keuschen züchtigen Wandel, inn der furcht vnd Demut, das ich in aller Gottseligkeit, mit freundlichen vnd sittigen worten, den zorn vnd vnmut meines Hauswirts könne ablehnen vnd versünen, vnd jm mit glimpff |*Bl. I 7r*: begegnen, Dazu meine Kinder vnd gesinde mit sanfftmut zu lob vnd ehre deines heiligen Namens aufferziehe, vnd das sie mir folgen mit willige*n* hertzen zu allen guten. Hilff auch, das ich meinem Manne ein getrewer gehülffe sey, Vnd die Narung, so du vns aus gnaden thust bescheren, fleissig zusamen halte, vnd nichts verwarlose, Sondern helffe arbeiten vnd schaffen was mir zustendig ist in meinem Beruff, auff das ich habe zu geben dem dürfftigen, vnd meine Hand ausbreiten könne zu den armen. Behüte vns für vntrewen Arbeitern vnd bösem Gesinde, die vnsere Narung schmelern vnd vergeuten. Verleihe mir auch gnad, das ich das Creutz im

Ehestand gedültig trage.

O HERR Gott, in deine All-|*Bl. S 5v*: mechtige Gewalt befehle ich Dir mich, meinen lieben Ehemann, all meine Kinder vnd Gesinde, Du wollest vns behüten für Sünden, Schanden, vnd allem Leid. Durch JHesum CHristum vnsern HERRN, Amen.

7. **Gebet eines Kindes.**

O Güttiger Gott, Barmhertziger Vater, Der Du mir geboten hast, meinen leiblichen Vater vnd Mutter zu ehren, Lessest Dir auch solchen Dienst vnd gehorsam gnedig gefallen, Vnnd wilt |*Bl. S 6r*: solches mit langem leben vnd allerley Wolthaten vnd Segen belohnen.
Ich bitte dich, aus grund meines Hertzen, du wollest mir meine liebe Eltern, vnd alle, so an jhrer statt sind, lange zeit lassen leben, Sie behüten vnd bewaren, für allerley kranckheite*n*, für allem Vbel vnd schaden. Gib mir auch ein verstendig vnd gehorsams Hertz, das ich jhnen vnd allen, so vber mich zu gebitten haben, in gebürlicher Vnterthenigkeit gehorche, sie ehre mit that, mit worten vnd gedult, Auff das jhr |*Bl. S 6v*: Segen vber mich kome. Hilff das ich meines Vatern in seinem Alter widerumb könne pflegen, vnd jn nicht betrübe, so lange er lebet, sondern jhm zu gut halte, ob er Kindisch würde, vnd jhn ja nicht verachte. Desgleichen, das ich meine liebe Mutter, die mich mit grossem schmertzen vnter jhrem Hertzen getragen hat, nim*m*ermehr betrübe

noch verlasse, Auff das nicht jr Fluch vber mich kome. Auch bitte ich Dich, du fromer Gott, wo ich bißher meinen lieben Eltern vngehorsam, oder zu wider |*Bl. S 7r*: gewesen were, Du

Ehestand gedultig trage, vnd nicht so bald schuchter oder abgeschrecket werde, wo sich ein leiden erhübe, Sintemal durch anfechtung vnd widerwertigkeit vnser Glaube bewehret wird.
O HErre Gott, in deine Allmechtige gewalt befelhe ich dir mich, meinen lieben Eheman, all meine Kinder vnd Gesind, du wöllest vns behüten für Sünden, Schanden, vnd allem Leid, Durch Jhesum Christum vnnsern HERRN, Amen. |*Bl. I 7v*:

7. **Gebet eines Kindes.**

O Gütiger Gott, Himlischer Vater, Der du mir geboten hast, meinen leiblichen Vater vnd Mutter allzeit zu ehren, Lessest dir auch solchen Dienst vnd Gehorsam, vmb deines lieben Sons Jhesu Christi willen gnedig gefallen, Vnnd wilt solches mit langem Leben, vnnd allerley Wolthaten vnd Segen belohnen.
Ich bitte dich aus grundt meines Hertzen, du wöllest mir meine liebe Eltern, vnnd alle, so an jrer stat sind, lange zeit lassen leben, Sie behüten vnd bewaren für allerley kranckheiten, für allem Vbel vnnd schaden. Gib mir auch ein verstendig vnnd gehorsams Hertz, das ich jnen vn*d* allen so vber mich zugebieten haben, inn gebürlicher Vnterthenigkeit gehorche, sie ehre mit that, mit worten vn*d* gedult, Auf das jr Sege*n* vber mich komme. Hilff das ich meines Vattern in seine*m* alter widerumb könne pflegen, vnd jn nicht betrübe, so lange er lebet, Sonder jm zu gut halte, ob er kindisch würde, vn*d* jn ja nicht verachte, da ich gleich mit mehrer gaben begnadet, vnd geschickter were. Desgleichen das ich meine liebe Mutter, die mich mit grossem schmertzen vnter jrem Hertzen getragen, vn*d* mit vil mühe auf-|*Bl. I 8r*: erzogen hat, nimmermehr betrübe noch verlasse, auf das nicht jr Fluch vber mich komme. Auch bitte ich dich du fromer Gott, Wo ich bisher meinen lieben Eltern vngehorsam oder zu wider gewesen were, du wöllest

wollest mir solches vergeben, vmb deiner Barmhertzigkeit willen, Rechne mir nicht zu die Sünde vnd Missethat meiner Jugend, Gedencke nicht meiner Vnwissenheit. Laß mich aber meine Torheit erkennen, vnd darüber Rew vnd leid tragen, mich mit warem Glauben vnd Bussfertigem Hertzen zu Dir bekeren, vnd das Exempel meines Heylandes Jhesu Christi fleissig einbilden, welcher in seiner jugend, seine*n* Eltern vnterthan war, Also
hilff mir auch, das ich |*Bl. S 7v*:

auffwachse vnnd zuneme an Weißheit, Alter vnd Gnad, bey Gott vnd den Menschen, AMEN.

8. **Gebet eines Gesindes**
oder Dienstboten.

BArmhertziger, Gütiger GOtt, Der Du mich durch deines lieben Sohns Jhesu Christi thewer Leiden vnd Sterben, von der Ewigen Dienstbarkeit, von der gewalt der Sünden, von der Oberkeit der Finsternis, vnd von der grawsamen Tyranney des Teuffels, erlöset vnd |*Bl. S 8r*: gefreyet, zum HERrn vber Tod vnd Helle gemacht hast. Ich bitte Dich, Du wollest mir Gnad geben, das ich an meinem Stand der leiblichen Dienstbarkeit, darein Du mich hie auff Erden nach deinem Willen vnd Wolgefallen gesetzt hast, keinen vberdruß gewinne, Vnd nicht etwan wider deine Ordnung mit vngedult murre, auch andern

mir solchs vergeben vmb deiner Barmhertzigkeit willen, Rechne mir nicht zu die Sünde vn*d* missethat meiner jugend. Gedencke nicht meiner vbertretungen vnnd Vnwissenheit. Las mich aber meine Thorheit erkennen, vn*d* darüber Rew vnd leid tragen, mich mit warem Glauben vnnd busfertigem Hertzen zu dir bekeren, vnnd das Exempel meines Heilandes Jhesu Christi fleissig einbilden, welcher in seiner jugend, alle*n* Kindern zu einem Gottseligen Fürbild, seinen Eltern vnterthan war, Also hilff mir auch, das ich in Christlichen gehorsam erfunden werde allzeit. O Barmhertziger Gott, Behüte mich für Gottloser geselschafft, vnnd leichtfertigen Leuten, das ich nicht vnter sie gerate, Vnnd wo sie mich locken, das ich doch meinem Fus wehre, vnd jren Weg nicht wandele zum verderben. Las mich auffwachssen das ich zuneme an Weisheet [Fehler für Weisheit], Alter vnnd gnade bey dir meinem Gott, vnnd allen Menschen, durch denselbigen deinen Son vnsen Herrn Jhesum Christum, AMEN. |*Bl. I 8v*:

8. **Gebet eines Gesinds oder**
Dienstbotten.

Barmhertziger Got, der du mich durch deines lieben Sons Jhesu Christi thewer Leiden vnd Sterben, von der Ewigen Dienstbarkeit, von der gewalt der Sünden, von der Oberkeit der Finsternis, vnd von der grawsamen tyranney des Teufels, erlöset vnnd gefreiet, zum Herrn vber Tod vn*d* Helle gemacht hast. Ich bitte dich, du wöllest mir gnad geben, das ich an meinem Stand der lieblichen [Fehler für leiblichen] Dienstbarkeite, darein du mich hie auff Erden nach deinem Willen vnnd Wolgefallen gesetzt hast, keinen vberdrus gewinne, vnd nicht etwan wider deine Ordnung mit vngedult

leuten jren höhern stand nicht mißgönne, Sondern das ich solchen deinen Willen thue, von gantzem hertzen mit gutem Willen, vnd nicht an-|*Bl. S 8v*: ders dencke, denn als dienete ich Dir Gott im Himel, vnd nicht den Menschen auff Erden. So hilff lieber Gott, das ich meinen leiblichen Herren vnd Frawen, nicht allein den gütigen vnd gelinden, sonder auch den wünderlichen nd vngeschlachten, in gedult gehorsam sey, in allen dingen,
mit aller furcht, in einfeltigkeit meines hertzen, als Christo meinem HErrn, nicht mit dienst allein für Augen, als den Menschen zu gefallen, Sondern von hertzen grund, vmb deines Befehls vnd Ge-|*Bl. T 1r*: bots willen. Gib Gnad, das ich trew erfunden werde, nichts
verwarlose, vnd zu schanden mache, auch keinen vnrath vnd scchaden, durch vnachtsamkeit geschehen lasse, Dazu, das ich mich frembdes Guts, so mir vertrawet, vnd vnter die Hende gegeben, nicht lasse gelüsten. Beware mir meine gesundheit, das ich meinem

Herrn vnd Frawen, jhre arbeit könne versorgen, Auff das sie durch meinen fleiß
gesegnet, vnd in die menge außgebreitet werden, vnd alles was ich thue vnd auß-|*Bl. T 1v*: richte, das es gereiche zu deinen Götlichen ehren, vnd mir zu einer seligen vbung meines glaubens, Amen.

9. Gebet
Eines Jünglings vnd
Jungfrawen.

HERR Allmechtiger Gott, Der du bist ein reines, keusches,

murre, auch andern Leuten jren höhern Standt nicht missgönne, Sondern das ich solchen deinen Willen thue, von gantzem Hertzen mit gutem willen, vnd nicht andersgedencke, dann als dienete ich dir Gott im Himel, vnd nicht den Menschen auff Erden. So hilff lieber Gott, das ich meinen leiblichen Herren vnnd Frawen, nicht allein den gütigen vnd gelinden, Sondern auch den wünderlichen vnnd vngeschlachten, inn Gedult ge-|*Bl. K 1r*: horsam sey, in allen dingen, die nicht wider dich sein, mit aller Furcht, inn einfeltigkeit meines Hertzen, als Christo meinem Herrn, Nicht mit dienst allein für augen, als den Menschen zugefallen, Sondern von Hertzen grundt, vmb deines Beuelchs vnnd Gebots willen. Gib gnad, das ich trew erfunden werde in allem was mir befolhen ist vnd eingethan wird, nicht verwarlose, vnd zu schanden mache, auch keinen vnrath vnd schaden, durch Vnachtsamkeit geschehen lasse, Dazu, das ich mich frembdes Guts, so mir vertrawet, vnd vnter die hende gegeben, nicht lasse gelüsten. Beware mir meine gesundheit, stercke meine Gliedmassen vnd alle kreffte meines Leibs. Begabe mich mit Vernunfft vnd Weisheit, das ich meinem Herrn vnnd Frawen, jr arbeit könne versorgen, jr Narung durch deine göttliche hülff bessern, Auff das sie durch meinen fleis gesegnet, vnnd in die menge ausgebreitet werden, vnd alles was ich thue vnnd ausrichte, das es gereiche zu deinen Göttlichen Ehren, vnnd mir zu einer seligen vbung meines Glaubens, AMEN. |*Bl. K 1v*:

9. **Gebet eines Jünglings vnd**
Jungfrawen.

HErr Allmechtiger Gott, Der du bist ein reines, keusches,

vnbeflecktes vnd ewiges Wesen, Du hast gefallen an züchtigen Hertzen, vnd gottseligem wandel. Ich bitte dich schaffe in mir ein reine Seele, Beware mich für aller böser lust, für Ehebruch, Hurerey, vn*d* aller vnreiner vermischu*n*g Hilff das ich mich nicht lasse gelüsten fremder gestalt, vnd mich nit ergeb der wollust des fleisches, schand vnd laster zu treiben mit vnkeuschen Leuten, oder sonst in vnzucht falle. Dempffe die bösen Lüste in meinem Hertzen, Lesche auß die flammen fleischlicher begierde, das ich mich nit vmbsehe nach schönen Menschen. Las mich nicht in vnzüchtige leichtfertige Gesellschafft komen, oder inn Schwelgerey vnnd Trunckenheit geraten, daraus ein vnordenlichs We-|*Bl. T 2v*: sen folget. Laß ferne von mir sein, faul vnd vnnützes Geschwetz, schandbare Wort vnd Narrenteyding, oder Schertz, welche vns Christen nicht geziemen. Behüte mich für hoffertigem Pracht, für Müssiggang vnd faulheit, als stricke vnd netze des Teuffels, Beware mich für aller anreitzung vnd stellen, so vrsach vnd anleitung zur Vnreinigkeit bringen, das ich nicht aus den glidern Christi, Huren glieder mache, sondern hilff, das ich Dir mit reiner Seele vnd vnbefleck-|*Bl. T 3r*: tem Leibe diene, wie der frome vnd züchtige Joseph inn Egypten. Vnnd wenn Du mich der mal einest nach deinem Willen in den Heiligen Ehestand beruffen wirst, so hilff, das ich denselbigen inn deiner Furcht anfahe, nicht aus furwitz vnd vmb vnzucht willen, Sondern vmb deiner Göttlichen Ordnung willen, vnd aus begierde der Frucht, dadurch dein heiliger Name Ewiglich gepreiset werde. Beschere Du mir ein frommes Ehegemahl, mit welcher ich möge seliglich leben.

vnbeflecktes vnd ewiges Wesen, Du hast gefallen an züchtigen Hertzen, vnnd Gottseligem Wandel. Ich bitte dich, schaffe in mir ein reine Seele, Beware mich für aller böser lust, für Hurerey, vnnd aller vnreiner vermischung. Hilff das ich mich nit lasse gelüsten frembder gestalt, vnd mich nicht ergebe der Wollust des Fleisches, schand vnd laster zu treiben mit vnkeuschen Leuten, oder sonst in vnzucht falle. Dempffe die bösen Lüste in meinem Hertzen, Lesche aus die flam*m*en fleischlicher Begierde, das ich mich nicht vmbsehe nach schönen Menschen. Las mich nicht in vnzüchtige, leichtfertige Gesellschafft kommen, oder in Schwelgerey vnnd Trunckenheit geraten, daraus ein vnordenlichs Wesen folget. Las ferne von mir sein, faul vnd vnnützes geschwetz, schandbare Wort vnd Narrenteidig oder schertz, welche vns Christen nicht gezimen. Behüte mich für hoffertigem Pracht, für Müssiggang vnd Faulheit, als stricke vnd Netze des Teufels, Be-|*Bl. K 2r*: ware mich für aller anreitzung vnd stellen, so vrsach vnd anleitung zur Vnreinigkeit bringe*n*, das ich nicht aus den gliedern Christi, Huren glieder mache, Sondern hilff, das ich dir mit reiner Seele vnd vnbeflecktem Leibe diene, wie der frome vnd züchtige Joseph in Egypten. Vnd wenn du mich der mal einest nach deinem göttlichen willen vn*d* wolgefallen, in den heiligen Ehestand beruffen wirst, So hilff, das ich denselbigen in deiner Furcht anfahe, nicht aus fürwitz vn*d* vmb Vnsucht willen, Sondern vmb deiner göttlichen Ordnung willen, vn*d* aus begierd der frucht, dadurch dein heiliger Name hie zeitlich vnd dort ewiglich möge gepreiset werden. Beschere du mir ein fromes vnd getrewes Ehegemahel, mit welcher ich möge seliglich in fried vnd einigkeit leben. Du bist ein Hertzenkündiger, weisest aller Menschen gemüt vnd eigenschafft, Von dir kompt ein vernünfftig Gemahl, Denn es ist ein Gabe vnd Geschenck des Allerhöchsten. Derhalben

Be-|*Bl. T 3v*: hüte mich für den Feindseligen vnnd grimmigen, vmb Jhesu Christi willen, Amen.

10. **Gebet einer Schwan-**
gern Frawen.

O Allmechtiger, Barmhertziger Gott, Schöpffer Himels vnd der Erden, Du hast mir aufferlegt, das ich mit schmertzen sol Kinder geberen. Weil denn solches dein Göttlicher Wille ist,

welchen ich vnstrefflich, heilig, vnd für gut erkenne vnd preise, Denn alles was Du gemacht vnd geordnet hast, |*Bl. T 4r*: das ist sehr gut. So bitte ich Dich, durch JHESVM CHRISTVM deinen Son, Du wollest mir meine schmertzen mit gedult helffen tragen vnd vberwinden, vnd mich zu meiner zeit, mit einem frölichen anblick der Frucht entbinden, meine traurigkeit in freude verkeren. Vnter des erhalte mich Dir, vnd behüte mich sampt der frucht in meinem leibe, für allem vbel vnd schaden. Wende meine augen ab, das ich mich nicht versehe, an jrgend einer gestalt, dieselbige mir einzubilden, damit |*Bl. T 4v*: nicht etwan meine Frucht im Leibe möchte verstelt vnd vngeschaffen werden. Behüte mich, das ich nicht durch vnuorsichtigkeit, oder in andere weise, meiner

Frucht im Leibe, wehe oder schaden thue. Verleyhe, das ich auff meinen gang vnd
auff alle mein thun achtung habe, mit vernunfft handele vnd wandele. Vnd wenn die Stund herzu kompt, das ich geberen solle, so hilff mir gnediglich hindurch, das ich frölich genesen,

schreie ich zu dir, vnd bitte, du wöllest nach deiner Barmhertzigkeit mich für der feindseligen vnnd grimmigen behüten, Vmb Jhesu Christi deines lieben Sons willen, Amen. |*Bl. K 2v*:

10. **Gebet einer schwangern Frawen.**

ALlmechtiger Barmhertziger Gott, Schöpffer Himels vnnd der Erden, Du hast mir nach deinem Wolgefallen aufferlegt, das ich mit kummer vnnd schmertzen solle Kinder geberen, vnnd die Welt erfüllen. Weil dann solchs dein göttlicher Wille ist, welchen ich vnstrefflich, Heilig, vnd für gut erkenne vn*d* preise, Dann alles was du gemacht vnd geordnet hast, das ist sehr gut. So bitte ich dich, durch Jhesum Christum deinen Son, du wöllest mir meine Schmertzen mit gedult helffen tragen, vnnd vberwinden, mich zu meiner zeit, mit einem frölichen anblick der frucht gnediglich entbinden, meine trawrigkeit in freud verkeren. Vnter des erhalte mich dir, vnnd behüte mich sampt der Frucht in meinem Leibe, für allem vbel vnnd schaden. Wende meine Augen ab, das ich mich nicht versehe an jrgend einer gestalt, dieselbige mir einzubilden, damit nicht etwan meine Frucht im leib vnförmlich verstalt, vnnd vngeschaffen möchte werden. Behüte mich das ich nicht durch vnursichtigkeit mit fallen vnnd stossen, oder mit hefftigem Zorn |*Bl. K 3r*: oder sonst in andere Weg vnnd weise meiner Frucht im leib wehe oder schaden thue, auff das es mir nicht vbel vnnd vnrichtig gehe. Gib gnad das ich auff meinen gang, auff all mein thun vnd lassen achtung habe, mit vernunfft handele vnd wandele. Vnd wenn die stund herzu kompt, das ich geberen solle, so hilff mir mit gnaden hindurch, das ich

vnd eine

lebendige wolgeschaffene Creatur, nach |*Bl. T 5r*: deinem Bild, zur Welt bringe, Vnd verleyhe derselbigen die heilige Tauffe, dadurch sie möge wider geborn zum ewigen Leben, vnd ein Erb deines Reichs werden,
Dir diene inn rechtschaffener Erkentnis, vnnd Christlichem Wandel, alle sein lebenlang. HErre Gott, in deinen Willen, der allezeit der beste
ist, ergebe ich mich sampt meiner Frucht, Durch Jhesum Christum vnsern HERRN, Amen. |*Bl. T 5v*:

11. **Gebet eines Widwe vnd**
einer Widfrawen.

O Getrewer, Ewiger GOtt, Vater vnsers HErrn Jhesu Christi, Der Du mich nach deinem Göttlichen willen vn*d* wolgefallen, durch absterben meines lieben Ehegemahels, zu einer armen Widwe gemachet hast. Ich schreye zu Dir in meinem Elend, Du wollest dich meiner erbarmen, vnd durch deine grosse Gütte, alle meine Sünde, die ich wider Dich gethan habe, aus gnaden verzeihen, Wende Dich zu mir, |*Bl. T 6r*: vnd sey mir gnedig, Denn ich bin einsam vnd elend, Sihe an meinen Jamer vnd elend, Versorge mich mit zeitlicher narung, wie Du gethan hast der Widwe zu Zarpath, Zu welcher Du den Propheten Eliam gesand, vnd sie in der Theurung wünderlich ernehret hast. Laß mich auch gnad finden bey aller Obrigkeit, das

vnuerzagt in warer anruffung, getrost auff deine göttliche verheissung vnd hülffe möge frölich genesen, vn*d* eine lebendige, wolgeschaffene Creatur nach deinem Bild zur Welt bringe. Verleihe auch derselbigen die heilige Tauffe zuerlangen, das sie durch Wasser vn*d* den heiligen Geist zum ewigen leben widergeborn, ein Erb deines himlischen Reichs werden möge, dir diene in rechtschaffner erkentnis vnd Christlichem wandel. O Herr Got, barmhertziger Vater, behüte mich für eine vnzeitige vn*d* missgeburt. In deinen willen der allzeit der beste ist, ergebe, mich gantz vnd gar, befehle dir auch die frucht meines leibes, du trewer Gott, du hast mich geschaffen vnd erlöset, dein bin ich, du hast mit mir zu thun wie du wilt, auff dich hoffe ich weil ich lebe, du bist mein höchste zuuersicht, inn Thristo [Fehler für Christo] Jhesu vnsern Herrn, Amen. |*Bl. K 3v*:

11 . **Gebet eines Witwe vnd einer**
Witfrawen.

O Getrewer Ewiger Gott, Vater vnsers HErrn Jhesu Christi, Der du mich nach deinem göttlichen Willen vnd Wolgefallen, durch absterben meines lieben Ehegemahels, zu einer armen Widwe gemacht hast. Ich schrie zu dir inn meinem Elend, du wöllest dich meiner erbarmen, vnd durch deine grosse Güte alle meine Sünde, die ich wider dich gethan habe, aus gnaden verzeihen. Wende dich zu mir, vnd sey mir gnedig, Denn ich bin einsam vnd elend. Sihe an meinen Jammer vnd elend, Versorge mich mit zeitlicher Narung, wie du gethan hast der Widwe zu Zarpath, Zu welcher du den Propheten Eliam gesandt, vnd sie in der Thewrung wunderlich ernehret hast, Also wöllestu dich meiner auch annemen, vnnd deine göttliche Hülffe zu mir neigen, meine Not erhören, vnd mir in aller widerwertigkeit

sie meine sachen recht erkennen vnd richten, mich für gewalt schützen. Beschere mir auch Leute, die sich meiner in meinen anligen vnd nöthen, mit rechter lieb vnd trew an-|*Bl. T 6r*: nemen, mir mit rath vnd that behülfflich sein. Behüte mich für den Lügenmeulern vnd falschen Zungen, welche schneiden wie ein Schermesser, vnd sind wie scharffe Pfeile eines Starcken. Errette mich von verleumbdungen vnd böser nachrede vnnützer Leute, die mit gifftigen worten zielen, wie mit einem Bogen. Ich bitte Dich auch O lieber Gott, verleihe mir Gnad, das

ich mich in meinem Widwestand fromb vnnd Gottselig halte, in keuschem züchtigem Wandel, andern Leuten zu |*Bl. T 7r*: einem gute*n* exempel, vorgehe, Dazu in aller meiner Widerwertigkeit, meine Hoffnung auff Dich meinen höchsten Nothelffer setze, Nicht vngedültig, kleinmütig, oder verzagt in meinem Creutz werde, Sondern fest im Glauben dem Gebet anhange Tag vnd Nacht. Sihe, wie die Augen der Magd auff die hende jrer Frawen sehen, Also sehen meine augen auff den HErrn meinen Gott, biß er mir gnedig werde. Sey mir gnedig HERR, Denn ich bin voll verachtung, Vmb Jhesu Christi willen, Amen. |*Bl. T 7v*:

12. **Gebet eines Wanderers.**

ALlmechtiger Gott, in deinem Namen wil ich auff meinen Weg treten, vnd mit anruffung deiner Barmhertzigkeit, diese vorgenomene Reise anfahen, Denn Du bist vnser Gott, der Du behütest all vnsern Eingang vnd Außgang. Ich bitte Dich, Du

wollest deine heilige Engel mir zugeben, jhnen befehl thun, das

aushelffen. Las mich auch gnad finden bey aller Oberkeit, das sie meine Sachen recht erkennen vnd richten, mich für gewalt schütze*n*. Beschere mir auch Leut, die sich meiner in meinem anligen vnd Nö-|*Bl. K 4r*: ten, mit rechter Lieb vnd Trewe annemen, mir mit Rath vnnd That behülfflich sein. Behüte mich für den Lügenmeulern vnnd falschen Zungen, welche schneiden wie ein Schermesser, vnnd sind wie scharffe Pfeile eines Starcken. Errette mich von verleumbdungen vnd böser Nachrede vnnützer Leut, die mit gifftigen worten zilen, wie mit einem Bogen, vnd jre Zunge gewetzt vnd gewehnet haben zu lestern. Ich bitte dich auch O lieber Gott, verleihe mir gnad, das ich mich in meinem Widwestand from*m* vnd gottselig halte, inn keuschem züchtigen Wandel, andern Leuten zu einem gute*n* Exempel vorgehe. Dazu in aller meiner Widerwertigkeit meine Hoffnung auff dich meinen höchsten Nothelffer setze, Nicht vngedultig, kleinmütig oder verzagt i meinem Creutze werde, Sondern fest im Glauben dem Gebet anhange tag vnd nacht. Sihe wie die augen der Magd, auff die Hende jrer Frawen sehen, Also sehen meine Augen auff den Herrn meinen Gott, bis er mir gnedig werde. Sey mir gnedig HERR, Denn ich bin vol verachtung, Vmb Jhesu Christi deines lieben Sons, vnsers HErrn willen, Amen. |*Bl. K 4v*:

12. **Gebet eines Wanderers.**

ALlmechtiger Gott, inn deinem Namen wil ich auff meinen Weg tretten, vnd mit anruffung deiner Barmhertzigkeit, diese vorgenomene Reise anfahen, Dann du bist vnser Gott, der du behütest all vnsern Eingang vnd ausgang, vnd richtest vnsere Füsse auff ebener Ban, das sie nicht gleiten. Ich bitte dich, du wöllest deine heilige Engel mir zugeben, jnen beuelch thun, das

sie mich behüten, auff allen meinen wegen, vnd mich füren auff rechter strassen, an das Ort, dahin ich ge- |*Bl. T 8r*: dencke zu komen, Auch mich gesund vnd frisch, wider anheim zu den meinen bringen, Wie der junge Tobias gen Raches in Meden, hinn vnd wider von dem Engel Raphael ist beleitet worden. O HErre Gott, beware meinen Fuß, das ich nicht strauchel vnd schaden neme, mit fallen, stossen, Vnd das ich nicht in Wassers nöten, oder in die Hende der Strassenreuber vnd Mörder komme. Behüte mich für den wilden Thiren, vnd für allem Vbel. Beschere mir fromme Leut,
die mich |*Bl. T 8v*: Beherbergen, vnd die Werck der Barmhertzigkeit an mir erzeigen. Hilff das ich meinen Handel vnd gescheffte nutzlich vnd wol außrichte, vnd mit deiner Hülffe, inn Frieden wider anheim komme. Sey Du bey mir auff allen meinen Wegen vnd stegen, wie Du mit Jacob dem Ertzuater gewesen, als er in Mesopotaniam zog, Vnd wie Du zu jm gesagt hast, als er inn Egypten reisete: Jch wil mit dir hinab ziehen, vnd wil dich auch herauff führen. Vnd wie Du die Kinder Israel |*Bl. V 1r*: durch das Rote Meer, dazu durch die grawsame vnd vngebeente Wüsten beleytet hast, Ihnen vorgangen, des Tages inn einer Wolckenseule, vnd des Nachts in einer Fewrigen Seule, Also woltestu auch bey mir sein, auff diesem gantzen Wege. Ich befehle Dir alle die meinen,

desgleichen Hauß vnd Hoff, Hilff das
ich sie alle frisch vnd vnbeschediget wider finde, Amen. |*Bl. V 1v*:

sie mich behüten auff allen meinen wegen, vnd mich füren auff rechter strassen an das ort, dahin ich gedencke zu komen, Auch mich gesund vnd frisch wider anheim zu den meinen bringen, Wie der junge Tobias gen Reches in Meden hin vnd wider von dem Engel Raphael ist beleitet worde*n*. O Herre Gott, beware meinen Fus, das ich nicht strauchel vnd schaden neme mit fallen, stossen, oder mit vnuorsichtigen wandel, Vnd das ich nicht in Wassers nöten, oder inn die hende der Strassenreuber vn*d* Mörder komme. Behüte mich für den wilden Thieren, vn*d* für allem vbel leibs vnd der seelen. Beschere mir frome Leut,
die mich beherbrigen, auffnemen, vnd die wercke der Barmhertzigkeit |*Bl. K 5r*: an mir erzeigen. Hilff das ich meinen Handel vnd gescheffte nützlich vnd wol ausrichte, vnd mit deiner hülffe, inn frieden wider anheim kom*m*e. Sey du bey mir auf allen meine*n* wege*n* vn*d* stegen, wie du mit Jacob dem Ertzuater gewesen, als er inn Mesopotamiam zog, Vnd wie du zu jm gesagt hast, als er in Egypten reisete: Ich wil mit dir hinab ziehen, vnd wil dich auch wider herauff füren. Vnnd wie du die Kinder Israel durch das rote Meer, dazu durch die grausame vnd vngebeente Wüsten beleitet hast, jnen vorgangen, des tages in einer Wolckenseule, vn*d* des [nachts] in einer fewrigen Seule, Also woltestu auch noch bey mir sein, vn*d* mir vorgehe*n* auff diesem gantzen Weg mich hin vn*d* wider beleite*n*, schützen, beschirmen vnd versorgen, vnd als mein trewer Gleitsman nimmermehr von mir weichen, Sey du mein Gefert vnd guter Hirt. Inn deine Hende befelhe ich dir meinen Leib vnd Seele, desgleichen Haus vnd Hoff, vnnd was mich angehört, Hilff das ich sie alle frisch vnnd gesund, vnuerseeret vnd vnbeschediget wider finde. Durch Jhesum Christum deinen lieben Son vnseren HERRN, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet in Ewigkeit, Amen. |*Bl. K 5v*:

[Gegenstück zum Nr. 13 Gebet einer angefochtenen Person in 1567 ist in 1565 als Sonnabendgebet Nr. 7 zu finden:]

Am Sonnabend, 7.
Wider die Verzweiffelung vnd Hellen angst.

HERR straffe mich nicht inn deinem Zorn, vnd züchtige mich nicht in deinem Grimb, Denn deine Pfeile stecken in mir, vnd deine Hand drücket mich. Es ist nichts gesundes an meinem Leibe, für deinem drewen, Vnd ist kein fried in meinem Gebein, für meiner Sünde. Mein Hertz bebet, meine Krafft hat mich verlassen, vnd das liecht meiner Augen ist nit bey mir. Es hat mich vmbgeben Ley-|Bl. Q 4v: den ohne zal, Es haben mich meine Sünde ergrieffen, das ich nicht sehen kan, Ihr ist mehr, denn Haar auff meinem Heupt, Vnd mein Hertz hat mich verlassen. Es haben mich vmbfangen des Todes bande, Vnd der Hellen angst hat mich troffen. Denn sihe, mein Gewissen gibt zeugnis, vnd stehet wider mich. Ich füle eytel Todes angst, vnd habe keine ruhe, für dem schrecklichen anblick der Hellen. Ich lige wie im tieffen Wasser, da kein grund ist, vnd stecke im schlamb. Mei-|Bl. Q 5r: ne Seele ist voll jamers, vnd mein Leben ist nahe bey der Hellen. Ich bin geacht gleich denen, die zur Hellen faren. Mein Hertz zaget vnd engstet sich inn meinem Leibe, Vnd des Todes furcht ist auff mich gefallen. O HERR errette mich, Eyle mir zu helffen. Führe meine Seele aus der Hellen angst, Vergib mir meine Sünde, aus welchen der Teuffel eytel Hohe grosse Berge macht, hinder welchen ich deine grosse Gnade nicht sehen sol. Laß mir ein anblick werden deiner Barmhertzig-|Bl. Q 5v: keit, vnd beraube mich nicht deiner Väterlichen Hulde, Tröste mich wider mein Got, Auff das mein Hertz gestillet vnd frölich werde. Du bist je grösser denn vnser

13. **Gebet einer angefochtenen Person.**

HErr straffe mich nicht in deinem zorn, vnd züchtige mich nicht inn deinem grim*m*, Denn deine pfeile stecken in mir, vnd deine Hand drucket mich. Es ist nichts gesundes an meinem Leib für deinem drawen, Vnd ist kein frid inn meinem gebein, für meiner Sünde. Mein Hertz bebet, Meine krafft hat mich verlassen, vnd das Liecht meiner Augen ist nicht bey mir. Es hat mich vmbgeben leiden one zal, Es haben mich meine Sünde ergriffen, das ich nicht sehen kan, Ir ist mehr denn har auff mein*em* Heubt, vnd mein Hertz hat mich verlassen. Es haben mich vmbfangen des Todes bande, vnnd der Hellen angst hat mich getroffen. Sihe mein Gewissen gibt zeugnus, vnd stehet wider mich. Ich fühle eitel todes angst, vnnd habe keine ruhe für dem schrecklichen anblick der Hellen. Ich lige wie im tieffen Wasser, da kein grund ist, vnd stecke im tieffen Schlam*m*. Meine Seele ist vol jammers, vnd mein leben ist nahe bey der Hellen. Ich bin geacht gleich dene*n*, die zur Hellen faren. Mein Hertz zaget vnd engstet sich inn meinem Leibe, vnnd des Todes furcht ist auff |*Bl. K 6r*: mich gefallen. O HErre Gott errette mich, eile mir zu helffen. Füre meine Seele aus der Hellen ang. [!] Vergib mir alle meine Sünde, aus welchen der Teuffel eitel hohe grosse Berge macht, hinter welchen ich deine gnade nicht sehen solle. Las mir doch ein anblick werden deiner Barmhertzigkeit, vnnd beraube mich nicht deiner veterlichen Hulde. Tröste mich wider mein Gott, auf das mein Hertz gestillet vnd frölich werde. Du bist je grösser denn vnser

gewissen, Welches, ob es vns gleich anklaget, kanst Du es doch durch dein Euangelion, vnd fröliche Botschafft wol schweigen. Denn ob gleich meine Sünde mechtig vnnd Blutrot sind, so ist doch deine Gnad viel mechtiger, vnnd kanst sie Schneeweis machen. So sey nun wider zu frieden meine Seele, |Bl. Q 6r: Denn der

HErr thut dir guts, Er errettet dich aus allen deinen Sünden, durch den vnschüldigen Tod Christi, AMEN.

"14. Gebet zur zeit des Donners vnd Vngewitters" hat in 1565 keinen Gegenstück.

Gewissen, welches, ob es vns gleich anklaget, kanstu es doch durch dein Euangelion vnd fröliche Bottschafft wol schweigen. Vnd wiewol meine Sünde mechtig vnnd blutrot sind, so ist doch deine Gnad vil mechtiger, vn*d* kanst sie schneeweis machen. So sey nun wider zu frieden meine Seele, Was betrübstu dich, vnd bist so vnruhig inn mir ? Harre auff Gott, der meines Angesichts hülffe vnnd mein Gott ist, Er wird dich aus der angst reissen, vn*d* in weiten raum stellen. Denn der HErr thut dir guts, Er errettet dich aus allen deinen Sünden, durch den vnschuldigen Tod Jhesu Christi, welcher das heilige vnbefleckte Opffer für vnser Missethat ist worden, Amen. |*Bl. K 6v*:

14. **Gebet zur zeit des Donners vnd** Vngewitters.

GRosmechtiger Gott, deinem Namen sollen alle Gewaltige auff erden Ehre bringen, vnd dich ewigen Gott anbeten in heiligem Schmuck, Denn du bist der Herr im höchsten Thron, Du beweisest deine macht vnd krafft an allen orten. Die stimme des Herrn gehet auff den grossen Wassern, der Gott der Ehren donnert, die stimme des Herrn gehet herrlich vn*d* mit macht. Die Erde bebet, vnd wird beweget, vnd die grundfeste der Berg regen sich. Dampff gehet auf von deiner Nasen, vnd verzerend fewer von deinem Munde, das es dauon blitzet. Dein Gezelt vmb dich her ist finster, vn*d* schwartze dicke Wolcken, darinne*n* du verborgen bist, vnd dunckel ist vnter deinen füssen. Vom glantz für dir trennen sich die wolcken, Der Herr donnert im Himel, vn*d* der Höhest lesset seinen Donner aus. Du bringest herfür die winde aus deinen verborgenen löchern, vnd treibest sie wider an jren ort, wenn sie deinen beuelh ausgericht

Bl. V 1v:

13. Gebet zur zeit [!]
Zur zeit der Pestilentz.

ALlmechtiger Gott, Wir bekennen, das wir mit vnsern manchfeltigen schweren Sünden, Dich offt vnd hart erzürnet, vnd allerley zeitliche vnd ewige Straffe verdienet haben. Bitten

aber deine grundlose Barmhertzigkeit, mit rewhigem Hertzen, vmb Jhesu Christi deines lieben Sons willen, Du wollest nicht

haben. Es ist dir alles vnterworffen, alle ding erkennen dich für jren Schöpfer, vnd zittern für deiner göttlichen |*Bl. K 7r*: Maiestet. Die hohen Berge, vnnd die Abgründe der tieffen erschrecken, wenn du zornig bist, Der gantze Erdboden zittert, Meer vnd Wasser fliehen für deine*m* zorn. Die stim*m*e des HErrn hewet wie Fewerflamen, Die stimme des Herren erreget die Wüsten, der Herr bleibt König inn Ewigkeit, Er wird seinem Volck krafft gebe*n*, Der Herr wird sein Volck segnen mit frieden, O gütiger Gott, behüte vns für deinen grimmigen zorn, der vntreglich ist, Erleuchte dein Andlitz vber vns, vnd sey vnn [Fehler für vns] gnedig, Beware vnser leib vnd leben, Haus vnd Hoff, für entzündung des Wetters, für schiessung der stralen, für donnerschlag vnd allen verderben, Desgleichen beschütze die früchte auff dem Feld für schlossen vnd hagel, für grosser Wasserflut, vn*d* für allen schade*n*. O heiliger Gott, behüte vns für eim bösen tod, ┼ Gott der Vater der seinen Son des Creutzes pein für mich hat lassen leiden, erhalte mich. ┼ Jhesus von Nazareth ein König der Jüde*n* für mich gestorben, beware mich. ┼ Der heilige Geist, der mich gezeichnet hat mit der salbung, vn*d* mit dem zeiche*n* des heiligen Creutzes, beschirme mich, das mir kein Vnfal widerfare, Amen. |*Bl. K 7v*:

15. **Gebet in Sterbsleufften.**

ALlmechtiger Gott, wir bekennen, das wir mit vnsern manigfeltigen schweren Sünden dich offt vn*d* hart erzürnet vn*d* allerley greuliche straff verdienet haben, Denn wir sind leider abgewichen, vnd allzumal vntüchtig worden, Wir vnd vnsere Veter habe*n* deine gebot, Recht vnd sitten nicht gehalten. Bitten aber deine grundlose barmhertzigkeit mit rewigen hertzen, vmb Jhesu Christi deines lieben Sons willen, du wöllest nicht

mit vns handeln nach vnsern Sünden, Vns auch nit vergelten nach vnser Missethat, Sondern |*Bl. V 2r*: erbarme dich vnser nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Sey vns gnedig, vnd nim von vns weg, nach deinem gnedigen vnd Väterlichen Willen, die grausame schedliche Seuche der Pestilentz, vnd laß vns nit sterben an dieser erschrecklichen Plage. Reume vns nicht auff inn deinem Zorn, Vnd raffe meine Seel nicht hin mit den Sündern, noch mein Leben mit den Vbelthetern. Ach HErr, laß ab von deinem Grimb vnd vngnade vber vns, gedencke an deine Gütte vnd

Barmhertzigkeit, |*Bl. V 2v*: vmb deines Namens willen. Warumb wiltu vber vns zürnen, bis das bald aus sey? O Gütiger Gott, Du bist Gerecht, vnd vnstrefflich sind alle deine gericht, Wir aber haben gesündiget, vnd deinen gerechten Zorn vber vns erreget, Darumb ist diese scharffe Rutten billich vber vns kommen. So vergib die Missethat deinem Volck, vnd nimb weg von vns dise geschwinde gifft, vmb das bitter Leyden JEsu Christi willen, Behüte vns vor deinem Zorn, Für einem bösen schnellen Todt, vnnd |*Bl. V 3r*: ewigem Verdamnis, Wenn Du aber vnsere Sünde heimsuchen wilt mit dieser zeitlichen straff, so hilff, das wir deine Väterliche Hand erleiden, in der züchtigung nicht verzagen, Denn wen*n* wir gerichtet werden, so werden wir von dem HErrn gezüchtiget, auff das wir nicht sampt der Welt verdampt werden.

Erhalte vns in wahrem Glauben an Jhesum Christum, Welcher die ewige versünung, vnd das volkommene Opffer für vnsere Sünde ist, Amen. |*Bl. V 3v*:

mit vns handeln nach vnsern sünden, Sondern erbarm dich vnser nach deiner grossen Güte vnd Langmütigkeit. Sey vns gnedig, vnnd nim von vns weg nach deinen veterlichen willen, die grausame seuche der Pestilentz, vnd las vns nicht sterben an diser erschrecklichen plage. Reume vns nicht auf in deinem zorn, vnd raffe meine Seele nicht hin mit den Sündern, noch mein leben mit den Vbelthetern. Ah Herr las ab von deinem grim vnd Vngnade vber vns. Wiltu denn ewiglich vber vns zürnen? vnd deinen Eifer gehen lassen jmmer für vn*d* für, bis das bald aus sey? Wiltu vns denn nicht wider erquicken? das sich dein Volck vber dir frewen |*Bl. K 8r*: möge. Herr erzeige vns deine gnad, vnd hilff vns, Gedencke an deine güte vnd barmhertzigkeit, vmb deines Namens willen. O gütiger Got, du bist gerecht, vnd vnstreflich sind alle deine Gericht, Wir aber haben gesündigt, vnd deinen gerechten zorn vber vns erreget, Darumb ist diese scharffe Ruten billich vber vns komen. So vergib die Missethat deinem Volck, vnnd nim weg von vns diese geschwinde gifft, vmb das bitter Leiden Jhesu Christi willen, Behüte vns vor deinem zorn, für einen bösen schnellen Tod, vn*d* ewigen verdamnis. Wenn du aber je vnsere Sünde heimsuchen wilt mit dieser zeitlichen straff, so hilff das wir deine veterliche Hand erleiden, in der züchtigung nicht verzagen, Dann wenn wir gerichtet werden, so werden wir von dem HErrn gezüchtiget, auf das wir nicht sampt der welt verdampt werden, So ist es auch besser, hie zeitlich gestrafft werden, dann dort inn jenem Leben, Vn*d* wir wöllen lieber in die Hand des Herrn fallen, weder inn die Hende der Menschen, Denn seine Barmhertzigkeit ist seer gros. O gütiger Vater, erhalte vns in warem Glauben an Jhesum Christum, welcher die ewige Versönung vnd das volkomene Opffer für vnsere Sünde ist, Amen. |*Bl. K 8v*:

Bl. F 1v:

7.Am Montag,
Wider den Türcken.

ALlmechtiger GOtt, ein König aller Königen, vnd HErr Himmels vnd der Erden, Wir bekennen, das wir mit vnsern schweren Sünden, deinen Zorn vnd Straff wol verdienet haben, Bitten aber von gantzem

hertzen, Du wollest vns vnsere Sünde vmb deines lieben Sons willen aus gnaden verzeihen, vnd vns behüten, für der grausamen Tyranney des Türckens, vnnd seiner macht. Du sihest ja, wie er in |Bl. F 2r: dein Erbe ist gefallen, vnd gedencket deine Kirche vnd Gemeine zu verunreinigen, vnd aus vnsern Stedten Steinhauffen zu machen. Er hat die Leichnam deiner Knechte den Vogeln vnter dem Himel zu fressen gegeben, Vnd das Fleisch deiner Heiligen, den Thieren im Lande. Er hat der Christen Blut vergossen wie Wasser, vnd war niemand der begrube. Ach HErr, laß vns nit ein schmach werden, Ein Spot vnd Hohn denen, die vmb vns sind. HErr, Wie lang wiltu so gar zürnen, |Bl. F 2v: vnd deinen Eyfer wie Fewer brennen lassen? Gedencke nit vnserer vorigen Missethat, Erbarme Dich vnser bald, denn wir sind fast dünne worden. Hilff du vns Gott vnser Helffer, vmb deines Namens willen. Errette vns, vnd vergib vns vnser Sünde, vmb deines Namens willen. Warumb lessestu die Türcken sagen, Wo ist nu jhr Gott? Laß vnter jnen für vnsern Augen kundt werden, die Rache des Bluts deiner Knechte, das vergossen ist. Laß für Dich komen das seufftzen der Ge-|Bl. F 3r: fangnen Christen. Nach deinen grossen Arm, erhalte die Kinder des Todes. Nimb den Türcken hertz vnd mut, das sie müssen verzagen, vnd jhre Hende lass vnd feyg werden. Schilte sie, das Ross vnnd Mann in schlaff sincken. Hilff vns HErr Zebaoth, Verbirge dein Andlitz nicht für vns, Ach HErr erhöre, Ach HErr sey gnedig, Ach HErr mercke auff, vnd thue es, vnd verziehe nicht, vmb dein selbst willen, Vnd verlas dein Erbteil nicht,

16. Gebet wider den Türcken.

ALlmechtiger Gott, ein König aller Königen, vnnd Herr Himels vnd der Erden, wir bekennen, das wir leider vil gesündigt haben, sampt vnsern Vetern, wir haben misshandelt, vnd seind Gottlos gewesen, vnnd haben deinen Zorn, allerley zeitliche vn*d* ewige straff gar wol verdienet. Bitten aber mit rewigem Hertzen, du wöllest vns vnsere sünde vmb deines liebe*n* Sons willen aus gnaden verzeihen, vnd vns behüten für der grausamen Tyranney des Türckens, vnnd seiner grossen Macht. Du sihest ja, wie er in dein Erbe ist gefallen, vnnd gedenckt deine Kirche vnnd Gemein zu verunreinigen, vnd aus vnsern Stedten steinhaufen zu machen. Er hat die Leichnam deiner knechte den Vogeln vnter dem Himel zu fressen gegeben, vnd das Fleisch deiner heiligen, den Thieren im Lande. Er hat der Christen Blut vergossen wie Wasser, vnnd war niemand der begrub. Ach Herr, las vns nicht ein schmach werden, ein spot vn*d* hohn denen die vmb vns sind. HErr wie lang wiltu so gar zürnen, vn*d* deinen eiffer wie Fewer brennen lassen? Gedencke nicht vnser vorigen missethat, erbarm dich vnser bald, denn wir seind fast dünne worden, Hilff du vns Goet [sic] |*Bl. L 1r*: vnser helffer, vmb deines Namens willen. Errette vns vnnd vergib vns vnser Sünde, vmb deines namens willen, warumb lessestu die Heiden sagen, wo ist nu jr Gott? Las vnter jnen für vnsern augen kund werden, die rache des bluts deiner knechte, das vergossen ist. Las für dich komen das seufftzen der gefangenen Christen, nach deinem grossen arm, erhalte die Kinder des todes, Nim*b* den Türcken Hertz vnd mut, das sie müssen verzagen, vnd jre hende las feig werden, Schil[te?] sie,

vmb Jhesu Christi deines Sons willen, Amen.

"17. Ein offne Beicht" hat in 1565 keinen Gegenstück.

das Ross vnnd Man in schlaff sincken, schütze vns Herr Zebaoth, beweise dein hülf an vns, das wir sehen mügen die wolfart deiner Auserwelten, vnd vns frewen, das deinem Volck wolgehet, vnd vns rühmen mit deinem erbteil. Wir rühmen das du vns hilffest, vn*d* auff deinen Namen hoffen wir, Ach HErr sey vns gnedig vmb dein selbs willen, Verlasse dein Erbteil nicht, welchs nach deinem Namen genennet ist worden, denn es ist sonst niemand der für vns köndte streiten, denn du vnser Gott alleine. Hebe deinen Arm auff vber die frembden, das sie deine macht sehen, auff das sie erkennen wie wir erkennen, das kein ander Gott sey, dann du Vater in Christo sampt heiligem Geist, Amen. |*Bl. L 1v*:

17. Ein offne Beicht.

GErechter Gott, Barmhertzige Vater, Ich armer elender Mensch bekenne, das ich nicht allein inn Sünden entpfangen vnd geborn bin, Sondern auch die gantze zeit meines lebens, von kindheit bis auf diese gegenwertige stund, mit vil schweren Sünden leider zugebracht habe, Denn ich dich meinen HErrn vnd Gott nicht von gantzem Hertzen, von gantzer Seelen, von allen krefften, vnnd von gantzem gemüt geliebet vn*d* gefürchtet, dir auch nicht vber alle ding vertrawet, deinen heilige*n* Namen nicht von Hertzen angeruffen vnd gepreiset hab, Sondern denselbigen missbraucht mit fluchen, schweren, liegen vnd triegen, Die Predig deines heiligen Worts hab ich offtmals verseumet, verachtet, mich gar wenig draus gebessert. Ich bin meinen lieben Eltern vnd der Oberkeit vngehorsam gewesen. Auch hab ich meinen Nehesten nicht geliebet als mich selbs, Sondern jn gehasset, verachtet, beleidigt, schaden gethan vnd lassen geschehen. Bin in worten vnd wercken schandbar vnd vnzüchtig gewesen. In meinem gewerb vnd handtierung

"18. Gebet Vor dem abendmal Christi" hat in 1565 keinen Gegenstück.

hab ich allerley vorteils gebraucht, wider die lieb meines Nehesten, vnd dem selbige*n* meinem neben Christen vbel |*Bl. L 2r*: nach geredt, mit ehr abschneiden vnnd verleumbdungen, hab ich mich alles bösen lassen gelüsten. Ich bin hoffertig, geitzig, vnkeusch, zornig, fresig, neidisch vnnd treg gewesen, dazu meinen Nehisten zu sündigen gereitzt vnnd verursacht, Hab also den Bund meiner heiligen Tauff vbergange*n*, Vnd wie ich je wider dich gesündigt hab, es sey mit wercken, worten, oder gedancken, heimlich oder offentlich, vnnd alle meine verborgene feile, welcher du mich ein Hertzenkündiger schuldig weisest, besser dann ich selbs, die beken*n*e ich mit hertzlicher rew vn*d* leid, Ich bin ja ein vnnützer knecht, vnd hab gesündigt in den Himel vnnd vor dir, bin nicht werd, das ich dein Kind heisse, vnd meine augen zu dir auffhebe, Denn ich dich mit vielen groben Sünden hefftig erzürnet, meine arme Seele vnd gewissen hart beschweret hab, welche mich drucken, vnd wie eine schwere last, sind sie mir zu schwer worden. So kome ich doch in der zeit der gnaden, vn*d* appellir von deiner strengen gerechtigkeit, zu deiner grundlosen barmhertzigkeit. O Herre Gott, bis gnedig mir armen Sünder, vergib mir meine sünd, Nimb an zur bezalung derselbigen, den vnschuldigen tod Jhesu Christi deines lieben Sons, vnd verleihe mir besserung meines lebens, Amen. |*Bl. L 2v*:

18. Gebet Vor dem Abendmal Christi.

HErr Jhesu Christe, Ewiger Gottes Son, der du in deiner waren Menschheit für vns den tod erlidden, vns von Sünden vnd ewige*m* Verdamnis erlöset hast, Vnd damit wir solcher deiner Trewe nimermehr möchten vergessen, hastu in deine*m* letzten Abendmal vns gestifftet ein ewig Gedechtnis, vn*d* aufgericht einen newen Bund, darinnen der glaubigen Sünde nu vn*d* in

Ewigkeit nit mehr sollen gedacht werden, Da du vns verordnet vnd verschafft hast deinen warhafftigen Leib im brot zu essen, vnd dein heiliges Blut im wein zu trincken, sampt angeheffter verheissung der vergebung vnser Sünden. Wir arme elende Mensche*n* komen zu dir den Brunnen aller gnaden vn*d* Barmhertzigkeit, vnd bitten dich, du wöllest vns abwaschen alle vnsere Sünde vnd mackel, vnsere Seele reinigen vn*d* erquicken, auff das wir mit warer rew vnd leid, in rechten festen Glauben, mit aller ehrerbietung vn*d* gebürlicher reuerentz geschickt vnd wirdig, deinen allerheiligsten leib vn*d* blut zu vnser seligkeit entpfahen, Hilff das durch dis Geheimnis des newen Testaments, der glaub in vns gemehret, die Hoffnung gestercket, die Liebe entzündet, das schwach gewissen getröstet, |*Bl. L 3r*: alle anfechtung vberwunden, vn*d* wir in vnsern hertzen deiner göttlichen hulde vnd der ewigwerenden erlösung vnser Seelen allenthalben versichert vn*d* versigelt werden, damit wir also entpfinden die vberschwencklichen gnade, welche in disem Sacrament verborgen ist. O gütiger HErre, gib vns erleuchtete augen vnsers Verstands, das wir erkennen mügen, welch da sey die hoffnung vnsers Erbs, Vnd welcher da sey der Reichthumb deines herrlichen Abendmals, inn welchem du vns sampt deinem waren Leib vnd Blut, auch ausspendest Vergebung der Sünden, ware Gerechtigkeit, vnd alle Himlische Güter, Auff das wir offt mit hertzlicher begird vnd verlangen, wirdig dis heilig Sacrament empfahen, vnd deine Süssigkeit schmecken. Nimb du von vns weg alles was dir misfellt, vnd vns hindert oder wendet von dir, Vnd gib vns, was vns keret vnd fördert zu dir, damit wir der frücht dieses heilwertigen Tisches teilhafftig, vnsere hungerige durstige Seele alhie gespeiset vnd getrencket werden, vnd dort auch in jenem Leben, das Himelbrot, mit dir ewiglich essen, AMEN. |*Bl. L 3v*:

"19. Ein ander Gebet vor dem Abendmal" hat in 1565 keinen Gegenstück

19. Ein ander Gebet vor dem Abendmal.

O Herr Jhesu Christ, ich bin nicht werd, das ich meinen mund aufthue, vnd das hochwirdige Sacrament deines Leibs vnd Bluts empfahe, Denn ich bin ein sündiger Mensch, du aber bist der Herr, welche*n* aller himel himel nit kan versorgen, Wie sol denn der Mensch, so asch vn*d* staub ist, wirdig sein deinen allerheiligsten fronleichnam, vn*d* dein teures blut zu geniessen. Ich weis fast wol, vnd bekenne, das meiner Sünden viel ist, vn*d* ich darumb gar ein vnwirdiger gast zu diser Himlischen Malzeit bin. Widerumb aber glaube ich von hertzen, vnd bekenn mit meidem [Fehler für meinem] Munde, das du mich vnwirdigen mit deiner gnade kanst wirdig machen, Denn du bist allmechtig, vnd barmhertzig, der du allein vermagst rein vn*d* heilig zu machen, was von vnreine*m* samen herkompt, aus den Sündern kanstu gerechte vnd heilige Menschen machen, wenn du aus gnaden vns all vnsere Sünde erlessest, vn*d* vns mit deinem heiligen Geist ernewerst. Derwegen bitte ich dich durch dein göttliche krafft vnd liebe, verleie gnad, das ich geschickt zu deine*m* tische gehe, vn*d* nicht etwan mit vnwirdiger geniessung mich schuldig mache an deine*m* leib vnd blut, auf das ich mir nicht für das leben, den tod |*Bl. L 4r*: entpfahe. Gib gnad, das ich mich einen armen Sünder erkenne vnd prüfe, ein rewiges hertz vber meine Missethat habe, dein edlen zarten leib, vn*d* thewer werdes blut recht vnterscheide,meine vernunfft sin*n* vnd witze deinem wort allezeit vnterwerffe, auch mein leben durch deine hülff zu bessern ernstlich gedencke, damit ich in disem hochwirdige*n* Sacrament, nicht allein mit dem munde deinen leib esse, vnd dein blut trincke, sondern auch mit ware*m* glauben dich meinen Heiland vnd

Erlöser anneme, inn mein hertz schliesse, vnd also leben vnd seligkeit in dir habe. Denn du bist das lebendige Brot, welchs von Himel kompt, vnnd gibt den Menschen das leben. Wer zu dir kompt, den wird nimermehr hungern. Wer an dich gleubet, den wird nimermehr dürsten, Wer dein fleisch isset, vnd dein blut trincket, der bleibt in dir, vnd du in jm, vn*d* wird nimermehr sterbe*n*. O du süsser Herr, nach dir sehnet sich mein geist vnnd gemüt, Wie der Hirsch schreiet nach frische*m* wasser, so schreiet meine Seele zu dir, meine seele dürstet nach Gott, nach den lebendigen Gott, Wenn werde ich dahin komen, das ich Gottes angesicht schawe. Erfülle mich mit deiner gnaden, der du lebest vn*d* regirest mit dem Vater vnd heiligen Geist ewiglich, Amen. |*Bl. L 4v*:

"20. Dancksagung Nach dem Abendmal Christi" hat in 1565 keinen Gegenstück.

20. Dancksagung Nach dem Abendmal Christi.

O Jesu Christe vnser rechter vnd ewiger Hoherprister, der du sitzest zu der Rechten Gottes auff den Stul der Maiestet in Himel, vnd bist ein Pfleger der heiligen güter, vnd der warhafftigen Hütten, die nicht mit der Hand gemacht ist, Du bist durch dein eige*n* Blut ein mal in das Heilige eingegangen, vnnd hast vns eine ewige Erlösung erfunde*n*, da du dich selbs on allen wandel, durch den heilige*n* Geist, deinem lieben Vater auffgeopffert hast, vnsere Gewissen zu reinigen von den toden wercken zu diesen dem lebendigen Gott. Wir dancken dir von gantzem Hertzen, das du den schmehlichen Tod am Creutz mit willigen gehorsam deines Himlische*n* Vaters, aus hitziger liebe, mit grosser vnschuld vnnd vnaussprechlicher gedult für vns arme Sünder gelidden hast, dazu dis hochwirdig Sacrament zum ewigen gedechtnis vnd erinnerung deiner göttlichen hulde vnd trewe gegen vns, auch zum gewissen vnterpfand, sigill

vnnd versicherung der vergebung vnser Sünden eingesetzt, vn*d* vns zu derselben gemeinschafft beruffen vn*d* komen hast lassen, damit du vns hungerige vnd durstige gespeiset vn*d* getrencket hast zum ewigen Leben. O Herre Gott, |*Bl. L 5r*: wie ist dein lieb so gros, wie vnaussprechlich ist dein barmhertzigkeit, vnd vnerforschlich dein gnad, sintemal du niemand ausschleust von disen hohen Abendmal, wo sich nur der Mensch selbst nicht absondert vn*d* vnwirdig macht. Wenn nu jemand hungert oder dürstet, der wird alhie gesettigt, Wer dürfftig vnd arm ist, der findet hie alle Schetze vnd reichtümber des lebens. Wer geengstigt ist, der vberkompt alhie ruhe, Wer kranck ist, der erlangt da artzney vn*d* gesundheit der seelen, Wer mit Sünden beladen ist, der hat alhie erquickung seines gewissens, Wer im tod ist, der findet hie das ewige Leben. So hilff gütiger Gott, das vns dis heilig Sacrame*n*t gereiche zur Seligkeit, vnd das wir hinfurt halten an der Bekentnus der Hoffnung, vnd nicht wancken, Denn du bist trewe in deiner Verheissung. Auch das wir vnternander vnser selbs warnemen mit reitzen zur Liebe vnd guten Wercken, vnd nicht verlassen vnsere Versam*m*lung, Sondern vnternander ermanen, vnnd das so viel mehr, so viel wir alle sehen, das sich der Tage nahet, vnd das ende vnsers Lebens herzu dringet, auff das wir frölich erwarten deiner Zukunfft. Amen. |*Bl. L 5v*:

"21. Dancksagung nach dem Abendmal etc." hat in 1565 keinen Gegenstück.

21. Dancksagung nach dem Abendmal etc.

ICh dancke dir Herr Jesu Christe, du lamb Gottes, das du dich selbst am stam*m* des heilingen Creutzes deine*m* lieben Vater, zu einem süssen geruch für vnsere Sünde auffgeopffert hast, damit aller zorn vn*d* vnwillen wider vns aufgehaben würde, Des zur ewige*n* erinnerung vn*d* bekrefftigung hastu dis heilig

Sacrament eingesetzt, vnd vns darin, deinen warhafftigen leib zu essen, vnd dein wares Blut zu trincken beuolhen vn*d* gesprochen, Solches thut so offt jrs thut zu meine*m* gedechtnis. Das ist, so offt wir von disem brot essen, vn*d* von disen kelch trincken, sollen wir deinen tod verkündigen, vnd erzelen, was du vns damit ausgerichtet vnd erworben hast, nemlich vergebung der Sünden, leben vnd seligkeit. Ich bitte dich durch dein heilig bitter leiden vn*d* sterben, hilff das ich zum öfftern mal mit hertzlicher andacht wirdig zu diesem Sacrament gehe, vn*d* hertzlich betrachte, was vn*d* wieuil du an mich gewendet hast, wie sawer es dir worde*n* ist mich zuerlösen, vnd welch eine vnaussprechliche liebe du an mir beweiset hast, auf das ich hiedurch widerumb erweckt, dir mit mund vnd hertze*n* allezeit dafür dancke, dich aus aus [!] allen meinen krefften vn*d* vermügen wider liebe |*Bl. L 6r*: vnd in deinen geboten vnstreflich wandele, Vnd wo ich etwan aus schwacheit würde falle*n* oder straucheln, dz ich mich doch bald wider zu dir bekere, mich dieses newen ewigwerende*n* Bunds deiner göttlichen liebe von hertzen tröste. Verley mir auch gnad, das ich durch dis heilig Sacrament dir eingeleibt, ein fleisch vnd blut mit dir werde, alles zeitliches inn dieser Welt verachte, dir im creutz vnd leiden mit gedult nachfolge, vnd stets nach dem das droben inn Himel ist trachte, auf dz ich dir meine*m* einigen Heupt vn*d* Herrn mit festen glauben als dein glid vnabgesondert anhange. Zu dem weil dis Sacrament vns alle gege*n* einander mit brüderlicher lieb vnd trew verbindet, Denn gleich wie zu eine*m* brot vil körner, vnd zu eine*m* wein viel beer komen, also sollen auch vnser vil, ein geistlicher leib in dir sein. So hilff das so vil vnser eines brots vn*d* eins kelchs teilhafftig sind worde*n*, das wir vns auch als warhafftige deine glider, vnternander liebe*n*, vn*d* vor allen dinge*n* ablegen allen zorn, hass vn*d* neid, vnd jederman von hertzen grund verzeihen,

14. **Gebet eines Krancken.**

O HErre Gott Himlischer Vater, du bist je ein trewer GOtt, vnd lessest niemand vber sein vermögen versucht werden, Sonder schaffest, das die Versuchung also ein ende gewinne, das wir sie ertragen mögen. Ich bitte Dich in meinen grossen nöten vnd schmertzen, laß mir das Creutz nit zu schwer werden, Sondern stercke mich, das ichs mit gedult ertragen möge. O HErr Jhesu Christe, der du des Creutzes pein für |*Bl. V 4r*: mich

gelitten hast, vnd endlich für meine Sünde gesstorben bist, Zu Dir ruffe ich aus grund meines hertzen, erbarme Dich vber mich, Vergib mir alle meine
mißhandlung, vnd laß mich im Glauben nicht sincken. O Gott heiliger
Geist, du warer Tröster in aller noth, Erhalte mich in der gedult, vnd rechter anruffung, vnd weiche nicht von mir in meiner letzten Noth, Leyte mich aus diesem Jammerthal, inn das rechte Vaterlandt, Amen. |*Bl. V 4v*:

Ein Ander Gebet
Eines Krancken.

ALlmechtiger GOtt Himlischer Vater, Weil Du vns geleret vnd geboten hast, Ruffe mich an in der noth, so wil Ich dich erhören,

gleich wie du vns vergeben hast, auf das wir hinfurt brüderlich vnternander leben, vn*d* an jenem tag mit dir vnsern Breutigam eingehen zur ewigen Malzeit in dein Reich, Amen. |*Bl. L 6v*:

22. Gebet eines Krancken.

O Herr Himlischer Vater, du bist je ein trewer Gott, vnd lessest niemand vber sein vermügen versucht werden, Sondern schaffest, das die versuchung also ein ende gewinne, das wir sie ertragen mügen. Ich bitte dich in meinen grossen Nöten vnd schmertzen, las mir das Creutz nicht zu schwer werde*n*, Stercke mich das ichs mit gedult ertragen müge, vnd an deiner Barmhertzigkeit nimmermehr verzage. O Christe des lebendigen Gottes Son, der du des Creutzes pein für mich gelidden hast, vnnd endlich für meine Sünde gestorben bist, zu dir ruffe ich aus grundt meines Hertzen, Erbarme dich vber mich armen sündigen Menschen. Vergib mir alle meine Misahandlung [!], die ich wider dich in meinem gantzen lebe*n* gethan hab. Las mich im Glauben nicht sincken. O Gott heiliger Geist, du warer Tröster inn aller Not, erhalte mich in der gedult vnd rechter anruffung, Heilige mich mit warer Zuuersicht, vnd weiche nicht von mir in meiner letzten Not, Leite mich aus diesen Jammertal inn das rechte Vaterland, Amen. |*Bl. L 7r*:

23. Ein ander Gebet eines Krancken.

ALlmechtiger Gott Himlischer Vater, Weil du vns geboten hast,, vnd gesprochen: Ruffe mich an in der Not, som wil ich

das du mich preisen solt, Darumb schreye ich zu Dir inn dieser meiner grossen Noth, durch JHesum CHristum deinen Son, Du wollest mich armen Sünder nicht verlassen. So nun diese meine Kranckheit nicht ist zum Tod, so hilff mir auff, vmb deiner

barmhertzigkeit willen, Auff das ich deine |*Bl. V 5r*: Macht vnd krafft verkündige vnd preise. Wo es mir aber nützlicher ist, zeitlich sterben, denn allhie in diesem Jammerthal vnd elendem Leben bleiben, so geschehe HERR Gott dein Göttlicher Wille, wie im Himel, also auch auff Erden. Gib mir gnad, das ich mich in deinen Willen gentzlich ergebe. Erhalte mich im Christlichen Glauben fest biß an mein ende. Laß mich von Dir nimmermehr

abgeschieden werden, Sondern nimb meine Seele zu Dir inn dein Reich, Amen. |*Bl. V 5v*:

Ein Anders.

O Allmechtiger, starcker Gott, der Du bist gnedig vnd Barmhertzig, gedültig, von grosser Güte vnd trewe, vergibest Sünd vnd Missethat, Zu Dir ruffe ich, Du wollest mir alle meine Sünde aus gnaden verzeihen, vnd meine Seele wider alle anfechtung stercken vnd erhalten, Kom*m* mir zu Hülffe, vnd stehe mir bey, das der Glaube in mir nicht wancke, die Hoffnung nicht verzage, die Liebe nicht erkalte, Menschliche schwachheit für schrecken des Tods nicht versincke, Vnnd |*Bl. V 6r*: wenn mein Stündlein kompt, so lasse mich in Friede faren, Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen Du bereitet hast, für allen Völckern, Ein Liecht zu erleuchten die Heiden, vnnd zum Preis deines Volckes Israel, An den gleube

dich erhören, das du mich preisen solt. Derwegen schreie ich zu dir in dieser meiner grossen Not, durch Jhesum Christum deinen liebe*n* Son, du wöllest mich armen vnnd sündigen Menschen nicht verlassen. So nu diese meine Kranckheit nicht ist zum Tod, So hilff mir auff, das ich genese, vmb deiner Barmhertzigkeit willen, auff das ich deine macht vnd krafft an mir erweiset, verkündige vnd preise. Wo es mir aber nützlicher ist, zeitlich sterben, dann alhie in diesem Jamerthal vnd elenden leben bleiben, so geschehe Herr Gott dein göttlicher Wille, Wie im Himel, also auch auff Erden, vnd verleihe mir gnad, das ich mich inn deinen Willen, der allezeit der beste ist, gentzlich ergebe. Erhalte mich fest im Christlichen Glauben vnnd warer Erkentnus bis an mein Ende. Las mich von dir nimmermehr abgeschieden werden, Sondern nim*m* meine Seele zu dir inn dein Reich. Durch denselbigen deinen lieben Son Jesum Christum vnsern HERRN, Amen. |*Bl. L 7v*:

24. Ein ander Gebet eines Krancken.

O Starcker Allmechtiger Gott, der du bist gnedig vnd barmhertzig, gedultig von grosser güte vnd trewe, vergibest Sünde vn*d* Missethat, zu dir ruffe ich, du wöllest mir alle meine Sünde aus gnaden verzeihen, vnnd meine Seele wider alle Anfechtung stercken vn*d* erhalten. Kom*m* mir zu hülff, vn*d* stehe mir bey, das der Glaube in mir nicht wancke, die hoffnung nicht verzage, die Liebe nicht erkalte, menschliche Schwacheit für schrecken des Todes nicht versincke. Vn*d* wenn mein Stündlein kompt, so lasse mich in Friede faren, Denn meine augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast für allen Völckern, Ein Liecht zu erleuchten die Heiden, vnnd zum Preis deines Volcks Israel. An diesen

ich, Auff den hoffe ich, Ach HErr lass mich nicht zu schanden werden, Denn Du bist mein Sterck vnd Heyland, Durch JHesum CHristum vnsern HERRN, AMEN. |*Bl. V 6v*:

Gebet eines Krancken.

O Vater aller Gnaden, Erbarme dich vber meine arme Seele, vergib mir alle meine Sünde, die ich wider Dich gethan habe. Verachte nicht dein armes Geschöpff, Verschmehe mich nit, der ich deiner Hende Werck bin, laß den nicht vmbkomen, welchen Du gemacht hast, Denn auff Dich hoffe ich, Du bist mein Hülffe vnnd mein
GOtt. O Christe warer Heyland, der Du bist das Lamb Gottes, welches da tregt die Sünde der Welt, vnd mich mit deinem Blut gewaschen vnd ge-|*Bl. V 7r*: reiniget hast. Ich bitte Dich durch dein bitter Leyden, Erbarme Dich vber meine arme Seel in

jrem außgang, vnd führe sie zum ewigen Leben. O Gott heiliger Geist, du süsser Trost, erhalte mien Hertz, wider alle anfechtung des bösen Feindes, stercke mein vertrawen, das ich festiglich gleube eine vergebung der sünden, vn*d* ein ewiges Leben. So befehle ich nu O Heilige Dreyfaltigkeit, meinen Geist in deine Hende, Du trewer Gott, du hast mich erlöset, der Du lebest vnd regierest in Ewigkeit, Amen. |*Bl. V 7v*:

Ein Gebet der Vmbste-
henden für den Krancken,

Heiland gleube ich, auff jn hoffe ich. Ach HErr las mich nicht zu schanden werden, Denn du bist mein Hülffe vnd Stercke. Sihe mich an mit den augen deiner Barmhertzigkeit, vnnd wende zu mir deine veterliche Hulde, durch Jhesum Christum deinen Son, der mit seinen heiligen Leiden vnnd sterben, vns eine Ewige Erlösung erworben hat, Amen. |*Bl. L 8r*:

Ein ander Gebet eines Krancken.

O Vater aller Gnaden, Erbarme dich vber mein arme Seele, vergib mir alle meine Sünde, die ich wider dich leider gethan hab. Verachte nich dein armes Geschöpff, Verschmehe mich nicht, der ich deine [Fehler für deiner] Hende Werck bin, las den nicht vmbkommen, welchen du gemacht vnnd erschaffen hast, Denn auff dich hoffe ich, du bist mein Hülffe vnd mein Gott. O Christe warer Heiland, der du bist das Lamb Gottes, welches da tregt die Sünd der Welt, vnnd mich mit deinem Blut gewaschen vnd gereiniget hast. Ich bitte dich durch dein bitter Leiden, sonderlich vnd allermeist die du gefühlet hast zu der stund, da dein aller edleste seele ausgieng von deinem allerheyligsten Leyb. Erbarme dich vber mein arme Seele in jrem ausgang, vnd füre sie zum ewigen Leben. O Gott heyliger Geyst, du süsser Trost, erhalte mein Hertz wider alle anfechtung des bösen Feyndes, Stercke mein vertrawen, das ich festiglich glaube ein vergebung der Sünden, vnd ein ewiges Leben. So befelhe ich nu o heylige Dreyfaltigkeyt, meinen Geyst in deine hende, du trewer Gott, du hast mich erlöset, der du lebest vnd regierest inn Ewigkeit, Amen. |*Bl. L 8v*:

Ein Gebet der Vmbstehenden
für den Krancken, der in den

der inn den letzten Zü-
gen ligt.

ALlmechtiger, Güttiger GOtt, der Du vnser Leben erheltest im Tod vnd sterben, Wir bitten Dich, Du wollest die Augen deiner Barmhertzigkeit wenden, zu diesem Krancken Menschen, vnd jhn erquicken an Leib vnd Seele, jhm alle Sünde aus Gnaden vergeben. Nimb das Opffer des vnschüldigen Tods Jhesu Christi deines lieben Sons, für die bezalung seiner Missethat, Denn er auch auff desselbigen Namen getaufft, vnd mit desselbigen Blut gewaschen vnd gereiniget ist. So errette jhn nu von des Leibes qual vnd pein, Verkürtze jm seine Schmertzen, Erhalte jhn wider die anklage des Gewissens, vnd wider |*Bl. V 8r*: alle Anfechtung des bösen Feindes, Auff das er im Glauben Ritterlich kempffe, vnd vberwinde. Verleyhe jhm eine selige heimfart zum ewigen Leben, Schicke deine heilige Engel her, das sie jhn beleiten zu der Versamlung aller Außerwelten, in CHristo JHesu vnserm HERREN, Amen.

Gedruckt zu Bresslaw
durch Crispinum Scharf-
fenberg.

M. D. LXIX.
|*Bl. V 8v* ist leer.

Bl. A 6v:

Verzeichnus der
Gebet auff alle Tag in der
Wochen, Welcher etliche vor,
etliche nach Mittag, vnd auff alle

letzten Zügen ligt.

ALlmechtiger gütiger Gott, Der du vnser Leben erheltest im Tod vnd sterben, Wir bitten dich, du wöllest die augen deiner Barmhertzigkeit wenden zu diesem krancken Menschen, vnd jn erquicken an Leib vnd Seele, jm alle Sünde aus gnaden vergeben. Nimb das Opffer des vnschuldigen Tods Jhesu Christi deines lieben Sons, für die bezalung seiner Missethat, Denn er auch auff desselbigen Namen getaufft, vnnd mit desselben Blut gewaschen vnd gereiniget ist. So errette jn nu von des Leibes qual vnd pein, Verkürtze jm seine schmertzen, Erhalte jn wider die anklage des Gewissens, vnd wider alle anfechtung des bösen Feinds, Auf das er im Glauben ritterlich kempffe, vnd vberwinde. Verleihe jm ein selige Heimfart zum ewigen Leben, Schicke dein heilige Engel her, das sie jn beleiten zu der Versamlung aller Auserwelten in Christo Jhesu vnserm HERRN, AMEN. |*Bl. M 1r*:

Verzeichnus der Gebet auff al-
le Tag in der Wochen, Welcher etliche
vor, etliche nach Mittag, vnd auff alle Morgen vn*d*
Abendsegen, das Vater vnser, der Glaube,

Morgen vnnd Abendsegen das Vater vnser, der Glaube, vnd die Zehen Gebot, mögen gesprochen werden.

Sontag.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für die Schöpffung
3. Gebet vmb vergebung der sünden.
4. Vmb erhaltung der Christ. Kirchen.
5. Für die Prediger Göttlichs worts.
6. Für die zuhörer Göttlichs Worts.
7. Wider falsche Lehre vnd Secten.
8. Abendsegen.

Montag.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für die Erlösung. |Bl. A 7r:
3. Vmb rechten Glauben vnd erkentnis.
4. Vmb das Reich Gottes.
5. Für Weltliche Oberkeit.
6. Für die Vnterthanen.
7. Wider den Türcken.
8. Abendsegen.

Dinstag.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für die Heiligung.
3. Gebet vmb bestendige Hoffnung.
4. Vmb Christliche Demut.
5. Für die Christliche Eheleut.

vnd die Zehen Gebot, mögen gesprochen werden.

Sontag.

Morgensegen.
Dancksagung für die Schöpffung.
Gebet vmb vergebung der Sünden.
Vm*b* erhaltung der Christlich*en* Kirch*en*.
Für die Prediger göttlichs Worts.
Für die Zuhörer göttlichs Worts.
Wider falsche Lere vnd Secten.
Abendsegen.

Montag.

Morgensegen.
Dancksagung für die Erlösung.
Gebet vmb rechten Glauben.
Vmb das Reich Gottes.
Für Weltliche Oberkeit.
Für die Vnterthane.
Wider die Feind der Christenheit.
Abendsegen. |*Bl. M 1v*:

Dienstag.

Morgensegen.
Dancksagung für die Heiligung.
Gebet vmb bestendige Hoffnung.
Vmb Christliche Demut.
Für die Christliche Eheleut.

6. Für die Christliche Jugend.
7. Wider die Feind des Euangelions
8. Abendsegen.

Mitwoch.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für die Erkendtnis Christi.
3. Gebet vmb rechtschaffene Liebe.
4. Vmb Früchte des Lands. |Bl. A 7v:
5. Für die Todsünder vnd Sünderin.
6. Für die Krancken.
7. Wider des Teuffels anfechtung.
8. Abendsegen.

Donnerstag.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für Leibes enthaltung.
3. Gebet vmb einigkeit des Glaubens.
4. Vmb zeitlichen Fried.
5. Für die Vnglaubige vnd verfürte.
6. Für die Woltheter.
7. Wider der Welt anfechtung.
8. Abendsegen.

Freitag.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für das Leyden CHristi.
3. Gebet vmb rechtschaffene Buss.
4. Vmb gedult in Leidens zeit. |Bl. A 8r:
5. Für die Schwangern.
6. Für die Gefangnen.
7. Wider des Fleisches anfechtung.

Für die Christliche Jugend.
Wider des Satans Reich.
Abendsegen.

Mittwoch.

Morgensegen.
Dancksagung für die Erkentnis Christi.
Gebet vmb rechtschaffene Liebe.
Vmb Früchte des Lands.
Für die Sünder vnd Sünderin.
Für die Krancken.
Wider des Teufels anfechtung.
Abendsegen. |*Bl. M 2r*:

Donnerstag.

Morgensegen.
Dancksagung für Leibes enthaltung.
Gebet vmb Einigkeit des Glaubens.
Vmb zeitlichen Fried.
Für die Vngleubige vnd Verfürte.
Für die Woltheter.
Wider der Welt anfechtung.
Abendsegen.

Freitag.

Morgensegen.
Dancksagung für das Leiden Christi.
Gebet vmb rechtschaffene Bus.
Vmb gedult in Leidens zeit.
Für die Schwangeren.
Für die Gefangenen.
Wider des Fleisches anfechtung.

8. Abendsegen.

Sonnabendt.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für die Barmhertzigkeit Gottes.
3. Gebet vmb ein seliges Ende.
4. Vmb das tegliche Brodt.
5. Für die bekümmerten angefochtnen Menschen.
6. Für Widwen vnd Waisen.
7. Wider die Verzweifflung vnd Hellen angst.
8. Abendsegen.

Bl. Q 8v:

Verzeichnus
der Gebet, so hernach
folgen.

1. Gebet eines Seelsorgers.
2. Gebet eines Pfarrkinds.
3. Gebet einer Oberkeit.
4. Gebet eines Vnterthanen.
5. Gebet eines Ehemanns oder Haußwirts. |Bl. R 1r:
6. Gebet einer Haußmutter.
7. Gebet eines Kindes.
8. Gebet eines Gesindes oder Dienstboten.
9. Gebet eines Jünglings oder Jungfrawen.
10. Gebet einer Schwangern Frawen.
11. Gebet eines Midwe [!] vnnd einer Widfrawen.
12. Gebet eines Wanderers.
13. Gebet zur zeit des Pestilentz.
14. Vier Gebet eines Krancken.
15. Ein Gebet der vmbstehenden für den Krancken, der in letzten

Abendsegen. |*Bl. M 2v*:

Sonnabendt.

Morgensegen.
Dancksagung für Gottes Barmhertzigkeit.
Gebet vmb ein seliges Ende.
Vmb das tegliche Brot.
Für die bekümmerten Menschen.
Für Witwen vnd Waisen.
Wider die Verzweiflung.
Abendsegen.

[Grosse Vignette mit den Initialen MP] |*Bl. M 3r*:

Verzeichnus der Gebet sonder-
licher Personen in allen Stenden.

eines Seelsorgers.
eines Pfarrkinds.
einer Oberkeit.
eines Vnterthanen.
eines Ehemanns.
einer Hausmutter.
eines Kindes.
eines Dienstbotten.
eines Jünglings vnd Jungfrawen.
einer schwangern Frawen
Gebet eines witwen vn*d* witfrawe*n*.
eines Wanderers.
einer angefochtenen person.
zur zeit Donners vnd Vngewitters.
in sterbsleufften.

zügen lige. |*Bl. R 1v:*

wider den Türcken.
eine offne Beicht.
2. vor de*m* Abendmal Christi.
2. nach dem Abendmal Christi.
4. eines Krancken.
der vmbstehenden bey den Krancken. |*Bl. M 3v*:

[Holzschnitt mit den Initialen A.V.G.]
Gedruckt zum
Hoff, durch Mattheum
Pfeilschmidt. 1567.